IMT Nuremberg Archives

H – 3970 (1)

International Court of Justice

H3970-0002

PRESERVATION TECHNOLOGIES
186113

H-3970 (c)

H3970-0003

Kr 50/Chef

Geheime Kommandosache!

Kriegstagebuch

Seekriegsleitung : 1.Abteilung

Teil A : Heft 23

vom 1. - 31.Juli 1941

Chefsache!
Nur durch Offizier!

1. Anlage zu O. K. M. op 1542/41

THIS DOCUMENT
ADMIRALTY PRO
REGISTERED NUM
PG/32043 INC
NO MARK ... SHOULD
ON IT ... ANNO
... ON THE
... SHEET OF
... NUMBER

B 0391 11

H3970-0004

C-118
1

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
18.7.41		Süd-Gruppe: U 94 meldet in CF 5841 (östlich der Azoren) ein Schlachtschiff, 6 Zerstörer, feindl. Fesselball Kurs Süd 19 sm. Fühlung verloren. BdU gibt an Süd-Boote Flugzeugmeldung über Gibraltargeleitzug in CG 9742 Kurs WNW: "In dortigem Seegebiet mit ital. U-Booten zu rechnen." UA auf Rückmarsch, meldet nördl. Kap Verden keinen Verkehr. B e s o n d e r e s : I.) Handelskriegführung gegen USA-Schiffe: In Ergänzung der Anordnung für die vorläufige Schonung der USA-Kriegs- und Handelsschiffe im Op.-Gebiet des Nordatlantik hat der Führer folgendes befohlen: 1. Im ursprünglichen Op.Gebiet, das in seinen Abmessungen der USA-Sperrzone für USA-Schiffe entspricht und das von Seeweg USA-Island nicht berührt wird, wird der Angriff auf in englischem oder USA-Geleit fahrende oder einzeln fahrende USA-Handelsschiffe freigegeben. 2. Im erweiterten Op.Gebiet dürfen in engl. oder USA-Geleit fahrende und einzeln fahrende USA-Handelsschiffe, die vor Waffengebrauch als solche erkannt sind, nicht angegriffen werden. 3. An den Bestimmungen über den Angriff auf Kriegsschiffe ändert sich nichts. (Siehe Fernschreiben 1750 von OKW/WPSt/L an OKM 1. Skl. und Ob.d.L. LW.Führungsstab, sowie Fernschreiben 1915 von Skl. an BdU.)

H3970-0005

H3970-0006

C-118
2

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Gegang. Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Geheime Kommandosache!

Prüf-Nr. 1

Nur durch Offizier!

Geheime Kommandosache! Nur durch Offizier!

Kriegstagebuch der Seekriegsleitung
(1.Abt.)

Teil A
Juli 1941

Chef der Seekriegsleitung : Großadmiral Dr.h.c.Raeder
Chef des Stabes der Skl. : Vizeadmiral Fricke
Chef der 1.Abt.Skl. : Kapitän z.See Wagner

Heft : 23
begonnen : 1.7.1941
abgeschlossen :31.7.1941

H3970-0007

H3970-0008

C-118
3

H3970-0009

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
			1.7.41		

Besondere politische Nachrichten

England:

Einem dipl. Bericht zufolge ist die Ernährungslage in England zwar kritisch und sich allmählich verschärfend, aber noch nicht bedrohlich. Die persönliche Stellung Churchills wird als sehr fest bezeichnet. Nur sein persönliches Prestige halte die übrige Regierung, die weder harmonisch noch volkstümlich sei. England ändere Gesicht und Seele. Unter dem Druck der Belagerung wandeln sich Leben, Gewohnheiten und Sitten. Die Menschen gewöhnten sich an den Kollektivismus.

Ein bemerkenswerter Bericht des japan. Botschafters in London geht vom Mar.Att. Rom über den japan. Mar.Att. Rom ein und gibt folgenden Überblick: Zur Zeit noch keine fühlbare Unterstützung durch amerik. Schiffsraum, dagegen ständiges Wachsen an Flugzeugunterstützung. Augenblickliches Bauprogramm R A F im Frühjahr 1942 beendet. - Baldiger Kriegseintritt U S A mit Sicherheit erwartet. - Zähigkeit der breiten Volksmasse unerschüttert ! Moral engl. Volkes, - ausschlaggebend beeinflusst durch Hoffnung auf U S A - durchaus in Ordnung. Zuversichtlicher Glaube an Endsieg - Zuversicht im engl. Marineoffizierskorps angeblich besonders hoch. - Wirkung deutscher Luftangriffe schwer, jedoch kein entscheidender Ausfall in der Industrie (?). - Bauvermögen für engl. Handelsschiffahrt geschätzt auf 1 Mill. BRT.

Zusammenfassend: Zur Niederzwingung Englands sind deutsche Luftangriffe in bisheriger Form und bisher erreichte Versenkungszahlen an Schiffsraum noch nicht ausreichend. England entscheidend nur zu treffen durch

1) Invasion o d e r
2) Vernichtung der englischen Flotte.

Wichtigkeit Flugzeugtorpedowaffe, Ausschaltung engl. Flotte im Mittelmeer durch Abriegelung und Bedeutung

H3970-0010

C-118
4

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
1.7.41		Einsatz franz. Flotte auf deutscher Seite werden im Bericht besonders betont. - Die insgesamt wenig positive Einstellung des japan. Botschafters in London zur deutschen Kriegführung ist angesichts der gewichtigen Stimme, die der japan. Botschafter bei seiner Regierung in Tokio hat, besonders bemerkenswert. - - - S p a n i e n : Die Besprechungen zwischen den spanischen Behörden und der engl. Botschaft haben zu einem befriedigenden Ergebnis geführt, sodass die angekündigte starke Einschränkung der Treibstoffzuteilungen nicht in Kraft zu treten braucht. Das engl. Generalkonsulat in Tanger hat am 21.6. allen engl. Untertanen empfohlen, Tanger sobald als möglich zu verlassen ! - - - S c h w e d e n : Die schwedische Regierung ist grundsätzlich bereit, Waffen und Munition an Finnland zu liefern. (Mitteilung des schwed. Aussenministeriums an die finnische Regierung). - - - U S A : Unterstaatssekretär Welles empfang sowj. Botschafter Umansky, der ihm das Ersuchen um Lieferung von Kriegsmaterial an die UdSSR überbrachte. Lieferungen sollen nach Presse nicht nach Art der Englandhilfe, sondern auf geschäftlicher Basis erfolgen. Transporte sollen auf sowj. Schiffen nach Wladiwostok durchgeführt werden. - - -

H3970-0011

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
1.7.41		T ü r k e i : Das brit. Ersuchen um Zustimmung zum Durchlass von Kriegsmaterial der U S A von Ägypten über den Irak und Iran zur UdSSR soll abgelehnt sein. - - - Lagebesprechung beim Chef der Seekriegsleitung. Besprechung zur Frage der Anpassung der Dringlichkeit des Wehrmachtsfertigungsprogrammes an die neuen Kriegsaufgaben: Auf Weisung des Führers sollten die Sonderstufen SS und S auf die vordringlichsten und kriegsentscheidenden Aufgaben beschränkt werden. Nachprüfung der Programmpunkte der Kriegsmarine hat ergeben, dass nach den verschiedenen erheblichen Einschränkungen, die schon erfolgt sind, auch bei schärfstem Maßstab eine weitere Einschränkung nicht möglich ist. (Lediglich vielleicht bei einzelnen Munitionsarten). Im Gegenteil genügt die augenblickliche Fertigungslage nicht, um die dringenden Forderungen der Seekriegführung zu erfüllen. Daher Notwendigkeit, dass die wegen der Einschränkung der Heeresrüstungsaufgaben nach Beendigung des Russland-Feldzuges eintretenden Erleichterungen neben der Luftwaffe im gleichen Maße auch der Kriegsmarine zuteil werden. In einem Schreiben an Chef O K W hat daher der Ob.d.M. in eindringlicher Form die dringende Forderung erhoben, dass das Programm der Kriegsmarine gleichberechtigt mit dem verstärkten Aufbauprogramm der Luftwaffe und vordringlich vor allen anderen Rüstungsaufgaben durchgeführt wird. Nur durch einen eindeutigen und unmißverständlichen Befehl des Führers ist eine zeitgerechte Durchführung der kriegsentscheidenden Rüstungsaufgaben der Kriegsmarine möglich ! - (siehe das Schreiben des Ob.d.M. (M Wa Wi III 17908/41) vom 30.6. in Kr.T.Buch Teil B Heft V Blatt 43).

H3970-0012

C-118
5

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
1.7.41		**L a g e : 1.7.41**

Krieg in den ausserheimischen Gewässern:

Feindlage:

a) Nordatlantik:
Einlaufender HX-Geleitzug 400 sm südöstlich Südspitze Grönland (AK 26) von Ubooten erfasst.
Gibraltarbereich: "Ark Royal", 1 Schlachtschiff der "Queen Elisabeth"-Klasse (wahrscheinlich handelt es sich um "Renown") ein "Bonaventure"-Kreuzer, mehrere Zerstörer in Gibraltar eingelaufen. Ausserdem soll "Furious" und 1 Zerstörer vom Atlantik in Gibraltar eingelaufen sein.
Span. Postdampfer auf Fahrt Barcelona - Kanaren vor Gibraltar von Zerstörer angehalten und aufgefordert, einzulaufen. Infolge Weigerung des Kapitäns Einbringung nicht gelungen (!), jedoch 11 Postsäcke von Bord genommen.

b) Südatlantik:
Zum Auslaufen deutscher Dampfer aus Rio und Santos gibt engl. Nachrichten-Offizier Montevideo eingehende Beschreibung dieser Schiffe und Auslauftermine.

c) Indischer Ozean:
Adm. Colombo unterrichtet 30.6. 1934 Uhr alle Streitkräfte, dass am 26.6. 1330 Uhr QQQ-Signal mit Längenangabe 8816 Ost aufgenommen sei.
Es handelt sich möglicherweise um eine Aktion von "Schiff 41".

Eigene Lage:
Keine Meldungen von unseren Hilfskreuzern. -
Die Gefangenen von "Alstertor" sind in Gibraltar eingetroffen.

-.-

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
1.7.41		Feindlage-Unterrichtung aller ausserheimischen Streitkräfte durch Seekriegsleitung durch Funksprüche 1302, 1353, 1441, 1512, 1606, 1755 und 1938. Durch nachträgliche Feststellung der Funkbeobachtung ergibt sich, dass der engl. Mar.Att. Stockholm am 15.5. der Admiralität ausführliche Angaben über "Ermland" und "Altmark" sowie über die Prisen deutscher Hilfskreuzer machte. Die Admiralität fragte später zurück, ob Troßschiff "Ermland" oder "Altmark" bewaffnet gewesen sei. Sie hielte es weiter für unmöglich, dass Überlebende von "Eurylochus" (von Schiff 41 versenkt) bereits am 28.1. auf "Nordmark" gewesen seien, da "Eurylochus" ja erst am 29.1. 700 sm westlich Freetown versenkt sei. Sie fragt weiter, ob die Schiffe von "Scheer" angegriffen seien. - Mar.Att. antwortete, dass die Überlebenden von "Eurylochus" sowie die von "Afric Star" nicht an Bord der "Sandefjord", sondern auf "Nordmark" waren und später zur Fahrt nach Bordeaux von "Portland" übernommen seien ! Diese beachtlich gute Unterrichtung des brit. Attaché's in Stockholm veranlasst Skl. zu eingehender Nachprüfung aller in Betracht kommenden Geheimhaltungsmassnahmen. In dem vorliegenden Falle ist das Bekanntwerden der Einzelheiten im Bericht des brit. Att. im Stockholm offenbar in erster Linie auf Erzählungen freigewordener Besatzungen aufgebrachter Schiffe zurückzuführen.

- - -

Lage "W e s t r a u m"

Feindnachrichten:
Westraum - E i n h o l g e b i e t : Keine besonderen Erkenntnisse.
Nach mündl. Befragung Kapitäns "Regensburg" beruht Sichtmeldung vom 25.6. über Flugzeugträger und Zerstörer 110 sm nordwestlich Kap Ortegal auf Kombination im Verbindung mit Sichtmeldung dieser Streit-

H3970-0014

C-118
6

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
1.7.41		kräfte durch ital. Uboot am 24.6. mittags. Tatsächlich wurden nur Rauchwolken unter dem Horizont beobachtet. Im übrigen hat "Regensburg" auf der ganzen Reise nichts gesehen !! Eigene Lage: Atlantikküste: In der Nacht zum 2. Luftangriff auf Brest, Bombentreffer auf "Prinz Eugen". Nach keine genaue Meldung. - Zerstörer Z 23 und 24 in La Pallice, "Heinemann", "Ihn" nach Bordeaux. - Kanalgebiet: Keine besonderen Ereignisse. Geringe feindl. Lufttätigkeit. - - - - Lage "Nordsee", "Nordmeer", "Norwegen". Feindlage: Nordsee: Verstärkte Aufklärungstätigkeit 18. engl. Luftgruppe Richtung Stavanger. Normale Geleittätigkeit. - Feindliche Einflüge in Deutsche Bucht. Norwegen: Aus Funkaufklärung und auf Grund V-Mann-Meldung ist Möglichkeit von Störungsversuchen der engl. Flotte gegen unsere Nachschubverbindungen an Nord-Norw.-Küste zu vermuten. Derartige Massnahmen stehen möglicherweise im Zusammenhang mit Seeoperationen im Nordmeer zwecks Entlastung der Russen. Auf Veranlassung Seekriegsleitung erteilt Ob.d.L. Führungsstab Luftflotte 5 Weisung, im Rahmen des Möglichen von Zeit zu Zeit Scapa-Bucht über Verbleib engl. Flotte aufzuklären. Entsprechende Unterrichtung erfolgt an Gruppe Nord und Adm. Norwegen. -.-

H3970-0015

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
1.7.41		Batterien auf Fischerinsel noch nicht niedergekämpft, Beschiessen unsere Geleite. Nach Meldung Gebirgskorps hat am 30.6. 2000 Uhr russ. Zerst. in Kutuvaja-Bucht Kompanie gelandet, und eigene Truppen mit Artillerie beschossen. Eigene Lage: a) Nordsee: Zwischen 10 und 12 Uhr Anflüge feindl. Flugzeuge in Deutsche Bucht. Mar.Flak Brunsbüttel und Borkum je 1 Abschuss. 2100 Uhr Qu. 8218 westlich Terschelling -Bank engl. Schnellboot durch 2 Arado 196 mit Bordwaffen beschossen. Boot manövrierunfähig, Bordfunker übernommen und Massnahmen zur Bergung Fahrzeuges und restl. Besatzung getroffen. Über Geleitdienst siehe Fernschreiben 1700. b) Norwegen: Geleitzug unter Führung Vorp.-Boot "Kiautschau" 30.6. abends von Küstenbatterien auf Fischerhalbinsel beschossen. Adm. Norwegen erbittet endgültige Vernichtung dieser Batterien durch Luftwaffe. Zur Unterstützung Zerstörerunternehmung gegen russ. Fischerfahrzeuge im Eismeer erbittet Gr. Nord 3-4 weitreichende Flugzeuge von Luftflotte 5 Falls nötig, kann für Dauer dieser Unternehmung Aufkl.-Gebiet zwischen 58 und 61 Grad geschwächt werden. Durchführung des Unternehmens ohne Luftaufklärung bleibt vorbehalten. Falls Unternehmen ausfällt, sollen Zerstörer nicht nach Tromsö verlegt werden. - - - Lage Ostsee: Feindlage: Schwerpunkt der russ. Ubootsbasis anscheinend im inneren Finnenbusen verlegt. Mitteilungen über 2 weitere gesunkene Schiffe im Soelosund bestätigen Wirksamkeit eigener Sperrmassnahmen. Anscheinend erstmalig -.-

H3970-0016

C-118
7

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
1.7.41		planmässige Luftaufklärung des Gegners über Riga-buchten und Soelosund beobachtet. Kreuzer "Kirow" nach Funkaufklärung Feindberührung, (möglicherweise Minentreffer). Südlich Hangö Uboot M 81 explodiert ! Einlaufen Libau, Windau und Dünamünde durch Chef der Baltischen Flotte verboten. Uboote sollen durch Soelo-strasse zurückkehren, da Irbenstrasse wegen Minen geschlossen. Nach finn. Mitteilung Hochland und Hangö teilweise ge-räumt. - Einzelbewegungen siehe 1615. Eigene Lage: Windau genommen. - Uboote melden keinen Verkehr, je-doch Ubootsgefahr. Sperrlücke Libau hergestellt, M 3134 nach TMB Minen-treffer gemeldet. Da russ. Minen beim Schnitt detonieren, ist Räumschutzgerät nicht verwendbar. - Wegeführung läng' halt. Küste siehe 2000. - Operative Lage ist unverän-dert. - In Nacht zum 2.7. Minenunternehmung vor "Apolda". Sperrlücke durch R-und S-Boote. Befehl Pdf siehe 1235. Lagemeldung Gruppe Nord siehe 2302. - Kurzgefechtsberichte Minsch-Gruppen Nord und Korbis über Durchführung Sperrunternehmungen "Apolda" und "Korbetha" siehe Meldung 2245 und 2248. ----- Handelsschiffahrt: Die von Südamerika heimkehrenden deutschen Handels-schiffe "Hermes", "Frankfurt" und "Natal" erhalten Weisung, für längeres Absetzen Gebiet innerhalb 300 sm um 6 E 41 aufzusuchen und anschliessend auf Marsch nach Norden westlich 18 Grad West zu bleiben. (Längere Absetzen wird den Schiffen wahrscheinlich nicht möglich sein, da "Natal" nur 3, "Hermes" 6 und "Frank-furt" 18 Tage Reserve haben. "Natal" soll auf Weg Bremen, "Hermes" und "Frankfurt" auf Anton heimkehren. (Schiffe 16 und 36 werden entsprechend unterrichtet, siehe 1606.)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
1.7.41		U b o o t s k r i e g . a) L a g e : Nordatlantik: Am 30.6. 2000 Uhr HX-Geleitzug . von Funkaufklärung in AK 26 (400 sm östlich Süd-spitze Grönland) Kurs 38 Grad erfasst. Boote wer-den unterrichtet. Uboote im Op.-Gebiet wie am Vortage. Auf Ausmarsch U 95, 109, dazu neu U 68. Luftaufklärung am 30.6. 0900 Uhr hat nicht den einlaufenden , sondern den bereits am 29.6. ge-meldeten auslaufenden Geleitzug in BE 2145 mit Kurs 210 Grad erfasst. 1.7. vorm. dieser Geleitzug durch Luftaufklärung erneut in BE 1997 gesichtet, 30 bis 35 Handelsdampfer, 7-10 Bewacher und 2 Zerstörer Kurs 210 Grad. BdU unterrichtet in der Nähe stehende Uboote. Südgruppe: U 66 meldet in Dora Gustav 30 3 Dampfer insgesamt 16 240 BRT versenkt, einen wei-teren Dampfer durch Artillerie beschädigt. (3 Pi-stolen- und 5 ungekl. Versager !!) U 103 auf Rück-marsch für Nacht 5./6.7. Versorgung "Culebra" er-beten. b) Besonderes: BdU erhält Weisung, dass Skl. mit Rücksicht auf heimkehrende Südamerikadampfer bis zum 12.7. Wert auf besonders starkes Auftreten von Booten in den in Grossquadraten BD, BE und BF liegenden Seegebieten des Weges A legt, da dort in letzter Zeit häufig Feindstreitkräfte gesichtet und eigene Dampfer bis auf einen Italiener mit holl. Tarnung dort bis 12.7. nicht zu erwarten. Erfolgsaussichten für Uboote werden von Skl. gün-stig beurteilt. Skl. vermutet, dass Gegner diese Gebiete als geschützten und ungefährlichen Raum für eigenen Verkehr erkannt hat, da Torpedierungen dort bisher nicht aufgetreten. Feind aus diesem Seege-biet zu vertreiben, ist besonders wichtig zur Ent-lastung der ab Mitte Juli zu erwartenden wert -vollen Blockadebrecher. -.-

H3970-0017

H3970-0018

C-118
8

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
1.7.41		Lage Mittelmeer

Feindlage:

a) Östliches Mittelmeer: 2 englische Einheiten vor Cyrenaika-Küste 29.6. abends von Flugzeug angegriffen. Eine Einheit, wahrscheinlich Torp.- oder Kanonenboot, nördl. Sollum Notsignale. Nachschubverkehr Alexandrien - Tobruk und Alexandrien - Haifa unter Beteiligung von See - streitkräften. Hauptstreitkräfte Mittelmeerflotte 30.6. Alexandrien vermutet. Flugzeugträger vielleicht vor Syr. Küste. Leichte Einheiten vor Syrenaika-Küste. Rege Ubootstätigkeit.

b) Übrige Mittelmeergebiete und Schwarzes Meer: Keine besonderen Feindmeldungen.

Italienische Lage: Infolge Vermutung Anwesenheit feindl. Flottenverbandes im westlichen Mittelmeer wird Marine auf Sizilien und Sardinien in Alarmzustand gesetzt. 30.6. ital. Kohlendampfer westlich Sant Vincenco durch feindl. Uboot versenkt. Im östlichen Mittelmeer Zerstörer Typ "Mero" durch ital. Uboot torpediert, Sinken nicht festgestellt. Ital. Uboot beschädigt.

Im Mittelmeer 3 Uboote auf Wartestellung, 3 auf Ausmarsch. Ein bedauerlich geringer Einsatz !

Arbeitsleistung in Tripolis infolge Flugzeugangriffe um 40% gesunken !! - 32. Seetransport auf Marsch Neapel - Tripolis.

Lage Frankreich: Im Hinblick auf Möglichkeit engl. Angriffe auf franz. Kriegshäfen, haben Franzosen zur Sicherung Abwehrmöglichkeit Wiederaufrüstung von je 4 Ubooten aus abgerüsteten Einheiten für Toulon, Oran und Biserta (insgesamt 12) beantragt. Die zum Ersatz der in ausserheimischen Gewässern operierenden franz. Uboote vorgesehene Uboots-Ablösungsgruppe bleibt unverändert. Aufgabe der neu aufzurüstenden 12 Uboote soll auf unmittelbare Verteidigung der betr. Häfen beschränkt bleiben. Auslaufen zur Übung nach üblicher 3-tägiger Voranmeldefrist, bei Notwendigkeit

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
1.7.41		

Abwehr engl. Bedrohungen werden Waffenstillstandskommissionen über Bewegungen laufend unterrichtet.

Waffenstillstandskommission befürwortet Antrag, da aufgerüstete Uboote im westlichen Mittelmeer nicht vorhanden.

Skl. ist grundsätzlich der Auffassung, dass der franz. Antrag berechtigt ist und eine Zustimmung im deutschen Interesse liegt, da die Freigabe der Uboote zur Erhöhung der Küstenverteidigung führt. Antrag wird in zustimmendem Sinne geprüft und befürwortet werden.

Bereich Marinegruppe Süd:

Ägäis: Lemnos muss nach Ansicht Gruppe Süd Einsatzhafen bleiben und weiter ausgebaut werden, Mythilene nur Ausweichhafen. -

Zuteilung von 6 Arados mit allem Nachdruck gefordert, da sonst Ubootsbekämpfung Theorie. Gruppe Süd rechnet mit Verstärkung feindl. Ubootseinsatzes. Vgl. Fernschreiben 1310.

Schwarzes Meer: Russ. Monitor westlich Tulcea durch Mörserbatterie in Brand geschossen, auf russ. Seite gestrandet, von Besatzung verlassen.

Unwirksame Luftangriffe auf Tulcea, Sulina und Schlangeninsel. Beschiessung Schlangeninsel anscheinend durch U-Boot.

- - -

Luftkrieg.

Raum um England: Im Rahmen der bewaffneten Aufklärung 2 - 4000 t-Dampfer versenkt, ein weiterer Dampfer beschädigt. - Erfolgreicher Angriff auf auslaufenden Geleitzug in BE (600 sm westlich Brest). Ein 8000 t Dampfer beschädigt, südlich davon ein 3000 t Dampfer versenkt.
Vormittags mehrere Anflüge von Feindflugzeugen im Raum W'haven, keine besonderen Schäden. Nachtangriff auf Brest.
Betr. Nacht-Jagdgebiete für BSN-Bereich siehe Fernschreiben Gruppe Nord 1903.

-.-

H3970-0020

C-118
9

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
1.7.41		Im Mittelmeerraum 30.6. 190 sm ostwärts Derna Geleitzug angegriffen. Auf leichten Kreuzer 3 Treffer mit anschl. Brandwirkung einwandfrei beobachtet. Ein Handelsschiff versenkt, 1 beschädigt. In der Nacht zum 1. Alexandrien erneut angegriffen. An der O s t front: Schwerpunkt des Einsatzes Unterstützung der Armee durch Bekämpfung feindl. Luftwaffe und rückläufiger Bewegungen des Gegners. Ob.d.L. Führungsstab teilt auf entsprechende Anregung Skl. betr. Bekämpfung der russischen Schlachtschiffe mit, dass nach Rücksprache mit Heer die Schlachtschiffe keine Bedrohung für die Landoperationen darstellen. Da bisher Schlachtschiffe völlig untätig waren und nach Entwicklung der Lage Aussicht besteht, Schiffe in die Hand zu bekommen, ist Bekämpfung auf Befehl Reichsmarschalls zunächst zurückgestellt.

H e e r e s l a g e .

Ostfront: Heeresgruppe Süd: gegen zähen feindl. Widerstand und starke Gegenangriffe langsames Vorrücken der Armeen nach Osten.
Heeresgruppe Mitte: die Auflösung des geschlagenen und eingeschlossenen Gegners schreitet fort.
Heeresgruppe Nord: Aufschliessbewegung an die Düna planmässig.
Nord-Norwegen: Feindwiderstand gebrochen.
Angriff der Finnen auf 8.7. festgesetzt.

Nordafrika: Keine Änderung.
Ostafrika: Ital. Besatzung von Gore muss kapitulieren.

C/Skl. 1.Skl. Ia Ib

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
2.7.41		B e s o n d e r e p o l i t i s c h e N a c h r i c h t e n .

E n g l a n d : Nach Äußerung japanischen Botschafters in London werden die deutschen U-Boote in England als die größte Gefahr angesehen. Man befürchte allgemein, daß sich der deutsche Einsatz noch bedrohlich steigern werden.

Der bisherige Oberbefehlshaber im mittleren Osten, Wavell, wurde zum Oberbefehlshaber in Jndien ernannt. An seine Stelle tritt Sir Claude Auchinleck.

U S A : Auf Konferenz der Staatsgouverneure in Boston am 30.6. erklärt Marineminister Knox, daß die Stunde nahe sei, die amerik.Flotte zur Befreiung von der deutschen Gefahr im Atlantik einzusetzen! Für jedes Schiff, das Amerika und England bauten, würden jetzt noch zur gleichen Zeit drei von den Deutschen versenkt.

Demgegenüber kritisierten 40 Senatoren und Abgeordnete die von Knox gemachte Andeutung, daß die USA ohne Zustimmung des Kongresses den Krieg erklären könnten. -

Nach Reuter dementierte Knox Pressemeldungen über Angriffe von USA-Marineeinheiten auf deutsche U-Boote, ferner Meldungen, wonach USA-Kriegsschiffe bereits als Geleitschutz für Handelsschiffe eingesetzt seien. Bisher habe keins der im Atlantik patrouillierenden USA-Kriegsschiffe Mannschafts- oder Materialverluste erlitten.— Die Fassung dieser Meldung deutet demgegenüber gerade darauf hin, daß die Presseäußerungen der Wahrheit tatsächlich entsprechen und daß sowohl USA-Einheiten zum aktiven Geleitschutz engl. Schiffe eingesetzt sind, als auch daß Angriffe auf U-Boote stattgefunden haben!(Beispielsweise liegt es

H3970-0021

H3970-0022

C-118
10

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
2.7.41		durchaus im Bereich der Möglichkeit, daß die Torpedoschüsse auf unsere U-Boote im Gebiet südostwärts Neufundland von amerikanischen U-Booten herrühren). Die Jndiskretion der Presse dürfte natürlich dem Marineminister höchst peinlich und unerwünscht sein). Nach New York Times ist der erste von USA gepachtete Stützpunkt im Atlantik auf Tuck-Spel im großem Sund von Bermuda in Dienst gestellt. Ausbau zu einer starken Luftbasis ist geplant! Nach engl. Rundfunkmeldung soll innerhalb amerikanischer Flugzeugpatrouillen die Herstellung von großen viermotorigen Fernkampfbombern auf 500 Stück monatlich gesteigert werden! -------- Japan: Amtliche Erklärung des Außenministers , daß auf Kaiser-Konferenz wichtiger politischer Beschluß gefaßt sei. Japan habe Absicht, Entwicklung der Lage mit größter Sorgfalt zu verfolgen. - Nach United Press betonte japanischer Premier Fürst Konoye, daß Japan daran interessiert sei, die freundschaftlichen Beziehungen zu den Vereinigten Staaten aufrecht zu erhalten!! Die deutsch-japanische Allianz habe nur den Zweck, eine amerikanische Kriegseinmischung zu verhindern, im übrigen sei der Dreimächtepakt rein defensiver Natur!(Nachprüfung dieser Meldung ist erforderlich). Die japan.Aktien an der Londoner Börse sind stark gestiegen! --------

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
2.7.41		China: Neben Deutschland und Jtalien haben jetzt Spanien, Ungarn, Slowakei und Kroatien die Nanking-Regierung anerkannt. -------- Lagebesprechung beim Chef der Seekriegsleitung. 1.) Zur Frage des Zerstörereinsatzes in Nord-Norwegen entscheidet Chef Skl.: Einsatz in Richtung Kolabucht mit Hauptaufgabe Schädigung Weißmeerflotte, Unterstützung Landoperationen sowie Sicherung eigenen, Verhinderung feindlichen Nachschubs(siehe unter Norwegen). -------- 2.) Vortrag Ic über franz.Antrag auf Entsendung von 3 weiteren U-Booten als Verstärkung nach Syrien und Antrag betr. Ausführung der Überfahrt und Fahrtroute. Chef Skl. stimmt dem Antrag angesichts der Lage in Syrien zu. W.St.K. wird entsprechend unterrichtet. --------

H3970-0023

H3970-0024

C-118
11

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
2.7. 41		Lage 2.7.

Handelskrieg in den außerheimischen Gewässern:

F e i n d l a g e :

a) Nordatlantik: Gestern in Gibraltar eingelaufenes Schlachtschiff war "Renown". - Auf Flugzeugträger "Furious" sollen 28.6.in Gibraltar zusammengezogene ital. Gefangene eingeschifft worden sein, was seine schon vermutete Rückkehr nach England wahrscheinlich macht.(oder Kanada ?)

b) Südatlantik: Befehlsstelle im Südatlantik erhielt 22.5. Funkspruch engl. Admiralität, wonach feindl.Einheit innerhalb 150 sm von 10 Grad Nord 25 Grad West gepeilt sei (ES 12 etwa 300 sm südl. Kap Verden).
Es kann sich hier um eine Funkpeilung von U 69 handeln in Richtung U-Bootsversorgungsplatz "Rot"!

c) Jndischer Ozean: Kreuzer "Emerald" 12.6. Colombo ausgelaufen(hatte 16.6. bei Singapore Kollision mit "Dauntless"), "Enterprise" 13.6. Colombo eingelaufen, "Hermes" dort eingedockt. Starke mil.Transporte von Basrah nach Bagdad vom 10. - 15.6.

E i g e n e L a g e :

Schiff 45 meldet: "Habe Minen gelegt bei Wellington Lytelton." (Ostküste Neuseeland - Mittel Jnsel). -
~~Weitere~~ Feindlageunterrichtung durch Ft.1053.

Unterrichtung außerheimischer Streitkräfte über Verteilung USA-Streitkräfte durch Ft.1426:

H3970-0025

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
2.7.41		

Nach vorliegenden Nachrichten muß mit folgenden USA-Streitkräften im Atlantik gerechnet werden:

1.)"Support-Force" vermutlich im Nordatlantik nördl. der Breite von Bermuda:
Zerstörer -Mutterschiff "Prärie", 7., 11., 30., 31.,Zerstörer-Geschwader mit je 1 Führerboot und 2 Divisionen zu je 4 Zerstörern,
Flugzeugmutterschiff"Albemarle" , 5.Luftgeschwader, bestehend aus 4 Staffeln mit je einem zugeteilten Zerstörer,
Unbekannte Anzahl U-Boote.
(Vermutlich weitere Streitkräfte zeitweilig in Zusammenarbeit mit "Support-Force").

2.) Sonstige Streitkräfte

a) Schlachtschiffe: 6("Mississippi", "Idaho", "New Mexico", "Texas", "New York", "Arkansas") und Schulschiff "Wyoming",
Vermutlich im Probefahrtsverhältnis:"Washington", "North Carolina".

b) Kreuzer: 14
2.Krz.Div.("Memphis", "Milwaukee", "Cincinnati", "Trenton", "Omaha".
7.Krz.Div."Wichita", "Vincennes", "Quincy", "Tuscaloosa", "Augusta".
8.Krz.Div. "Brooklyn", "Mashville","Helena" "Philadelphia".

c) Zerstörer:2., 27., 33. und 3 weitere Zerstörergeschwader mit je 2 Divisionen zu je 4 Booten.

d) U-Boote: etwa 40

e) Flugzeugträger:"Wasp", "Ranger", "Yorktown"; Hilfsflugzeugträger "Long Jsland".

f) Seeluftwaffe: 3., 5., und 7. Luftgeschwader mit zusammen 5 Staffeln und den Tendern "Lapwing", "Sandpiper", "Gannet", "Owl".

H3970-0026

C-118
12

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
7 2.6.41		Feindlageunterrichtung durch Ft.1053.

Lage W e s t r a u m :

Feindnachrichten: Keine Meldungen.

Eigene Lage:,

"Jhn" und "Heinemann" in Bordeaux. -

Unter Bezug auf Fall "Regensburg" ersucht Skl. Gruppe West sicherzustellen, daß für Führung wichtige Sichtmeldungen wie von "Regensburg" und ital.U-Boot sofort mit eigener Beurteilung zur Kenntnis Skl. gelangen.

Nähere Einzelheiten des Treffers auf "Prinz Eugen" siehe Handakte Bombentreffer "Prinz Eugen" Juli 1941. Treffer(möglicherweise als Bombe verwandte Granate) in Abt.X Panzerdeck durchschlagen. Dadurch Art.Schaltstelle, Verstärkerraum, Kreiselraum und Kommandozentrale zerstört. - Ein besonders ungünstiger Treffer.

Aus den Meldungen ergibt sich, daß die Vernebelung über dem Schiff mehrfach recht dünn war, so daß Verstärkung angefordert wurde. Fall zeigt, wie wichtig sofortige Vollendung der geplanten Nebelanlage im vollen Umfange ist. Skl. bedauert den Ausfall des gerade wieder fahrbereit gewordenen Kreuzers ganz außerordentlich und wird alles tun, was in ihren Kräften steht, um die Schutzmaßnahmen in den atl. Häfen zu verstärken. Dies muß gelingen, da andernfalls die Benutzung der Stützpunkte und Werften in den franz. Häfen überhaupt in Frage gestellt ist.

Lage Nordsee/ Norwegen:

F e i n d l a g e :

a) Norwegen: Keine besonderen Meldungen. Jtalienische Meldung besagt, daß Engländer den Russen mehrere Kanonenboote für das Weiße Meer zur Verfügung stellen wollen. Dafür soll England von Rußland einige Wladiwostock-U-Boote erhalten.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
2.7.41		

Eigene Lage:

Nordsee: Geleitdienst planmäßig. (s.1950).
Das am 1.7. durch Flugzeug gefechtsunfähig geschossene engl. S-Boot von Vp-Booten eingeschleppt, Besatzung durch Flugzeug eingebracht. (s.0125).

Norwegen: Geleit- und Transportaufgaben planmäßig.

Zerstörereinsatz Nordnorwegen:

Admiral Norwegen hält Zerstörer-Unternehmung gegen russ. Fischerfahrzeuge im Eismeer nicht für aussichtsreich, da Meldung über russ. F.-D. negativ und Luftaufklärung nicht verfügbar, bittet um Belassung Zerstörer im Norwegenbereich. Bei Zustimmung Verlegung zunächst Kirkenes beabsichtigt, um von dort gegebenenfalls russ.Streitkräfte oder Handelsfahrzeuge erfassen zu können. Außerdem trägt Vorhandensein Zerstörer in Nordnorwegen zur Sicherung See- und Nachschubweges bei. Standortwechsel innerhalb Nordnorwegen etwa wöchentlich beabsichtigt. Einzelheiten mit FDZ bei Admiral Norwegen besprochen. Entsendung 2.Tankers wird beantragt.(vergl. FS.1201).

Skl. stimmt Adm. Norwegen zu und entscheidet über Zerstörereinsatz in Nord-Norwegen an Gruppe Nord und Adm. Norwegen:

"1.) Einsatz Zerstörer an Nordnorwegenküste in Richtung Kolabucht mit Hauptaufgabe Schädigung Weißmeerflotte, Unterstützung Landoperation, Sicherung eigenen Nachschubs und Verhinderung fdl. Nachschub- und Verstärkungstransporte ist das Ziel.

H3970-0027

H3970-0028

C-118
13

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
2.6.7.41		2.) Sonderoperation gegen Sowjetfischdampfer erscheint mangels Unterlagen Fanggebiete und Luftaufklärung Nebenaufgabe." (Skl. I Nord 1233/41 Chefs.). ---

Lage O s t s e e :

Feindlage:

Nach Bilderkundung Ob.d.L. Krz. "Kirow" 1.7. Nähe Hapsal mit Schlepper vorn und hinten, geringe Fahrt. Möglicherweise Beschädigung durch Minentreffer. - Anlaufverbot Libau, Windau, Dünamünde an U-Boote wird wiederholt. Hierdurch Vermutung, daß Riga-Busen als Stützpunkt aufgegeben, bestätigt. Zur Sicherung Abtransporte leichte Streitkräfte von Kronstadt nach Reval gezogen. -

Am Vormittag verlassen 11 Frachter und 4 weitere Fahrzeuge Reval nach Leningrad. Wahrscheinlich Abtransport von Material aus Reval. Russische Flotte wurde am 1.7. 2330 Uhr über Warngebiete in den Qu.3519 und 3543 (südl. Kalbadan) unterrichtet(Corbetha). siehe 1246 .

Eigene Lage:

Minenunternehmung in Nacht zum 2.Juli wird planmäßig, ungesehen bei Nebel durchgeführt.

Stadt- und Festungsbereich Libau einschl. Kommandantur durch Mar.Bef.C. übernommen. Hafenkapitän und Kommandant Kriegsmarinewerft eingesetzt. Nachschubverkehr Memel - Libau aufgenommen.

Sperrlücke Russensperre vor Libau auf 2500 m verbreitert.

Küsten bis Windau besetzt. (siehe auch Meldung 0805).

-21-

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
.7.41		

H a n d e l s s c h i f f a h r t .

Dampfer "Osorno" im Schlepp von "Bogota" in Japan eingelaufen. Damit sind erfreulicherweise sämtliche Südamerikaschiffe eingetroffen! Aufgabe "Elsa Eßberger" erledigt, Schiff wird nach Yokohama entlassen.

Blockadebrecher "Frankfurt", "Natal" und "Hermes" erhalten durch Ft. 1939 Befehl: "Soweit nach Brennstoffreserven längeres Treiben in Frage kommt, Aufhalten im Gebiet 300 sm Umkreis um Punkt 800 sm östl. Punkt "Eidechse". Dann Vormarsch westwärts Längengrades 900 sm östl. "Eidechse" und weiter gemäß Befehl."

U - B o o t s k r i e g .

a) L a g e : U-Boote im Operationsgebiet, auf Aus- und Rückmarsch wie am 1.7.(siehe Meldung 2105). Neuausgelaufen 2 U-Boote.(17, 331). U 109 jetzt im Südoperationsgebiet. - U 138 Seegebiet Gibraltar. -
6 ital. U-Boote im Atl.Operationsgebiet.

b) Operationen: U 108 von 1645 Uhr bis 2340 Uhr Fühlung an dem durch Luftaufklärung am 1.Juli zuletzt festgestellten ausgehenden Geleitzug von BE 7178 bis BD 9362(Westkurs). Fühlung wegen Nebel verloren. -

BdU,(nachr.Gr.West) erhalten Weisung , daß, entgegen gestriger Weisung (siehe Kr.Tagebuch v.1.7.) das gewünschte starke Auftreten von Booten in den Großquadraten BD, BE, BF bis zum 16.7. 0000 Uhr befristet wird. Ab 16.7. 0000 Uhr werden mit Rücksicht auf eigenen

H3970-0029

H3970-0030

C-118
14

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
2.7.41		laufenden Verkehr bisherige Weisungen aufgehoben und in Abänderung der Befehle für Erweiterung Operationsgebiete (Befehl vom 9.6.) vorübergehend nur folgendes Angriffsgebiet für U-Boote freigegeben: a) zwischen 42° West und 50° West nördl.40° Nord. Grenze im Osten ist Linie auf 42° West von 40° Nord bis 43° Nord. b) Nordwestl. der Linie von 43 Grad Nord 42 Grad West nach 4730 Grad Nord 29 Grad West und von diesem Punkt wie bisher nördlich 4730° Nord. (Skl.14304/41 gK. siehe unter 0801). --- Klärung verschiedener Fragen der U-Bootsversorgung im Südraum ergibt folgende Feststellungen, über die der BdU entsprechend unterrichtet wird: 1.)Auf geplantem U-Bootsversorgungsschiff "Kota Penang" lassen sich 126 Torpedos unterbringen. 2.)Zuführung weiterer Torpedos in Südraum erst nach Fertigstellung "Python" möglich, der voraussichtlich 1.9.41 einsatzbereit. 3.)Inwieweit U-Bootsversorgung im Zusammenhang mit vorgesehenen Flottenoperationen durchgeführt werden kann, ist noch unbestimmt. 4.)Der U-Bootseinsatz im Südraum muß den Versorgungsgegebenheiten angepaßt werden. 5.)Dakarfrage bezgl. Termin noch völlig offen. ---

H3970-0031

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
2.7.41		**Mittelmeerkriegführung.** **Feindlage:** Westl. Mittelmeer: In der Nacht zum 2.7. ein Kreuzer "Bonaventura"-Klasse Gibraltar mit unbekanntem Kurs verlassen. 1800 Uhr im Hafen: ein Schlachtkrz., 2 Flgzgtr., 4 Zerst., 1 U-Bootsbegleitschiff, 1 U-Boot, 3 Kanonen- und 9 Vorpostenboote, 7 Frachter und 4 Tanker, auf Reede 17 Frachter und 1 Tanker, im Dock 1 Zerst. 1 Kanonenboot, auf dem Flugplatz 5 Fullman, 4 Swordfish und 13 2-motorige Flugzeuge. Östl. Mittelmeer: Aus Seegebiet vor Syrischer Küste zahlreiche Operationsfunksprüche. Jtalienische Lage: Span.Dampfer 1.7. durch Minentreffer bei Jmperia (San Remo), außerhalb vorgeschriebenen Kurses gesunken. 1.7. 22 bis 2330 Uhr und 2.7. 0004 bis 0005 Uhr schwere Bomben auf Hafen und Stadt Tripolis. Binnenhafen Magnetminensucher"Eritrea" schwer beschädigt, auf Grund gesetzt. Jn der Nacht zum 2.7. Luftangriffe auf Bengasi, geringer Gebäudeschaden. 1.7. Tobruk Hafen erstmalig durch neue in Stellung gebrachte Küstenartillerie beschossen. Nordafrika-Transporte: 31.Seetransport in Neapel eingelaufen. 32.Staffel in Tripolis. Frankreich: 29.6. Krz. "Foch", 2 Zerstörer von Toulon nach Algier ausgelaufen. Es handelt sich vermutlich um Transportgeleit eines der 4 Batl. die für Syrien bestimmt sind. Einheiten 1.7. Toulon wieder eingelaufen.

H3970-0032

C-118
15

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
2. 2.7.41		Für gesamte Strassbourg-Gruppe Übungen 1. bis 11.7. genehmigt. Franz. D. "St.Didier" 1.7. aus Saloniki nach Tripolis (Syrien) ausgelaufen. Flottillenführer "Guépard", "Vaquelin" und "Valmy" 1.7. Saloniki eingelaufen. U-Boot "Souffleur" vor Beirut mit gesamter Besatzung untergegangen. U-Boote "Diane" und "Argonaute" nach Syrien verlegt. Den Franzosen wurde Überführung Flugbenzin auf franz. Schiffen über Türkei nach Syrien genehmigt. --- Bereich Gruppe Süd: Ägäis: Dardanellenüberwachung, U-Jagd und Küstenbewachung planmäßig. Schwarzes Meer: Auf Anregung Gruppe Süd erklären Bulgaren Minenwarngebiet vor Burgas und Varna. Auslegen Sperren markiert. 4.bulgarische Division Küstenschutz Abschnitt Cavarna-Kontscher übernommen. Küstenbatterien und Flak unmittelbar Kriegsministerium unterstellt. --- L u f t k r i e g s f ü h r u n g . Raum um E n g l a n d : In Nacht zum 2.7.im Rahmen der bewaffneten Aufklärung an Ostküste aus stark gesichertem Geleitzug 2 Schiffe zu 4 000 t durch Bombentreffer versenkt.(siehe 0630). St.Georgs-Kanal Einzelfahrer 5 000 BRT versenkt. (siehe 2350). Themse in Nacht zum 3.7. mit 42 Minen verseucht.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
2.7.41		O s t f r o n t : Feindl. Jagdangriffe nehmen zu. Über Frontreise Chefs d.Generalstabes siehe "Eingegangene Meldungen Genstb.Luftwaffe". Danach ist festzustellen, daß der Ausbau des russischen Grenzgebietes in großzügigster und geschickter Weise angelegt ist und dazu geführt hätte, daß bis zum nächsten Frühjahr für die Russen eine ganz ausgezeichnete Absprungbasis für einen Angriff gegen Deutschland geschaffen worden wäre. --- H e e r e s l a g e . O s t f r o n t : Heeresgruppe S ü d: Fortsetzung der Verfolgung, starker Feindwiderstand bei Zloczow - Säuberung des Ölgebietes. 11.Armee Pruth überschritten. Ungarische Kräfte haben im Angriff Grenze überschritten. Heeresgruppe M i t t e : Erfolgreicher Vormarsch der Panzergruppen. Gegner führt neue Verbände zum Aufbau Abwehrfront an Dnjepr und Düna heran. Heeresgruppe Nord: tritt planmäßig aus Dünabrückenköpfen nach NO an. AOK Norwegen langsames Vorrücken gegen zäh sich verteidigenden Gegner. --- N o r d a f r i k a : Keine Veränderungen. --- C/Skl. 1/Skl.

H3970-0033

H3970-0034

C-118
16

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
3.7.41		Besondere politische Nachrichten.

Italien:

Nach Bericht unseres Botschafters beherrscht dank Wendung der Kriegslage und dank der starken und taktvollen Politik Deutschlands der faschistisch eingestellte Teil des ital. Volkes die innere Lage derartig, daß trotz fühlbar fortschreitender Verknappung und Verteuerung von Lebensmitteln und Bedarfsartikeln die Gefahr innerer Unruhen als gebannt angesehen werden darf. Zwischen faschistischer, dynastischer und vatikanischer Außenpolitik bestehe jetzt wirklicher innerer Zusammenhang.

Spanien:

Engl. Botschafter in Madrid versucht,den span.Außenminister für einen umfassenden engl.-amerikanischen Plan zur Verssorgung Spaniens zu gewinnen, der jedoch mit einer Anleihe zwecks fester Bindung Spaniens an die Westmächte verbunden sein wird.

USA:

Welles erklärte zur neuen japanischen Außenpolitischen Erklärung, die USA-Regierung hoffe, daß sie auf den Frieden des Stillen Ozeans gerichtet sei!

Senator Wheeler erklärt 3.7. vor der Presse, er habe von vertrauenswürdiger Seite Berichte empfangen, wonach die USA in Begriff stünden, Jsland zu übernehmen

H3970-0035

H3970-0036

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
3.7.41		und dorthin Truppen, Schiffe und Flugzeuge zu entsenden!! Die Truppen sollen am 23. oder 24.7. verladen werden. Wheeler behauptete, es sei beabsichtigt, die brit. Streitkräfte auf Jsland durch Amerikaner ablösen zu lassen. Die USA-Regierung plane ferner, durch USA-Handelsschiffe Güter nach Jsland bringen und sie dort auf britische Schiffe umladen zu lassen. Dann werden USA-Schiffe und Flugzeuge die von den USA benutzten Routen abpatrouillieren, während britische Schiffe die Kontrolle über den Restabschnitt der Reise übernehmen. Eine Besetzung Jslands durch die USA, die von uns nicht verhindert werden könnte, würde für England angesichts der großen Entlastung des Geleitsystems eine erhebliche Entlastung bedeuten und andererseits unsere eigene U-Boots- und Luftkriegführung gegen die britische Zufuhr stark erschweren und beeinträchtigen. ---------

H3970-0037

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
3.7.41		Lagebesprechung beim Chef der See-kriegsleitung. Überlegungen über die bedrohliche Lage der weiteren Durchführung der Afrikatransporte, die für die geplante Offensive im Herbst von entscheidender Bedeutung. Auffassung der Skl. findet zunächst im Fernschreiben an OKW ihren Niederschlag(siehe unter Mittelmmerkriegführung) . Weitere Bearbeitung im Gange. Sonst keine besonderen Vorträge und Entscheidungen. --------- Kreuzerkrieg in den außerheimischen Gewässern: Feindlage: a)Nordatlantik: Nach B-Meldung "Royal Sovereign" 30.6. Bermudas Ostkurs ausgelaufen. "Furious", auf dem nach einer Abwehr-Meldung vor seinem Auslaufen aus Gibraltar Brennstoffbehälter explodierte, und der am 30.6. im nördl. Teil Nord-Südroute stand, wurde darüber benachrichtigt. "Nelson" erhielt Ende Mai Befehl nach Gibraltar zu gehen, wo er bis jetzt jedoch nicht festgestellt. - 27.6. "Ramillies" mit einem schw. Kreuzer und 2 Zerstörern Seegebiet Jsland wahrscheinlich als Geleitzugsicherung festgestellt. Weitere Einheit(Linienschiff od.Kreuzer) stand im gleichen Gebiet. Nach Mitteilung Admiralität ist deutscher Wetterbeobachtungsdampfer versenkt, Besatzung von 22 Mann gefangengenommen, Dampfer wurde von brit. Streitkräften bei ihren angeblich"regelmäßigen" Operationen im Norden von Jsland angehalten. Es handelt sich um WBS Lauenburg. Eigene Meldungen

H3970-0038

C-118
19

D U	Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
	3.7.-5.7.41		hierüber liegen nicht vor. Nach KO Spanien soll 6. oder 7.7. Geleitzug von Gibraltar abfahren. Lissabon-Schiffe sollen sich anschließen. Südatlantik: Nach Funkspruch Seebefehlshaber Südatlantik 30.5. U-Boot innerhalb eines Umkreises 60 sm von 12°30' Nord 36°30' West geortet(es kann sich um UA handeln)! --- Eigene Lage: Keine Meldungen unserer Hilfskreuzer . Lageunterrichtung außerheimische Seestreitkräfte s.FT 2032, 1631 und 1817. --- Lage Westraum: Keine besonderen Feindmeldungen, keine besonderen Vorkommnisse. Der von der Luftaufklärung gesuchte ausgehende Geleitzug(zuletzt gesichtet in BD 93) nicht gefunden. --- Lage Nordsee/Norwegen: Feindlage: Nach B-Dienst 1610 Uhr unbekannte engl. Einheit in Qu. 4680 (170 sm östl. Peterhead) geortet. Geringe feindliche Lufttätigkeit. Aus Nordmeer keine Feindmeldungen.- Eigene Lage: Keine besonderen Vorkommnisse. ---

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
.7.41		Lage Ostsee Feindlage: Außerhalb Finnenbusen in See 5 russ. U-Boote, Minenkreuzer "Marti" vermutlich Minenunternehmung durchgeführt, da er den am Unternehmen beteiligten Flugzeugbesatzungen Dank ausspricht. FdT Helsinki meldet russ. Luftankertauminen vereinzelt in Schären,Minen steigen erst 8 - 12 Stunden nach Wurf. Sonst keine wesentliche Änderung Seelage erkennbar. (Siehe im Einzelnen eingegangene B-Meldungen und Heft Ostseelage). --- Eigene Lage: Jn Libau Versorgungsanlagen in Gang gesetzt, Fabriken arbeiten teilweise, Getreidelager größtenteils verbrannt, Hafenanlagen und Werftbetriebe betriebsfähig. Sperrlücke durch TMB-Sperre hergestellt. Verseuchung östl. Apolda-Sperre durch"Brummer" durchgeführt, für 4.7. Verseuchung Südostlücke Corbetha-Sperre und TMB-Verseuchung Soelosund vorgesehen. Sonst keine besonderen Ereignisse.(siehe auch Fernschreiben2400). Angesichts russ. Passivität zur See hat Skl. dem OKW/LWFST. mitgeteilt, daß Möglichkeit für Materialtransporte über Bottensee von Schweden nach Finnland besteht. Dauer der Zuführung benötigter Transportdampfer 5 Tage. - OKW /LWFSt. kann Möglichkeit für Nachschubtransporte aus der Heimat nach Finnland erst in etwa 8 Tagen übersehen. Transportanmeldung dann direkt an Skl. ---

H3970-0039

H3970-0040

C-128
20

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
3.7.41		U-Bootskriegführung.

Atlantik:

Feindlage: Meldungen betreffend "Ramillies", "Royal Sovereign", "Furious" vergl. Feindlage Nordatlantik.

Engl. Flugzeug meldet 2250 Uhr Wasserstrudel oder Kielwasser vermutl. von einem U-Boot vor dem Pentland Firth (es kann sich um U 137 handeln).

Eigene Lage: Op.Gebiet Atlantik 21 U-Boote, auf Ausmarsch 4, auf Rückmarsch 8.

Jtal. U-Boote im atl. Op.Gebiet unverändert.

U 108 25.6. und 1.7. drei Dampfer mit 11 848 BRT versenkt. U 77 an auslaufenden Geleitzug nicht herangekommen. Zur Erfassung von U 123 gemeldeten Geleitzuges auf Nord-Südroute, U 95, 96, 98, 561 und 97 angesetzt. Geleitzug wird 4. oder 5.7. Ansatzgebiet erwartet.

Betreffend Versorgung U-Boote im Südraum vergl. Fernschreiben 1810.

Besonderes:

BdU führt Verlust U 100 mit Sicherheit auf direkte Feindeinwirkung zurück, hält Verlust U 551 durch Minentreffer für möglich, über diesen Verlust keinerlei Anhaltspunkte vorhanden.

Auf Kurzbericht U 552 wird hingewiesen. Bericht zeigt, die wachsenden Schwierigkeiten infolge verstärkter feindlicher Abwehr. Westlich des Nordkanals sehr starke Überwachung auch nachts durch Flugzeuge. Erfolg: 3 Dampfer mit 25 548 BRT.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
3.7.41		Ostsee-Boote:

Jn östlicher Ostsee drei U-Boote auf Wartestellung, zwei in Ruhe. Keine besonderen Ereignisse.

Mittelmeerkriegführung.

Feindlage:

Keine besonderen Feindereignisse.

2.7. feindl. U-Boot nordwestl. Keos (östl. Golf von Ägina).

Eigene Lage:

a) Jtalien: Südlich Messinastraße und Ostküste Sardinien U-Boots-Jagd durch Schnell- und Torpedoboote. Leider findet diese U-Bootsjagd nicht fortlaufend statt, sondern im allgemeinen nur nach bereits eingetretenen Verlusten oder auf Grund besonderer Sichtmeldungen. Daher tatsächliche Erfolge dieser Jagdtätigkeit gering.

Bei Luftangriff auf Tripolis 1.7. abends außer Bomben wahrscheinl. auch Magnetminen. Außer Minenräumschiff "Eritrea" Dampfer "Sabbia" erneut getroffen.

b) Nordafrikatransporte: 32. Seetransport 2.7. in Tripolis ein. 2.7. abends wird ein Nachschubdampfer vor Hafen Tripolis durch Bombentreffer in Brand gesetzt. Für den Verkehr Neapel - Bengasi beabsichtigen Jtaliener in Zukunft wöchentlich einen Dampfer

H3970-0041

H3970-0042

C-118
21

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
.7.41		in direkter Richtung laufen zu lassen. Für diese direkten Transporte nach Bengasi ist X.Fl.Korps um Luftaufklärung gebeten, ebenso für Nachschub Athen-Bengasi. Ursprünglich zugesagte Aufklärung konnte für 1. und 2.7. wegen vom Ob.d.L. befohlenen anderen Einsatzes nicht ausgeführt werden. An grundsätzlicher Absicht X.Fl.Korps zu diesem Einsatz im Raum zwischen Kreta und Libyen ändert sich nichts. Da Generalkommando X.Fl.Korps nicht übersieht, wann es zur Durchführung dieser Aufklärung wieder in der Lage ist, hat sich nach Meldung Gruppe Süd Luftwaffenkommando Ägäis bereit erklärt, in Zukunft auf Anforderung X.Fl.Korps zwischen Kreta und Libyen aufzuklären. Es handelt sich hierbei jedoch nur um stichprobenartige Aufklärung.

Angesichts der großen Schwierigkeiten der Sicherung des mittleren Mittelmeers, die eine ernsthafte Gefährdung der gesamten Nordafrikatransporte bedeuten, übermittelt Skl. dem OKW/WFSt. in nachstehender dringlicher Mitteilung ihre Auffassung zur Lage:

"Lage im mittl. Mittelmeer und an den ital. Küsten hat durch vermehrten engl. U-Bootseinsatz eine Verschärfung erfahren, die auf die Dauer untragbar ist. Jtaliener sind angeblich aus Mangel an geeigneten Streitkräften nicht in der Lage, Situation Herr zu werden. Desgleichen werden Libyentransporte, sowie Ausladehäfen Bengasi und Tripolis durch verstärkten Einsatz engl. Kampfflugzeuge von Malta aus in unerträglichem Maße gefährdet und in der Leistungsfähigkeit herabgesetzt. Für Vorgehen gegen Malta fehlen den Jtalienern angeblich ausreichende Kräfte. Da deutsches X.Fl.Korps nach Ostmittelmeer verlegt ist und Einsatz ital. Seestreitkräfte auf Grund Ölmangels weitere Einschränkungen erfahren wird, ist die ital. Luftwaffe das Hauptkampf-

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
.7.41		mittel sowohl für U-Bootsbekämpfung, wie gegen Luftgefahr aus Malta. - Daher wird vorgeschlagen beabsichtigten Abzug ital. Luftstreitkräfte an Ostfront zu überprüfen und Jtaliener darauf hinzuweisen, daß alle vorhandenen Mittel eingesetzt werden müssen, um im Raume des mittl. Mittelmeeres Situationen zu meistern! Wird Besserung nicht erreicht, werden Schiffsverluste und Hafenbeschädigungen Libyentransporte weiter einschränken und die Durchführung der beabsichtigten verstärkten Transporte gefährden. Darüber hinaus wird auch die ital. Küstenschiffahrt und die Verbindung nach Sizilien und Sardinien auf die Dauer in Frage gestellt".

Gleichzeitig wird Chef Verbindungsstab in Rom gebeten, ital. Admiralstab zu gleichem Schritt bei ital. Wehrmachtführung zu veranlassen.

c) Bereich Marinegruppe Süd: Ägäis-Dampfer "Cita di Tripolis"2.7. nordwestl. Keos auf Rückmarsch nach Piräus durch U-Bootstorpedo versenkt(vergl. Feindlage). Dardanellenüberwachung ohne besondere Vorkommnisse.

d) Schwarzes Meer: Keine besonderen Ereignisse. Geringe feindliche Lufttätigkeit im Gebiet Sulina. Hafen von Sewastopol durch Flugzeuge erneut vermint.

Luftkriegführung.

Raum England: Keine besonderen Ereignisse.
Jn der Nacht zum 3.7. Feindeinflüge ins Reichsgebiet Schwerpunkt Bremen, ferner Einflüge in den Raum um Paris und Raum um Cherbourg.

H3970-0043

H3970-0044

C-118
22

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
3.7.41		Im Mittelmeer keine besonderen Luftkampfereignisse. - Ob.d.L. hat befohlen, daß die Verminung von Tobruk unabhängig von der geringen Wirkung gegen kl. Schiffe fortzuführen ist. B e s o n d e r e s : a) Deutsche Luftwaffe führt neue Bombe C 1000 ein. Es handelt sich um Minenbombe mit guter Unterwasserwirkung. Sprengladung 520 kg. Bombe durchschlägt nur 30 mm Panzerstahl. Hauptvorteil Minenwirkung. b) Auf "Eingegangene Meldungen Genstb.Luftwaffe" während des 3.7. betr. Feststellung neuen 4 mot.Kampfflugzeug Muster "Halifax" und verschiedene Gefangenenaussagen wird hingewiesen. --------- H e e r e s l a g e . ========== Russische Front: Einzelheiten des planmäßigen Vorgehens aller Heeresgruppen s.Heft "Heereslage". Vorgehen teilweise durch starke Regenfälle und grundlose Wege sehr erschwert. Allgemein ist festzustellen, daß die Entwicklung der Kämpfe an Brennpunkten eine ganz besondere Härte aufweist. Die Verluste des Gegners bei rücksichtslosem Einsatz und sehr zäher Verteidigung sind ungeheuer. Überraschend ist der sehr starke Materialeinsatz an Panzerkampfwagen und Flugzeugen, der das Maß dessen, was erwartet wurde, weit übersteigt. Bemerkenswert gute Grenzbefestigungsanlagen und Flugplätze; sehr geschickter Ausbau der Verteidigungs-

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
3.7.41		anlagen . Im Norden z.Zt. flüssiges Vorgehen unserer Heeresgruppe, in der Mitte starke russische Gegenwehr, im Süden gleichfalls zähe Verteidigung, sodaß kaum damit zu rechnen, daß mot.russ.Kräfte hier zerschlagen werden können um damit ihren Abzug nach Osten zu verhindern. O s t a f r i k a : Lage der Italiener im Nordabschnitt und im Dancalia-Abschnitt verschlechtert. Verpflegungsnachschub unterbunden. ----------

C/Skl. 1/Skl. Ia Ib

H3970-0045

H3970-0046

C-118
23

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
.7.41		Besondere politische Nachrichten.

England:

Duff Cooper in einer Mitteilung über die englische Propaganda: Man müsse den Amerikanern immer wieder die Wahrheit sagen, da die Lage sehr ernst sei.

Schweden:

Nach ausländischen Meldungen hat sich die schwedische Regierung der Aufstellung eines Freiwilligen-Korps für Finnland auf das Schärfste wiedersetzt, da es alle verfügbaren Menschen und Mittel zu seiner eigenen Verteidigung brauche. Entgegen dieser Auffassung macht sich in breiten Volkskreisen Schwedens immer mehr ein Gefühl der Beschämung über die mangelhafte Selbständigkeit Schwedens bemerkbar.

Sowjetrußland:

Nach ausländischen Meldungen beabsichtigt Deutschland bei dem Vormarsch in Rußland an der Wolga halt zu machen. Es sei dann beabsichtigt, in Moskau und Kiew Marionettenregierungen unter deutschem Einfluß einzusetzen, während die Randgebiete in eine größere Anzahl kleinerer Gebilde unter deutschem Protektorat aufgeteilt werden sollten. Solange der Krieg mit England dauere, würden Reichskommissare eingesetzt, um ein Höchstmaß von Rohstoffen und Lebensmitteln aus den besetzten Gebieten herauszuholen.

H3970-0048

C-118
24

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
4.7.41		Es ist auffallend, wie gut diese ausländischen Meldungen über die deutschen Pläne unterrichtet sind. Wenn es sich auch vielfach um naheliegende Kombinationen handelt, so kann man bei einigen Berichten sich doch des Eindruckes nicht erwehren, daß die in Deutschland weilenden ausländischen Berichterstatter sehr viel mehr erfahren, als gut ist. --- U S A : Anläßlich Feiertages äußert Roosevelt im Rundfunk, Amerika habe den einheitlichen und ernsthaften Willen, die westliche Hemisphäre und die Freiheit der Meere zu verteidigen. Haltung Japans gegenüber deutsch-russischem Kriege beunruhigt nach Bericht deutschen Geschäftsträgers die amerikanische Regierung anscheinend stark. Presse bringt amtlich inspirierte Aufsätze über die Gefahren, die durch einen japanischen Vorstoß auf Sibirien für Alaska entstehen können. Über die Behandlungen Japans seien die Meinungen geteilt. Roosevelt selbst hege die Hoffnung, daß die angelsächsisch gerichteten Elemente in Japan sich durchsetzen könnten, darum vermeide er alles, was zum Kriege führen könnte. Demgegenüber setzen sich insbesondere Ickes, Knox und Stimson für stärkeren Druck auf Japan ein. Diese Gegensätze kommen besonders zum Ausdruck in der Frage des Ölausfuhrverbotes, das bisher trotz gegenteiliger Mitteilungen noch nicht verhängt sei. ---

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
.7.41		Lagebesprechung beim Chef der See-kriegsleitung. 1.) Afrika-Nachschub: Führer hat die Absicht zur Frage der Verstärkung und Sicherung der Afrika-Transporte dem Duce in einem persönlichen Schreiben seine Auffassung zum Ausdruck zu bringen. OKW fordert Stellungnahme der Skl. zur Mittelmeerlage und Vorschläge für Brief des Führers an. Siehe hierzu Schreiben des Ob.d.M. 1.Skl.Im 1248/41 Chefs. v.5.7.41 in Kr.Tagebuch Teil C Heft "Deutsche Kriegführung im Mittelmeer". --- 2.) Minenkriegführung gegen England: Auf den s.Zt. von der Skl. an Ob.d.L. gemachten Vorschlag für den Einsatz der neuen Zündung Fab XI in Form eines Minengroßeinsatzes hatte Ob.d.L.Führungsstab den in Frage kommenden Verbänden die Weisung erteilt, den LM-Einsatz mit Fab XI mit den vorhandenen Kräften schlagartig und fortlaufend durchzuführen. Bisher ist jedoch in dieser Richtung noch nichts geschehen. Angesichts des gegenwärtig wenig befriedigenden Standes der "Schlacht im Atlantik" mißt die Skl. dem Minengroßeinsatz in der vorgeschlagenen Form eine ganz besondere Bedeutung bei. Eine Nachprüfung, warum dieser Einsatz bisher nicht erfolgte, ist der Skl. von hier nicht möglich. Verb.Offz.beim Ob.d.L. Führungsstab wird um Stellungnahme ersucht. ---

H3970-0050

C-118
25

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
4 4.6.41		Lage 4.7.

I. Kreuzerkrieg in außerheimischen Gewässern:

1. Feindlage:

a) Nordatlantik: Nach KO Spanien-Meldung ein Krz. "Dido"-Klasse, 2 Zerstörer Gibraltar eingelaufen. 2 Geleitzüge 3.7. aus Gibraltar ausgelaufen, einer ins Mittelmeer, einer von 4 U-Booten geschützt in Atlantik.

Admiralität gibt für Gebiet DS 36 (etwa 600 sm WSW der Kanaren) U-Bootswarnung auf Grund Torpedierungsmeldung.

b) Mittelatlantik: Feindverkehr westlich Westafrika nach Erfahrungen Süd-U-Boote: Verkehr läuft ostwärts 35 West, wird möglichst unregelmäßig über gesamte Breite des Gebiets verteilt. Schiffahrt hat Weisung, außer Landsicht zu bleiben, einzeln-fahrend Zickzack zu steuern. Einzelverkehr scheint zu überwiegen. SL-Geleitzüge wie bisher etwa zweimal wöchentlich ab Freetown, setzen sich meist zunächst in Richtung Westsüdwest von der Küste ab und gehen meist zwischen 17 und 20 West nach Norden. Trawler, mit deren Entsendung in den Südraum nach Abwehrmeldung zu rechnen, bisher nicht angetroffen. Meldungen über Luftüberwachung liegen nicht vor, jedoch in Nähe engl. Stützpunkte anzunehmen.

Außerheimische Streitkräfte werden über die Lage unterrichtet.

c) Südatlantik: Kreuzer "New Castle" meldet 18.5. Aufbringung französischen Dampfers "Lieutenant St. Loubert Bie" mit 1700 Mann indochinesischer Truppen nach Madagaskar!

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
4.6.41		

d) Indischer Ozean:

Aus Bombay größerer Transport Truppen, Kriegsmaterial, vermutlich nach Singapore, ausgelaufen.

Nachträglich: Nach Funksprüchen Admiralität 23.5. berichtet ein Seemann eines von "Scheer" 19.2. aufgebrachten Dampfers Einzelheiten über Schiffsversenkungen und Schicksal Besatzungen, über Zusammentreffen "Scheer" mit "Cumberland" im Südatlantik, Abgabe der Gefangenen an dieses Schiff, wo bereits 5 Dampfer-Besatzungen an Bord u.a.m.

In einem Teilbericht der Admiralität vom 28.5. heißt es:

"....Überlebende wurden von "Dresden", der 28.3. aus Santos auslief, übernommen und in St.Jean de Luz gelandet. Der Raider wurde von "Rogge" geführt und war vermutlich Nr.16 . Nach Funkpeilung stand 26.5. eine Einheit im Gebiet St.Helena - Tristan da Cunha - Kapstadt. Diese Einheit, die eine bemerkenswert lange Zeitdauer in See war, soll "16" sein. Das Schiff 16 kann sich auf der Fahrt nach Hause befinden.

"Culmerland" mit Überlebenden von durch Pazifik-Raider versenkten Schiffen traf "Scheer" Mitte März im Südatlantik und ging dann nach Bordeaux. Wahrscheinlich keine Raider mehr im Pazifik."

Diese neue Kenntnis der zurückliegenden Maßnahmen ebenso wie die gestern berichteten Nachrichten über Entlassung "Sandefjord", "Nordmark" usw. sind ohne jeden Zweifel auf Gefangenenaussagen zurückzuführen. Die Nachrichten bestätigen erneut die vorzügliche Kenntnis der britischen Admiralität über die abgelaufene deutsche Operationstätigkeit, die ihr weitgehende Rückschlüsse auf die Art der Durchführung der deutschen Kreuzerkriegsoperationen ermöglicht.

Admiral Frankreich wird angewiesen, Maßnahmen zur

H3970-0052

C-118
26

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
4.6.41		besseren Bewachung der Gefangenen zu ergreifen. Unterrichtung Abwehr wird erfolgen. Chef Skl. legt den größten Wert auf nachdrücklichste Beachtung dieser Frage. Außerheimische Seestreitkräfte werden durch Ft. unterrichtet. (siehe Ft.2011). Nach Nachrichtenoffizier Montevideo hat brit.Botschafter beantragt, Überlebende der "Britannia" als Schiffbrüchige zu behandeln, da sie auf der "Raranda" nicht in Uniform waren. Antrag prompt bewilligt unter Bedingung, daß Überlebende mit erstem passendem Schiff Land zu verlassen hätten. --- 2.) Neutrale: Portugal: Nach Gesandtschaftsmeldung Lissabon sind Stab und Truppen von Heer und Marine in Punta Delgada im Mai eingetroffen. Vor dem Hafen Punta Delgada soll Torpedoschutznetz ausgelegt sein. Bau eines Flugplatzes ist bekanntlich in Angriff genommen. USA: Ein Schlachtschiff und 2 Kreuzer der USA Panama-Kanal Richtung Pazifik Ende Mai passiert. --- 3.) Eigene Lage: Keine besonderen Ereignisse. Schiff 45 erhielt durch FT 1549 Auftrag für Zusammentreffen mit "Anneliese Essberger"(Änderung von Bezugspunkten). Lagebericht an alle außerheimische Streitkräfte siehe Ft.1403, 2151 und 2011, 0348 (Feindverkehr westl. Westafrika). ---

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
1.7.41		II. Lage Westraum: 1, Feindlage: Luftaufklärung über Einholgebiet keine besonderen Ergebnisse. Im Loch Ewe 30 Dampfer vor Anker. Kanal: Nachmittags lebhafter Sicherungsverkehr im Doverbereich. Lebhafte feindliche Lufttätigkeit gegen Kanal- und holländische Küste. --- 2. Eigene Lage: Kanal: In Nacht zum 5.7.: Batterie "Friedrich August" und Batterie "Großer Kurfürst" 6 bis 8 Schuß auf Geleitzug vor Dover. Durch feindliche Luftangriffe Sachschäden in holl.Orten. Atlantikküste: Nichts Besnnderes. --- III. Lage Nordsee/Norwegen: Feindlage: Rege feindliche Aufklärungstätigkeit Richtung SW-Norwegen/Skagerrak. Feindeinflüge in holl.Raum - Deutsche Bucht. --- Eigene Lage: a) Nordsee: Keine besonderen Ereignisse.Feindl. Luftangriffe ohne besondere Schäden. b) Norwegen: 3.7. Beschießung eigener Stellungen durch russische Zerstörer in der Motowski-Bucht, südöstlich Fischerhalbinsel. Truppenverstärkungen auf Seeweg Murmansk nach Motowski-Bucht wahrscheinlich. - Geleitdienst an norweg.Küste planmäßig. ---

H3970-0054

C-118
27

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
4.7.41		IV. Lage Ostsee:
		Feindlage: Hangö von finnischen Panzerschiffen beschossen. Kurz darauf 16 Fallschirmminen durch Sowjetflugzeuge in Helsinki-Hafen (siehe Meldung Mar.Verb.Stab 0255 und 0330).
		Funkverkehr läßt Schluß auf Verlegung Flottenkommandos nach Kronstadt zu.
		Außer U-Booten in Riga-Busen und Ostsee keine Feindkräfte mehr festgestellt. Im Finnenbusen Anzeichen weiterer Ostwärtsbewegung/Durchführung zweier nächtlicher Minenunternehmungen im Finnen-Busen wahrscheinlich, eine in Irbenstraße oder Seegebiet bei Libau möglich (siehe Meldung 1244).
		Jn Riga keine Kriegs- und Handelsschiffe. Vorräte gering. Kohlen und Koks reichlicher. Räumung Revals möglich.
		Eigene Lage: Verseuchung östlich Apolda auf 1 sm genau unerkannt planmäßig durchgeführt.
		Libau Sperrlücke 3 000 m verbreitet. FMB-Sperre geräumt. Luftverminung Moonsund mit 7 FMB 1000. - 1.S-Flottille unterstützt durch 4 finn.S-Boote vor Hangö eingesetzt. - 3.S-Flottille läuft von Libau zur Unternehmung (Verseuchung Soelosund) aus.
		Marineverbindungsstab Helsinki meldet Luftangriff auf Hangö ohne Unterrichtung deutscher Stellen und finnischer Marine, sodaß Unterstützung des Angriffs durch Niederhalten russischer Flak seitens Finnen nicht möglich (siehe 0255).
		Ergebnis der Vernehmung Besatzung des durch deutsche Schnellboote 24.6. versenkten russischen U-Bootes S 33 siehe Fernschreiben 1832.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
7.41		IV. U-Bootskriegführung.
		Lage: U-Boote im Operationsgebiet wie am 3.7. 3 U.-Boote haben Rückmarsch angetreten. (s. 1900). Luftaufklärung Nordatlantik ohne Ergebnis.
		Besonderes: BdU wird darauf hingewiesen, daß Westgrenze des Op.Gebietes der Süd-U-Boote zwischen Äquator und 5° Nord auf 25° West, nördlich 5 Nord 30° West festgesetzt ist.
		Wegen erwarteten Erscheinens Prise "Ole Jakob" wird das gewünschte starke Auftreten von U-Booten gemäß Weisung vom 2.7. bis zum 13.7. 0000 Uhr befristet und Angriff im Seegebiet Weg A auch nur bis zu diesem Zeitpunkt freigegeben. (siehe 1400).
		Erfolge: Auf den Kurzbericht U 107 mit einem Gesamterfolg von 90793 BRT wird besonders hingewiesen. (siehe Teil B IV).
		Zum Kurzbericht U 43: Zahlreiche Versager bei allen Munitionsarten bei Versenkung mit Artillerie.

		V. Mittelmeerkriegführung.
		1. Feindlage:
		a) Westliches Mittelmeer: Eine Einheit Kampfgruppe H, die 3.7. abends nahe Oran gesichtet, wahrscheinlich auf dem Marsch nach Malta.
		b) Östliches Mittelmeer: Nach Funkbetrieb Befehlshaber Mittelmeerflotte in See.

H3970-0055

H3970-0056

C-118
28

H3970-0057

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
4.7.41		2. Eigene Lage:
		a) Jtalien: 3.7. mittags aus italienischem Geleitzug Dampfer "Laura Cosulich" durch U-Boot Torpedotreffer vor Messina-Straße, schwer beschädigt auf Strand gesetzt.
		3.7. 2 schwere Luftangriffe auf Tripolis. Zur Abwehr auf Ost- und Westmole 12 deutsche MG aufgestellt . Jn Nacht zum 4.7. Angriff auf Bengasi.- . Die Meldungen zeigen erneut die völlig mangelhafte U-Bootsüberwachung und Sicherung der Jtaliener in nächster Nähe der eigenen Küste und Stützpunkte und den durchaus ungenügenden Stand der Luftverteidigung. Es fehlen nach Meldung Mar. Verb.Stab Scheinwerfer, Fla-Waffen hoher Leistung und Nachtjäger(siehe 1010).
		b) Nordafrikatransporte: Dampfer "Sparta" (2.7. Tripolis in Brand geraten). Vollständig verloren.
		Nach Meldung Seeetransportstelle Tripolis deckt Küstennachschub mangels Schiffsraum nur noch Bruchteile des Bedarfs des D.A.K. Entsendung weiterergroßer Schiffe direkt nach Bengasi dringend erforderlich!!
		Jtal. Marine beabsichtigt, etwa wöchentlich ein Schiff zu senden, vorausgesetzt, daß Frage Luftsicherung Raum Kreta - Libyen positiv geklärt wird. X.Fl.Korps lehnt jedoch grundsätzliche Bindung ab und will nur gelegentlich nach Maßgabe der sehr geringen einsatzbereiten Flugzeuge Aufklärung übernehmen. Vorläufig sollen nach Mitteilung X.Fl.Korps "stichprobenartige" Aufklärungsflüge durch ital. Luftwaffe "Rhodos" im Raum Kreta-Libyen erfolgen, wenn Einzeldampfer fahren.
		c) Lage Frankreich: Waffenstillstandgerüchte über Syrien. Bei W.St.K. und A.A. noch nichts bekannt. Daher laufen Nachschubtransporte nach Syrien zunächst weiter.
4.7.41		d)Bereich Marinegruppe Süd:
		Ägäis: Batterien der Heeresküstenartillerie Laureon, Keos und Andros, 2 Nord- und Südseite Sudabucht behelfsmäßig feuerbereit.
		Schwarzes Meer: Luftaufklärung meldet Belegung von Odessa am 4.7. vormittags : 20 Dampfer mit 76 000 t, 3 Tanker mit 24 000 t. Ferner ein Eisbrecher, 3 S-Boote, 4 Vp.Boote, 4 Schwimmdocks. Hafen durch Schiffssperre nach Norden gesichert.
		Russische Flotteneinheiten sollen nach Abwehrmeldung Odessa und Kertsch verlassen haben und z.Zt. zwischen Noworossisk und Batum stehen. Schwarzmeerflotte soll über 52 U-Boote verfügen. Nach Funkverkehr mindestens 10 U-Boote in See.
		2.7. früh im Raum Galatz Artilleriefeuer. F.R-Boote und Liegeplatz "Bechelaren" beschossen. Wegen vermuteten Verrats wird täglich Liegeplatz verändert.
		Eine Gruppe Donauflottille mit Begleitschiff "Brunhild" von Casova nach Brahila verlegt.
		Nach Mitteilung Luftflotte 4 wegen endgültiger Verlegung Minengruppe keinerlei Verminungen mehr möglich.
		Wegen der Schwierigkeiten, im östlichen Mittelmeer eine hinreichende Luftaufklärung zum Schutz der Transporte durchzuführen, vergl. Fernschreiben 2340 des Verbindungsstabes Marine Rom.
		Fliegerkorps X. sieht sich angesichts seiner Kräfte nicht in der Lage die erforderlichen Aufklärungen zu fliegen. Der Ausfall einer ständigen und planmäßigen Luftaufklärung des gesamten östl. Mittelmeerraumes bedeutet nach Auffassung des Mar.Verb.Stabes, der sich die

H3970-0058

C-118
29

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
4.7.41		Skl. anschließt, über die Gefährdung des Sondernachschubs nach Bengasi durch einzelne Dampfer hinaus: 1.) Unmöglichkeit für die ital. Marine, den von deutscher Seite gerade jetzt erneut geforderten verstärkten U-Bootseinsatz im östl. Mittelmeer erfolgreich durchzuführen. - 2.) Erhöhte Gefährdung des gesamten Seeverkehrs im mittl. Mittelmeer wegen Nichtbestehens Einblicke in feindl. Kriegsschiffsbewegungen östl. Raum Kreta - Libyen. - 3.) Erhöhte Gefährdung eigener und franz. Transportbewegungen im östl. Mittelmeerraum. - 4.) Ungenügende Erfassung und Bekämpfung feindl. Seestreitkräfte einschl. U-Boote im östl. Mittelmeerraum. Hierzu übermittelt Seekriegsleitung an Verbindungsstab Marine Rom (nachr. X.Fliegerkorps), Verbindungsstab Ital. Luft und Ob.d.L. Genst.IV folgende Stellungnahme: " 1.) Einer Überführung der Transportdampfer des X.Fliegerkorps ohne Geleit oder Sicherung wird nicht zugestimmt. 2.) Es ist weiter zu versuchen, vom ital. Admiralstab die Bereitstellung geeigneter Sicherungsfahrzeuge für die Transporte zu erreichen. 3.) Besteht X.Fliegerkorps auf Überführung ohne Sicherung durch Seestreitkräfte, so muß der Marsch der Dampfer nur am Tage und unter dauernder Luftsicherung erfolgen. Diese Sicherung müßte durch das X.Fl.Korps selbst oder mit seiner Vermittlung durch die italienische Luftwaffe gestellt werden!" ---------

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
.7.41		VI. Luftkriegführung: ========== (Siehe auch Meldungen Genstb. Luftwaffe). 1. Raum um England: Kein besonderer eigener Kampfeinsatz. Schwerpunkt liegt bei Aufklärung. Im Rahmen bewaffneter Aufklärung versenkt K.Fl.Gr.106 bei Flamborough Head zwei Bewacher durch Bombentreffer.(siehe 1405). In den frühen Vormittagstunden feindliche Einflüge von See her über Cuxhaven, Wesermünde auf Bremen. Wolkenuntergrenze 300 m, Regen.Angriffshöhe 50 bis 500 m. Starke Sachschäden in Bremen. Zwischen 0840 Uhr und 1600 Uhr Küsteneinflüge im Luftgau Belgien - Nordfrankreich. In Holland, Nordfrankreich und Westfrankreich 68 Feindeinflüge mit Schwerpunkt Brest - Lorient. Über Brest 240 Sprengbomben. Kein militärischer Schaden. 2. Ostfront: Einsatz zur Unterstützung der Armee. Näheres siehe "Eingegangene Meldungen Genstb.Luftwaffe während des 4.7.". Auf eroberten Feindflugplätzen ein uns bisher unbekanntes schwergepanzertes Schlachtflugzeug festgestellt. --------- VII. Heereslage: ========== Siehe Heft Heereslage. Vor Heeresgruppe Süd Feind im Rückzug. Bei Heeresgruppe Mitte Fortsetzung Abriegelung eingeschlossener Feindkräfte. Vor den Panzergruppen sehr hartnäckiger, organisierter Widerstand. Bei Heeresgruppe Nord Übergang der Armee

H3970-0059

H3970-0060

C-118
30

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
4 4.					
4.7.41		und Aufschließen an die Düna planmäßig.			

C/Skl.

1/Skl.

Ia

H3970-0062

C-118
31

H3970-0063

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
atum und hrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
.41		B e s o n d e r e p o l i t i s c h e N a c h r i c h t e n.

E n g l a n d :

Zwischen sowjetrussischem Generalstab, der auf direkte militärische Hilfe Englands und der Vereinigten Staaten drängt und der englischen Militärmission, die angeblich nur strategische Zusammenarbeit wünscht, sind nach ausländischen Meldungen Meinungsverschiedenheiten entstanden.

Zum Krieg im Osten gab Eden erneut Versicherungen vorbehaltloser Unterstützungen der Sowjets auf wirtschaftlichem und militärischem Gebiet. Britische Sachverständige für zivile Verteidigung in Moskau eingetroffen.

Jn englischer Presse mehren sich Stimmen, die stärkere Ausnutzung der Lage verlangen. Man dürfe sich nicht darauf beschränken, die Sowjets durch verstärkte Luftangriffe im Westen zu entlasten, sondern man müsse Jnvasionsunternehmungen durchführen.

(~~Die Skl. sieht~~ Möglichkeiten für die Verwirklichung derartiger Jnvasionspläne oder Diversionsoperationen in Portugal und im nordnorwegischen Raum. Zweifellos würde eine überraschende Landung starker britischer Truppenkontingente in Portugal - möglicherweise unter gleichzeitiger Besetzung der Azoren durch die USA - sowie energische Vorstöße britischer Flottenstreitkräfte gegen unseren Nachschubverkehr im nordnorwegischen Gebiet, evtl. sogar Truppenlandungen im nordnorwegischen bzw. nordfinnischen Gebieten (Varanger Fjord - Fischerhalbinsel - Kolahalbinsel) eine starke Belastung der deutschen Kriegführung darstellen und zum Kräfteabzug aus dem Osten zwingen. Eine Jnvasion der

H3970-0064

C-118
32

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
5.7.41		Kanalküste wird für unwahrscheinlich gehalten, da die engl. Operationsaussichten hier gering sind und die verschiedenen verlustreichen Einflüge brit. Luftverbände gegen die Kanalküste dem Gegner die Abwehrbereitschaft dieser Küste sehr eindeutig bewiesen haben werden. Von entscheidender Bedeutung für die weitere Kriegführung wäre [illegible] eine britisch-amerikanische Landungsoperation in Dakar und Casablanca, die eine schwere Gefährdung der deutschen Nordafrika-Kriegführung und damit zwangsläufig für die weitere Entwicklung des Mittelmeerkrieges mit sich bringen würden. Wie weit die militärischen Vorbereitungen der USA für derartige weitgehende Großaktionen schon zum Abschluß gekommen sind, ist nicht bekannt; daß Vorbereitungen dafür getroffen werden, muß als sicher angenommen werden! Die Skl. schenkt dieser Frage laufend ganz besondere Beachtung. -)
		U S A :
		Deutscher diplomatischer Bericht aus Washington stellt fest, daß eingehende Beobachtungen den Schluß zulassen, daß mit baldigem Kriegseintritt der USA jetzt noch weniger zu rechnen sei als zuvor. Näheres siehe "Politische Übersicht" Nr.155, Ziffer 8b.
		Nach Mitteilung Generalstabschef Marshall sind amerikanische Garnisonen in Übersee (wozu auch Westindien gehört) von 45 300 auf 115 700 Mann verstärkt worden. Luftwaffe auf dem Kontinent und auf den Stützpunkten in der Nähe der Küsten verdoppelt.
		Übereinkommen USA-Regierung mit Frankreich über Wiederaufnahme Handels mit Französisch-Nordafrika in beschränktem Maße wird bekanntgegeben. Handlung vor einigen Wochen [illegible] auf Grund Ankündigung deutsch-

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
5.7.41		französischer Zusammenarbeit schroff als ungültig erklärt wurde, läßt neues Übereinkommen Wunsch amerikanischer Regierung erkennen, Weygand und Arabern in Franz.-Nordafrika Entgegenkommen zu zeigen, in der Hoffnung, diese Streitkräfte später für anglisch-amerikanische Interessen einspannen zu können.
		J a p a n :
		Über Zusammenhänge zwischen der japanischen Stellungnahme zumdeutsch-russischen Krieg und der Anerkennung der Regierung Wang-Ching-Wei durch die Achsenmächte siehe "Politische Übersicht" Nr.155, Ziffer 9.
		Daß durch den deutsch-russischen Krieg alte japanische Wünsche nach Wladiwostock wieder laut werden würden, war zu erwarten. Aus allen Berichten über Japan muß man aber den Eindruck gewinnen, daß Tokio in absehbarer Zeit jedenfalls nichts unternehmen wird, was den Kriegsausbruch mit den USA unvermeidlich macht.

H3970-0065

H3970-0066

C-118
33

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
5.7.41		Lagebesprechung beim Chef der Seekriegsleitung.

1.) Nordafrikatransporte:

Nach Meldung unseres Seetransportvertreters deckt augenblicklicher Küstennachschub nach Bengasi nur noch den dringendsten Bedarf des Afrikakorps. Wennn es nicht gelingt, in kurzer Zeit die Nachschublage grundlegend zu verbessern, wird schwere Gefährdung für eigene Offensivpläne in Nordafrika unvermeidlich,

Nach dem bei der Skl. bestehenden Einblick in die Lage ist eine schnelle Besserung nur möglich, wenn die italienische Luftwaffe und Marine sich in ganz anderem Umfange als bisher für die Sicherung und Durchführung der Transporte einsetzt. Auf allen Gebieten (U-Bootssicherung, U-Bootsjagd, Luftsicherung, Hafenflakschutz, Jagdverteidigung, Küstensicherung) sind allerdings bei den Jtalienern so bedauerliche Mängel und Schwächen vorhanden, daß eine durchgreifende Besserung in kürzerer Zeit kaum möglich erscheint. Es bleibt abzuwwarten, ob durch die dauernden Hinweise der Skl. an die italien. Marine und den geplanten Brief des Führers an den Duce langsam eine aktivere Einstellung der Jtalienер erreicht werden kann.

2.) Außerdienststellung von Torpedobooten:

Chef Skl. verfügt im Hinblick auf die angespannte Personallage und Notwendigkeit, für die Jndienststellungen der nächsten Zeit Erleichterungen zu schaffen, die Außerdienststellung einiger seit vielen Monaten in der Werft liegenden T-Boote 35

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
5.8.41		

und ihre Überführung in ein Reserveverhältnis. Zahl der fahrbereiten Schiffe und Boote der Kernflotte soll dadurch nicht verringert werden. Jn Verfolg dieser Entscheidung wird die 1.Torp.-Flottille aufgelöst, 3 Boote außer Dienst gestellt und die 2. und 3.T-Flottille bis zum Nov.41 auf einen Bestand von je 8 Booten gebracht.

3.) Bereitschaft der Seestreitkräfte:

Nach Meldung K ist mit Fertigstellung Krz."Prinz Eugen" nicht vor dem 10.November zu rechnen!! Terminbestimmend ist Reparatur der Artillerie- und Feuerleitanlagen. Ob.d.M. entscheidet , Prüfung , ob zur schnellen Fertigstellung des Schiffes auf einige nicht unbedingt notwendige Reparaturarbeiten verzichtet werden kann. Außerdem ist nach schiffbaulicher Fertigstellung die Verlegung des Schiffes nach St.Nazaire vorzusehen, um zu große Konzentration in Brest zu vermeiden.

H3970-0068

C-118
34

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
.7.41		Lage 5.7.

I. Krieg in den außerheimischen Gewässern :

1. Feindlage:

a) Nordatlantik: Nach KO Spanien-Meldung ist "Furious", der bereits im nördlichen Teil Nordsüdroute vermutet wurde, erst 4.Juli 2300 Uhr Gibraltar ausgelaufen.
Transporter "Cameronia", Fahrgastschiff "Scythia" 4.7. Gibraltar eingelaufen, am gleichen Tage abends vermutlich mit Evakuierten an Bord unter Geleitschutz von 4 Zerstörern ausgelaufen. Auslaufmeldung für Geleitzug liegt noch nicht vor, aber erhöhte Aufklärung und U-Jagdtätigkeit in der Bucht.
2.7. Höhe Rio de Oro 40 sm ab Küste nach Fischermeldung Geleitzug auf Nordkurs gesichtet."Enterprise" wird wahrscheinlich 4. oder 5.7. USA-Hafen (Halifax) eintreffen. Kreuzer stand 18.6. mittags auf 33 Süd 38 West(etwa 24 sm ONO Montevideo).

b) Südatlantik : 4.7. Hilfskreuzer "Carnavon Castle" Rio eingelaufen(auf Vor- und Achterschiff je 4 - 15 cm-Geschütze , Rumpf bleigrau, Aufbauten braun).
Für WS 8b Geleitzug aus Funkaufklärung 2.Hälfte Mai folgende Route nach Südafrika festgestellt: Auslaufen Nordkanal bis etwa 40 sm südlich Rockall-Bank, dann südwestlicher Kurs bis Punkt 660 sm nördlich Azoren, dann Südkurs bis etwa 180 sm südlich Azoren, dann mit mehr östlichem Kurs bis etwa 170 sm westlich Kap Blanco, dann Südkurs östlich Kapverdische Jnseln, später Kurs auf Freetown. Zu dieser Zeit standen auf NS-Route "Repulse", "Victorious " und "Argus".

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
5.7.41		

c) Jndischer Ozean: Englischer Dampfer "Custodian" 6.7. QQQ-Signal über Sichten verdächtigen Schiffes in 2050 Süd, 3708 Ost (Mozambique-Kanal).(offenbar engl.Hilfskreuzer oder Bewacher).
3.6. wichtiger Geleitzug von Colombo nach Durban ausgelaufen.

---

2. Eigene Lage:

Keine Nachrichten von unseren Hilfskreuzern.
Für erfolgreiche Kreuzerkriegführung verleiht Ob.d.M. weiteren Angehörigen der Besatzung von Schiff 41 und Schiff 16 das EK I. EK II nach Ermessen der Kommandanten (siehe Ft.1820) .

Lageunterrichtung aller außerheimischen Streitkräfte durch Ft.1604 , 1917 und 1005.(eingehende politische und militärische Orientierung).

II. Lage Westraum:

a) Atlantikküste: Bei Luftangriff auf Lorient in Nacht zum 5. 15 Blindgänger im Werftgelände, geringe Schäden.
Über die Wirkung starken Bombenangriffs auf Werftanlagen in Brest siehe Fernschreiben 1810, Werft Brest.
Jm Anschluß an Bombentreffer auf "Prinz Eugen" haben Flotte und B.d.S. erneut Forderung auf Vernebelung Brest bei Luftangriffen ohne Rücksichtnahme auf Belange der Luftwaffe gefordert. Stellungnahme Luftflotte lautet, daß x.
1. Auf Brest als Stützpunkt für Kampfeinsatz von Land-

H3970-0069

H3970-0070

C-118
35

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
– 5.7.41		und Seeflugzeugen jetzt und auf weite Sicht keinesfalls, auch nicht vorübergehend, verzichtet werden kann. 2. Nachteile für Belange Kriegsmarine hierdurch bisher praktisch nicht eingetreten. 3. Belange Kriegsmarine auch in Zukunft weitestgehend berücksichtigt werden. Gruppe West erkennt die Berechtigung dieser Stellungnahme an und sieht z.Zt. keine Möglichkeit zur Änderung der bestehenden Anordnungen für Nebeleinsatz in Brest. – Skl. vertritt Auffassung, daß Brest als der wichtigste Kriegshafen am Atlantik eine Bedeutung hat, die eine Unterordnung der Belange der beiden anderen Wehrmachtsteile unter die Forderungen der Kriegsmarine verlangt. Die Tatsache, daß hier in Brest die wertvollsten Schiffe der Kriegsmarine liegen und daß die Operationsfähigkeit dieser Einheiten entscheidend von der Sicherheit gegen Luftangriffe abhängt, erfordert den eindeutigen Vorrang der Kriegsmarine. Selbst die Flug - und Flugbereichsbelange der Atlantik-Aufklärung müssen nach Ansicht der Skl. hinter den Schutzbelangen in Brest zurücktreten. Dem OKW wird diese Auffassung der Skl. zur Kenntnis gebracht werden. b) Kanalküste: Bombenangriff vor Ostende auf Geleitzug. Kein Schaden. Ein Feindflugzeug durch V-Boot abgeschossen. Jn Nacht zum 6. S-Boot-Einsatz 2 Boote 4.S-Flottille auf Geleitweg Dungenss.

III. Lage Nordsee, Nordmeer, Norwegen:

1. Feindlage: Außer Lufttätigkeit des Gegners über Nordsee und an Norwegenküste keine Feindmeldungen. Am 4.7. rege Luftangriffstätigkeit gegen deutschen Geleitverkehr an Nor-

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
5.7.41		wegenküste. Luftaufklärung stellt normale Geleittätigkeit an Ostküste fest. Am Abend feindl. Kreuzer und Zerstörer 50 sm nordostwärts Shetlands auf Westkurs erfaßt. Jn Scapa am Nachmittag 1 Träger, 3 Schlachtschiffe, 2 Kreuzer und mehrere Zerstörer gesichtet. - An Jslandküste meldet Aufklärung in allen Buchten Handelsschiffe, 10 Schiffe zwischen 8 und 20 000 t, 18 Schiffe zwischen 4 und 8 000 t, sehr große Anzahl Schiffe unter 2 000 t. Südlich Reykjavik größerer Landflugplatz, südl. davon Seefliegerhorst mit 5 Flugbooten und 7 Schwimmerflugzeugen. 2. Eigene Lage: Planmäßiger Sicherungsdienst. Nordsee: Wegen Mangels an BOs mußten neutrale Dampfer ohne BOs fahren. Norwegen: Weg Kirkenes - Petsamo minenfrei gemeldet. MR-Schiff "Bali" von 2 russischen Batterien Fischerhalbinsel erfolglos beschossen. Schiffahrt Gesamtbereich Polarküste wieder frei. - 6.Z-Flottille in Drontheim eingelaufen. - Lebhafte, für Gegner verlustreiche, Luftangriffe auf Schiffsverkehr an Norwegenküste am 4. und Nacht zum 5.7. erfolglos, u.a. Einsatz mehrerer feindlicher Torpedoflugzeuge. Nordmeer: Verlust W.B.S."Lauenburg" muß wegen Ausbleibens Wettermeldungen und Nichtantwort auf Anforderung Standort angenommen werden. Von Engländern behauptete Aufbringung damit bestätigt. Es ist dies das 4. WB-S., das bei Gruppe Nord durch Feindeinwirkung verloren geht. Gruppe Hält daher Besetzung Wetterpositionen nicht mehr für erfolgversprechend und sieht Besetzung Nordposition verläufig nicht mehr vor, bis U-Boote zugeteilt werden.

H3970-0071

H3970-0072

C-118
36

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
5.7.41		Skl. muß auf Aufrechterhaltung Wetterdienstes im Atlantik und Nordgebiet im Interesse gesamter, besonders für Luftkrieg entscheidend wichtigen Wetterbeurteilung nach wie vor Wert legen; im Augenblick ist Durchführung durch U-Boote und Flugzeuge noch gewährleistet.

IV. Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee

1. Feindlage:

a) Östliche Ostsee: Luftaufklärung meldet in Leningrad 1 schwerer, 1 leichter Kreuzer, 8 Zerstörer, 9 Handelsschiffe, vor Reval 2 Linienschiffe, 2 Kreuzer, 12 Zerstörer und einige Torpedoboote. Im Hafen Reval 1 großes Kriegsschiff, 20 Handelsschiffe.

U-Boote im Seegebiet Dagö -Ösel festgestellt. Nicht einsatzbereite Boote 317 bis 320 aus Reval unter Minensuchsicherung nach Kronstadt verlegt.

Gruppe Nord hält besonderen Zweck des erneuten Auftretens beider Linienschiffe vor Reval nicht für erkennbar, sieht es jedoch nicht als Gegenbeweis gegen grundsätzliche Absicht Abtransportes der Vorräte aus Reval an.

Skl. stimmt Auffassung zu.

Hinweis auf Luftbild Leningrad vom 27.Juni betreffend Neubauten in Nordwerft:

1.) Vorhandensein bisher unbekannten schweren Kreuzers in Ausrüstung 235 m lang, 27 m breit. Geschütze scheinen bereits eingestellt.

2.) Schlachtschiff Nr.1 nach Stapellauf zur Nordwerft überführt. Länge etwa 180 m, Breite 33 m.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
5.7.41		3.) Schlachtschiff Nr.3, Länge 270 m, Breite 40 m(mehr als 40 000) !! 4.)4 neue Zerstörerbauten. Gesamtzahl fertiger und im Bau befindlicher Zerstörer damit 54.

Eigene Lage:

Kriegs- und Handelshafen Riga durch Marinebefehlshaber D übernommen. Schiffahrt unbehindet. Öl- und Brennstoffbestände durch Heer und Marine gesichert. 20 Hafenschlepper sichergestellt. Hafen klar für Kriegs-, Handelsschiffe und Nachschubverkehr. Anmarschweg von Libau, Windau in Arbeit.

Verseuchung Korbetha-Südlücke und Soelosund planmäßig durchgeführt.

U 145 Ruhezeit Finnland 6. bis 12.7. U 140, 144 7.7. ins Operationsgebiet.

Finnenlage: Schießbereitschaft Aalandsbefestigungen hergestellt. Weitere Einzelheiten siehe Funkspruch 0230.

Organisation: Skl. verfügt zur Durchführung der im baltischen Raum anfallenden Werft- und Versorgungsaufgaben Aufstellung folgender Dienststellen:

a)Der Werftbeauftragte Ost (endgültiger Sitz Petersburg).

b)Die Kriegsmarinewerft Petersburg

c)Die Marineausrüstungsstelle Reval

d)Marineausrüstungsstelle Riga

e)Der Marineausrüstungs- und Reparaturbetrieb Libau.

H3970-0073

H3970-0074

C-118
37

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
5.7.41		Flottenstreitkräfte. 6 U-Boote z.Zt. auf Wartestellung.

b) Nordafrika-Transporte: 30.Staffel durch 4 Zerstörer gesichert in Neapel eingelaufen. Im Küstenverkehr Tripolis - Bengasi im Juni 10 989 t umgeschlagen.

c) Bereich Marinegruppe Süd: Keine besonderen Vorkommnisse.

OKM (Skl.) hat Admiral Südost angewiesen, alle griechischen Beuteflakwaffen an Lg.Stab z.b.V. Südost abzugeben. Ob.d.L. beauftragt diesen, Schutz deutscher Marinestützpunkte in Griechenland gegen Luftangriffe in unmittelbarem Einvernehmen mit Admiral Südost sicherzustellen. (vergl. Fernschreiben 0155).

Über Besprechung über Transportaufgaben bei Wehrmachtbefehlshaber Südost in Athen vergl. Fernschreiben 2000.

Chef Marinegruppe Süd teilt in gestern behandelter Frage verstärkter Luftaufklärung im östlichen Mittelmeer Standpunkt Mar.Verb.Stab Rom, bittet auf Verstärkung Aufklärungsstreitkräfte X.Fliegerkorps hinzuwirken, sobald Gesamtlage es zuläßt, ist skeptisch gegen Zuweisung Aufgabe an Italiener.

d) Lage Frankreich:

Waffenstillstandskommission teilt mit, daß Gerüchte über Abschluß Waffenstillstandes Syrien bisher unzutreffend. Transporte auch im Falle Abschlusses weiterlaufen.

Franz. Zerstörer aus Saloniki ausgelaufen.

e) Schwarzes Meer:

1.Feindlage: 3.7. Kreuzer oder Zerstörer in See gepeilt.

2.Eigene Lage: Einsatz Donauflottille planmäßig. Luftangriffe auf Sulina und Brahila 4.7. ohne militärischen Schaden.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
5.7.41		

VIII. Luftkriegführung:

Raum um England: In der Nacht zum 5. stärkerer Kampfeinsatz gegen Flugrüstungs- und Industrieanlagen Birmingham. Nacht zum 6.7. 17 Flugzeuge zur Verseuchung Themse.

Bewaffnete Aufklärung versenkt 5 000 t-Dampfer durch Gruppe 406 mit LT, 3 weitere in Brand geworfen.

Über stärkere Geschwadereinflüge siehe Meldungen Gen. Stab Luftwaffe.

Mittelmeerraum: Auf Grund ital.Aufklärungsmeldung 13 Flugzeuge gegen Hafen Famagosta. Keine Kriegsschiffsziele gefunden. 2 Handelsschiffe getroffen.

Tobruk-Hafen 4.7. 1 Dampfer schwer beschädigt.

An Ostfront Unterstützung des Heeres durch Luftflotten 5, 1, 2 und 4. Kein Feindeinflug in die Ostgebiete.

Ob.d.L.Führungsstab: "Mit Zuführung einer Kette Ju 88 in den Raum Kirkenes zur Unterstützung Zerstörer-Unternehmung ist zu rechnen."

IX. Heereslage:

Ostfront: Siehe Anlage Heft Heereslage.

Ostafrika: Im Westabschnitt bei Debra Tabor Übergabe Italiener abgeschlossen. Im Südabschnitt auf Grund hoffnungsloser Lage bei Gala Sidamo Feindseligkeiten eingestellt.

C/Skl. 1.Skl.

H3970-0075

H3970-0076

C-118
38

H3970-0077

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
6.7.41		Beso ndere politische Nachrichten.
onntag		

F r a n k r e i c h :

Nach französischer Meldung haben sich angeblich vier französische Parteien, darunter volksnationale Sammlungsbewegung und französische Volkspartei unter Zustimmung Staatschefs Pétain entschlossen, am Kreuzzug gegen Bolschewismus teilzunehmen. Französische Freiwilligen-Legion soll unverzüglich aufgestellt werden, die Frankreich an russischer Front vertreten soll.

U S A :

USA-Regierung hat Vertretung Sowjet-Jnteressen Vichy und französischer Jnteressen Moskau abgelehnt, angeblich weil USA-Botschaften durch ähnliche Ersuchen anderer Länder bereits bis zur Grenze Leistungsfähigkeit in Anspruch genommen seien.

J a p a n :

Nachrichten aus Japan sind nach wie vor widersprechend. Über getroffene Geheimentscheidung werden in Presse Vermutungen angestellt. Teilweise Annahme, daß Geheimentscheidung Japaneintritt in Krieg im Sinne Deutschlands bedeutet. Japan plane Vorstoß gegen Wladiwostock und Singapore. Alle Vorkehrungen seien getroffen.

H3970-0078

C-118
39

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
6.7.41		A f g h a n i s t a n : Anläßlich Parlamentseröffnung unterstrich König Entschluß Afghanistan, im gegenwärtigen Kriege absolut neutral zu bleiben. -------- L a g e 6.7. ========== I. Krieg in außerheimischen Gewässern: ========== 1. Feindlage: a) Nordatlantik: 7.7. sollen 2 englische U-Boote 17 sm westlich Lissabon mit portugiesischen Fischdampfern zusammentreffen, um verschiedene Dokumente für England zu übernehmen(V-Mann-Meldung) b) Südatlantik: Nach B-Meldung französischer Dampfer "Désirade" (6945 t) 5.7. nachmittags durch engl. Krz. bei St.Helena untersucht, zum Kap geleitet. c) Jndischer Ozean: Nach Abwehrmeldung soll zwischen 1. und 15.7. erster amerikanischer Geleitzug in Ägypten eintreffen. Ankunftshafen streng geheim, Vermutung Suez. Nach Reuter verlassen monatlich 20 - 25 Schiffe mit Kriegsmaterial für britische Nah-Ost-Streitkräfte USA-Häfen . Ladungen bestehen aus Bombern, Jägern, Geschützen, Munition und neuartigen 13-t Panzerwagen.

H3970-0079

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
6.7.41		Eigene Lage: Keine besonderen Ereignisse. Lageunterrichtung an alle außerheimischen Streitkräfte durch FT.0724, 1616, 0956. --------- II.L a g e W e s t r a u m : ========== 1. Feindlage: Keine besonderen Meldungen. Admiralität gibt Verlust Vorpostenboote "Tranio" und "Resnino" bekannt. 2. Eigene Lage: Biskaya/Atlantikküste: Luftaufklärung über Südbiskaya ohne Ergebnis. Nach 5./6.7. rege feindliche Fliegertätigkeit über Küstengebiet Le Havre, Lorient. Nacht 6./7.7. Fliegerangriff auf Brest, unbedeutender militärischer Schaden, 2 Flugzeuge abgeschossen. Kanalgebiet: Einsatz 4.S-Flottille in der Nacht zum 6.7. ohne Ergebnis. Boote haben Dungeness auf Lauerstellung gelegt einer Schnellbootsflottille von 5 Booten unter Land ausgewichen. -Bei Luftangriffen auf holl.Küste Sachschäden. (siehe Meldung 2015). --------- III. L a g e N o r d s e e / N o r d m e e r / N o r w e g e n : ========== 1. Feindlage: 5.7. 2240 Uhr in nördlicher Ostsee 88 sm nordöstlich Nordspitze Shetlands Feindverband: 1 leichter Kreuzer, 5 Zerstörer, Kurs 270° festgestellt. Flugzeug Fühlung gehalten bis 6.7. 0115 Uhr 60 sm nördlich Nord-

H3970-0080

C-118
40

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
6.7.41		spitze Shetlands. Luftflottenkommando 5 vermutet Minenunternehmung unter Kreuzerschutz. - Scapa nach LB-Erkundung belegt mit: 1 Flugzeugträger "Jllustrious"-Klasse, 1 Schlachtschiff "King George"-Klasse, Schlachtschiff "Nelson", "Repulse", 1 schw. Kreuzer "London"-Klasse, 2 leichte Kreuzer (vermutlich "Aurora"-Klasse), 1 leichter Kreuzer (vermutlich "Southampton"-Klasse), 1 leichter Kreuzer(vermutlich "Belfast"- oder "Edinburgh"-Klasse), Minenkreuzer "Adventure"), 10 Zerstörer, 1 schw. Kreuzer "London-Klasse in Fahrt Kurs Süd. - (Siehe weitere Fahrzeuge 0838). Nach Bildaufklärung fehlt auf "Nelson" ein 15,2 cm Zwillingsturm. 2.Eigene Lage: Nordsee: 5.7. 2010 Uhr Bombenangriff auf Ostgeleit bei Borkum durch 3 Flugzeuge. Bombentreffer auf Leichter. Geleit planmäßig durchgeführt. Auf Westgeleit bei Terschelling erfolgloser Bombenangriff. Norwegen: Bei reger feindlicher Flugtätigkeit 5.7. norwegischer Dampfer nach Bombentreffer gesunken, Treffer auf Dampfer "Planet". Gebirgskorps Norwegen verlangt dringend Aufstellung 15 cm Marinebatterie Petsamo. Ehemalige norwegische Batterie auf Dampfer "Donau" Kirkenes klar. Admiral Norwegen hält Aufstellung vor Niederkämpfung Batteriestellung auf Fischer-Halbinsel nicht für möglich, bittet nochmals Niederkämpfung bei Luftwaffe erwirken.(Entsprechender Antrag wird gestellt).

H3970-0081

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
6.7.41		Ob.d.L. Führungsstab ordnet auf Antrag Skl. für bevorstehende Verlegung Zerstörer von Drontheim nach Kirkenes im Rahmen erforderlicher Küstenvorfeldaufklärung Sicherung mit vorhandenen Kräften an. --- IV. Lage Skagerrak/Ostsee-Eingänge/Ostsee 1.Feindlage: Jn Leningrad "Gorki" nach Luftbild seit 4 Tagen beschädigt im Dock. 2 Schlachtschiffe, 1 schw.Krz., 1 leichter Krz. (wahrscheinlich Neubauten), 5 Zerstörer, 17 U-Boote. Kronstadt: Beide Linienschiffe, "Marti", 2 Zerstörer 2 U-Boote, "Kirow" östlich Reval im Schlepp durch 5 Einheiten gesichert. Reval: 2 "Leningrad", 8 Zerstörer, 9 Handelsschiffe, 4 S-Boote, Marsch Hochland-Koporia-Bucht. U-Boot-Begleitschiff "Kronstadt". "Smolny" 3 U-Boote unter Sicherung von "Baltisch-Port" nach Osten. Reger Schiffsverkehr zwischen Reval-Kronstadt. Gruppe Nord schließt aus dieser Dislokation Verstärkung bisherigen Eindrucks, Konzentration im innersten Finnenbusen. Nach Auffassung Skl. ist diese Jnaktivität verwunderlich, angesichts schwacher eigener Kräfte. Schärfste Aufmerksamkeit auf Anzeichen für Jnitiative durch U-Boote, Zerstörer, Luftwaffe, vornehmlich im Riga-Busen ist geboten. 2.)Eigene Lage: Jm Laufe des Tages bestätigt sich Vermutung Skl. Gruppe Nord stellt gewisse Steigerung der Aktivität des Gegners, jedoch ohne hohe Kampfmoral, fest, (Bombenangriff auf Minensuchstreitkräfte und Zerstöreranngriff im Rigabusen) ohne daß sich bisher vermutete Konzen-

H3970-0082

C-118
41

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
5.7.41		tration gegnerischer Streitkräfte im inneren Finnenbusen geändert hätte. Im Einzelnen: 1220 Uhr Angriff 3 russischer Zerstörer auf Minenräumschiff 11 Qu. 6547 AO, Feuergefecht ohne Ergebnis ! 2 eigene M-Boote greifen in Gefecht ein. 1330 Uhr Gefechtsberührung beendet , Marsch Dünamünde unter Küste fortgesetzt, keine Verluste. Streitkräfte Fl.F.Ostsee 1430 Uhr zum Angriff auf feindliche Zerstörer angesetzt, keine Erfolgsmeldung . Das Verhalten von MR 11 verdient nach vorliegenden Meldungen besondere Anerkennung. Das Gefecht ist von den hoffnungslos-unterlegenen eigenen Streitkräften mit Entschlossenheit und Geschick durchgekämpft worden. Offenbar hat Russe unsere Streitkräfte weit überschätzt.(vielleicht M-Boote als Zerstörer angesehen) und war möglicherweise selbst durch Minenlage behindert. 5.7. abends und 6.7. früh feindl. Bombenangriffe von 6 bzw. 11 Bombern auf 5.MS-Flott. Leichte Schäden. Transporte Rigabusen und Minenräumtätigkeit Riga Windau, wegen Feindangriffen für heute eingestellt. 5 Boote 1.S-Flottille klar für Sonderunternehmung "Erna" (Abwehrunternehmung, Anlandsetzen estländischer Gruppe an estländischer Küste). Marinebefehlshaber C übernimmt Dienstgeschäfte Riga. Russen verwenden Splitterbomben mit weiter räsanter Wirkung, dadurch starke Gefährdung Geleite, Zerstörung Flugplätze auf Ösel und Dagö dringlich. (Siehe auch Fernschr. 2335). Aus Meldung der Gruppe Nord(siehe Fernschr.2255) ergeben sich z.Zt. folgende Schwierigkeiten: Durch beschleunigten Vormarsch des Heeres treten Nachschubforderungen an Gruppe Nord heran, die mit

H3970-0083

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
6.7.41		Durch beschleunigten Vormarsch des Heeres treten Nachschubforderungen an Gruppe Nord heran, die mit jetzigen Streitkräften nicht bewältigt werden können. Gruppe beantragt daher für Geleite und Sicherungsaufgaben im Feindgebiet sofortige vorübergehende Zuteilung einer weiteren Minensuchflottille. Zur Sicherung Nachschub gegen Luftangriffe ist von Luftwaffe Luftzerstörer und Jagdschutzeinsatz zugesagt. Rückgriff auf 3.S-Flott. für Rigabusen erscheint Gruppe Nord erforderlich, ebenso Forderung an Fl. F.Ost, Kampfflugzeuge für Soforteinsatz gegen fdl. Seestreitkräfte im Nachschubraum Busens bereitzuhalten. Forderung Gruppe auf Zuteilung einer weiteren MS-Flott. wird von Skl. als berechtigt anerkannt. Heranziehung einer MS-Flott. aus Westraum wird vorgesehen. Auf Grund dieser Lage und entsprechendem Antrag Gruppe Nord bittet Seekriegsleitung den Ob.d.L. Führungsstab, Luftflotte 1 anzuweisen, zur Durchführung Geleitschutzes für die anlaufenden Heeresnachschubtransporte auf Seeweg Libau- Windau-Riga Luftsicherung durch Jagd- und Zerstörerverände in unmittelbarer Verbindung mit Gruppe Nord und B.d.K. aufzunehmen. Bedeutung der Transporte für Heer läßt nach Auffassung Gruppe Nord, der sich Skl. anschließt, vorübergehendes Anziehen einer Zerstörerstaffel aus Nordseebereich tragbar erscheinen (vgl. Fernschreiben 2326). Marinegruppe Nord beantragt dringend bei AOK 18 Einsatz vorgesehener Heeresbatterie zum Schutz Küstenweges Libau-Riga (vgl. F.S. 1636). Heeresgruppe Nord erbittet Nachschub von Riga nach Pernau vorzubereiten. Marinegruppe Nord ersucht auch hierzu um baldigste Aufstellung einiger Heeresbatterien an Küste Riga-Pernau (vgl. F.S. 1635). Gruppe Nord beantragt aus unübersehbarem russischem Beutematerial baldigst 50 einsatzbereite Flakbatterien zu je 4 Geschützen der Gruppe Nord zur Verstärkung Flakabwehr an be-

H3970-0084

C-118
42

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
6.7.41		sonders gefährdeten Marineobjekten zur Verfügung zu stellen,(je 20 Batterien für Wilhaven und Kiel zur Aufstellung dritten Sperrgürtels, je 5 Batterien für Swinemünde, Gotenhafen) siehe F.S. 0240)

V. U - B o o t s k r i e g f ü h r u n g :

1.Feindmeldungen:

Atlantik: Englischer Dampfer "City of Oauckland" meldet 7.7. 0443 Uhr etwa 330 sm südlich Azoren von U-Boot beschossen. Admiralität gibt U-Boot-Warnmeldung für Gebiet. Engl. Dampfer "Brooklyne" Nigeria-Küse vor Salter Sehrohr gesichtet.

Einhölraum: Englisches Flugzeug über Standort U-Boot in Biskaya, etwa 300 sm westlich St.Nazaire, Kurs 50°, unterrichtet.

L a g e :

Verteilung der U-Boote:im Op .Gebiet Nord: 14
Südgruppe : 4
auf Ausmarsch : 5
auf Rückmarsch : 5
italienische U-Boote :
im Op.Gebiet : 6
auf Ausmarsch : 1

U 103 meldet Durchführung Versorgung "Culebra".
Luftaufklärung mit 3 FW 200 zur Erfassung von Geleitzügen sichtet 100 sm südwestlich St.Vincent 2050 Uhr 2 Transporter (14. - 19 000 t), dabei 1

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
6.7.41		Kreuzer, 5 Zerstörer, 1 Torp.Boot und 2 -motoriges Flugboot. Nach Angriff auf größeren Transporter bleibt dieser zurück.

Kurzbericht U 101 s.Anlage zum KTB, B IV.
Erfolg in 6-wöchentlicher Unternehmung:
2 Dampfer mit insgesamt 12 751 BRT. Beeinträchtigung durch Wetterlage und Nebel.

Boot erfolglos von feindl. U-Boot mit 3 Torpedos beschossen (900 sm westlich Brest), sichtete etwa 500 sm südwestlich Neufundland-Bank dickes Sehrohr fremden U-Bootes. (Jn gleichem Seegebiet U 557 15.6. einer Torpedolaufbahn ausgewichen und Entkommen feindl. U-Bootes über Wasser nach Horchbeobachtung festgestellt). Amerikanische U-Boote ?-

---

VI. L u f t k r i e g f ü h r u n g :

Raum um England:

Eigener Einsatz: Schwerpunkt des Einsatzes liegt bei der bewaffneten Aufklärung: An Ostküste 2 große Geleitzüge festgestellt, bei Angriff auf Teilgeleit zwei 5 000 t Dampfer versenkt.(s.1905).

Jn Nacht zum 7. 20 Flugzeuge zur Verseuchung Themse 23 bewaffnete Aufklärung , 5 auf Hafenanlagen Ramsgate.

Feindeinflüge: Starke Tag-Einflüge Kanalküste . Bombenabwurf auf Jndustriestadt Lille, Beschädigungen in Verkehrsanlagen.

Jn Nacht zum 7.7. 45 Flugzeuge ins Reichsgebiet, Westfalen, Rheinland, 25 - 30 Flugzeuge in 8 Wellen Kriegshafen und Flughafen Brest.

Gleit -Angriff aus 6 000 - 1000 m Höhe, 240 Spreng-

H3970-0085

H3970-0086

C-118
43

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
6.7.41		bomben, gleichzeitig Angriff mit Bordwaffen auf Batteriestellungen. Keine besonderen Schäden! Mittelmeer: Nacht zum 5. Feindangriff auf Bengasi, großes Feuer Gummilager italienischer Auto-Zentralpark. Nacht zum 6. Einsatz 7 He 111 gegen Suez-Kanal. 10 BM 1000, 7 SD 250, 16 SD 50. Ostraum: Neben Angriffen auf Flugplätze im Raum Luftflotte 2 und 4, Schwerpunkt bei Unterstützung Armee. Luftflotte 5 Angriff gegen Schiffsziele und Hafenanlagen Polarnoje.

VIII. Mittelmeerkriegführung:

1. Feindlage:

Westl. Mittelmeer: Keine besonderen Feindereignisse.
Zerstörer, die 4.7. mit "Furious" und Dampfer "Cameronia" nach Westen Gibraltar ausgelaufen, sind "Legion", "Lance", "Fireless", "Fury".
5.7. U-Boot "Odin" westwärts ausgelaufen.
In See keine Feindeinheiten festgestellt.

Östl. Mittelmeer: Italienische Luftaufklärung 5.7. vor syrischer Küste 1 Schlachtschiff, 2 Kreuzer, 4 Zerstörer 4 sm westlich Beirut. -
6.7. X. Fl. Korps 1 U-Boot 46 sm südlich Castell Rosso.
Funkbeobachtung bestätigt: wesentlicher Teil Alexandrien-Streitkräfte vor syrischer Küste. Laufender Nachschubverkehr von Ägypten nach Syrien. Geleitverkehr von Ägypten nach Tobruk. Rege U-Boot-Tätigkeit im östlichen Mittelmeer.

H3970-0087

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
6.7.41		Verluste: Austral. Mar.Min. gibt Verlust Zerstörer "Waterhen" durch Bombentreffer im Mittelmeer bekannt. Italienische Lage: Schlachtschiff "Vittorio Veneto" 5.7. vor Tarent. Nacht zum 6. italienische Luftangriffe gegen Flughäfen auf Malta. - Nacht 5./6.7. Feind-Luftangriffe auf Bengasi, Derna. Tripolis. 5.7. Feindeinheit, wahrscheinlich U-Boot, Artilleriefeuer gegen Kanonenboot "De Lutte" und Dampfer "Ninfea" 11 sm westlich Bengasi. Nordafrika-Transporte: Keine besonderen Vorkommnisse bei den deutschen Transportstaffeln. Bereich Marinegruppe Süd: Ägäis: Feindlage: Keine Nachrichten. Eigene Lage: Dardanellen-Überwachung, Minensuch-, Vorpostendienst planmäßig. U-Bootjagd ohne Erfolg. Dampfer "Salzburg", "Arkadia I", "Cordelia" mit gefangenen Engländern Piräus eingelaufen. Schwarzes Meer: Keine Meldungen und besonderen Vorkommnisse. Lage Frankreich: Nach Meldung D.W.St.K. auf Dampfer "St. Didier" 4.7. bei Kap Khelidonia ohne Erfolg englische Bomben-, Torpedoangriffe, in Adalia(Türkei) eingelaufen.

IX. Heereslage:

Ostfront:

Heeresgruppe Süd: Feind ausweicht vor gesamter

H3970-0088

C-118
44

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
6.7.41		Front der Heeresgruppe auf Stellungsfront, die er anscheinend mit starken Kräften verteidigen will. Heeresgruppe Mitte: Vor 4.Armee versucht Feind mit neu aus Osten herangeführten Kräften und nach Osten entkommenen Teilen neue Abwehr hinter Landbrücke Dnepr-Düna einzurichten. Hartnäckiger Widerstand zwischen Beresina und Dnepr. Heeresgruppe Nord: Feind versucht mit starken Nachhuten Vorstoß Panzergruppe 4 aufzuhalten. Harte Kämpfe. Finnische Front: Russische Gegenangriffe abgewiesen. Fortsetzung des Angriffs gegen sich absetzenden Feind. Gebirgskorps Norwegen: Bereitstellung zum Angriff über die Liza. --- Ostafrika: Übergabe bei Dekra-Tabor abgeschlossen. Kampfhandlungen im Südabschnitt gehen allmählich zu Ende. --- C/Skl. 1/Skl.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
.7.41		Besondere politische Nachrichten. England: Eden erklärt 6.7. in Leeds, namens britischer Regierung zu jedem möglichen Friedensangebot Hitlers: engl. Regierung unter keinen Umständen bereit, mit ihm irgend wann über irgend einen Gegenstand zu verhandeln. Kriegsanstrengungen würden so lange gesteigert, bis Hitler und alles, was er vertrete, völlig vernichtet sei! Hitler könne auch die Welt nicht neu ordnen, da es dann nur einen beherrschenden Staat geben würde, nämlich Deutschland. --- U D S S R : Nach engl. Meldung soll sowjetrussische Regierung in Note Japan aufgefordert haben, eindeutig zu erklären, daß es zu dem kürzlich abgeschlossenen Nichtangriffspakt steht. --- S y r i e n : Waffenstillstandsverhandlungen eröffnet. --- J a p a n : Nach japanischen diplomatischen Kreisen steht Kriegseintritt Japans gegen Rußland zur Eroberung sibi-

H3970-0089

H3970-0090

C-118
45

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
7.7.41		rischer Küstenprovinzen einschließlich Nord-Sachalin bevor. Durchführung der Aktion mit Kwantung-Armee und Heimatstreitkräften ohne Schwächung China-Front. Militärische Operationen gegen Tschankaischek würden zunächst nicht weitergeführt werden. Scheitern Wirtschaftsverhandlung Niederländisch Indien, zwingen Japan, sich mit Gewalt dortiger Ölvorkommen zu bemächtigen, da seine Flotte sonst aktionsunfähig. Daher angeblich auch bevorstehende militärische Besetzung Indo-Chinas als Aufmarschgebiet, nicht jedoch Thailands. Japan werde unter Umständen Kriegseintritt Amerikas in Kauf nehmen! (Skl. noch nicht überzeugt, daß Japan zu Aktion schreitet, die es zum Konflikt mit USA bringt. Besetzung Indo-Chinas wird voraussichtlich noch keine Auswirkung in dieser Richtung haben. Als wirkliche Unterstützung der deutschen Kriegführung ist nur ein entschlossenes Vorgehen gegen die engl. Basis Singapore - Hongkong zu bewerten. Aber auch ein Vorgehen gegen russische Stützpunkte (Wladiwostock) wäre deutscherseits zu begrüßen, da es die Zufuhrmöglichkeit amerikanischer Unterstützung für Rußland ausschaltet, russische Kräfte bindet und geeignet ist, zu einem Gegensatz Japan/USA zu führen). --- C h i n a : Chinesische (Tschankaischek) Regierung hat 2.7. diplomatische Beziehungen zu Deutschland abgebrochen. --- M a n d s c h u k u o : Japanische Großfirmen sind angewiesen, ähnliche Kontrakte mit USA, Süd-Amerika, Niederländisch-Indien

H3970-0091

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
7.41		die nicht bis einschließlich Juli ablaufen, zu kündigen, da japanische Schiffe ab August von diesen Ländern zurückgezogen würden, und Panama-Kanal für japanische Schiffe gesperrt werden würde! --- U S A : Amerikanisches Oberkommando hat Aufhebung gesetzlicher Schranken für Verwendung amerikanischen Heeres außerhalb westlicher Hemisphäre gefordert. Sonderbotschaft Roosevelts an Kongreß am Abend des 7.7. über Eintreffen USA-Truppen auf Island, auf Grund angeblichen Übereinkommens zwischen Präsidenten USA und Ministerpräsidenten Islands. Näheres am 8.7. Telegramm Milit.Attaché Washington anführt Reihe von Tatsachen, die Vermutung stützen, daß englisch-amerikanische Kriegspolitik Zeit, die sie bis zu einem deutschen Angriff gegen mittleren Osten von Rußland her noch haben glaubt, für einen entscheidungssuchenden Vorstoß in Nord-Afrika unter gleichzeitiger Klärung des Verhältnisses zu Weygand ausnutzen könnte. (siehe Kr.Tagebuch Teil B Heft V Blatt 47).

H3970-0092

C-118
46

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
7.7.41		Lagebesprechung beim Chef der See-kriegsleitung.

1.) LM-Großeinsatz:

Auf Anfrage beim Ob.d.L./Führungsstab (Verb.Offizier) über Gründe für die Verzögerung des Luftmineneinsatzes mit Fab XI stellt Verb.Offz. durch Rückfrage fest, daß das IX.Fl.Korps den Einsatz Fab XI erst für möglich und erfolgversprechend hält, wenn größere Minenmengen vorhanden sind.(Z.Zt. bei IX.Fl .Korps 280 LM mit Fab XI.) Einsatz voraussichtlich letzte Monathälfte(angeblich Relais-Fertigungsschwierigkeiten).

Skl. hält es für falsch und unzweckmäßig, mit dem Einsatz der Fab XI noch zu warten bis größere Bestände vorhanden sind. Die Zahl von 280 Luftminen ist in Anbetracht der Zahl einsatzbereiter Kräfte und unter Berücksichtigung des stark anlaufenden Nachschubs (SWa rechnet im Juli mit Nachschub von 1000 LM's) durchaus ausreichend und rechtfertigt den Beginn des Einsatzes zum gegenwärtigen Zeitpunkt.Die Skl. ist überzeugt, daß ein weiteres Hinausschieben die Aussichten auf einen Vorsprung dieser Mine im Wettlauf zwischen Kampfmittel und Gegenmittel zusehendst verringert! Es kommt jetzt nach Ansicht der Skl. darauf an, sofort und mit allen verfügbaren Mitteln im Sinne des Vorschlages der Skl. den vorübergehenden Minengroßeinsatz durchzuführen!

Dem Ob.d.L./Führungsstab wird diese Auffassung der Skl. durch den Verb.Offz. z.Kts. gebracht.

H3970-0093

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
7.7.41		

2.) Besprechung über die letzten Luftangriffe auf Brest und die Frage "Luftschutz Brest". Chef Skl. bringt erneut zum Ausdruck, daß er es in Anbetracht der ausschlaggebenden Bedeutung der franz.Atlantikküste für die Kriegsmarine als unumgänglich notwendig ansieht, daß die Belange der Kriegsmarine den Wünschen und Forderungen der Luftwaffe vorangestellt werden. Skl. vermag allein das Verbleiben des Jagdschutzes in Brest anzuerkennen, die Kampfflugzeugverbände jedoch müssen verlegt werden, wenn die Belange der Kriegsmarine in Brest es erfordern.

3.) Verhandlungen mit Schweden:

Mit schwedischer Marineabordnung haben in den letzten Tagen Besprechungen über verschiedene Fragen u.a. über die Frage des Handelsverkehrs über die Faroer-Inseln stattgefunden. Schweden wollen das Risiko dieses Verkehrs allein tragen, sodaß Einschränkung unserer Kriegführung nicht erforderlich.Sie wollen ferner Garantie dafür abgeben, daß kein Nachrichten- oder Warenaustausch mit England stattfindet.

Skl. ist unter Voraussetzung bestimmter Bedingungen einverstanden. Endgültige Entscheidung ist dem A.A. zu überlassen.(siehe im Einzelnen KTB, Teil B , VIII).

H3970-0094

C-118
47

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
7.7.41		Lage 7.7.

I. Krieg in außerheimischen Gewässern.

a) Feindlage:

Südatlantik: Nach Att.Meldung Washington "Carnavon Castle" 4.7. Rio eingelaufen, 5.7. nach Ergänzung ausgelaufen, voraussichtlich zur Ablösung "Cumberland" in Wachabschnitt Rio/Fernando Noronha.

Jndischer Ozean: Nach.Att.Meldung Tokio Schiffe aus Bombay nach dem Fernen Osten ohne Geleitsicherung, dagegen werden nach Afrika und Europa bestimmte Schiffe zu Geleitzügen zusammengestellt auf Punkt"3 Etmale von Bombay".

Neutrale: Nach Att.Meldung Washington amerik.Kreuzer "Cincinatti" 4.7. Pernambuco mit unbekanntem Ziel ausgelaufen.

b) Eigene Lage:

Jn Kurzsignal meldet "Schiff 16": Halte Verlegung meines Op.-Gebietes für notwendig." Seine weitere Absicht geht aus folgendem Funkspruch hervor: "Gehe Jndischen Ozean südlich 25°, weiter Pazifik/Kap Horn. Verzichte auf Anneliese. Absicht Heimkehr Dezember, wenn Versorgung (dabei Flugbenzin) aus Japan Mitte September auf Punkt "Balbo", wenn nicht Öl ausreichend für Heimkehr November."

Verlegung des Op.Gebietes für Schiff 16 war auf Grund der Feindlage und der Kenntnisse des Gegners bereits von Skl. in Aussicht genommen. Sie war notwendig geworden, da Gegner nach B-Dienst bereits Ende Mai

H3970-0095

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
7.7.41		

Anwesenheit Schiff 16 im Südatlantik erkannt hatte, und außerdem Gefangene von "Trafalgar" und "Rabaul" mit "Alstertor" in Feindeshand gefallen, sowie "Babitonga" verloren gegangen war, sodaß Gegner über Schiff 16 vorzüglich unterrichtet.

Skl. ist mit den vom Kommandanten gemeldeten Absichten einverstanden. Schiff wird von Einverständnis unterrichtet.

Schiff 36 meldet aus Südatlantik: "Bin ausgerüstet für 12 Wochen, habe Brennstoff für 8 Wochen."

Skl. entnimmt aus den Funksprüchen von 16 und 36, daß Zusammentreffen der Hilfskreuzer Anfang Juli planmäßig erfolgt ist. Sie mißt diesem Zusammentreffen und dem Gedankenaustausch der Kommandanten in Anbetracht der langen Operationsdauer beider Hilfskreuzer und der starken psychologischen Beanspruchung der Kommandanten eine besondere Bedeutung bei.

Da Schiff 16 auf vorgesehene 500 t von"Anneliese Essberger" verzichtet, wird angestrebt, diese Ölmenge Schiff 36 etwa 20.8. im Nordatlantik zur Verfügung zu stellen, Da weitere Versorgungsmöglichkeit bisher nicht wahrscheinlich, wird mit Einlaufen Schiffes Anfang September gerechnet.

Lageunterrichtung außerheimischer Streitkräfte durch Ft.1455.

II. Lage Westraum:

1.) Feindlage: Luftaufklärung durch FW 200 festgestellt 0726 Uhr in AM 4266 (250 sm westl. Nordkanal) Geleitzug, 60 Handelsschiffe, 1 Kreuzer, 4 Zerstörer, 4 Wachboote, Kurs 260 Grad. - Jm Bristol-Kanal Ge-

H3970-0096

C-118
48

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
7.7.41		leitzug in Zusammenstellung. Zahlreiche Zerstörer und Bewacher. Deutscher Konsul Boston meldet von vertrauenswürdiger Seite, daß "Rodney" im Gefecht mit "Bismarck" 208 Tote, über 300 Verwundete hatte! 2 vordere schwere Türme zerstört! (Die hohe Verlustzahlen würden bei Volltreffern in die Türme erklärlich sein). Im Dover-Bereich vormittags besonders reger Verkehr von Sicherungsfahrzeugen. Funkaufklärung erfaßt abends dringenden Operationsfunkverkehr von Reykjavik an Heimat. Möglich, daß Verkehr in Zusammenhang mit Erklärung Roosevelts über Islandbesetzung steht. 2.) Eigene Lage: Atlantikküste: Bei Fliegerangriff in Nacht zum 7. auf Brest Bombentreffer auf Sperrbrecher 1 (im Dock). Geringer Splitterschaden am Heck und Dock. Kanalgebiet: Gegner versucht durch Luftwaffeneinsatz eigenen Verkehr zu stören. Bei erfolglosem Bombenangriff auf eigenen Geleitzug vor Dünkirchen, 1 Feindflugzeug durch Vp.-Boot 1810 abgeschossen. Stellungnahme Flottenkommandos gegen Auffassung Gruppe West betr. Luftschutzmaßnahmen (Vernebelung) Brest siehe Fernschr. 1945. Flotte hält die am 5.7. getroffene Regelung nicht für tragbar, da Erhaltung Gefechtsbereitschaft Schiffe schwer gefährdet und weiteren Einsatz im Atlantik auf die Dauer in Frage gestellt. Erbittet baldmöglichste Entscheidung, ob Flottenstreitkräfte oder Kampfstreitkräfte der Luftwaffe Vorrang haben. Anregung Ausweichmöglich-

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
7.7.41		keit für rückkehrende Flugzeuge vorübergehend in benachbarte Luftstützpunkte, sodaß Schutz der Flottenstreitkräfte dem der Luftwaffe bei Nebeleinsatz vorangestellt werden kann. (Stellungnahme Flotte entspricht grundsätzlich Auffassung der Skl. (siehe Vermerk unter Lagebesprechung bei Chef Skl.). Gruppe West beabsichtigt Probefahrt und Übungen "Scharnhorst" etwa 19. - 25.7. durchzuführen. Die planmäßige Werftzeit für "Fr.Jhn" muß nach Ansicht Gruppe verschoben werden, da eine Verminderung Zerstörerzahl Westraum bis dahin nicht tragbar. Gleichzeitig befürwortet Gruppe Verschiebung Maschinenüberholung "Heinemann". Skl. stimmt dem Termin für Probefahrt und Übungen "Scharnhorst" zu. Eine Verminderung Westzerstörerzahl bis Erledigung Sicherungsaufgabe ist nicht beabsichtigt. Ein früherer Abmarsch "Jhn" kommt nur nach Eintreffen Ersatzes aus neu KB-werdenden Zerstörern in Frage, jedoch muß eine Verringerung Nord-Gruppen-Zerstörer unter 6 vermieden werden. (Entscheidung Skl. an Gruppen und Flotte siehe Fernschreiben 2219.) --- III. Lage Nordmeer/Nordsee/Norwegen: 1.) Feindlage: Normale Geleittätigkeit an der britischen Ostküste. Im Bereich 18.Gruppe nachmittags und abends lebhaftere Aufklärungstätigkeit in nördl. bis östlicher Richtung. 2-) Eigene Lage: Vor Schevenningen Feindluftangriff auf Ostgeleit Dampfer "Delware" in Brand geworfen, Hoek eingeschleppt. Im übrigen Geleite und Sicherungsaufgaben plan-

H3970-0097

H3970-0098

C-118
49

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
7.7.41		mäßig. Norwegen: 6.7. 1800 Uhr 6.Z-Flottille aus Drontheim nach Norden. U-Jäger 177 Sehrohrsichtung in 8464 AC (NNhe Vardoe) - Geleit- und Transportaufgaben planmäßig. (siehe Meldung 1730). --------- IV. Lage Skagerrak/Ostsee-Eingänge/ ========== Ostsee: ========== 1.) Feindlage: Ostsee-Eingänge westliche Ostsee: Keine Meldungen. Mittlere und östliche Ostsee: Bekanntgabe neuer minengefährdeter Gebiete im Bereich unserer Verseuchungen deutet auf laufende russische Minensuchtätigkeit oder Verluste hin. Zerstörer-Gefecht im Riga-Busen ist erste operative sowjetrussische Offensiv-Tätigkeit, die taktisch jedoch sehr zurückhaltend durchgeführt. Weiterer aktiver Einsatz kann zu Bedrohung Nachschubweg führen. Weiterer U-Booteinsatz in östlicher Ostsee beobachtet: 3 U-Boote Standort Seegebiet Windau/Irbenstraße werden über Passieren 3 anderer Boote bei Rückkehr (wahrscheinlich aus östl. Ostsee) unterrichtet. Nach Funkaufklärung werden diese 6 Boote der 1.U-Brigade über festgestellte deutsche Transporter unterrichtet und erhalten Befehl, unter Wasser

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
7.7.41		Memel, Libau, südl. Irbenstraße Riga-Meerbusen zu gehen. Alle U-Boote erhalten Befehl sich aktiver einzusetzen. Nach bisherigen Beobachtungen Frontbereitschaft von insgesamt drei Kreuzer Kirow-Klasse möglich. 2.) Eigene Lage: Über BSO-Bereich siehe Lagemeldung 1940. - Kurzgefechtsbericht Minenräumschiff 11 siehe Fernschreiben 1836 und 2355: Treffer auf Zerstörer Lenin-Klasse, der unter Nebel abdreht, auf 2 Zerst. deckende Salve beobachtet. Beim Runden von Kolka Feindbombenangriff, erneuter Beschuß von 2 Zerst. Aus feindl. Berichterstattung über Gefecht kann entnommen werden, daß Gegner unsere Schiffstypen verkannt hat und viel stärkere Streitkräfte vor sich glaubte. Diese Annahme ist angesichts eigener verfügbarer schwacher Streitkräfte als günstig zu bezeichnen. Auf Hafenschutzsperre Kolberg ist ein zweites deutsches Fahrzeug gesunken, das von Flugsicherungsboot vor Rügenwalde veranlaßt war, wegen Schießübungen 9 sm Küstenabstand zu halten. Verluste zeigen die besonderen Nachteile der Hafenschutzsperren durch Minen, deren Wert von der Skl. auf Grund bisheriger Erfahrungen stark angezweifelt werden muß. Nachschubtransporte für Heer: Der gefährdeten Lage wird von Luftwaffe zunächst durch Verlegung von je einer Staffel 1/125 nach Libau und Riga und einer Jagdstaffel nach Windau Rechnung getragen. Auf die verschiedenen Anträge der Gruppe Nord folgende Stellungnahme und Entscheidung: 1.) Lageentwicklung angesichts überraschender Passivität Gegners in der Ostsee bezüglich Seenachschub

H3970-0099

H3970-0100

C-118
50

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
7.7.41		bedeutend günstiger als zu erwarten.
		2.) Gen.Stab d.Heeres war mehrfach unterrichtet, daß Seenachschub durchaus von Verhalten Gegners und geringen verfügbaren eigenen Kräften abhängig ist.
		3.) Wegen umfangreicher Westaufgaben und Fortbestehens Möglichkeit verstärkter britischer Ablenkungsaktion im Westen, ist Zuführung weiterer Kräfte an Gruppe Nord für längere Zeitdauer nicht möglich.
		4.) Gruppe West abgibt für 10 Verwendungstage, gerechnet vom Eintreffen im Einsatzgebiet 4 neue U-Boote, geführt durch Flottillen-Chef an Gruppe Nord.
		5.) Seenachschub Ostsee kann daher nur nach Maßgabe damit verfügbarer Kräfte durchgeführt werden! (Siehe Weisung Fernschr. 1910).

V. Handelsschiffahrt:

Über Beschlagnahme weiterer dänischer Schiffe durch USA, Inbaugabe weiterer 30 Frachter durch USA und Tonnagezahlen franz. Handelsmarine vergleiche "Fremde Presse" (Marinenachrichten) Nr.150 II.

VI. U-Bootskrieg:

1.) Feindlage: Engl. Flugzeuge 120 sm nördlich bis nordwestlich bzw. 85 sm westlich Porcupine-Bank geortet.

2.) Eigene Lage: Verteilung der U-Boote im Op-Gebiet und auf Ausmarsch wie 6.7., auf Rückmarsch 2, 3 Boote sind

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
7.7.41		eingelaufen (77, 108, 111).
		Zur Erfassung des in AM 4266 gesichteten Geleitzuges Aufklärung mit 3 - 4 FW 200. U-Boote im Op.Gebiet werden unterrichtet.
		Skl. unterrichtet BdU durch Fernschreiben 1906 , daß Dampfer "Frankfurt", "Hermes", "Natal" 8./ 14.7. Südwestecke Op.Gebiet Südboote berühren!
		Erfolge: Kurzbericht U 79 siehe Anlage KTB B IV: Erstfahrt. Vom Geleitzug durch Zerstörer unter Wasser gedrückt, abgedrängt. Wasserbombenschäden. Gesamtergebnis 1 Dampfer 1524 t. versenkt. Tanker "Tibia" torpediert.
		Kurzbericht U 751 siehe Anlage KTB V IV: 5-wöchige Unternehmung ! Erfolg 1 Dampfer 5 5 00 BRT !

VII. Luftkrieg:

Raum um England:

Feindangriffe: Gegner führt Tagangriffe auf Kanalküste und Nordfrankreich durch. Auf Potez-Werk, Meauld, 10 Sprengbomben im Werk, Montagehalle BMW zerstört und ausgebrannt. Außerdem 16 Bramo-Motoren (für FW 200) zu 20% beschädigt.

Am Nachmittag 2 stärkere Feindverbände auf breiter Front im Raum Dünkirchen/Etaples.

Nachts 84 Feindflugzeuge Reichsgebiet, Schwerpunkt Frankfurt/Main.

Eigener Einsatz: Nachts 68 Flugzeuge Einsatz auf Southampton, 5 Margate, 4 gegen Geleitzüge. Bewaffnete Aufklärung beschädigt verschiedene Handelsschiffe durch

H3970-0101

H3970-0102

H3970-0103

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
7.7.41		Bombentreffer.

Jm Mittelmeer: Jn Nacht zum 7. stärkerer erfolgreicher Angriff Alexandrien: Beobachtete Wirkung : Volltreffer auf Schwimmdock, 1 PC 1000 an Bordwand Flugzeugträgers, 1 PC 1 000 Einschlag hart vor Flugzeugträger. Flakabwehr aller Kaliber. Treffer in Lagerhallen und Kaianlagen. -

An Ostfront Unterstützung des Heeres.

VIII. Mittelmeerkriegführung.

1.) Feindlage:

Westliches Mittelmeer: Jm Hafen vom Gibraltar 1 Schlachtkreuzer, 1 Flugzeugträger, 2 Zerstörer, 1 U-Bootsbegleitschiff, 5 Kanonen-, 10 Vp.-Boote, 4 Frachter, 5 Tanker; im Dock 1 Kanonenboot, 1 Zerstörer.

Mittleres Mittelmeer: Dringende Op.-Funksprüche Funkstelle Rinella an Chef Mittelmeerflotte (wahrscheinlich Schiffsbewegungen ital. 4., 7. Krz.Division.

Östlichers Mittelmeer: Nach Funkbetrieb Chef Mittelmeerflotte in See. - Nachschub Ägypten - Syrien Luft unverändert. U-Bootstätigkeit offenbar geringer.

2.) Jtal. Lage: 7.Krz.Division von Messina nach Augusta, 4.Div. von Palermo , 7 . Div. von Augusta zu Sonderunternehmung nach mittlerem Mittelmeer ausgelaufen.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
7.7.41		Versenkung Kanonenboot "Delutti" durch Art.Feuer feindl.U-Boote, schwere Beschädigung D."Ninfea" vor Bengasi bestätigt.

Nacht zum 6. feindl. Luftangriff auf Bengasi. Jtal. Kaserne getroffen.

3.) Nordafrika-Transporte:

Löschen 32.Staffel Tripolis dauert bis 15.7.
33.Staffel mit 2935 Mann, 3 200 to Verpflegung auslaufbereit Neapel. Wegen Feindlage für alle Schiffe Auslaufverbot von Tripolis nach Osten!

4.) Bereich Marinegruppe Süd:(Siehe Meldung 1200).

Ägäis: 5.7. 2100 Uhr ital.U-Boot "Jantina" südl. Jnsel Mykonos torpediert, gesunken.

Dardanellenüberwachung Minensuch- und Vorpostendienst, U-Jagd und Transporte planmäßig ohne besondere Vorkommnisse.

Schwarzes Meer:

Feindlage: Keine Meldungen über russische Seestreitkräfte. Lufttätigkeit gering. Bei Luftangriffen keine besonderen Ausfälle.

Eigene Lage: Nichts zu berichten.

IX. Heereslage:

Planmäßiges Fortschreiten der Operationen.

C/Skl. 1/Skl. Ia Ia

H3970-0104

C-118
5N

H3970-0105

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

.7.41 Besondere politische Nachrichten.

U S A :

Kongreßbotschaft Roosevelts erklärt, daß in Zukunft amerikanische Streitkräfte die auf Jsland stehenden englischen Truppen ersetzen sollen. Besetzung Jslands durch Deutschland müsse unter allen Umständen verhindert werden, als Bedrohung Grönlands und Nordteil amerikanischen Kontinents, ferner weil sie Bedrohung gegen gesamte Schiffahrt Atlantik darstelle und regelmäßigen Kriegsmaterial- und Munitionsversand nach England verhindere. Verbindung zwischen Amerika und diesem strategischen Vorposten amerikanischer Verteidigung müsse offen bleiben, dürfte keiner feindlichen Bedrohung unterworfen sein. Deshalb auch Trinidad und Britisch-Guayana durch erhebliche amerikanische Streitkräfte belegt. Als Oberbefehlshaber amerikanischer Wehrmacht erteile er daher Marine den Befehl, alle erforderlichen Maßnahmen zu ergreifen. Demzufolge sind angeblich 7.7. amerikanische Streitkräfte auf Jsland gelandet.

Amerikanische Kommentare deuten große Rückwirkungen Besetzung Jslands an, da Jnsel außerhalb Zone westlicher Halbkugel, dagegen innerhalb deutscher Kriegszone liegt. Es sei möglich, daß Roosevelt deutsche Gegenmaßnahmen herau fordern wolle.

Reaktion deutscher Presse bezeichnet die Besetzung als aggressiven Akt mit ausschließlichem Ziele, auf jeden Fall Zwischenfälle zu schaffen, und auf diese Weise mit der europäischen Kriegszone Kontakt zu bekommen. Besetzung Jsland nackter Angriff auf östl. Hemisphäre. Damit Monroedoktrin endgültig zerpflückt. Präsident weiß, daß, wenn er in ein Gebiet des gegenwärtigen Krieges

H3970-0106

C-118
53

Datum und Uhrzeit	Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
7.7.4	8.7.41		kommt, er sich absichtlich auf ein Schlachtfeld begi[illegible] wo scharf geschossen wird. Verantwortung ausschließlich bei ihm.
			Ausländische Resonanz außerordentlich stark. Besetzung wird als Präzedenzfall für Besetzung Azoren, Dakars bezeichnet. Insbesondere englische Presse und Rundfunk begrüßt Maßnahme als Symbol großer Freundschaft zwischen Groß-Britannien/USA und als neues Stadium politischer und seetechnischer Zusammenarbeit. Besetzung Island sei ein Teil der Schlacht im Atlantik, der Sicherheit für Schiffahrt garantiere.
			Sender Schenectady wörtlich: "Der Präsident hat wiederum trotz deutscher Drohung Hitler herausgefordert, indem er der USA-Marine den Auftrag gegeben hat, die Sicherung der USA-Kriegslieferungen bis nach Island sicherzustellen." Gleicher Sender bezeichnet Maßnahme Roosevelts als historisches Unternehmen, vor dessen Bedeutung alle Nachrichten von Ostfront verblassen.
			Weitere ausführliche Äußerungen und Pressestimmen siehe Ausländischer Pressebericht vom 9.Juli und Freie Presse (Marinenachrichten) Nr.158 vom 9.7.
			Nähere Nachrichten über Stärke und Art der amerikanischen Besetzung, Transportmittel, Wege, Aus- und Einschiffungsplätze liegen noch nicht vor. Skl. ist sich über die ernste Bedeutung der USA-Maßnahme für den Handelskrieg im Atlantik klar. Besetzung Islands durch USA bedeutet stärkste Auswirkung und Beeinträchtigung eigener Kampfführung im Atlantik sowohl für U-Boote wie für Überwasserschiffe. Nach den militärischen Bedürfnissen des Seekrieges, und zwar in der kriegsentscheidenden Frage des U-Booteinsatzes gegen die englische Versorgung wäre sofortiger Waffengebrauch gegen alle USA-Fahrzeuge innerhalb von uns proklamierter Kriegszone geboten. Im Hinblick auf politische Tragweite dieser Frage ergeht nachstehendes Fernschreiben an OKW/WFST:
	7.41		"Islandbesetzung durch USA: 1.) Vorliegende Nachrichten ergeben Islandbesetzung durch USA und Befehl Präsidenten an USA-Marine zum Schutz Seewege USA/Island. Dies kommt in Auswirkungen einem Kriegseintritt der USA nahe. 2.) Damit ist Eintritt USA-Handelsschiffe und USA-Geleitstreitkräfte in deutsches Blockadegebiet gegeben. 3.) Bitte Drahtentscheidung, ob Maßnahme USA ignoriert oder aber als praktischer Kriegseintritt gewertet werden soll damit Vorschläge für eigene Maßnahmen vorgelegt werden und entsprechende Befehlserteilung für eigene Kriegführung unverzüglich erfolgen können."
			Sonstige politische Nachrichten treten gegenüber dieser Frage zurück. Über USA-Hilfe für Rußland und ausführlichen Bericht über Verlauf japanischer Politik in letzten Monaten vergleiche Pol. Übersicht Nr.158 vom 8.Juli .

H3970-0107

H3970-0108

C-118
54

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
8.7.41		Lagebesprechung beim Chef der Seekriegsleitung.

1.) Vortrag über die Frage der Jslandbesetzung und die zu treffenden Gegenmaßnahmen (siehe unter pol.Nachrichten). Chef Skl. beabsichtigt baldmöglichst Vortrag beim Führer.

Amerikanische Aktion, Presseäußerungen und Erklärungen amerik.Staatsmänner deuten auf die Möglichkeit hin, daß Jslandbesetzung nur als Vorläufer für die weitere amerikanische Besetzung der Azoren, Kap Verden und Dakars anzusehen ist. Besonders die Frage Dakar/Franz. Westafrika verdient verschärfte Beachtung. Die Seekriegsleitung hat seit Sommer 1940 bei jeder Gelegenheit auf die entscheidende Bedeutung von Dakar und Französisch-Westafrika für die eigene, wie aber auch für die feindliche Kriegführung hingewiesen. Sie hat bereits Anfang September 1940 eingehend die Möglichkeiten untersucht und beim Führer zum Vortrag gebracht, die sich für aktive amerikanische Aktionen im Ostatlantik in der Besetzung spanischer und portugiesischer Jnseln, in dem Festsetzen in britischen Besitzungen sowie in der Jnbesitznahme französischer Kolonien Westafrikas abzeichnen. Die vorbereitende USA-Propaganda bezichtigte Deutschland schon damals des Vorgehens gegen französische Kolonien Westafrikas und wies auf Absprungmöglichkeit deutscher Luftwaffe von Westafrika über Südatlantik zum Angriff auf Amerika hin. Seitdem hat sowohl die englische wie die amerikanische Politik mit größtem Argwohn die Entwicklung in Dakar verfolgt und durch entsprechende Anweisungen an ihre Agenten und Vertreter erkennen lassen, ein wie großes Jnteresse sie auf eine

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
8.7.41		

rechtzeitige Feststellung deutscher militärischer Maßnahmen zur Ausnutzung von Dakar legt. Demgegenüber hat sich die Verteidigungsbereitschaft von Dakar und Franz.-Westafrika nicht wesentlich erhöht, zumal die von den Franzosen gestellten Wünsche und Forderungen nur zu einem geringen Teil von Deutschland genehmigt worden sind.

Die Skl. hält es für erforderlich, dem Führer erneut die militärische Forderung vorzutragen, durch politische Maßnahmen so schnell wie möglich die Voraussetzung zu schaffen für die Erhöhung der Verteidigungsbereitschaft Franz.-Westafrikas und damit für die Ausnutzung Dakars für die eigene Kriegführung.

2.) Frage der Jnternierung russischer Flotte: A.A. hat Skl. um Stellungnahme gebeten für den Fall, daß russische Flotte in schwedisches Gebiet zwecks Jnternierung ausweicht.

Skl. vertritt Auffassung, daß durch Luftwaffe und Kriegsmarine zunächst versucht werden muß, einen Ausbruch russischer Streitkräfte aus dem Finnenbusen zu verhindern.

Bei Einlaufen in schwedische Gewässer soll Schweden Jnternierung durchführen. A.A. muß mit Schweden Vereinbarungen treffen über spätere Abgabe Fahrzeuge an Deutschland .

3.7 auf Grund früherer Anregungen der Skl.

OKW beabsichtigt zur Verbesserung Seelage im Mittelmeer Entsendung einer S- und einer R-Flottille ins Mittelmeer. Verlegung möglichst durch Benutzung des Rhein-Rhone-Kanals. Durchführungsmöglichkeit wird geprüft.

H3970-0109

C-118
55

H3970-0110

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
8.7.41		4.) Organisation SO-Raum: OKW verfügt Ablösung Kreta-Truppen (5.Geb.Div. und Fallschirmtruppen) durch Landwehrformationen und Jtalienische Truppenverbände. Auch Besetzung Athens soll zwecks Herausziehung eigener Truppen jetzt den Jtalienern übergeben werden.

5.) Mittelmeerlage: Mar.Verb.Stab Rom meldet durch Fernschreiben die besorgniserregende Nachschub- und Transportlage des deutschen Afrikakorps infolge der zunehmenden und erfolgreichen Aktivität der englischen Luftwaffe und U-Boote. Verb.Stab hat sehr ernste Bedenken für weitere Lageentwicklung beim Afrikakorps, wenn nicht eine grundsätzliche Besserung im Seetransportverkehr eintritt.

L a g e 8.7.

I. Krieg in den außerheimischen Gewässern:

1. Feindlage:Keine Besonderheiten. Jm Einzelnen:

a) Nordatlantik:

Geleitzug etwa 26 Schiffe, 2 Zerst. , 3 Kanonenboote, 1 holländisches U-Boot Gibraltar nach Westen ausgelaufen.

Nach Reuter soll 7.7. deutsches U-Boot in Nähe Gibraltar durch engl . Flugzeug versenkt sein (Jtaliener ?).

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
8.7.41		Außer "Rodney" brit.Hilfskreuzer "Drake" zur Reparatur Boston-Hafen.

b) Mittelatlantik: Nach Funkentzifferung unbekannte brit. Einheit 18.6. etwa 33 Süd 54 West, wahrscheinlich nordamerikanischem Hafen angesteuert über 30 Süd 45 West, 20 Süd 32 West, 0545 Süd 30 West, 0000 Süd 32 West.

Vorher Freetown-Gebiet aufgetretener brit. Hilfskreuzer, wahrscheinlich "Canton", verließ 22.6. Bermudas, sollte 29.6 . Freetown sein.

Hafenkapitän Bermudas anweist 7.7. alle Schiffe, die Bermudas zum Geleit zusammengestellt werden sollen, Reise nach Halifax unmittelbar fortzusetzen. Offenbar fällt aus nicht ersichtlichem Grund ein BHX-Geleitzug aus. Einzelfahrer erhalten gleiche Anweisung.

Nach franz. Luftaufklärung 6.7. Freetown: 1 "Repulse". 1 "Leander", 15 Torp.Boote, etwa 20 Dampfer.

c) Südatlantik: Admiralität gibt Mitteilung über RRR-Meldung unbekannten Schiffes 5.7. 1650 Uhr Standort 0118 Süd 30 West.

d) Jndischer Ozean: Engl. Dampfer "Nizam" (5322 BRT) meldet 8.7. 2350 Uhr unter QQQ, daß er in 0240 Nord 4705 Ost (120 sm östl. Mogadiscio) von Handelsschiff unter Feuer genommen. (Fehlmeldung).

2.) Neutrale:

USA-Geschwader Flaggschiff "Memphis", Kreuzer "Cincinati 2 Zerstörer, Recife nach 4-tägigem Aufenthalt ausgelaufen.

H3970-0111

H3970-0112

C-118
56

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
8.7 8.7.41		2.) Eigene Lage:

Die Überlegungen der Skl. über die weiteren Operationen von Schiff 16 und Schiff 41 gehen aus Ft. 1927 an Schiff 16 und Schiff 41(nachrichtlich an Alle) hervor:(siehe auch KTB vom 7.7.).

"1. Notwendigkeit Verlegung Op.Gebietes auf Grund D-Dienst-Feststellung gemäß FT 0956/6 entspricht Ansicht Skl. Skl. beabsichtigte nochmals Zuweisung westlich Ind.Ozeans an Schiff 16, ist jedoch mit Absicht 16, unter Verzicht auf "Anneliese" in den Ind.Ozean südlich 25° Süd zu gehen und anschließend über Pazifik und Kap Horn heimzukehren, einverstanden.

2. Schiff 41 bleibt bis Wiederverlassen Ind.Ozeans durch Schiff 16 nördlich 25 Süd. Schiff 16 meldet zu günstigem Zeitpunkt Datum Überschreitens 120° Ost nach Osten. Mit Eintreffen östlich Neuseeland spätestens Ende August wird gerechnet.

3.)Versorgung ist beabsichtigt mit Blockadebrecher oder gesondertem V-Schiff.. In letzterem Falle wird V-Schiff gleichzeitig für Schiff 41 vorgesehen, da Auslaufen V-Schiffes aus Westfrankreich noch nicht zweckmäßig.

4. Falls zeitlich möglich, ist kurzer Vorstoß auf Route Manila- Los Angeles , auf der nach neuesten Unterlagen holländischer, norwegischer Verkehr läuft, erwünscht.Da für Schiff 16 vermutlich nicht mehr durchführbar, kommt Aufgabe später für Schiff 41 in Frage. (Bei Eintritt anderer z.Zt. in Bereitstellung befindlicher Handelsstörer in Ind.Ozean)."

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
.7.41		

Schiff 36, Schiff 45(nachrichtlich Schiff 16) erhalten für weitere Operationstätigkeit mit Ft.2202 folgende Weisung:

"1. Skl. hält Patrouillentätigkeit gegen aus Brasil-Häfen ausgelaufene deutsche und ital. Dampfer auf Linie Natal-Freetown und im Nordatlantik für möglich, empfiehlt daher Verlegung Op.Gebiet Schiff 36 nach Mittel- und Nordatlantik erst, wenn mit Eingehen Patrouillentätigkeit zu rechnen, etwa Neumondperiode Ende Juli.

2. Etwa 14 Tage vor beabsichtigtem Einlaufen nicht mehr auftreten, damit Gegnermaßnahmen bis zum Einlaufen abgeklungen, Verlängerung dieser Frist nach eigenem Ermessen.

3. Da Schiff 16 verzichtet hat, wird angestrebt, 500 t Öl von Anneliese Schiff 36 zur Verfügung zu stellen. Daher: Schiff 45 Anneliese möglichst frühzeitig auf Balbo aufnehmen. Übernahme beschleunigen, Anneliese nach neuem Punkt "Corona" entlassen und anweisen, dort 5 Tage zu warten. Bei Entlassung zu melden, wann Anneliese auf "Corona" eintrifft. Lage "Corona" in gesondertem Funk.

4. Falls sich weitere Versorgungsmöglichkeiten für Schiff 36 ergeben, erfolgt Unterrichtung."

Unterrichtung aller außerheimischen Streitkräfte über Auslaufen ital. Dampfer nach Westfrankreich durch Ft. 1511.

Nach Reuter -Bericht 28.6. sollen auf Schiff 33 bei Gefecht mit Kreuzer "Cornwall" an Bord befindliche Minen detoniert sein!

H3970-0113

L5
811-D

H3970-0114

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
8.7.41	II. Lage Westraum:	
	1. Feindlage: Luftaufklärung erfaßt Geleitzüge im North Minch und im Pentland Firth. - Bei Start Point 10 Dampfer Kurs West.	
	Nachträglich festgestellte Admiralitätsmeldung 28.5. an Seebefehlshaber: "Keine Kenntnisse über Tätigkeit bewaffneter Handelszerstörer in dieser Woche. Prinz Eugen" wird in See vermutet, aber wahrscheinlich befinden sich keine Handelszerstörer im Nordatlantik. Jn Freetown und Rio de Janeiro vermißte Schiffe sind wahrscheinlich U-Bootsopfer."	
	Bereits gemeldete neue Minensperre Eingang Bristol-Kanals soll vom Strand Pembroke nach Strand bei Bude (Cornwall) verlaufen, bogenförmig, konvexe Seiten nach West, Spannweite 17 Meilen.	
	7.7. erhält brit. Flugzeug Anweisung, an feindl. Schlachtkreuzer Fühlung zu suchen!!	
	2. Eigene Lage:	
	a) Atlantikküste: Hafenschutzboot 209 vor Lorient infolge Minentreffer 7.7. gesunken. -	
	Ergebnis Seeaufklärung nach Westen bis Eindringtiefe für zu erwartenden ital. Handelsdampfer durch 4 He 115. Ergebnis: Außer ital. H-Schiff in BF 9312 keine weiteren einlaufenden deutschen oder ital. H-Schiffe gesichtet. Skl. unterrichtet Gruppe West und BdU über Marschroute Prisendampfer "Ole Jakob". Gruppe West übernimmt 10.7. 0000 Uhr DGZ Befehlsführung. (Vergleiche Fernschr. 2210).	
	b) Kanalküste: Jn Nacht zum 8. Minenaufgabe "Caesar" durch 4.S-Flottille unbemerkt durchgeführt.	

H3970-0115

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
8.7.41		Nacht zum 8. Feindbombenabwurf Abschnitt Ostende/ Dünkirchen. Militärischer Schaden nicht gemeldet.
	III. Lage Nordsee/Nordmeer/Norwegen:	
	1. Feindlage: Normale Geleittätigkeit an Ostküste . 50 sm westlich der Faroer erfaßt Luftaufklärung 10 Dampfer Kurs Faroer.	
	Rege Aufklärungstätigkeit in Richtung Skagerrak bis südl. Nordsee.	
	2. Eigene Lage:	
	a) Nordsee: 1630 Uhr Feindeinflüge in Deutsche Bucht. 1 Flugzeug 8 Bomben aus 9 000 m Höhe auf W'haven, durch Flak nicht erreichbar. 5 Treffer auf Werft bei Helling 2, Schweißerei, Maschinenbauwerkstatt 1, Kupferschmiede und Gießerei (sehr gute Trefferleistung). Geringer Schaden. Erkennung Luftlage sehr erschwert durch eigenen Flugbetrieb.	
	b) Norwegen: M 1104 nach Kollision bei Flekeroe im Nebel gesunken.	
	c) Nordmeer: Gruppe Nord regt Prüfung an, ob nicht einmaliger Einsatz starker U-Kräfte gegen von Luftaufklärung in Jalands-Fjords festgestellten größeren Schiffsansammlungen gute Erfolge verspricht. (Fernschreiben 0020).	
	Skl. antwortet mit Fernschreiben 2350:	
	"1. Nach Reuter Jsland von USA besetzt worden. Amtliche Bestätigung steht noch aus.	

H3970-0116

C-118
58

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
8.7.41		2. Bisherige Weisung Führung geht dahin, bis Erkennbar-werden Auswirkung "Barbarossa" jeden Zwischenfall mit USA zu vermeiden. So lange auf Grund neuer Lage keine Änderung Führerbefehl, ist Einsatz starker U-Kräfte unzweckmäßig, da Möglichkeit Zwischenfälle dadurch erhöht. " Gruppe Nord erbittet (mit Fernschreiben 1215) regelmäßige Aufklärung Island durch Luft bei Ob.d.L. zu erwirken, sie vermutet Warenumschlag und Absicht Handelsverkehrs von Island nach England mit kleinen Schiffen, hält erbetene Luftaufklärung für erforderlich, um gegebenenfalls anlaufenden Landungsunternehmungen Norwegen rechtzeitig erkennen zu können. (Entsprechender Antrag ergeht an Ob.d.L.)

IV. Lage Skagerrak/Ostsee-Eingänge/Ostse

1. Feindlage:

a) Östl. Ostsee: Befehlshaber Küstenverteidigung (bisher Baltisch-Port) auf Zerstörer"Lichoi", Stabschef Flotte (bisher Reval) auf Kr. "Kirow" eingeschifft. B-Meldung bedarf der Nachprüfung, da "Kirow" beschädigt gmeldet, sodaß Einschiffung Stabschefs unwahrscheinlich.

Über Verteilung russischer Seestreitkräfte der Ostseeflotte nach ihren Stützpunkten vergleiche Fernschreiben 1115.

Luftaufklärung meldet: Reval 1230 Uhr 1 Linienschiff, 2 Kreuzer, 1530 Uhr nur noch 1 Kreuzer. 1350 Uhr leichte Seestreitkräfte nördl. Dagö , 2 Zerst., 5 Torp.Boote Nordeingang Moonsund, Südkurs, hohe Fahrt.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
7.41		Bewegung leichter Streitkräfte wahrscheinlich. Aufnahmestellung für Sicherung eigener Transporte oder in Riga-Busen vorstoßender Zerstörer. Handelsschiffsverkehr Pernau/Haspal wahrscheinlich Material-Abtransporte.

2. Eigene Lage: Keine besonderen Ereignisse.

S-Boote kein Einsatz. - U 140 ins Op.Gebiet, U 149 Rückmarsch Gotenhafen. Geleitdienst von S'münde nach Osten. Durchführung Heeresnachschub nach Libau ohne besondere Vorkommnisse.

Heer aufstellt 10.7. bei Werder 15 cm mot.Batt. Schußweite bis 200 hm. gegen Seeziele. OKH rechnet mit Eintreffen Verband "Rieve" und Führerverband bis 14.7. für Unternehmen "Beowulf".

Wiederholung Luftangriff auf Schleusen Stalin-Kanal beabsichtigt, da Wiederherstellungsarbeiten an Schleusentoren 7.8. anscheinend fortgeschritten.

Gruppe Nord hält Fassung Wehrmachtbericht 7.7. betr. Gefecht Minenräumschiff 11 für bedenklich. Aus Verhalten bei überlegener Zerstörer-Gruppe kann geschlossen werden, daß Gegner Art unserer Streitkräfte nicht bekannt geworden ist. B-Auswertung und russische Veröffentlichung bestätigen dies. Bisherige Lähmung gegnerischer Jnitiative wird teilweise auf Überschätzung eigener vorhandener Seestreitkräfte zurückgeführt.

Wehrmachtsbericht gibt somit unerwünschten Einblick in schwächere eigene Kampfmittel (1126 und Stellungnahme Skl.7.7.)

H3970-0117

H3970-0118

C-118
59

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
8.7.41		V. Lage Handelsschiffahrt:

Nach Reuter hat japanische Handelsschiffahrt Befehl erhalten, wegen Schiffsraummangels sich auf Stillen Ozean zu beschränken. Wegen Freigabe deutschem Fischereigebietes auch für dänische Fischerei erbittet Gr.Nord Bestätigung Reichsernährungsministers.(siehe 1600).

V! U-Bootskriegführung:

1. Feindlage:

Engl. Flugzeugangriff U-Boot BF 54 (Mitte Biskaya) ohne Erfolg. 3 weitere Flugzeuge zur Jagd angesetzt.

2. Eigene Lage:

Im Op.Gebiet einschließlich Südgruppe 21, auf Ausmarsch 3 , auf Rückmarsch 4 Boote.

Ital.U-Boote auf Op.Gebiet im Atlantik: 7 Boote.

Vergebliche Suche nach dem am 7.7. gemeldeten Geleitzug durch 2 FW 200.

U 202 meldet Standort, hat noch sämtliche Torpedos, keinen Verkehr gesichtet.

U 109 6./7.7. U-Bootfalle "City of Auckland" 700 sm westlich Kanaren mit 4 Torpedos ohne Erfolg angegriffen. Trimmzustand Bootes infolge Beladung 10 Oberdeckstorpedos ungünstig.

Kurzbericht U 77 : Boot hat 15.6. etwa 45 sm südöstl. Kap Race USA-Linienschiff "New York" mit 3 Zerstörern,

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
8.7.41		

2 ausgesetzten Bordflugzeugen Kurs 40° 5 000 m Abstand passiert.

Kurzbericht U 108 (Kptlt.Scholz): 25.5. - 7.7. Gesamterfolg 7 Dampfer 38 188 BRT, darunter Dampfer "Michael E" 14 000 BRT) bisherige Annahme, daß es sich um "Michael L" (5000 BRT) handelte, nach Ansicht Kommandanten ausgeschlossen.

Kurzbericht U 111 (Kptl.Kleinschmidt): 55. - 7.7. 2 Dampfer 14 500, 1 Tanker 7 500 BRT. Erkundung vor Belle Jsle und Neufundlandbank.

Kurzbericht U 559 : 4.6. - 5.7. ohne Erfolg. Dänemarkstraße keinerlei Verkehr festgestellt, mehrfach Flugzeuge in AE 18 und AE 17.

(Kurzberichte siehe KTB Teil B Heft IV).

VII.Luftkriegführung:

1. Raum um England:

Feindeinsatz: Während des Tages mehrere Einflüge Raum Etaples/Calais. Schwerer Schaden Gas-, Wasserwerke, Chemische Fabrik.

Vor- und Nachmittags Küstenflug mehrerer Flugzeuge Scheldegebiet, und Nordseeküste Borkum. Angriff auf W'haven vergleiche Lage Nordsee.

Nachts 89 Flugzeuge im Reichsgebiet, Schwerpunkt Münster.

Eigene Einsätze: Nacht 7./8. 66 Kampfflugzeuge , 90 t Sprengbomben, 8 928 Brandbomben auf Southampton. Treffer Hauptkraftwerk, Hafenbecken, 3 Lagerhallen zerstört, Dock mit leichten Kreuzer und Zerstörer anscheinend getroffen, Werft,belegt mit 3 Zerst..

H3970-0119

H3970-0120

C-118
60

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
8.8.7.41		Nacht 8./9. 98 Kampfflugzeuge gegen Birmingham, 6 zur bewaffneten Aufklärung, 10 zur Fernnachtjagd. 2. Im Mittelmeerraum Angriff auf Haifa, einige LM, mittl.Bmb in Hafenanlagen und Raffinerie, 1 LMA, 2 LMB in Hafeneinfahrt. 18 Me 110 auf Flugplätze Bir Abu Smeith. 7 Flgs. zerstört. 3. An Ostfront wirksamer Einsatz zur Unterstützung Armee. --- VIII. Mittelmeerkriegführung: ========== 1. Feindlage: a) Westl.Mittelmeer: Nachm. Geleitzug 10 Frachter, 1 Hilfskrz., 5 Vp.Boote Gibraltar eingelaufen. b) Östl. Mittelmeer: Nach Funkbetrieb Chef Mittelmeerflotte nach kurzem Hafenaufenthalt in See vermutet. Nach Abwehrmeldung türk. Hoheitsgewässer von Adalia bis Alexandrette unter ständiger Beobachtung engl. U-Boote, leichter Streitkräfte. Marine Flugzeugbasen Cypern sollen verstärkt, neue Truppen gelandet sein. Ständige Patrouillen zwischen Golf Adalia/Cypern. Aufklärung erfaßt im Bereich Haifa 4 Kreuzer, 7 Zerst., 6 Hilfskrz, 6 Dpfr., 2 S-, 1 R-Boot. 2. Ital. Lage: 4.Div.Palermo, 7.Div. Tarent zurückgekehrt. "Vittorio Veneto" erste Probefahrt.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
8.7.41		3. Nordafrikatransporte: Dampfer "Caldea" soll als 2. Nachschubdampfer 10.7. von Brindisi direkt Bengasi gehen. X.Fl.Korps Fernsicherung . 4. Bereich Marine-Gruppe-Süd: a) Ägäis: Dardanellen-Überwachung tags planmäßig, nachts ausgefallen. Minensucharbeiten, U-Bootsjagd planmäßig. Transporte ohne besondere Vokommnisse. b) Schwarzes Meer: Feindlage: Luftaufklärung 7.7. sichtet keine Feindeinheiten. Eigene Lage: Luftflotte 4 kann Verminung Odessa nicht durchführen. 5. Lage Frankreich: Nach Meldung W.St.K. Dampfer "Saint Didier" vor Hafen Adalia versenkt. Versenkung des franz. Dampfers in einem türkischen Hafen bestätigt erneut den Mangel jeglicher Rücksicht der Engländer auf internationale Verpflichtungen, wenn es ihnen nicht paßt. --- IX. Heereslage: ========== 1. Russische Front: Heeresgruppe Süd erfolgreiche Ausweitung taktischen Durchbruchs Pzgr.1. Verfolgung bei den übrigen Armeen.

H3970-0121

H3970-0122

C-118
61

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
8.7.41		Starker Feindwiderstand am rechten Flügel. Heeresgruppe Mitte weitere Verstärkung Gegners Dnjepr-Dünafront. Anhaltende Zuführung neuer Kräfte aus Raum Smolensk und Orel/Brjansk. Gegnerabsicht nachhaltiger Verteidigung Dnjepr-Dünafront unverkennbar. Abschlußbericht der Heeresgr. bis 8.7.: Doppelschlacht Bialystok-Minsk abgeschlossen. Heeresgr. stand im Kampf mit 4 russ. Armeen in Stärke von etwa 32 Schützendiv., 8. Panzerdiv., 6 mot. mech.Brigaden und 3 Kav.Div. Hiervon zerschlagen 22 Schützendiv., 7 Panzerdiv. und alle übrigen genannten Divisionen. Die blutigen Verluste des Gegners sind sehr hoch. Bisherige Zählung der Gefangenen und Beute: 289 874 Gefangene (mehrere Korps- und Div.'Kommandeure), 2 585 erbeutete und vernichtete Panzer, 1 449 Geschütze, 246 erbeutete Flugzeuge. Heeresgruppe Nord: Feindversuch ehemaliger russ. Reichsgrenze zusammenhängende Abwehrfront aufzubauen, infolge Durchbruch Pzgr. 4 gescheitert. Pernau genommen. 2. Nordafrika: Panzervorstöße Tobruk-Südfront abgewiesen. --------- C/Skl. 1/Skl. Ia Ib

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

H3970-0123

H3970-0124

C-118
62

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

H3970-0125

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
9.7.41		Besondere politische Nachrichten.

England:

Sprecher Außenamt erklärt, daß bisher noch keine engl. Truppen Jsland verlassen haben. Truppen würden dort bleiben, bis amerik.Besetzung vollständig durchgeführt. Jsland bleibt weiterhin englischer Flottenstützpunkt (Erklärung läßt gewisse Gegensätzlichkeiten zur Äußerung Roosevelts erkennen).

Nach Times-Meldung Landung seit Wochen in tiefstem Geheimnis vorbereitet. Roosevelt -Rede 27.5. bereits Andeutung gewesen. Größter Vorteil Englands sei Verminderung Zahl der für Geleitzüge benötigten Kriegsschiffe um 2/3. Englische Regierung und andere amerikanische Staaten waren über Absicht unterrichtet.

Churchill Ansprache Unterhaus zusammenfaßt und wiederholt bereits bekannte Feindauffassungen zur Jslandbesetzung.

USA:

Kommentar Roosevelts zur Jslandbesetzung auf Presse Konferenz: Es sei unmöglich Grenzlinie westlicher Halbkugel genau zu bestimmen , durch Bojen abzugrenzen. Über eventuelle Besetzung Grönlands keine Auskunft. (siehe auch politische Übersicht).

Erklärung Willkies: Jsland.Besetzung erster Schritt einer Reihe von Maßnahmen , die in Kürze durchgeführt werden. "Wenn es notwendig erscheinen sollte, sogar .

H3970-0126

C-118
63

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
8.7.41		Stützpunkte in Nord-Irland oder Nord-Schottland zu besetzen, würde ich auch dafür eintreten." Hauptsache sei, Seeweg nach Großbritannien offenzuhalten. "Entweder ist die USA-Hilfe für Großbritannien in vollem Umfang wirksam, oder sie sollte ganz eingestellt werden." Senator Wheeler, der s.Zt. Absicht Islandbesetzung vorzeitig enthüllte, erklärt nunmehr, daß damit zu rechnen sei, daß auch die Azoren und die Kap Verden besetzt werden würden. --- R u ß l a n d : siehe politische Übersichten Nr.150. --- S y r i e n : Vichy amtlich: Franz.Regierung hat angesichts der hoffnungslosen Lage in Syrien General Dentz ermächtigt, sofortige Niederlegung der Waffen vorzunehmen und Engländern Waffenstillstand anzubieten. --- J a p a n : Nach schwed.Meldung hat angeblich Washington an Tokio Note gerichtet, in der darauf hingewiesen wird, daß Japan-Invasion gegen UdSSR unmittelbaren Kriegseintritt USA erzwingen würde (?). --- B u l g a r i e n : Nach Reuter hat Bulgarien Türkei gebeten, Durchfahrt von 8 in Italien gekauften Torpedobootjägern durch Meerenge zu gestatten. ---

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
9.7.41		Besprechung des Ob.d.M. beim Führer im Hauptquartier am 9.Juli 1941 nachmitt.ags. Siehe Anlage KTB Teil C Heft VII. Ob.d.M. trägt Lage vor, gemäß Anlage, erbittet politische Entscheidung, ob Besetzung von Island als Kriegseintritt der USA zu betrachten, oder als Provokation aufzufassen sei, die ignoriert werden soll. Führer hält weiter an bisheriger Entscheidung fest, daß alle Maßnahmen, die einen Kriegseintritt der USA beschleunigen könnten, zu unterbleiben haben. Führer glaubt nach wie vor, daß Wirkung siegreichen Ostfeldzuges auf Gesamtlage, vermutlich auch auf Haltung USA sehr groß sein werde und daher während Ostfeldzuges keinerlei Maßnahmen gegen USA-Streitkräfte zugestanden werden dürfen. Daher im Blockadegebiet, wie bisher Freigabe der Handelsschiffe für warnungslosen Angriff, jedoch sollen USA-Handelsschiffe , die einwandfrei als solche erkannt werden, nach Möglichkeit geschont werden. Kriegsschiffe sind im Sperrgebiet nur anzugreifen, wenn einwandfrei als feindliche Schiffe - vom Kreuzer aufwärts-erkannt. 2.Punkt: Nordwestafrika und Verhältnis zu Frankreich. 3.Punkt: Internierung russ.Kriegsschiffe in Schweden. ---

H3970-0128

C-118
64

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
9.7.41		Deutsche Bucht.
		b) Norwegen: 7. Skl. Rege russ. Fliegertätigkeit Gegend Petsamo, Kirkenes, Vardoe, Haugesund und Karmsund.
		2. Eigene Lage:
		a) Nordsee: Planmäßige Durchführung Geleitaufgaben BSN .- Abschuß Feindflugzeug durch Mar.Flak westl. W'haven.
		b) Norwegen: 6.Z-Flottille (Standort 0800 Uhr bei Hommingsvaag) von Adm. Norwegen über russ.Truppenlandung Liza-Bucht unterrichtet, auf Dringlichkeit Unterstützung Heeres hingewiesen.(Fernschreiben 1030). -
		Bei feindl. Luftangriffen auf Vardoe geringe Schäden und Verluste. (Fernschreiben 1735).
		Luftaufklärung Polarküste durch 1 Flugzeug! -
		Geleitaufgaben im Norwegenbereich können planmäßig durchgeführt werden.

		IV. Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee:
		Mittl. Ostsee: Skl. ersucht Gruppe Nord um Berichterstattung über deutsche Schiffsverluste auf Schutzsperre Kolberg.
		Östl. Ostsee:
		1. Feindlage: Größere Bewegungen von Überwasserstreitkräften werden nicht erfaßt.
		Luftaufklärung meldet in Reval 1 Linienschiff, 3 Zerst. 3 leichte Fahrzeuge, in den Abendstunden 3 russ. Zerst. von Hapsal, die Stadt in Brand geschossen,

H3970-0129

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
9.7.41		ferner U-Boot S-Klasse 35 sm westl. Dagerort (auch von U 144 bestätigt).
		(Über Gefecht 6.7. in Jrbenstraße meldet Gegner, daß russ. Zerstörer und Flugzeuge 2 deutsche Zerst. in Jrbenstraße, Flugzeuge allein ferner 3 Transporter, 1 Bewacher in Windau versenkt haben!)
		Auffallend ist verhältnismäßig große Zahl zurückgezogener U-Boote bei nur 2 erfaßten Ablösungen. Starker Handelsverkehr zeigt Abtransport aus gefährdeten Räumen.
		(Im Einzelnen siehe eingegangene Fernschreiben und B-Meldungen).
		2. Eigene Lage:
		Minenschiffe "Tannenberg", "Preußen", "Hansestadt Danzig" auf Marsch von Helsinki über Utö nach S'münde geraten zwischen 1800 und 1830 Uhr in schwedisches Minenfeld bei Östbögrund. Alle 3 Schiffe erhalten Minentreffer, "Tannenberg" und "Preußen" sinken sofort, "Danzig" etwas später. Verluste 20 Mann, darunter Schiffsarzt "Danzig".
		Verwundete an schwed.Schiff zum Transport nach Kalmar abgegeben. Führer Minenschiff-Gr.Nord mit 8 R-Booten und Besatzungen nach S'münde. Geheimpapiere vernichtet, bezw. an Bord R-Boote.
		Nach telef. Mitteilung schwed.Mar.Att. hat schwed. Wachschiff vergeblich versucht, Aufmerksamkeit der Handelsschiffe, die anscheinend vom Vorhandensein Sperrung nicht unterrichtet waren, auf die Minenfelder zu lenken.
		Die Skl. wird den Ursachen dieses völlig überflüssigen und höchst bedauerlichen Ausfalls dreier wertvoller Hilfsschiffe, der mit nicht unerheblichen personellen

99
811-D

H3970-0130

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
9.7.41		Lage 9.7.

I. Krieg in den außerheimischen Gewässern:

1. Feindlage:

a) Nordatlantik: Zu angeblicher Versenkung deutschen U-Bootes mitteilt Mar.Att.Madrid, daß Verwechselung mit beschädigt eingelaufenem holländischem U-Boot möglich ist.

b) Jndischer Ozean: QQQ-Meldung Dampfer "Nizam" 8.7. dahingehend ergänzt, daß es sich bei erwähntem angreifendem Dampfer um eigenes (engl.) Schiff gehandelt hat.

Nach Funkentzifferung befinden sich Dampfer "Strathmaver" (22 283 BRT), "Orontes"(20 097 BRT), "Viceroy" of Jndia" (19 627 BRT), "Strathmore"(23 428 BRT) u.a. mit Konvoi WS 7a auf Marsch nach Durban. Dpfr. "Otrante" (20 620 BRT) soll sich anschließen.

2. Neutrale:

V-Mann-Meldung: 15./17.6. aus USA-Häfen angeblich 1 Flugzeugträger (100 Flugzeuge), 82 Torpedo- und U-Boote ausgelaufen und 32 Aufklärer gestartet, um Beobachtungssystem Neufundland-England mit gleichzeitiger Sicherung Handelsschiffe einzurichten. Unter ihrem Schutz angeblich gleichzeitig ausgelaufen 18 mit Kriegsmaterial beladene Transporter (5-6 000 to). und 1 Schiff mit 1 200 Mann freiwilliges USA-Fliegerpersonal für England.

3. Eigene Lage: Prisendampfer "Ole Jakob" erhält Änderung bisheriger Segelanweisung durch Ft. 0121.

H3970-0131

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
9.7.41		Lageunterrichtung aller außerheimischen Streitkräfte durch Ft. 1152, 1237, 1517 und 1749.

II. Lage Westraum:

1. Feindlage: 1454 Uhr alle Schiffe Heimatbereich erhalten Mitteilung über Sichten 4 Zerstörer, etwa 50 sm Ouessant.

8.7. 2 franz. Fischereisegler 50 - 60 sm westlich Jle de Oleron von englischem U-Boot durch Geschützfeuer versenkt.

(Neue Belastung englisch-französischen Verhältnisses!)

2. Eigene Lage:

a) Atlantikküste: 8.7.:U-Bootjagd vor franz.Küste ergebnislos.

b) Kanalküste: S-Boote Nacht zum 9. Mineneinsatz, Aufgabe planmäßig durchgeführt.

Vereinzelte Feindeinflüge Raum Dünkirchen/ Calais, 1 Spitfire durch Marineflak abgeschossen.

Batt. Friedrich August 6 Schuß, Batt. Prinz Heinrich 2 Schuß auf Geleitzug Dover. Erfolg nicht beobachtet.

III. Lage Nordsee/Nordmeer/Norwegen:

1. Feindlage:

a) Nordsee: Normaler Geleitverkehr an englischer Ostküste. -

Rege Aufklärungstätigkeit Stavanger.Einflüge in

59
811-D

H3970-0132

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
7.41		Verlusten verbunden ist, schärfstens nachgehen. Die Sperrung war hier seit 28.Juni bekannt! (Siehe Handakte"Verlust Minenschiffe Juli 1941")
		Nach Mitteilung Heeresgruppe Nord 1500 Uhr Pernau besetzt. Vordringliche Aufgabe für F.d.M.: Schaffung minenfreien Weges nach Pernau, Vorbereitung der Wege für Beowulf.
		Erprobungsverband und Führerverband werden nach Riga-Busen verschoben. -
		1.Geleit 6 Versorgungsschiffe auf dem Marsch von Libau nach Riga mit Heeresnachschub.
		Über erschwerte Abwicklung Funkbetriebes auf Grund Beobachtung eigenen Funkverkehrs durch Gruppe Nord vergl. Funkspruch 1726.

		V. U-Bootskrieg:
		1.)Feindlage: Aufklärung mit 3 FW 200 für BdU ohne Ergebnis! -
		110 sm südwestl. Scilly-Inseln Bombenangriff engl. Flugzeuge auf U-Boot im Tiefflug. - Deutsches U-Boot1720 Uhr etwa 60 sm westl. Shetlands gemeldet (U 143). -
		Span.Zeitungen melden Versenkung U-Bootes bei Angriff auf 8.7. Gibraltar auslaufenden Geleitzuges. 2 Überlebende sollen Gibraltar gebracht sein. Mar.Att. hält Verwechslung mit beschädigt einlaufendem holl. U-Boot für möglich.
		2. Eigene Lage:
		U-Boote im Atlantik-Operationsgebiet 18, auf Ausmarsch 4, auf Rückmarsch 5.

H3970-0133

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
9.7.41		Von Südgruppe hat U 109 Befehl Nacht 18./19.7. "Culebra" zu versorgen.
		U 557 antritt Rückmarsch, hat 28.5. Einzeldampfer 8 000 to versenkt. 70 % Nebel. -
		U 564 seit 4 Tagen kein Verkehr. -
		U 146 Dpfr. 8 000 to versenkt. Rückmarsch nach Bergen, da nur noch 2 Torpedos. -
		U 143 Operieren westl. Nordkanals freigestellt. -

		VI. Handelsschiffahrt:
		Gr.Nord gibt Zusammenfassung Anordnungen für Steuerung Handelsschiffahrt aus westl. Ostsee nach östl. Ostsee, Nordschweden und umgekehrt. Jm einzelnen vergl. Fernschreiben 1728.

		VII. Luftkriegführung:
		a) Raum um England:
		Feindeinsätze: Tags mehrere Einflüge Kanal-Gebiet , nachts Reichsgebiet.Westen. Schwere Schäden in Aachen und Münster .
		Eigener Lufteinsatz: Nachts Kampfeinsatz gegen Birmingham, Plymouth, Falmouth. Aufklärung : Atlantik und engl. Küsten ohne wesentliche Sichtmeldungen. Einsatz Kondormaschinen gegen einen am 8.7. aus Gibraltar nach Westen ausgelaufenen Geleitzug ohne Erfolg. 9.7.: 9549 AM LT-Angriff auf Geleitzug, Ergebnis nicht beobachtet, sehr starke Abwehr aller Kaliber.

H3970-0134

C-118
67

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
9.7.41		b) Mittelmeer: Nacht zum 10. Minenunternehmung in Suez mit 6 He 111 durch X.Fl.Korps Nordafrika-Angriff mit 25 Ju 88 auf Abu Suier durchgeführt. c) Ostfront: Unterstützung des Heeres. -------- VIII. Mittelmeerkriegführung. ========== 1. Feindlage: a) Westl. Mittelmeer: Hafenbericht Gibraltar siehe Anlage 1931. Schwer beschädigtes U-Boot eingedockt. Reparatur Brennstoffdepot "Ark Royal" beendet. b) Östl. Mittelmeer: 2 Kreuzer, 4 Zerstörer 10 sm westl. Haifa. Famagosta Hafen durch Torpedoschutznetze gesperrt. 2. Jtalienische Lage: Jn der Nacht zum 8.7. Luftangriff auf Bengasi, 2 Dampfer in Brand geworfen, vorübergehend unbrauchbar. 3. Nordafrikatransporte: Nachschubmenge der nach Tripolis bestimmten Dampfer auf 2 500 to je Schiff begrenzt, um Auslade-zeit zu verringern, Küstenverkehr Tripolis/Bengasi noch nicht wieder aufgenommen. Auch diese Beschränkungen hinweisen gebieterisch auf Notwendigkeit schleu-

H3970-0135

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
9.7.41		nigster Verstärkung der Luftsicherung der lybischen Häfen. 4. Bereich Marine Gruppe Süd: a) Ägäis: Eigene Lage: Kreta-Nachschub Schiff L 1, 5,6,9. 10 sm nordost Antikytera von U-Boot angegriffen, 3 Boote anscheinend versenkt, Hilfsmaßnahmen eingeleitet. Mar.Gruppe Süd bemerkt dazu, Geleit Luftaufklärung, Luftsicherung für diese Fahrzeuge nicht zur Verfügung. Wengen Mangel an Waffen keins dieser von Marine besetzten Fahrzeuge bewaffnet, beantragt durch Fernschreiben 1730 Aufstellung Bordflak -Komp. für Ägäis. Skl. stimmt Antrag zu und veranlaßt Weiteres. Transportverkehr Saloniki/Kreta mangels Geleit Verzögerungen. b) Schwarzes Meer: Feindlage: Nach B-Dienst sollen 7. und 8.7. 3 schwere Einheiten in See gestanden haben. Eigene Lage: 8.7. erfolgloser Angriff durch 12 Flugzeuge auf Konstanza. 6 Abschüsse durch Jäger. 5. Lage Frankreich: Wegen bevorstehenden Waffenstillstandes franz. Dampfer vor Beirut durch Franzosen gesprengt. U-Boote Caimanp und Marsouin ausgelaufen. Alle franz. See- und Luftformationen in Syrien haben Befehl, nach Athen, Rhodos oder Castel Rosso zu gehen. Franzosen erbitten Unterstützung in griech.Häfen. Gegen Versenkung Dampfer "St.Didier" in Hafen Adalia hat franz. Regierung USA-Regierung Protest zur Weiterleitung an brit.Regierung überreicht. Über bedrohliche milit.Lage in Syrien vergl. Anlage 1001.

H3970-0136

C-118
68

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
9.7.41		Mar.Gr.Süd annimmt, daß 8.7. bei W.St.K. geäußerter franz. Wunsch auf Errichtung franz.Dienststelle in Saloniki durch neue Lage erledigt. Im übrigen sei Saloniki überbelegt, Raumbeschaffung außerordentlich schwierig, erbittet Auskunft, ob nach Aufgabe Syriens weitere franz. Wünsche auf Versorgung , Liegeplätze für Kriegs- und Handelsschiffe in Ägäis zu erwarten.

IX. Heereslage:

a) Heeresgr. Süd: Op.Durchbruch durch Stalin-Linie vollgelungen. Bewegungen durch Regen stark gehemmt. Vor 6.Armee Feind in vollem Rückzug. Vorstoß Nordflügels der Heeresgru. auf Kiew beabsichtigt.

b) Heeresgru. Mitte: Witebsk und Gorobok genommen. Übergang Beresina vorbereitet. Abwehrfront an Düna damit im wesentlichen durchbrochen.

c) Heeresgruppe Nord: Feindbild unverändert. Eigene Absicht Vorstoß mit Hauptkräften auf Leningrad, mit Teilen auf Reval.

d) Finn.Front: Weiterhin harte Kämpfe gegen verbissen kämpfenden Feind. Salla genommen.

e) Norw.Korps: hält Liza-Linie gegen starke feindl. Gegenangriffe. Erneute Truppenlandungen durch Kriegsfahrzeuge Liza-Bucht.

C/Skl. 1/Skl. Ia

H3970-0137

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
.7.41		Besondere politische Nachrichten.

England:

Churchill stellt in Rede am 9.7. fest: Militärische Besetzung Islands von weittragender politischer, strategischer und militärischer Bedeutung. - Besetzung vermindere stark Gefahr für Island ~~von~~ bezgl. Invasion durch Deutschland. - Völlige Übereinstimmung des amerikanischen Schrittes mit Interessen Englands.- Englische Truppen werden auf Island belassen. - Besetzung hat zur Folge , daß USA volle Verantwortung für Seetransporte nach England übernehmen. - Gegenseitige weitgehende Unterstützung der beiderseitigen Kriegsmarinen erforderlich.-

---

Syrien:

9.7. abends ~~richtet~~ richtet General Wilson Ultimatum an Dentz, Beirut zu räumen und als offene Stadt zu erklären, andernfalls würden die militärischen Operationen gegen die Stadt einsetzen.

USA:

Mar.Minister Knox erklärte,daß Roosevelt amerik. Marine neue Instruktionen gegeben habe. Feindliche(?!) Flugzeuge in den Gewässern der westl. Halbkugel müßten sofort gemeldet werden. Nähere Auslegung der Frage, durch welche Maßnahmen die Seewege offengehalten werden sollen, lehnte er ab, sagte jedoch, daß Atlantiküberwachung viel

H3970-0138

C-118
69

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
10.7.41		weiter gehen solle, als bisherigex Anweisungen, in denen lediglich befohlen war, Begegnungen mit feindl. Schiffen zu melden.

U S A :

Bei Jsland -Debatte erklärte isolationistischer Senator Taft: "Jch habe vor einigen Wochen aus glaubwürdiger Quelle erfahren, daß USA in Nordirland für Großbritannien Luft- und Flottenstützpunkte baue."

Über diese Angelegenheit finden sich auch zahlreiche Pressestimmen in USA und England.

J a p a n :

Tendenz , Aufmerksamkeit des Volkes auf China zu konzentrieren. Zahlreiche Anspielungen bei Regierung wie Presse, daß Japan sich durch deutsch-russischen Krieg nicht von Ostasien und Pazifik ablenken lassen dürfe.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
10.7.41		Lagebesprechung beim Chef der See-kriegsleitung.

1.) Chef Skl. gibt Überblick über seine Besprechung mit dem Führer am 9.7. und erteilt entsprechende Weisungen für die Handelskriegführung. (Siehe Niederschrift des Ob.d.M.)

2.) Vortrag über die Lage im Osten: Der Heeresnachschub nach Riga hat sich weiterhin stark verzögert. Gruppe Nord bezeichnet Nachschub auf Grund entsprechender Anträge der Frontheeresstellen als äußerst dringend. Verzögerung ist entstanden durch Mangel an dem von der Gruppe Nord wiederholt geforderten Luftzerstörerschutz. Vom Ob.d.L. zur Verfügung gestellte Jagdstaffel war erst ab 8.7. im Einsatzhafen Windau und infolge fehlender Nachrichtenmöglichkeit mit Fliegerführer Ost erst am 9.7.nachmittags einsatzbereit. Skl. hat seit 6.7. wiederholt bei Ob.d.L. Führungsstab stärkere Luftsicherung der Seetransporte durch Jagd- und Zerstörerverbände beantragt. und darauf hingewiesen, daß die Bedeutung der Transporte für das Heer notfalls ein vorübergehendes Abziehen einer Zerstörerstaffel aus dem Nordseebereich tragbar erscheinen läßt. Jnfolge der ständigen starken Luftbedrohung durch den Gegner kann der Verkehr auf den Seewegen Libau - Riga und Windau -Riga ohne ausreichende Luftsicherung mangels eigener kampffähiger Seestreitkräfte nicht mehr verantwortet werden.

H3970-0139

H3970-0140

C-118
70

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
10.7.41		3.) Abgabe deutscher Küstenbatterien für Kanaren:

Zum Einsatz zwecks Verstärkung der Küstenverteidigung auf den Kanarischen Inseln werden Mitte bis Ende Juli mehrere deutsche schon bereitgestellte Marineküstenbatterien an Spanien abgegeben. Mit Bereitschaft dieser Batterien am Einsatzort wird Anfang September gerechnet. Zur Regelung näherer Einzelheiten wird eine Kommission der Kriegsmarine Mitte dieses Monats die Batteriestellungen auf den Kanaren selbst erkunden. Es handelt sich um 2 - 17 cm Küstenbatterien zu je 3 Geschützen mit 450 Schuß Munition pro Rohr und 2 - 15 cm Küstenbatterien zu je 3 Geschützen mit 450 bzw. 600 Schuß pro Rohr. Außerdem wird eine Lehrtruppe zur Hilfeleistung beim Aufbau und zur Einweisung der spanischen Batteriebedienungen in Stärke von 200 Köpfen mitgeschickt werden (Durchführungsmaßnahmen trifft Skl. Qu. AI).

Lage 10.7.

I. Krieg in den außerheimischen Gewässern:

1. Feindlage:

a) Nordatlantik: 1 Dido-Klasse, 1 Belfast-Klasse von Westen Gibraltar eingelaufen.

5 große franz. Handelsschiffe passierten 9.7. Gibraltar mit Zerstörerbegleitung ostwärts.

Madrid meldet 8.7. Einlaufen Geleitzug 14 Handelsschiffe Gibraltar aus Atlantik, gleichen Tage Auslaufen Geleitzuges 21 Handelsschiffe, dabei 3 Tanker mit

H3970-0141

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
10.7.41		3 Zerst., 2 Vp.-Booten Richtung Atlantik.(Bemerkenswert lebhafter Verkehr.!)

Port.Dampfer "Nyassa"(8 980 to) wird nach Gibraltar aufgebracht.

HX-Geleitzug 11 Schiffe mit Kriegsmaterial abging 27./29.6. Montreal/Quebec.

b) Südatlantik: Montevideo meldet nach Funkentzifferung am 8.7. daß Dampfer "Hermes Öl in Fässern geladen hab.

Krz. "Newcastle" und "Cumberland" sollten an unbekannten Punkt FO zusammentreffen, aus Tanker "Abeydale" Brennstoff ergänzen. (Nachträgliche Feststellung ohne Datum).

Chef Südamerikadiv. beabsichtigte Einschiffung auf Newcastle" und 3.7. auf diesem Schiff Rio -Besuch. "Cumberland" nach Brennstoffergänzung 18 sm Marschfahrt nach Freetown!!

2. Eigene Lage:

Ft. 0950 an alle außerheimischen Streitkräfte über Notifizierung Motorschiff "Oranje"(19 900 BRT) als niederländisches Laz-Schiff im Einsatz zwischen Australien, Neuseeland, Rotem Meer, gegebenenfalls östl. Mittelmeer.

Ft. 0957 an außerheimische Streitkräfte enthalten 4 Beispiele die erkennen lassen, daß Versenkungsorte und Funkortungen trotz sparsamen Funkens durch U-Boote dem Gegner ausreichende Anhalte für Standort der V-Schiffe gaben. Entsprechende Mitteilung erfolgt an BdU.

Weitere Lagemeldungen an außerheimische Streitkräfte durch FT.1201, 1707 und 2134. Letzteres Unterrichtung über in notgelandetem Feindflugzeug, unbeschädigt aufgefundenes Dete-Gerät mit Reichweite 100 sm gegenüber Reichweite 85 km bei Erstversuchen mit eigenem nicht be-

H3970-0142

C-118
TI

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
10.7.41		sonders entwickeltem Gerät.

II. Lage Westraum:

1. Feindlage:

9.7. 1540 Uhr franz. Fischdampfer etwa 150 sm westl. St.Nazaire durch engl. U-Boot Artl. Feuer versenkt.(Vergleiche Meldung am 9.7. über Versenkung 2 franz. Fischdampfer am 8.7. , die gegen 0300 Uhr erfolgte. Also erneuter Fall).

Eigene Lage:

a) Atlantikküste: Suche mit 4 FW 200 nach 8.7.Gibraltar ausgelaufenem Geleitzug vergeblich. -

Ansatz 6 He 115 zur LT-Streife in St.Georgskanal gegen Geleitzug, 3 Fehlwürfe, 1 Kreisläufer, 2 Laufbahnen nicht beobachtet, also völlig ergebnislos! Angegriffener Geleitzug mindestens 16 beladene Handelsschiffe, Angriffshöhen 20 - 60 m. Flak aller Kaliber.

Aus Einsatzbereitschaftsmeldung (siehe Fernschreiben 0610) ergibt sich bedauerlich geringe Bereitschaftszahl bei F.d.Luft.

Aufklärung West stellt in Qu. AM 4277 (westl. Nordkanal) Geleitzug 50 größere Handelsschiffe, 4 Zerstörer, 8 Vp.-Boote, Kurs 70 Grad . Neun Kiellinien, Länge 12 km, Breite 6 km. 1 Std. Peilzeichen für U-Boote. Kein Angriff möglich wegen zu starker Abwehr.

b) Kanalküste:

Kurzbericht 4.S-Flottille über Minenunternehmung

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
10.7.41		nachts zum 10. siehe Fernschreiben 0737. Unmittelbar nach letzter Mine erfolgloser Beschuß durch mindestens 15 cm-Kaliber.

Fliegerangriffe Raum Calais bis Cherbourg. Bombentreffer auf Tanker "Schlettstadt"!! 1 viermot.Bomber, 2 Spitfire durch Mar.Flak abgeschossen. Batt."Prinz Heinrich" und"Bastion zwei" je 2 Salven auf geortete Ziele. an engl. Kanalküste.

III. Lage Nordsee/Nordmeer/Norwegen:

1. Feindlage:

a) Nordsee: Augenerkundung Scapa Flow: 1 Flugzeugträger, 2 Schlachtschiffe, mehrere Kreuzer (?).

b) Norwegen: 8.7. nachts neue Truppenlandungen Liza-Bucht durch 4 größere , 3 kleinere russische Kriegsfahrzeuge. Keine genügenden eigenen Luftstreitkräfte um diese flankenbedrohenden Anlandungen zu verhindern. Baldige Wirkung durch 6.Zerst.Flottille wird erhofft!

2. Eigene Lage:

a) Nordsee: Sicherungs- und Geleitaufgaben planmäßig. F.d.Luft-Aufklärung keine Feindstreitkräfte gesichtet.

b) Norwegen:

6.Z-Flottille mit "Lody", "Eckholdt", "Beitzen" und Tanker "Weißenburg" Kirkenes eingelaufen, "Galster", "Schlemann" folgen mit 2 Transportern.

Transporte und Geleitaufgaben ohne besondere Vorkommnisse.

H3970-0143

H3970-0144

C-118
72

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
10.7.41	IV. Skagerrak / Ostsee:	

Ostsee-Eingänge: 2.Staffel Aalborg/Oslo Ersatztransperrte (2 Dampfer mit 968 Mann, 38 Kfz.) soll 11.7. Aalborg auslaufen.

1.Feindlage:

Östl. Ostsee: Starke Konzentration leichter Streitkräfte in Reval, und gestrige Beschießung Hapsal durch Zerstörer läßt Gruppe Nord vermuten, daß erstere zur Verteidigung Reval eingesetzt, während Linienschiffe für Unterstützung Armee innersten Finnenbusen vorgesehen sind. Befehl an alle U-Boote in See zur Rückkehr Kihelkona-Bucht spricht für Verzicht weiteren Einsatzes freien Seegebietes Ostsee. Befehl zur Erkundung Riga-Busen und Irbensstraße zeigt Unsicherheit russ. Führung über Zustand dieses Seegebietes. Einzelheiten über Standorte und Bewegungen siehe Gr.Nord Feindlage Nr.20 (Fernschreiben 1154) .

Eigene Lage:

1.S-Flottille Sicherung finn.Minenaufgabe und Abwehrunternehmung "Erna", traf hierbei bei Eckholm auf feindl. Geleitzug Reval/Kronstadt, bei Angriff auf diesen 3 Fehlschüsse, 1 Treffer auf Dampfer 3 500 BRT, der auf Grund gesetzt. Danach Sicherungsaufgabe "Erna" fortgeführt. Aufgabe größtenteils gelungen. Nach Erledigung erneuter Angriff auf russ. Geleitzug , der von Zerst. geführt, Eisbrecher, 2 mittl.Dampfer, Schwimmdock, Schwimmkräne und zahlreiche kl.Fahrzeuge umfaßte. Wegen zu großer Helligkeit alle Torpedos durch Gegner ausmanövriert, daher 16 Fehlschüsse !!

M 201 Minentreffer, Boot unterfangen, Mitter-

H3970-0145

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
10.7.41		

nacht Dünamünde eingebracht.

U-Jäger 113 auf Mine gelaufen und gesunken.

Nach Funkentzifferung russ. U-Boot "C 6 " bei Kap Pank von Flugzeug angegriffen, versenkt.

Über Verlust der M-Schiffe bei Öland erstattet Chef Skl. auf Grund bisheriger Überprüfung an Führer folgende Meldung:

"Zu dem Verlust der Minenschiffe "Tannenberg", "Preußen", Hansestadt Danzig", durch Auflaufen auf eine schwed. MinensPerre bei Öland.

1.) Schwedisches Verschulden liegt nicht vor.

2.) Die Bekanntgabe des bereits erfolgten Auslegens der deutscherseits von Schweden erbetenen Sperre bei Öland innerhalb der Hoheitsgewässer erfolgte auf dem Wege der bei neutralen Minensperrungen gebräuchlichen Nachrichtenbekanntgabe an Seefahrer, Sie erreichte die beteiligten Stellen durch eine Verkettung unglücklicher Umstände nicht rechtzeitig.
Eine Übermittlung der Nachrichten auf dem schnelleren militärischen Wege war versehentlich nicht erfolgt."

Kurzbericht Chefs Minenschiff-Gruppe Nord über Untergang seiner Schiffe siehe Fernschreiben 2000.(Handakte Verlust Minenschiffe).

Hieraus geht hervor, daß Verband von der Sperre keine Kenntnis hatte. Das schwed. Wachschiff hat durch einen Signalfehler so spät gewarnt, daß die Warnung erst verstanden wurde, als sich die Schiffe bereits zwischen den Minen befanden, und die ersten Detonationen erfolgten.

Das Verhalten ~~der Verhalten~~ der Verbandsführung , der Besatzungen, insbesondere die selbständige Rettungs-

H3970-0146

C-118
73

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
.7.41		arbeit aller Beteiligten R-Bootskommandanten verdient Anerkennung. Skl. übermittelt Ob.d.L. Führungsstab ihre Auffassung bezüglich Angriffs auf russ. Schlachtschiffe: "Der rasche Geländegewinn des eigenen linken Flügels und seine nördl. Stoßrichtung auf Reval wird die russ. Flottenführung sehr bald vor die Alternative stellen entweder a) die Schlachtschiffe in schwed. Hoheitsgebiet durchbrechen zu lassen oder b) sie hinter Minensperren im innersten Winkel des Finnenbusens zur Verteidigung Leningrads bzw. Kronstadt einzusetzen. Im Falle a), der für wenig wahrscheinlich gehalten wird, sieht die Skl. unerwünschte Schwierigkeiten als Folge der Internierung. Im Falle b) erwächst der Landfront durch das Eingreifen der 2 x 12/30,5 cm Geschütze ein Opfer und Zeitforderndes Hindernis. Unter Hinweis auf die früheren, die gleiche Ansicht vertretenen Stellungnahmen wird gebeten, den Angriff auf diese Schiffe zu befehlen, und sie nach Möglichkeit so auszuschalten, daß sie auch nicht mehr als schwimmende Batterien verwandt werden können. Für eine spätere eigene Verwendung sind diese Schiffe trotz ihrer Modernisierung nicht zu verwenden, sie spielen für die Überlegungen der weiteren eigenen Seekriegführung keine Rolle." ---------

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
10.7.41		V. Handelsschiffahrt: Adm. Westküste meldet Auslaufen schweiz. Dampfer "St.Cergue" 10.7. im Geleit aus K'sand über Bergen nach New York. ------- VI! U-Bootskriegführung: 1. Feindlage: Geleitzug im Gibraltar-Raum siehe Feindlage außerheimische Gewässer. Engl. Einheit 0123 Uhr westl. Hebriden geortet. Engl. Flugzeug erhielt 0510 Uhr Befehl nördl. 5850 Nord und südl. 4640 Nord keine Bomben zu werfen. 2. Eigene Lage: U-Boote im Op.Gebiet 18, auf Ausmarsch 8(126, 372, 401, 565, 431, 124, 203, 563), auf Rückmarsch 3. Ital. U-Boote im atlantischen Op.Gebiet: 5, auf Rückmarsch 2- 5 U-Boote sollen 13.7. in neuen Angriffsräumen stehen. U 98 Erfolgsmeldung: 2 Dampfer zusammen 10 842 BRT in CE 13 versenkt. Kurzbericht U 558 vom 11. 6. - 9.7. kein Erfolg. Boot hat 27.6. 250 sm östl. Belle Jsle-Str. beigedrehten beleuchteten Dampfer gesichtet, und da vermutlich USA-Dampfer, nicht angegriffen. Besonderes: Auf Grund Vortrag Ob.d.M. beim Führer 9.7. wird BdU (nachrichtlich Gr.West, OKW-W.F.St.) durch nach-

H3970-0147

H3970-0148

C-118
74

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
7. 10.7.41		stehendes Fernschreiben erneut angewiesen: "1.) Erklärung Roosevelts über Besetzung Islands hat zu erneutem Vortrag Ob.d.M. beim Führer Anlaß gegeben. 2.) Führer wünscht auch weiterhin, daß während Russenfeldzuges jeder Zwischenfall, der zu Kriegseintritt USA führen könnte, unbedingt vermieden wird. 3.) Die einschränkenden Befehle für Waffeneinsatz gegen Kriegsschiffe müssen daher auch im Blockadegebiet weiterhin aufrecht erhalten bleiben. 4.) Zusätzlich hat Führer angeordnet, daß USA Handelsschiffe im Gegensatz zu bisherigen Befehlen im Blockadegebiet dann nicht angegriffen werden dürfen, wenn sie als solche erkannt werden. Eine Pflicht zur Feststellung der Nationalität der Handelsfahrzeuge besteht nicht, da Führer Schwierigkeiten U-Bootskriegführung bekannt sind. Aus Verwechslung oder Nichterkennen wird U-Bootskommandant im Blockadegebiet kein Vorwurf gemacht werden. 5.) Ob.d.M. wünscht, daß Maßnahmen dem Verständnis Kommandanten unter Hinweis auf Führerbefehl nahegebracht werden. Seekriegsleitung 1.Abt.Skl. Ic/5300/41 g Vermerk: Der Begriff "U-Bootsversorgungsschiff" ist geheime Kommandosache. Geheimschriftwechsel unter Tarnbezeichnung "Z-Schiffe" (Zubringerschiffe), darf nur Einzelheiten enthalten aus denen Verwendungszweck der Schiffe nicht zu ersehen ist, und keine Angaben bringen, die an sich geheime Kommandosache sind. ---------

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
10.7.41		VII. Luftkriegführung. a) Raum um England: 1. Feindeinsätze: Stärkere Feindverbände tags Raum Boulogne/Dünkirchen. Nacht Reichsgebiet Westdeutschland, geringe Schäden. 1 Abschuß durch Mar.Flak. 2. Eigene Kampfeinsätze: 77 Flugzeuge auf Hull, 10 für bewaffnete Aufklärung. Vergeblicher LT-Angriff auf Geleitzug Bristol-Kanal siehe Westraum. Im Rahmen der bewaffneten Aufklärung in Nacht zum 10.7. sehr erfolgreiche Angriffe der Verbände des Fl.Fü.Atlantik auf feindlichen Handelsverkehr. Am Eingang des Bristol-Kanals (Qu.BF 2227) aus Geleitzug 1 Tanker 6 000 BRT, 2 Schiffe mit je 4 000, 2 Schiffe mit 3 000 BRT versenkt, 1 weiterer 3 000 t-Frachter beschädigt. Funkbeobachtung erfaßte 8 Überführungsflüge von Kanada nach England, 2 Flugzeuge auf dem Wege nach Kanada. b) Mittelmeerraum: Bei gestrigem Angriff auf Flugplatz Abu Suier (westl. Ismaila) 108 Flugzeuge am Boden vernichtet, und sonstige schwere Schaden. c) Ostfront: Schwerpunkt der Angriffe bei Unterbindung feindl. Rückzugsbewegungen vor Heeresgruppe Süd und Mitte. Führerbefehl, alle Dnjeprbrücken von Kiew bis Schwarzes Meer zerstören. --------

H3970-0149

H3970-0150

C-118
75

Da t Uh	Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
10.7.	10.7.41		VIII. Mittelmeerkriegführung:	10.7.41		Eigene Lage: 4 Bomben am Rande Öl-Gebietes bei Valleni-Demunte. Keine Schadensmeldungen.

1.Feindlage: Keine besonderen Meldungen. Bildaufklärung Suez-Kanal: Lebhafter Verkehr im Kanal, Port Said 36 Dampfer, Suez 45 Frachter.

2. Jtalienische Lage:

7.7. Sperre 3a Sizilien-Str. endlich planmäßig ausgelegt. Jn Nacht zum 9. und 10. Luftangriffe auf Bengasi. Größerer Gebäude- und Sachschaden.

9.7. nachm. Tiefangriff durch 6 Bristol-Blenheim auf Tripolis. Zerstörer "Mosto" durch Bombentreffer ausgefallen. Treffer auf Transporter, Motorsegler und Kaianlagen. Laz.Schiff "Virgilio" Brandschaden. Aufstellung deutscher Maschinengewehre hat sich bewährt. 5 Gegner abgeschossen!

10.7. Wiederholung Tiefangriffe.

Die Mängel ital. Luftverteidigung in lib.Häfen werden auf die Dauer zu immer ernsterer Gefahr.

3. Nordafrika-Transporte:

Keine Vorkommnisse.

4. Bereich Mar.Gr.Süd:

a) Ägäis:

Eigene Lage: Jtal. Tanker "Strombo" vor Piräus 2 Torp .Treffer.

1. und 3.Batt.HKA 829 Cavalla und Dedeagatsch voll feuerbereit.

b) Schwarzes Meer:

Feindlage: Nach B-Meldungen mindestens 5 Krz. oder Zerst. in See.

5. Lage Frankreich:

W.St.K. teilt Gruppe Süd mit, daß kleiner franz. Stab als Auffangorganisation 12.7. Bahn nach Saloniki abgehen soll. Für franz.Tankerfahrten Mutterland/Constanza/Mutterland verbleibt Notwendigkeit Versorgung, Liegeplätze und Sicherungen. Einzelheiten siehe Fernschreiben 1300.

W.St.K. meldet franz. Kriegsschiffsbewegungen durch Fernschreiben 1935.

W.St.K. berichtet im Fernschreiben 1145:

1.) über Tunis-Nachschub: Nachschubweg über Toulon im Prinzip offengehalten. Deutscherseits jedoch zugesichert, im Fall Notwendigkeit Ausnutzung vorheriger Verständigung mit franz. Regierung unter Berücksichtigung seestrategischer Lage Mittelmeer und franz. Schiffsraumladungen.

2.)über Überlegungen Schiffsraums für Nachschub. 9.7. erzieltes Ergebnis trägt deutschen Forderungen Rechnung.

Anfrage D.W.St.K. vom 1.7. über Aufrüstung weiterer franz. U-Boote beantwortet Skl. durch Fernschreiben 1545 an OKW/Wehrmachtführungsstab(nachr.D.W.St.K.) wie folgt : "Auf Grund Besprechung Führer mit Ob.d.M. am 9.7. , in der Führer grundsätzliche Ausführungen über Frankreich machte und der Tatsache, daß geplanter Nachschub über Bizerta zunächst anscheinend nicht zustande kommt, kann Aufrüstung von U-Booten im westl. Mittelmeer nach Ansicht Skl. erst zugestanden werden, wenn Bizerta-Transporte oder Benutzung Dakars durch deutsche U-Boote sichergestellt. Für diesen Fall werden 8 U -Boote für erforderlich und ausreichend gehalten, während die

H3970-0151

H3970-0152

C-118
76

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
10.7.41		restlichen 4 beantragten Boote Franzosen zweckmäßig als Ablösungsgruppe zur Verfügung zu stellen wären, u einem solchen Antrag von vornherein zu begegnen."

IX. Heereslage:

Russ.Front:

Heeresgruppe Süd: vor 6.Armee starke Feindgruppe in Kampf bei Cudnow mit 48.Armee-Korps . Lage ungeklärt. 4.Armee-Korps zum Eingreifen vorgezogen. Starke Feindgruppen mit vielen Panzern leisten Panzergruppe 1 in Linie Berdyczow/Shitomir unter Gegenangriffen hartnäckigen Widerstand und versuchen Umklammerung zu durchbrechen . Feindl. Luftangriffe besonders auf Nordflügel. Weitere Einzelheiten der bewegten Kämpfe der Heeresgruppe sowie Lage vor Heeresgruppe Mitte und Nord siehe Anlage Heereslage.

C/Skl.

1/Skl.

Ia

Ib

H3970-0153

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
1.7.41		Besondere politische Nachrichten.

England:

Engl. Regierung hat in Washington Beschwerde geführt, daß Senator Wheeler Jsland-Aktion bereits 3.7. bekanntgegeben habe. Nach USA-Meldungen kann Wheeler seine Kenntnisse nur durch Jndiskretion erhalten haben. Untersuchung wird gefordert.

Gerücht über Rücktritt Lord Halifax vom Washington-Botschafterposten, jedoch Wiedereintritt in Kriegskabinett.

USA:

Jn Kongreßkreisen wird baldige Besetzung portugiesischer Jnseln und Dakars erwartet. Deutschamtliche Kreise Washington demgegenüber auf Erklärung Sumner Welles hin, daß USA keineswegs beabsichtige, Stützpunkte in Portugal, port. Überseebesitzungen oder Sibirien zu erwerben.

Jslandschritt nach Bericht Geschäftsträger von Mehrheit Kongresses und Presse zugestimmt. Bei Jnterventionisten Begeisterung, bei Jsolationisten fatalistische Stimmung mit wirkungslosen Protesten. Angesichts äußerlicher Stärkung Kriegsgegner infolge Rußlandkonfliktes sei Opposition im Kongreß erstaunlich schwach. Dies zeige, daß amerik. Öffentlichkeit dem Präsidenten auch bei weiteren aggressiven Schritten folgen werde, wenn er sie nur

H3970-0154

C-118
77

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
11.7.41		defensiv tarne und Deutschland das Odium des Angriffs unterschiebe. Zur Frage der Besetzung Nordirlands durch USA äußerte Ministerpräsident von Nordirland, daß , wenn die britische und amerikanische Regierung zu dem Beschluß kämen, daß durch eine Besetzung Nordirlands die Schlacht im Atlantik gewonnen werden könne, die Regierung Nordirlands alles tun wird, um die Durchführung der Maßnahmen zu erleichtern. Jm Hafen New York und San Franzisko kriegsmäßige Übungen und Sperrungen! --- U d SS R: Marschälle Woroschilow, Timoschenko, Budjenny ostentativ zu Oberbefehlshabern der Nord- ,West-, Südwestarmeen ernannt. --- F r a n k r e i c h : Waffenstillstandsbedingungen Syrien von Vichy-Regierung abgelehnt, da sie unmöglich entehrende Bedingungen diskutieren könne, die u.a. in irgendeiner Form eine Anerkennung von ihr zu Tode verurteilter Landesverräter wie De Gaulle und Catroux bedeuteten. ---

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
11.7.41		Lagebesprechung beim Chef der Seekriegsleitung. 1.) Überlegungen zum weiteren Mineneinsatz in außerheimischen Gewässern durch U-Boote und Hilfskreuzer: Die bisher erfaßten Auswirkungen des eigenen Mineneinsatzes in außerheimischen Gewässern sowohl durch HSK's wie durch U 69 zeigen, daß eine Schädigung des Gegners sowohl durch Schiffsverluste infolge von Minentreffer als auch Störung seiner Seeverbindungen durch zeitweiliges Schließen von Häfen, Räumarbeiten usw. in einem Umfange erfolgt sind, der zu der Überlegung berechtigt, wie ein weiterer Mineneinsatz zweckmäßig vorzusehen ist. Ein Vorstoßen eines HSK an die Küste zu einer Minenunternehmung wird mit zunehmendem Wachsen der Abwehrkraft der gegnerischen Küste immer schwerer werden, so daß die Schädigungsmöglichkeiten eines derartigen Ansatzes nicht mehr in richtigem Verhältnis zu dem dabei zu laufenden Risiko stehen. Dagegen erscheint sowohl ein Ansatz von U-Booten gelegentlich des Aufenthalts in einem bestimmten Operationsgebiet ~~sowohl~~ wie auch Ansatz von durch HSK's aufgegriffenen Prisen zweckmäßig. Diese letzteren hätten unter vollem Einsatz in das jeweilig mit Minen zu belegende Gebiet vorzustoßen mit der einzigen Aufgabe, nach Möglichkeit die Minen an dem befohlenen Ort zu werfen und bei Entdecktwerden sich sofort selbst zu versenken. Es erscheint nach den bisherigen Erfahrungen nicht zweckmäßig, die HSK's selbst mit Minen auszurüsten, sondern ein besonderes Schiff gewissermaßen als schwimmendes Minendepot abgesetzt im Atlantik aufzustellen und damit

H3970-0155

H3970-0156

C-118
78

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
11.7.41		einem HSK bezw. U-Boot die Möglichkeit zu geben, sind dort für eine anzusetzende Prise oder für einen Ausfall durch das U-Boot die entsprechenden Minen abzuholen. Das Schiff braucht für diesen Zweck keine besonderen Einrichtungen zu haben, es genügt vielmehr Verfügbarkeit von Laderäumen mit einem Fassungsvermögen von etwa 300 EM's und 100 TM's . Weitere Überlegungen in dieser Richtung sind bei der Skl. im Gange.(siehe auch KTB Teil C Heft VI). --- 2.) Vortrag BdU (Vizeadmiral Dönitz) über Stand U-Bootskrieg: Hervorzuheben sind: Lage im Op.Gebiet für U-Boote z.Zt. sehr erschwert durch sehr starke englische Sicherung bei allen Geleitzügen(Zerstörer, Korvetten, Flugzeuge . Letzte Beobachtungen ergaben z.B. bei einem Geleitzug von 15 Dampfern eine Sicherung von 11 Zerstörern und 3 Korvetten!! Führung der Geleitzüge hat im Verlauf des Krieges sehr zugelernt. Engländer steuert jetzt seine Geleitzüge systemlos über gesamte Breite des Nordatlantik. Keine erfaßbare Regelmäßigkeit der Routen mehr. U-Bootserfolge in der Weite des Raumes bei starker Gegnersicherung daher sehr abgesunken, unbefriedigende Lage wird vom BdU jedoch als vorübergehend betrachtet. Hauptfeind des U-Bootes nach Auffassung BdU die Ortung durch Sicherungsstreitkräfte. Wasserbombenwurf auch in stärkerem Ausmaße nur gefährlich in Zusammenhang mit der sehr sicheren Ortung des Gegners.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
11.7.41		Abwehrmaßnahmen gegen Ortung sind im Gange. U 67 jetzt mit Abwehrstoff verklebt. Erfahrungen bleiben abzuwarten. Da sich Ortung jedoch nicht vollständig aufheben läßt, dürfen Erwartungen in dieser Hinsicht nicht hoch gestellt werden. Dem taktischen Abwehrmittel des Ausstoßens von Gasblasen zur Täuschung der gegnerischen Ortung mißt BdU zwar besondere Bedeutung bei, glaubt jedoch, daß Gegner sehr bald entsprechendes Bekämpfungsverfahren nach Erkennung der Täuschungsmaßnahmen entwickeln wird. BdU hält dringend den Versuch für erforderlich, durch Heranziehung junger Köpfe aus der Jndustrie und Befassen eines möglichst großen Kreises geeigneter Persönlichkeiten aus der Jndustrie auf neue wirksame Methoden zur Ausschaltung der gegnerischen Ortung zu kommen. Ob.d.M. stimmt dem BdU zu. Von besonderer Wichtigkeit ist die baldige Front-Herstellung der Frontbereitschaft des Torpedos G 7 s zur Bekämpfung des gefährlichsten Gegners, des Zerstörers. BdU weist daraufhin, daß die vorhandenen U-Bootstypen in jeder Beziehung als sehr glückliche Konstruktionen anzusehen sind, die keinerlei Kritik aus der Front hervorrufen. Marine kann mit den vorhandenen Typen voll zufrieden sein. BdU befürwortet den stärkeren Bau von U-Bootstankern und U-Torpedotankern zur Versorgung der U-Boote in den außerheimischen Gewässern. Die Größe dieser U-Tanker ist begrenzt durch die Notwendigkeit im Hinblick auf Luftüberwachung des Gegners schnelle Tauchzeiten zu erreichen. BdU weist auf die große Bedeutung des Besitzes der Azoren für die eigene U-Bootskriegführung im Mittelatlantik und auf die starke Bedrohung der Operationsmöglichkeit eigener Boote im Falle einer Jnbesitznahme der

H3970-0157

H3970-0158

C-118
79

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
Ob.d.M. 11.7.41		Azoren durch England/USA hin. Chef Skl. führt hierzu die Überlegungen der Skl. aus, die zu dem Ergebnis kommen, daß eine Jnbesitznahme der Azoren durch Deutschland in Anbetracht der Unmöglichkeit einer Sicherstellung des erforderlichen Nachschubs nicht in Frage kommen kann und daß daher die Politik Deutschlands darauf gerichtet sein muß, bei den Portugiesen eine deratig starke Verteidigung der Azoren zu fordern, daß eine Besetzung durch England/USA nicht möglich ist oder eine wesentliche Verzögerung erfahren würde. Zur Frage der U-Bootskriegführung der Jtalieners äußert sich BdU erneut skeptisch über die neuen Erfolgsaussichten der italienischen Boote im Atlantik. Wenig günstiger Eindruck von dem italienischen Stabschef in Bordeaux, Kapitän Anfossi. Den italienischen BdU im Mittelmeer, Konteradmiral Falangola, hält BdU für eine schwache Persönlichkeit und für durchaus ungeeignet, um eine Jntensivierung des U-Bootkrieges im Mittelmeer durchzuführen. Eine wesentliche Verbesserung der U-Bootskriegführung im Mittelmeer würde aber durch eine Kommandierung des bisher in Bordeaux kommandierten Konteradmiral Paroma erreicht werden können. BdU weist zum Schluß auf die starken Fehlstellen hin, die sich in den Offizierskommandierungen für die U-Bootswaffe befinden. Die äußerst schwierige Personallage wird nach Meldung des BdU in Kürze dazu führen, daß Offiziere mit nur 3 1/2 Dienstjahren als Kommandanten und Offiziere mit nur 2 1/2 Dienstjahren als leitende Jngenieure eingesetzt werden müssen. Ob.d.M. stimmt dem BdU darin zu, daß die Kommandierung derart junger Offiziere in den verantwortlichen Stellungen als K'n und LJ's untragbar für die U-Waffe sind. Entsprechende Abhilfemaßnahmen werden vom Ob.d.M. befohlen.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
11.7.41		Lage 11.7. ========== I. Krieg in den außerheimischen Gewässern: 1. Feindlage: a) Nordatlantik: Keine Meldungen vom Nordatlantikverkehr. - Hilfskreuzer "Revistan" Gibraltar nach Westen ausgelaufen. Nach Abwehrmeldung soll angeblich größtes Dock in Gibraltar für erwartetes großes Kampfschiff geräumt werden. b) Mittelatlantik: Nach Äußerung USA-Luft-Att. Madrid vom 9.7. sollen Engländer mit Bestimmtheit Landung an Westküste Afrika beabsichtigen. - c) Südatlantik: Nach Funkaufklärung meldet engl. Dampfer "Mooltan" 11.7. 1545 Uhr unter QQQ verdächtiges Schiff in 4542 Süd, 2020 Ost(700 sm südl. Kapstadt). Meldung wurde kurze Zeit später offen gestrichen. d) Jndischer Ozean: Kriegsschiffsbewegungen Colombo: "Enterprise" 18.6. aus- und eingelaufen, "Hermes" 18.6. ausgelaufen, "Glasgow" 19.6. ein, 25.6. ausgelaufen, austrl.Kreuzer "Canberra" 24.6. eingelaufen. d) Stiller Ozean: Nach B-Meldung Minensperre und Verseuchung begrenzten Gebietes Port Moresby. Japan. Botschafter Rio wurde nach Meldung Gesandtschaft unterrichtet, daß ab 20.7. alle für Ostküste Südamerikas bestimmten japan. Schiffe nicht durch Panama-Kanal, sondern Magalhaes-Str. gehen werden!! 2. Neutrale: Portugal: entsandte 10.7. neue Truppenverstärkungen für Azoren und Kap Verden.

H3970-0159

08
811-D

H3970-0160

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
11.7.41		U S A: Nach Unterlagen Skl. seit Kriegsbeginn 69 Schiffe mit 677 255 BRT bestimmt, 30 Schiffe mit 272 569 BRT wahrscheinlich durch USA-Marine und Armee übernommen. Kleinere und Kleinstfahrzeuge nicht berücksichtigt. Unterlagen bestätigt durch Pressemeldung von Anfang Juni, wonach 93 moderne Schiffe mit 900000 BRT durch USA-Wehrmacht erworben. Maßnahme schädigt Liniendienst verschiedener amerikanischer Reedereien stark. Überlassung USA-Handelsschiffe an England in letzter Zeit nicht bekanntgeworden, vermutlich auch nicht mehr möglich. -
		3. Eigene Lage: Keine Meldungen unserer Hilfskreuzer. -
		Unterrichtung außerheimischer Streitkräfte über Feindlage durch Ft. 2202, 2333, 1524.
		Schiff 16 (nachr. alle außerheimischen Streitkräfte) durch Ft. 2306 über QQQ-Meldung "Mooltan" (siehe Feindlage Südatlantik) unterrichtet.
		Zur Auswahl von Ersatzschiffen für Spähschiffe "Gonzenheim" und "Kota Penang" siehe Weisung der 1.Skl. an Skl. Qu. Anlage zum KTB Teil C Heft IX.
		Von Skl. werden MS."Kurland" und MS "Goya" bestimmt. Um die Spähschiffe bei künftigen Flottenoperationen zugleich als Versorgungsschiffe auszunutzen, sind sie im wesentlichen nach Muster "Alstertor" herzurichten. Einsatzbereitschaft 1.10.1941.
		II. Lage Westraum:
		1. Feindlage: Keine besonderen Beobachtungen über die Tätigkeit feindlicher Seestreitkräfte. - Im Kanal südlich Fowey Geleitzug von 9 Dampfern erfaßt. - Bei Plymouth feindliches U-Boot durch Flugzeug vernichtet.

H3970-0161

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
11.7.41		Lebhafte Lufttätigkeit des Gegners in Nacht zum 11. und im Laufe des Tages über Kanal gegen Kanalküste. (Dünkirchen, Calais, Boulogne, Le Havre und holländische Küste). -
		Erkenntnisse der Funkaufklärung für die Zeit vom 1. - 6.7. siehe B-Bericht Nr.27/41 Hinweis auf Übersetzungen engl. Funksprüche aus Beutematerial Anl.8 des Berichtes.
		2. Eigene Lage:
		a) Atlantikküste: Keine besonderen Ereignisse. Skl. weist Ob.d.L. Führungsstab(nachrichtl. Gruppe West, OKW/Führungsstab) auf die sehr erfolgreiche Angriffsmöglichkeit der Luftwaffe gegen Loch Ewe hin: Die Bildaufklärung der Luftflotte 5 vom 21.6. stellt starke Belegung durch Handelsschiffe festgestellt. Das Luftbild zeigt bei der Kartenauswertung, daß der größte Teil der dort liegenden Dampfer auf Wassertiefen unter 20 m zu Anker liegt und daß damit dem Luftmineneinsatz besondere Aussichten geboten sind. Auch die übrigen Wassertiefen sind nicht sehr viel über 20 m, so daß auch hier Minenverwendung möglich ist. Die Skl. ist der Überzeugung, daß durch einen kombinierten Angriff von LM mit Fab XI und LT gegen eine derartige Anhäufung von Zielen auf engstem Raume(Vorbeischießen praktisch unmöglich) Möglichkeiten schwerster Schädigung des Gegners in seiner Handelsschiffstonnage gegeben sind. (Siehe Schreiben mit Karte in KTB Teil C Heft VI.)

		Die zwischen Luftflotte 3, Gruppe West, Flotte und Skl. auf Grund verstärkter Luftangriffe auf Brest in letzter Zeit erfolgten Besprechungen haben zur Verständigung über Abwehrmaßnahmen nicht geführt. Die Skl. faßt daher ihre Stellungnahme in einem Schreiben an OKW/Wehrmachtsführungsstab/L nochmals zusammen

H3970-0162

C-118
81

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
11.7.41		und bittet um Herbeiführung Führerentscheidung:

"Die an Heftigkeit zunehmenden Luftangriffe auf Brest beweisen die feste Absicht des Gegners, die zur Zeit dort liegenden und durch Jnstandsetzungsarbeiten festgehaltenen 3 wertvollen, materiell und personell unersetzlichen Einheiten so zu treffen, daß sie in absehbarer Zeit nicht mehr im Atlantik ihre wirksame Tätigkeit aufnehmen können. Die Abwehrmaßnahmen gegen diese Angriffe, die hinsichtlich der Abwehrmittel einen erfolgversprechenden Stand erreicht haben, behindern jedoch bei ihrem unbeschränkten Einsatz die Tätigkeit der Luftflotte 3. Nebeleinsatz und jeweilige Höhe der Ballonsperren zeigen stets aufs neue, daß sich die gegenseitigen Belange hier nicht in Einklang bringen lassen.

Mit Rücksicht auf die gefährdeten, unersetzbaren und für die Atlantikkriegführung sowie Bindung der gegnerischen Kräfte unentbehrlichen Schiffe, denen nach ihrer Eigenart an der Atlantikküste kein anderer Stützpunkt zugewiesen werden kann, bittet die Seekriegsleitung um Herbeiführung einer Führerentscheidung, daß im Raum um Brest zu dessen Verteidigung der Gesichtspunkt des Schutzes dieser Werte vor den Jnteressen der Luftwaffe (Luftflotte 3) den Vorrang hat.

Um eine entsprechende Weisung an die Luftwaffe wird gebeten. Die sich ergebenden Nachteile für die Luftflotte 3 erscheinen tragbar, da die derzeitige Belegung der Flugplätze der Luftflotte 2 wahrscheinlich eine Mitbenutzung durch Einheiten und Verbände der Luftflotte 3 zuläßt. Die Schädigung der Jnteressen der Marine durch Verlegung der Aufklärungsverbände des Fliegerführers Atlantik und damit weiteren Anflug bezw. geringere Eindringtiefe der Aufklärung, werden im Jnteresse der Verbesserung der Abwehr Brest in Kauf genommen.

H3970-0163

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
11.7.41		b) Kanalküste: Nacht zum 12. Mineneinsatz 4.S-Flottille planmäßig durchgeführt, - Bei Luftangriffen auf holl. Kanalküste nur geringe Schäden.

III. Lage Nordsee/Nordmeer/Norwegen:

1. Nordsee:

a) Feindlage: Scapa -Belegung Luftbildauswertung 10.7.: 1 Flugzeugträger "Jllustrious"-Klasse, 1 Schlachtsch. "Nelson"-Klasse, 1 Schlachtsch. "King George"-Klasse, 1 schw.Krz. "Southampton"-Klsse, 1 Minenkrz., vermutl. "Adventure", 11 Zerstörer, Zerst.-Begleitschiff "Woolwich", 2 Fahrgastschiffe.

b) Eigene Lage: Motorschiff "Schiermoniekoog" 2 1/2 sm nördl. Schiermoniekoog durch Detonation, wahrscheinlich Sprengboje beschädigt.

Geleit- und Sicherungsaufgaben BSN -Bereich planmäßig.

Bombenabwürfe W'haven ohne wesentliche Schäden. Nördl. Rote Sand Minenabwürfe beobachtet. F.d.Luftaufklärung keine Feindstreitkräfte gesichtet.

2. Norwegen:

a) Feindlage: Jn Liza-Bucht mehrere Handelsschiffe vor Anker. 4 russ.Zerstörer werden nordwestlich Sjez-Huk gemeldet. +

Nach V-Mannmeldung soll Jnselgruppe vor Mündung Ponoiflusses an Spitze Kolarhalbinsel befestigt sein.

H3970-0164

C-118
82

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
11.7.41		b) Eigene Lage: 10.7. Luftangriff auf Petsamo. Eigene Stukas vernichteten feindl.1 500 t Dampfer 10.7. in Liza-Bucht . Geleitdienst wird planmäßig durchgeführt. "Bremse" Tromsoe eingelaufen.

IV. Lage Skagerrak/Ostsee-Eingänge/Ostsee

1. Feindlage:

a) Östl. Ostsee: B-Meldung über Versenkung U-Boot "C 6" war falsch. Boot hat vor angreifendem Flieger getaucht. "Kirow", 2.Z-Div. in See. Bewegungen leichter Streitkräfte im Gebiet Reval/Moonsund/Rigabusen. Minensuchtätigkeit anscheinend in Form regelmäßiger Kontrollfahrten. Streitkräfte über Batt.Werder unterrichtet. Operationen gegen Moon und Ösel vermutet. Jn Riga-Busen 1 oder 2 U-Boote. - Jrbenstraße , Libau, Windau, Dünamündung, Taggo-Bucht für alle Fahrzeuge gesperrt.

2. Eigene Lage:

a) Westl.Ostsee: Auf Kieler und Flensburger Werften bei Feindangriffen keine Bombenabwürfe.

b) Östl. Ostsee: U-Jäger "113" 10.7. 2230 Uhr bei Libau durch Minentreffer gesunken, Kommandant, 1 WO, 1 Mann gefallen, zunächst neue russ.U-Bootsperre vermutet, später stehengebliebene Mine oder Perlmine angenommen. -

Küstenweg Riga/Pernau minenfrei. Pernaueinfahrt durch 4 Dampfer gesperrt. Sprengung nötig. -

Bei Ansteuerungstonne Pernau "M 23" Minentreffer, auf Strand gesetzt.

H3970-0165

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
11.7.41		U 145 Op.Gebiet Westausgang Finnenbusen. U 144 unbemerkter Fehlschuß auf feindliches U-Boot. Erprobungsverband soll 12.7. durch 2.R-Flottille von Windau nach Riga geleitet werden. Jagdschutz vorgesehen. 30 Pinassen ohne Geleit innerhalb 5-Meterlinie nach Riga.

Skl. ist nicht ohne Besorgnis über Feindlage in Rigabusen, hält größere Aktivität gegen unseren Nachschubverkehr und Sicherungsstreitkräfte für möglich. Auf entsprechende fernmündliche Anfrage meldet Gr.Nord:

"a) Mit Auftreten eines U-Bootes muß gerechnet werden. 2. U-Boot möglich.

b) Einsatz von S-Booten aus Ahrensburg im nördl. Rigabusen und Jrbenstraße wird noch für möglich gehalten.

c) Zerstörer und Torpedobootseinsatz zwar möglich, doch unwahrscheinlich, da Jrbenstraße von Gegner gesperrt erklärt. Moonsund wegen Werder-Batt. nur bei starkem Einsatz passierbar.

d) An Bereithaltung U-Boote im Sund bittet Gr.Nord nichts zu ändern, bis sich etwa 1 - 2 Tage nach Fall von Reval russ.Absichten klar abzeichnen.

(Vergleiche Fernschreiben 1803).

Gleiche Auffassung vertritt Gruppe Nord, noch in Lagemeldung abends 2225 Uhr (siehe Fernschr.2225).

Nach Ausbau Küstenbefestigung Aaland-Bereich ziehen Finnen Truppenteile, Flak-Batt. zur Verwendung Ostfront zurück. - Finn.Außenministerium mitteilt, daß in Territorialgewässern im Gebiet Aalandsinseln Minen gelegt sind, dadaß äußerer Ring um Aalandsinseln für Schiffahrt gefährlich.

Finnenkreise verschiedener Richtung suchen vermehrt Fühlung mit deutschen Offizieren, wobei Frage Beibehaltung nationaler Selbständigkeit Finnlands -(wohl Einfluß fremder Propaganda) - auch von älteren

H3970-0166

C-118
83

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
11.7.41		Offizieren oft angeschnitten.

Von Gruppe West zur Verfügung gestellte 1.Minensuchflottille mit 4 Booten hat Marsch nach Ostsee 9.7. ab St.Malo angetreten. Wegen Umtausch Art.-Waffen und Beschaffung Maschinenersatzteilen bedauerliche mehrtägige Verzögerung. Einsatz vor 15.7. kaum möglich. (Vergleiche 1837).

Bericht Abteilung Ausland/Abwehr über Durchführung Unternehmen "Erna" 9./10.7. siehe Anlage 1555.

F.d.L. meldet fernmündlich 11.7. 0900Uhr über Weißmeerkanal: im Wyg-Kanal kein Verkehr. Jm südl. Kanal Schleuse 7. mittl. Tor durch Bombentreffer unbrauchbar.

Das bei Skl. vorliegende Lichtbild läßt zwar Beschädigungen auf Schleusenmauer in Höhe mittl.Schleusentores erkennen. Daß dadurch aber Schleuse unbrauchbar, ist ohne genaue Kenntnis Schleusenkonstruktion nicht ohne weiteres zu entnehmen.

F.d.Minenschiffe, auf "Grille" eingeschifft, schlägt vor, "Cote d'Argent", "Cote d'Azur" und "Ulm" mit Besatzung "Preußen", "Hansestadt Danzig", "Tannenberg" in Dienst zu stellen. (Weitere Bearbeitung bei Skl. Qu.)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
11.7.41		V. Lage Handelsschiffahrt:

Nach Meldung Admiralität wurde Dampfer "Hermes", der 28.6. Rio ausgelaufen, von engl. Streitkräften angehalten. Besatzung gefangen. Es ist daher anzunehmen, daß die Selbstversenkung des Dampfers gelungen ist.

Über Einfuhr nach Großbritannien gibt 3.Skl. in Bericht 17/41 "Fremde Handelsschiffahrt" Bericht. Hiernach beträgt die für engl. Versorgung des Mutterlandes mit trockenen und nassen Gütern am 1.Mai 1941 zur Verfügung stehende Tonnage insgesamt noch etwa 12 Mill.BRT. Bei Zugrundelegung von durchschnittlich 3 1/2 Rundreisen und bei Zergliederung der Ladefähigkeiten von Frachtern, Kühlschiffen und Tankern ergibt sich, daß etwa 56 Mill. Gew.ts an trockenen und nassen Gütern im Jahr eingeführt werden können. Jn diesem Rahmen liegen auch die von Admiralität für April bis Mai 1941 gegebenen wöchentlichen Einfuhrzahlen.

Annahme von 3 1/2 Jahresdurchschnittsreisen ist wahrscheinlich bei der starken Konzentration der Zufuhr auf die Nordatlantikroute unterschätzt und heute nicht mehr zutreffend.Bei 4 Reisen erhöht sich Einfuhrmöglichkeit bereits auf 64 Mill.Gew.ts. Die Leistungsreserve der britischen Handelsschiffstonnage erscheint z.Zt. noch als sehr beachtlich.

VI. U-Bootskriegführung:

1. Eigene Lage:

Verteilung im Op.Gebiet wie 10.7. 4 Boote im Raum Nordatlantik eingetreten. Auf Ausmarsch 4 Boote, auf Rückmarsch 2.

H3970-0167

H3970-0168

C-118
84

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
11.7.41		U 201 meldet keinen Verkehr noch alle Torpedos. Boot verlegt Op.Gebiet. U 561 meldet bisher keinen Verkehr. 11.7. Fehlschuß auf schnellen 10 000 to Einzeldampfer. Bei Süd-Gruppe: U 66 Standort 180 sm südl. Kap Verden, kein Verkehr. -------- VII. Luftkriegführung: ========== Eigener Kampfeinsatz: in Nacht zum 11.6. richtet sich mit stärkeren Kräften gegen Hull. Gute Wirkung anzunehmen. Im Rahmen der bewaffneten Aufklärung am 10.7. abends eine 4 000 t Dampfer an Ostküste versenkt. (siehe 1230, 1250). Gegner fliegt am 11.7. nachmittags mit stärkeren Kräften in mehreren Gruppen gegen die Kanalküste ein. Anfluggruppen teilweise nur aus Jagdflugzeugen, teils schwere (zahlreiche 4 mot.) Bomber und Jäger. 12 Jäger abgeschossen.(Näheres siehe Meldung Gen.Stab Luftwaffe). Schwerpunkt Gegnerangriffe in Nacht zum 12. Wilhelmshaven. Im Mittelmeerraum keine besonderen Ereignisse. - Bei Angriffen auf Suez-Kanal in der Nacht 9./10.7. 7 BM 1000, 12 SD 250, 12 SD 50 geworfen. Bomben beiderseits Kanal. Detonationen erkannt. Lage beim X.Fliegerkorps: Die in Anbetracht einer aktiveren Luftkriegführung und des verbesserten Schutzes der Afrikatransporte notwendige Verstärkung des X.Fl.Korps ist vor Abschluß des Ost-

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
1.7.41		feldzuges nach Meldung Verb.Offz. Ob.d.L. völlig ausgeschlossen. Das Fliegerkorps hat etwa laufend von den ihm zugeteilten Verbänden 20 Flugzeuge (Kampf- und Aufkl.Flugzeuge) einsatzbereit. Es ist mit den auf Rhodos befindlichen Jtalienern Vereinbarung getroffen: a) X.Fl.Korps klärt auf zwischen 22° Ost und 27 Ost, einschl. der Aufklärung über Haifa, Suezkanal und Alexandrien (wegen der Durchführung der Kampfaufgaben über diesen Zielen). b) Jtaliener klären von Rhddos aus auf östlich 27° Ost, ohne die vorgenannten Orte. Nach Lage der Dinge kann X.Fl.Korps keine laufende Sicherung des Weges Kreta-Libyen durchführen, sondern nur dann, wenn ein Geleitzug bzw. Nachschubdampfer fährt. Die gegenwärtige Schwäche des X.Fl.Korps ist höchst bedauerlich. Die vorhandenen Kräfte reichen weder zu entschlossenen Angriffen noch zu einer ausreichenden Aufklärung. Es ist zu hoffen, daß nach Beendigung "Barbarossa" auch im östl. Mittelmeer eine wesentliche Vermehrung der Luftkräfte möglich ist. -------- An Ostfront Wiederholung Kampfeinsatzes gegen Schleuse von Powenjez (Stalin-Kanal). Luftflotte 5 Unterstützung Vorgehen Gruppen Dietl und Feige , Versenkung eines Handelsschiffes (1500 t) südl. Fischerhalbinsel, Beschädigung eines weiteren(2 000 BR Angriffe auf Moskau und Leningrad sind befohlen. --------

H3970-0169

H3970-0170

C-118
85

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
11.7.41		VIII. Mittelmeerkriegführung.

1. Feindlage:

Westl. Mittelmeer: "Ark Royal", 4 Zerstörer, Kreuzer "Dido" , 1 Zerstörer Gibraltar ostwärts ausgelaufen.

Östl. Mittelmeer: Schiffsverkehr bei Cypern und Port Said durch ital. Luftaufklärung 9.7. festgestellt.

Flugplatz Cosia(Cypern) von ital.Flugzeugen angegriffen. Lufttorpedotreffer auf Dampfer bei Famagosta.

2. Lage Jtalien:

Nacht zum 10.Luftangriff auf Bengasi. Keine Marineschäden.

Nacht zum 10. und 11. Luftangriffe auf Neapel. Hafengebiet vernebelt, ohne Schäden. 5 000 Faß deutsches Benzin zerstört!

Jn 2.Angriffsnacht deutsche Flak, die auf Verschiffu wartet, eingesetzt. Jtal. Nachtjäger gestartet, jedoch ohne Feindberührung.

Stellungnahme Verb.Stab Mar.Rom über mangelhafte ital. Abwehr Neapel und ungenügende Aktivität ital. Kampfverbände gegen Malta siehe Fernschr.1800.

3. Nordafrika-Transporte:

33. Seetransport 10.7. von Neapel nach Tripolis ausgelaufen.

4. Mar,Gr.Süd:

a) Ägäis:

Feindmeldungen liegen nicht vor.

Eigene Meldungen: Dardanellenüberwachung planmäßig. -

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
11.7.41		Jtal. Tanker "Strombo" Piräus eingeschleppt.

Jtal. Begleit-Torp.-Boot meldet wahrscheinlich Versenkung angreifenden U-Bootes.

Sonstige Transporte ohne besondere Vorkommnisse.

b) Schwarzes Meer:

a) Feindlage: Luftaufklärung sichtete 10.7. Sewastopol-Hafen 1 Kreuzer, 2 Zerstörer, auf Reede 1 Zerstörer, 1 leichter Kreuzer, 5 Zerstörer, 18 sm östl. Odessa Schnellboot mit hoher Fahrt, Kurs Süd/Südost, im Odessahafen: 15 Handelsschiffe am Pier und vor Anker. - Kriegsfahrzeuge nicht erkannt.

Rumänische Luftaufklärung sichtet 1310 Uhr 2 Kanonenboote, 1 Zerstörer 30 sm nördl. Schlangeninseln, Kurs Ost. 2 Kreuzer , 1 Torp.-Boot 8 sm nördöstl. Otschakof.

Nach Abwehrmeldung werden Vorräte aus Baku in Tankschiffen nach unbekanntem Bestimmungsort abtransportiert!

b) Eigene Lage: (Siehe Meldung Gr.Süd 1200).

9.7. rumänisches Schiff "Naluka" und 2 Torp.-Boote Vedetten bei Magalia Angriff auf 2 russ. U-Boote. Keine Anhaltspunkte für Angriffserfolg.

6. Lage Frankreich:

Nach Pressemeldungen 11 franz. Kriegsfahrzeuge Alexandrette eingelaufen, und desarmiert. Besatzung interniert.

IX. Heereslage:

Bei Heeresgruppe Süd und Mitte im allgemeinen Raumge-

H3970-0172

C-118
86

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
11.7.41		winn gegen zähen Widerstand. Bei Heeresgr. Nord hartnäckiger Widerstand starker Nachhuten. Zähe Verteidigung in Estland. An finnischer Front verstärkte sich Feindwiderstand bei planmäßiger und guter Führung und Einsatz zahlreicher Panzer vor allen Korps. ----------

C/Skl.

1/Skl.

Ia

Id

H3970-0173

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
12.7.41		Besondere politische Nachrichten.

Irland:

Von deutscher Gesandtschaft Dublin geht 10.7. bei A.A. Telegramm vom 3.7. ein, daß nach zuverlässiger Quelle Engländer starke Truppenkräfte mit unbekanntem Ziel aus Nordirland abgezogen haben. Letzte Manöver dienten Verschleierung. - Jn Londonderry größere Anzahl amerik. Seeoffiziere, Jngenieure. Bei Cumberland Flugplatz in Bau. Die verschiedenen Meldungen deuten in Zusammenhang mit den Äußerungen amerikanischer Staatsmänner auf tatsächlich bestehende amerikanische Absichten zur Besetzung Nordirlands hin.

England:

Unbedingt zuverlässiger V-Mann meldet 12.7. starke engl. Truppenverschiebungen von Mutterland nach Nahem Osten Anfang Juli. Gewährsmann nimmt als Ziel Jrak an zur Verteidigung Jndiens im Fall Sowjet-Niederlage. Truppenanzahl etwa 200 000 !! Es erscheint nicht ausgeschlossen, daß das genannte Ziel eine Täuschungsmaßnahme darstellt zur Verschleierung größerer Aufmarschpläne in Ägypten oder zur Tarnung für beabsichtigte Landungsunternehmungen in Westafrika oder Portugal.

Bemerkenswert ist ferner eine Meldung aus Spanien, daß England beabsichtige in Bathurst (Gambia) den Amerikanern einen Luftstützpunkt zu überlassen.

H3970-0174

C-118
87

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
12.7.41		**Island:** Nach engl. Rundfunkmeldung nahm das isländische Parlament das Abkommen mit den US A an. Ministerpräsident gab Versprechen Englands bekannt, seine Truppen zurückzuziehen, sobald genügend amerikanische Streitkräfte eingetroffen seien. Weiter machte er Mitteilung von englischer Erklärung, daß die Souveränität und Unabhängigkeit Islands anerkannt und die isländischen Rechte bei den Friddensverhandlungen respektiert würden.

		Syrien: Trotz Ablehnung engl. Bedingungen durch Vichy gehen Verhandlungen zwischen milit.Stellen in Syrien weiter. Seit Mitternacht 11./12.7. sollen Feindseligkeiten eingestellt sein. Nach Reuter hat franz. Verhandlungskommissid Waffenstillstandsvertrag für Syrien 12.7. spät abends in Erwartung offizieller Ratifizierung paraphiert.

		USA: Nach Reutermeldung sind amerik.Berichte Stützpunktausbau Nordirland übertrieben. Es handle sich nur um Arbeiten einiger USA-Fachleute und Arbeiter im Auftrage englischer Regierung. Dies Dementi bestätigt die Tatsache an sich. Laut Erklärung des Senators Wheeler ist bereits amerikanisches Material zum Bau von Marinestützpunkten nach Jrland wie auch nach Nordschottland über den Atlantik verschifft worden. Gleichzeitig berichtet er über Besprechungen zwischen den englischen und amerikanischen Marinesachverständigen über ein Abkommen zur Durchführung einer gemeinsamen Überwachung der Versorgungslinie. Nach Mitteilung japanischer Diplomatenkreise

H3970-0175

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
12.7.41		haben USA-Konvois nach England bereits begonnen, trotz Proteste des Präsidenten des Senataußenausschusses. Finanzminister Morgenthau hat formelle Übereignung 17 ital. Frachdampfer und deutschen Tanker "Pauline" - Friedrich" angeordnet!!

		Lagebesprechung beim Chef der Seekriegsleitung. Die angesichts der Jnaktivität der italienischen Wehrmacht und der Unmöglichkeit der Übernahme von Schutzmaßnahmen durch deutsche See- und Luftstreitkräfte immer ernster und bedrohlicher werdende Transport- und Nachschublage auf der Verbindung Jtalien-Nordafrika/Libyen veranlaßt die Skl., unabhängig von dem vom Führer beabsichtigten Brief an den Duce, durch ein persönliches Schreiben des Chefs Skl. an den Unterstaatssekretär der ital. Marine, Admiral Riccardi, erneut auf die dringende Notwendigkeit einer schnellen befriedigenden Lösung des Nordafrikatransportproblems hinzuweisen. Jn dem Schreiben (siehe Abschrift in Kr.T.Buch Teil C Heft "Deutsche Mittelmeerkriegführung) wird hervorgehoben, daß die erfolgreiche Durchführung der Aufgabe die Konzentration aller zur Verfügung stehen Kräfte auf das eine Ziel erfordert und daß ein beschleunigter Einsatz aller Vorbereitung als Voraussetzung für einen Erfolg auf diesem entscheidenden Kriegsschauplatz anzusehen ist. Jm Einzelnen wird auf die erforderliche Durchführung folgender operativer Forderungen hingewiesen:

H3970-0176

C-118
88

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
12.7.41		1) Ausschaltung bzw. erhebliche Schädigung von Malta 2) Beseitigung der Schäden in den Hafenanlagen von Tripolis und Bengasi und Steigerung ihrer Entladungskapazitäten. Ob.d.M. schlägt dem Admiral Riccardi zwecks Ausnutzung deutscher Erfahrungen (besonders bei Organisation des Nachschubweges, Sicherung und Einsatz der Kampfkräfte) die Einbeziehung des deutschen Mar.Verb.Stabs Rom in den Arbeitsstab des ital. Admiralstabes zwecks verantwortlicher Mitarbeit vor. (Im Einzelnen siehe das Schreiben). ----------

Lage 12.7.

I. Krieg in den außerheimischen Gewässern:

1. Feindlage:

a) Nordatlantik: "Ark Royal" morgens von Osten Gibraltar eingelaufen, nachm. mit "Renown" ausgelaufen vermutlich zu Übungen mit Krz.Dido-Klasse.

Geleitzug nach Gibraltar stand nach Funkentzifferung 11.7. 2000 Uhr 40 sm westl. Kap Finisterre Kurs Süd. Engl. Dampfer 10.7. abends 21 sm westl. Gibraltar erfolglos von U-Boot angegriffen. U-Bootsjagd mit Flugzeugen , Zerst. ergebnislos. -

Funkentzifferung stellt nachträglich aus einem Funkspruch der Admiralität an Kampfgr. H fest, daß am

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
12.7.41		24,5, beabsichtigt war, "Exeter", "London", "Edinburgh" vom östl. Mittelmeer nach Gibraltar zu ziehen für eventuellen Einsatz bei längerer Op .Dauer gegen "Bismarck". b) Südatlantik: "New Castle" 10.7. nachm. Montevideo ausgelaufen.

2.) Neutrale:

USA: Funkaufklärung beobachtet in letzten Tagen in einer Anzahl sehr dringlicher Funksprüche der USA-Skl. in Anschriften außer üblichen Befehlsstellen (USA -Flottenbefehlshaber in Pazifik, Asien und Atlantik) auch USA-Mar.Att. London. B-Leitstelle schließt auf Möglichkeit von Vorbereitungen von Unternehmungen im Atlantik und Pazifik. Es kann sich nach Ansicht der Skl. auch um organisatorische Änderungen im Bereich der Pazifik- und Ostasienflotte der US-Marine handeln, die möglicherweise eine Verlegung weiterer Streitkräfte in den Atlantik betreffen können. (siehe auch Vermerke unter politische Nachrichten).

Nach einer Abwehrmeldung will USA angeblich wichtige Luft- und Seestützpunkte in Ostsibirien besetzen. Gesamte russ. Handelsflotte, Teil Kriegsflotte sollen 5.7. angeblich Wladiwostok in Richtung USA-Gewässer verlassen haben. (Unwahrscheinlich !)

3. Eigene Lage:

Keine Meldungen unserer Hilfskreuzer.

Unterrichtung außerheimischer Streitkräfte siehe Ft. 1624 und 2112.

II. Lage Westraum:

1. Feindlage: Keine Meldungen über Geleitzüge ~~im Einholgebiet~~

H3970-0177

H3970-0178

C-118
89

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
12.7.41		im Einholgebiet oder feindliche Streitkräfte. - Jm Kanal vor Falmouth 5 Zerstörer. - Erneute rege feindliche Lufttätigkeit über dem Kanalgebiet. Jn Belfast, Londonderry nach Meldung deutscher Gesandtschaft Dublin in größerem Umfange 15 - 20 m lange für 50 Mann bestimmte Beton-Boote mit Flachkiel Eisenbetonbug gebaut. Vorschiff 1 Geschütz, 2 MG- mit Schutzschild, zum Schleppen bestimmt, Hilfsmotor.Möglicherweise Vorbereitungsmaßnahmen für Landungsunternehmen. 3. <u>Eigene Lage:</u> a) <u>Atlantikküste</u>: Außer Lufttätigkeit keine besonderen Ereignisse. - 11.7. Bombenangriff feindl. Aufklärer südwestl. Brest auf U-Jäger 125, 126. Geringer Sachschaden. - 12.7. Angriffe von Jagdflugzeugen auf Sperrbrecher südl. Calais. Kein Schaden. b) <u>Kanalküste:</u> 4.S-Flottille meldet nach Erledigung Minenaufgabe 0315 Uhr Beschuß aus Richtung engl.Küste mit Artillerie. Südl. Den Helder Angriffe von Feindflugzeugen auf Geleite. Durch Sicherungsstreitkräfte 2 Flugzeuge abgeschossen. Jn Nacht zum 13.Batt."Prinz Heinrich" 2 unbeobachtete Salven auf Geleitzug . <u>Organisation:</u> Gruppe Nord beantragt wegen 9.7. eingetretenen Minenschiffsverlust und in Anbetracht bevorstehender Minenaufgaben in der Nordsee, die beiden in Herrichtung befindlichen M-Schiffe der M-Schiffgr.Nord zuzuteilen, mit Besatzungen "Tannenberg", "Hansestadt Danzig", ferner Chef Minenschiffgr.Nord von persönlicher

H3970-0179

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
12.7.41		Führung Führerschiffes zu entlasten. Gruppe West tritt Vorschlag nicht bei, da hierdurch geforderte schnelle seetüchtige M-Schiffgr. auseinandergerissen wird, schlägt als Ersatz für Verlust Abgabe "Skagerrak I" und "Kaiser" aus F.d.Minsch.Verband vor, da diese Schiffe im Westraum wenig geeignet. Gruppe West vertritt Standpunkt , daß Zusammenfassung aller MäSchiffe unter einen F.d.M.-Schiffe am zweckmäßigsten ist. Unterstellung dieses Verbandes unter Flotte, Entlastung BSW dringend erwünscht. Zuteilung von M-Schiffen entsprechend Aufgaben in Gruppenbereichen je nach Lage durch Skl. Frage wird von Skl. Qu.(AII) geprüft. Eine Unterstellung des Verbandes unter Flotte erscheint unzweckmäßig, zumal sich die bisherige Regelung im Ganzen bewährt hatte. Skl. neigt mehr zur Bildung eines <u>Nord</u>- und eines <u>West</u>-minenschiffsverbandes. -------- III. Lage Nordsee/Nordmeer/Norwegen: ========== 1. <u>Eigene Lage:</u> Bei Nachtangriffen auf W'haven fliegt Gegner in ununterbrochenen Wellen in gestaffelten Höhen ein. Tiefflug gegen Schleuse abgewehrt. Viele kleinere Schäden. Jn Westwerft 25 Brandbomben, Brand auf Zerst.Brücke .(s.Meldung 0800). Geleit- und Sicherungsaufgaben im BSN-Bereich planmäßig. ----------

H3970-0180

C-118
90

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
12.7.41		Lage Nordnorwegen: Bei Ob.d.L. Führungsstab war Unterstützung 6.Z - Flottille im Raum Murmansk durch eine Kette Ju 88 beantragt worden. Luftwaffe teilte daraufhin mit, daß Luftflotte 5 die Küstenvorfeldsicherung mit den dort vorhandenen Kräften durchführen müsse. Auf erneuten Hinweis, daß Aufgabe Flankenschutz für Heer gegen russische Landungen bei Fischerhalbinsel für Zerstörer nur durchführbar bei ausreichender Aufklärung, erfolgt erneute Ablehnung. Im Raum Kirkenes vorhandene Luftkräfte(1 Stukastaffel, 2 Kampfstaffeln Ju 88 vom KG 30, 2 Ketten Aufklärer, 1 Jagd- 1 Zerstörerstaffel) müssen genügen. Weitere Sonderzuteilung nicht möglich. - Ob.d.L. Fü.Stab hat Luftfl. 5 Weisung erteilt den Zerstörereinsatz in jeder Hinsicht mit allen verfügbaren Kräften zu unterstützen. --------- IV. Skagerrak / Ostsee-Eingänge/ Ostsee: 1. Östl. Ostsee: a) Feindlage: Luftaufklärung ergibt in Kronstadt 2 Schlachtschiffe, 4 Zerstörer, 4 U-Boote. Reval 20 Kriegsschiffe. Nach B-Dienst 1 U-Div. westl. Soelo-Str. später vermutlich Kassarwiek, 1 M-Suchverband vermutl. noch in östl. Ostsee. Im Riga-Busen nachm. und abends durch U-Boote der 2. U-Div. deutsche Transporte nach Riga. festgestellt, Luftangriffe erbeten. Auch 2.Zerst.Div.operiert gegen deutsche Transportverbände. Im Laufe des Abends werden noch weitere Zerstörer, M-Suchboote im Seegebiet Ösel/ Dagö befohlen. Torp.Boote haben nachm. Gefechtsberührung mit deutschen Batt. bei Werder. Weitere Bewegungen

H3970-0181

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
2.7.41		leichter Streitkräfte und Transporter zwischen Westbaltischen Stützpunkten und Kronstadt in beiden Richtungen. b)Eigene Lage: Durch Belebung feindl. Jnitiative sind Seewege bis Pernau unsicher, Niederkämpfung Feindluftstreitkräfte im Raum Finnen- und Rigabusen erscheint zur Durchführung weiterer Kriegsmarineaufgaben notwendig. Gruppe Nord hält Durchführung "Beowulfs" ohne genügende Jagd- und Zerst.Streitkräfte nur unter schweren eigenen Verlusten für möglich. 1.Welle Erprobungsverband auf Marsch Windau/Riga durch Batt. auf Sworbe beschossen. M 31 und Pinassenverband werden vor Pernau durch Bomben und MG-Feuer angegriffen. Geringe Schäden.- Einfahrt Dünamünde 11.7. abends vorübergehend wegen Minenverdacht gesperrt. Von F.d.M. angeforderter Jagdschutz von Fl.Fü.Ost nicht gestellt. Gr.bittet erneut um Zuteilung mindestens 1 Zerst. Staffel im Austausch gegen Jagdstaffel. (siehe auch Meldung 2207, 1859) Beim Ob.d.L. Führungsstab wird daraufhin erneut Zuteilung von mindestens einer Zerst.-Staffel evtl. im Austausch gegen eine Jagdstaffel zum Fl.Fü.Ostsee beantragt, da andernfalls mit schweren Verlusten bei den Räumarbeiten und den Nachschubtransporten gerechnet werden muß. Skl. weist dabei schon jetzt daraufhin, daß Unternehmen Beowulf nur unter schwerem Verlust möglich, wenn nicht vorher Luftherrschaft im Raum des Finnen- und Rigabusens erkämpft ist. Skl. bittet nachdrücklichst den Notwendigkeiten der Sicherung des Heeresnachschubes nach Möglichkeit durch entsprechenden Jagd- und Zerstörerschutz Rechnung zu tragen.

H3970-0182

C-118
91

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
12.7.41		Organisation: Küste und Häfen von Libau bis einsch. Riga Stat.Ost unterstellt. Flak-Schutz Pernau durch Luftwaffe und Heer.

Ob.d.L. Führungsstab hat angeordnet: "Zur Durchführung ungehinderten Schiffsverkehrs zwischen schwed. Festland und den Inseln Gotland/Gotska/Sandö wird ein je 5 sm breiter Streifen östl. und westl. Linie Aurgrund Leuchtfeuer (Gotland)/Hannudden(Gotska Sandoe) festgelegt. Angriffe auf Schiffsziele dürfen in diesem Streifen nicht durchgeführt werden."

Skl. gibt Anweisung an Gruppe Nord und BdK weiter.

B.d.K.-Meldung zum Verlust M-Schiffe mit Äußerung über die Frage nicht erfolgter Benachrichtigung unterstellter Streitkräfte über schwed.Sperre siehe Meldung 1335 Handakte "Verlust M-Schiffe).

Ob.d.M. ordnet mit Rücksicht auf bedauerliche Versager, die sowohl bei der Skl. wie bei anderen Dienststellen eingetreten sind, eine eingehende Untersuchung über Ursache des Verlustes der M-Schiffe "Preußen", "Hansestadt Danzig" und "Tannenberg" an.

Näheres siehe Anlage "Handakte Verlust M-Schiffe".

H3970-0183

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
12.7.41		V. U-Bootskriegführung:

1. Feindlage: Luftaufklärung und bewaffnete Aufklärung Richtung Nordwest für BdU ohne Ergebnis.
   Nach B-Dienst unbekannter Bewacher 0850 Uhr in AM 2495 (Bei Rosemary-Bank) von U-Boot angegriffen.

2. Eigene Lage:

   U-Boote im Op.Gebiet einschl. Südgr. 19, auf Ausmarsch 4(93, 94, 203, 431) auf Rückmarsch 3 (202, 553, 146).
   Sonst nichts zu berichten. Keinerlei Erfolgsmeldungen!

VI. Luftkriegführung:

1. Raum um England:

   Eigener Einsatz: Nachts 18 Flugzeuge zur bewaffneten Aufklärung, 3 gegen Zerst.Ziele, Luftindustrie. Bei Trevose Head in Nacht zum 12.7. Versenkung eines 2 000 t Dampfers.

   Feindeinsätze: Tageinsatz 3 Angriffsgruppen mit starker Jagdsicherung zwischen Boulogne und Etaples. Nachteinsatz: Reichsgebiet Raum Münster/Hamburg.

2. Mittelmeerraum:

   Angriff gegen Schiffsziele in Port Said Hafen. 6 Treffer auf Handelsschiffen beobachtet, weitere wahrscheinlich. Verminung Suez-Kanals planmäßig. X.Fl.Korps meldet jedoch dazu, daß auf Grund Abwehr und Wetterlage Einsatz

H3970-0184

Q-118
92

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
12.7.41		nicht räumbarer LM's gegen Suez-Kanal nicht mehr möglich ist. Verminung muß sich auf Einsatz mit BM 1000 beschränken. Einsatz von LM's mit Tp. wegen größeren Zielraums für Port Said vorgesehen. (siehe auch Meldungen Genstb.Luftwaffe).

3. Ostfront: Jm Bereich aller Luftflotten wirkungsvolle Einsätze zur Unterstützung der Armeen. Etwas planmäßigerer Lufteinsatz des Gegners, jedoch mit unzureichenden Kräften bemerkbar.

VII. Mittelmeerkriegführung:

1. Feindlage: Jm westl. Mittelmeer geht "Ark Royal" nach kurzem Einlaufen in Gibraltar erneut mit "Renown" und Krz. der Dido-Klasse nach Osten in See. Jm Mittl. Mittelmeer wird bei Kap Gallo (Sizilien) feindl. U-Boot gesichtet. Aus östl. Mittelmeer ist nichts Neues zu melden.

2.) Lage Jtalien: 11.Div. mit Schlachtschiffen "Vittorio Veneto", "Littorio" von Admiral Bergamini übernommen.

Weitere Schäden durch Luftangriffe 11.7. auf Neapel siehe Tageslage Heft "Mittelmeer". Jn Nacht zum 11.7. auch starker Luftangriff auf Bengasi!

3.) Nordafrika-Transporte: Bei 33.Transportstaffel befindet sich Tanker "Panico" mit 3 342 to Betriebsstoff für D.A.K.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
12.7.41		Von insgesamt 37 erfaßten deutschen Schiffen mit 144 267 BRT bis 2.7. durch Totalverlust oder Beschädigung 21 Schiffe mit 102 566 BRT ausgefallen. Jn absehbarer Zeit nur Dampfer "Reichenfels" (7 744 BRT) wieder herstellbar! Zahlen zeigen die besorgniserregende Lage im Nordafrikatransportverkehr (71 % des erfaßten deutschen Schiffsraumes!!)

4.) Bereich Mar.Gr.Süd:

a) Ägäis:

Feindlage: Fischer behauptet 11.7. zwischen Lemnos und Lesbos von russ. U-Boot angehalten zu sein. Wahrscheinlich griechisches oder englisches U-Boot.

Jn Jstanbul befindl. griech. Dampfer 11.7. engl. Flagge gesetzt. Anzunehmen, daß Flaggenwechsel von griech.Konsul veranlaßt wurde, nachdem Kapitänen handschriftliche Mitteilung ihrer Reeder übergeben wurde, die diese über Verkauf der Schiffe an Deutschland in Kenntnis setzte.

Eigene Lage: Nächster Transport für X.Fl.Korps ab Catania 14.7. abends auslaufbereit.

b) Schwarzes Meer:

Feindlage: Seegebiet zwischen Sewastopol/Konstanza gepeilte schwere russische Einheiten durch Luftaufklärung nicht gesichtet. - Jn Sewastopol, Odessa, Nikolojew Lage unverändert. -

Eigene Lage: Rum.-U-Boot "Delfinul" 10.7. zur Unternehmung nach Osten ausgelaufen.

Auf Angriffsstelle auf feindl. U-Boot östl. Mangalia neuer Ölfleck erschienen.Erfolg wahrscheinlich. (s. Meldung 1915).

H3970-0185

H3970-0186

C-118
93

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
1 12.7.41		Kroatische Kriegsmarine teilt mit, daß mit schon gemeldeten zum Einsatz gegen Rußland bereitgestellten 11 Offizieren, 106 Unteroffizieren und Matrosen 3 größere Vp.Boote oder mehrere kleinere U-Bootjäger oder Hafenschutzboote bemannt werden könnten. Führer des Kommandos 8.7. abends zum Marinegruppenkommando Süd Sofia abgegangen.

VIII. H e e r e s l a g e :

Bei allen Armeen langsames Vorgehen gegen hartnäckigen Widerstand.(siehe Meldung Gen.Stab in Heft "Heereslage".)

C/Skl.

1/Skl.

Ia

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

H3970-0187

H3970-0188

C-118
94

H3970-0189

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
13.7.41 nntag		Besondere politische Nachrichten.

Japan:

Über Ausw. Amt wird japanische Absicht gemeldet, in Kürze Stützpunkte in Jndochina zu besetzen, anschließend gegen Nordost-Rußland vorzugehen. - Skl. nach wie vor der Auffassung, daß Japans Operationen ihre Grenzen finden in dem festen Willen, offenen Konflikt mit den USA zu vermeiden.

Milit.Att.Tokio meldet Eindruck anlaufender japan. Vorausmaßnahmen(Offiz.Bereitstellung, Reservisteneinberufung, zusätzliche Kraftfahrereinberufung, Traktoreneinziehung in Mandschukuo, Reiseverbot für Studenten, Einziehung Russisch-Sprechender) und schließt auf Vorbereitung militärischer Operationen .

Auffüllung Kwantung-Armee für noch nicht unmittelbar bevorstehenden Krieg gegen Sowjet, anscheinend über Shanghai und Tientsin durch Reservisten und zunächst etwa 2 japan.. Divisionen.

Jn China sind größere Japanische Operationen zur Zeit unwahrscheinlich.

Verschiedene Nachrichten aus Fernem Osten berichten über angebliche englische militärische Vorbereitungen in Hinter-Jndien. Thailand werde von Engländern militärisch eingekreist. - Auf engl. Seite rechnet man mit bevorstehendem japan. Vorstoß in südl. Richtung, dessen erste Etappe Jndo-China sei. Japan.Presse weist auf Bedrohung Japans durch anglo-amerik.Einheitsfront hin. Fordert Gegenmaßnahmen. Domei erwartet in Kürze Abschluß Milit. Bündnis England/Tschungking, mit dessen Jnkrafttreten so-

H3970-0190

1-118
95

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
13.7.41		fort nach Japans Vormarsch in Süden zu rechnen sei.

UdSSR:

Moskauer Rundfunk gibt Text Vertrages England/ UdSSR: Beide Regierungen verpflichten sich zur Unterstützung gegen Nazi-Deutschland, ferner selbständig keinen Waffenstillstand zu schließen und Friedensvertrag nur in gegenseitigem Einvernehmen.

Nach Reuter sind Türkei, Dominions und USA unterrichtet. Abkommen stelle kein Bündnis im formellen Sinne dar.

Syrien:

Kommunique franz. Kriegsministeriums über Abschluß Waffenstillstandes in Syrien stellt Unterzeichnung Abkommens 12.7. abends fest.

Nach Presse besteht in London Auffassung, daß jetzt achsenfeindlicher Block soliden Ausmaßes im Nahem Osten entstanden sei, der gesamte Levante umfasse, einer direkten Bedrohung Suez von Osten ein Ende bereite und Streitkräfte für Nord-Afrika, sowie Seestreitkräfte für Störung Seewege nach Libyen freimache. Wenn es gelänge, Gefahr deutschen Vorstoßes von Nordafrika in Kürze zu beseitigen, werde es auch möglich sein, einem Vorstoß vom Kaukasus her zu begegnen. (Darstellung entspricht zweifellos der offiziellen Auffassung).

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
13.7.41		USA:

Vor Marine-Ausschuß Repräsentantenausschuß erklärte Leiter Marine-Waffenamtes, USA-Marine habe neuen Explosivstoff erfunden. Produktion beginne in 12- 18 Monaten.

USA-Marine-Kommission übernehme 16 weitere dän. Frachter, Gesamt -Tonnage 95 000 BRT.

Frankreich:

Vichy-Regierung hat in Ankara wegen Internierung franz.Schiffe in türk. Häfen Vorstellung erhoben.
Nur 6 der Schiffe seien Kriegsschiffe, alle anderen einfache Handelsschiffe.

Lage 13.7.

I. Krieg in den außerheimischen Gewässern:

1. Feindlage: Keine besonderen Feindereignisse. Keine Meldungen über Geleitzugverkehr.

   a) Nordatlantik: Krz. Fiji-Klasse 12.7. Gibraltar von Weste eingelaufen.

   Nach B-Meldung 13.7. 0435 Uhr Admiralität U-Bootswarnmeldung fü 3520 Nord 1635 West.

   KOPortugal meldet, daß Ende Juni 27 Schiffe mit Kriegsmaterial von USA um das Kap der guten Hoffnung nach

H3970-0192

C-118
96

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
13.7.41		Ägypten gegangen seien!!
		b) Mittelatlantik: Engl. Hilfskrz, vor Santos auf Nordkurs gesichtet.
		2. Neutrale:
		Nach Att.Meldung USA-Krz. "Memphis" und Zerst. "Warrington" 11.7. vormittags Bahia ausgelaufen.
		Aus den Beobachtungen der Funkaufklärung ist weiter anzunehmen, daß die 2.USA-Krz.Div. mit der 18.Zerst.Div. weiterhin zum Patrouillendienst im Südatlantik mit Stützpunkt Pernambuco eingesetzt ist.
		Nach Äußerung Senator Wheeler beabsichtigen die USA, die Seepatrouillen über Island bis England auszudehnen, um die brit.Flotte für den englischen Kanal und den Südatlantik freizumachen.
		3. Eigene Lage: Keine Meldungen unserer Hilfskreuzer.
		Norddeich nimmt 1017 Uhr unlösbares Kurzsignal (2 Gruppen) von unbekanntem Absender auf. Unterrichtung aller außerheimischen Streitkräfte durch Pt.1105, 1438 und 0111/14 über USA-Sewstreitkräfte und D."Hermes".

		II. Lage Westraum:
		1. Feindlage: Keine besonderen Feindmeldungen. Im Kanal Geleitverkehr in Ost- und Westrichtung bei Portland und Plymouth beobachtet.
		Nach Mitteilung OKW spricht ein in ganzen Niederlan-

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
3.7.41		den , Belgien, Nordfrankreich verbreitetes Gerücht von größerer geplanter englischer Landungsaktion zwischen 13. und 18.7. Ursprung Gerüchts auf angebliche Meldung englischen Geheimsenders zurückzuführen. Positive Anhaltspunkte nicht feststellbar. Gesteigerte Erregung und Nervosität bemerkbar.
		Skl. unterrichtet Gr.West und Adm. Frankreich (vergl. Fernschr. 1255) Möglich, daß von Engländern derartige Gerüchte jetzt zur Täuschung und Beunruhigung ausgestreut werden mit dem Ziel, deutsche Kräfte zur Entlastung sowjetrussischer Front im Westraum zu binden.
		2. Eigene Lage:
		a) Atlantikküste: Schiff 13 Rückmarsch wegen Brennstofflage angetreten.
		b) Kanalküste: S-Boote kein Einsatz wegen Wetterlage. 13.7. früh Beschuß eines Ostgeleites durch Batterien "Prinz Heinrich" mit 2 Salven.
		Lufteinsatz ohne besondere Vorkommnisse.
		3. Organisation:
		Gruppe Nord bittet an bewährter Organisation eines Führers der M-Schiffe Gruppe Nord unter F.d.M. Nord und BSN festzuhalten. (vergl. 1215). Skl. neigt der Auffassung der Gruppe Nord zu, daß sich bisherige Organisation eines F.d.M.-Schiffe Nord bestens bewährt hat und daher nicht grundsätzlich geändert werden sollte.

H3970-0193

H3970-0194

C-118
97

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
13.7.41	III. Lage Nordsee/Nordmeer/Norwegen	

1. Nordsee:

Jm BSN-Bereich keine besonderen Vorkommnisse. Feindstreitkräfte durch F.d.Luftaufklärung nicht gesichtet. - Normaler Geleitverkehr an Ostküste. Jn einer Bucht der Faroer-Inseln 5 Frachter , darunter 1 - 15 000 t Schiff !

2. Norwegen:

a) Feindlage: Nach Luftaufklärung 0450 Uhr in 2521 AW 2 Zerst., 2 Handelsschiffe je 3 000 BRT, 1 U-Boot, 2 Wachboote, 1 Vp.-Boot und 1 Handelsschiff 1 000 BRT.

b) Eigene Lage: 6.Z-Fl. (5 Zerst.) 12.7. 1100 Uhr Kirkenes ausgelaufen, in der Nacht zum 13. AC 8987 (bei Bejle Noss) 2 russ. Vp-Boote versenkt (Mun.-Verbrauch etwa 1 000 Schuß). 1710 Uhr Tannafjord eingelaufen. Damit sind die Zerstörer erstmalig im Nordraum erfolgreich in Erscheinung getreten. Eine abschreckende Wirkung ihrer Operationstätigkeit wird für den weiteren Verlauf der Kämpfe erhofft.

Seekommandant Kirkenes vorschlägt Entsendung "Bremse" nach Spitzbergen zur Kontrolle Seeweges, Aufbringung oder Vernichtung russ. Kohlen- und Fischdampfer.

Adm. Polarküste ablehnt Vorschlag, um nicht unerwünschte Maßnahmen Gegners auszulösen.

Transporte und Geleitaufgaben planmäßig.

H3970-0195

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
13.7.41	IV. Skagerrak, Ostsee-Eingänge/Ostsee:	

1. Skagerrak: 3.Staffel Aalborg/Oslo für Ersatztransporte, Verladebeginn 14.7.

2. Östl. Ostsee:

a) Feindlage: Lebhafte Bewegungen leichter Streitkräfte im westl. Finnenbusen, Moonsund und Rigabusen. Jn der Jrbenstraße ist nach Meldung Kommandant M 251 mit stärkerer neuer Verminung, Beschuß durch weittragende , gutliegende Landbatterien, Patrouillendienst russischer Zerstörer und verstärkter bewaffneter Luftaufklärung zu rechnen. Versorgungsnachschub von Kronstadt. Aufklärungsmeldungen über deutsche Geleite und Transporte werden beobachtet.

2 Zerst., 4 Handelsschiffe westlich Jrbenstraße, Kurs 260° hohe Fahrt(wahrscheinlich Minenunternehmung). -

Beschießung deutscher Batt. bei Werder durch Torpedoboot!! - U - Boot S 9 vor Brüsterort, S 102 im Riga-Busen festgestellt. -

Nach finn.Luftaufklärung 1430 Uhr "Kirow" , 8 Zerst., 13 kleine Fahrzeuge in Reval.(Jm Einzelnen siehe Meldung 1359).

b) Eigene Lage: Am frühen Vormittag liegen bereits Meldungen über neue feindl. Angriffe gegen unseren Nachschubverkehr vor: Geleitzug mit 1.Welle Erprobungsverband in Jrbenstraße wird wiederholt durch feindl. Flugzeuge mit Bomben angegriffen und durch russ.Küstenbatterien von Ösel (15 cm u. 21 sm) beschossen. Eingesetzter Jagdeinsatz zum Geleitschutz durch 1 Me 109 Luftkampf mit 5 J 155 !! 13.7. gegen 0300 Uhr Angriff feindl. S-Boote Qu. 6838 ohne Erfolg. 0800 Uhr bei Dünamündung erneute schwere Bombenangriffe.

H3970-0196

C-118
98

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
13.7.41		Bis dahin 1 Sturmboot gesunken , 4 Tote, 8 Verletzte.

Unter diesen Umständen ist die vom Heer heute wahrscheinlich auf Grund der Landlage befohlene Zurückziehung der 15 cm Heeresbatt. Werder besonders bedauerlich. - Der Chef der 5.MS-Flott. hält z.Zt. weitere Geleite für undurchführbar! Vorherige Zerschlagung der feindl. Luftwaffe wird für erforderlich gehalten. Besatzungen eigener Sicherungsfahrzeuge durch fortgesetzte Bombenangriffe stark mitgenommen.

Jn Mittagslagebeurteilung stellt Gr.Nord im Seegebiet Riga-Busen von Windau bis Pernau eindeutige Überlegenheit der Russen fest. Verschärfung der Lage durch fehlenden Küstenartillerieschutz und unzureichenden Jagdschutz. Zurückziehung Heeresbatt. bei Werder hat Gegner Riga-Busen wieder geöffnet. Bei Weiterführung Transporte ist nach Auffassung Gruppe mit verstärkten Verlusten zu rechnen. Gruppe Nord hält daher Durchführung Transporte nach Riga nur in dem Umfange verantwortlich, wie für operative Durchführung Gesamtkampfaufgabe AOK 18 im estnischen Raum und gegen Leningrad unumgänglich erforderlich und sieht Durchführung und Vorbereitung von "Beowulf" z.Zt. als äußerst fragwürdig an. Gruppe empfiehlt Prüfung einer Zurückstellung der Unternehmung bis nach Einnahme Reval, Baltisch-Port, bzw. bis zur Schaffung günstigerer Vorbedingungen durch Verstärkung Luftstreitkräfte. Gruppe Nord weist auf Verschärfung Lage durch verstärkten Einsatz Feindseestreitkräfte gegen Geleitzüge hin, nachdem eigene Sperrmaßnahmen allmählich unwirksam.(siehe Meldung 1650 und 2130).

Skl. hält diese Lagebeurteilung der Gruppe, angesich der Tatsache, daß bisher wesentliche Erfolge des Gegners trotz seiner Überlegenheit ausgeblieben sind, für zu ernst, stimmt jedoch den aus der Lage gezogenen Folgerung grundsätzlich zu.

H3970-0197

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
3.7.41		

Jn der Abendlage wiederholt Gruppe Nord den mittags übermittelten Eindruck über Änderung der Seelage, hält es für möglich, daß größere Feindaktivität neben inzwischen bekanntgewordener eigener Schwäche durch Anwesenheit englischer Seeoffiziere ausgelöst wird!

Auf eine Anfrage des Ob.d.L. nach wahrscheinlichem Verhalten russ.Seestreitkräfte bei Fortschreiten der milit. Operationen und Möglichkeiten für Sperrung Wiborg- und Kronstadtbucht mit Minen, übermittelt die Skl. nach Einholung Auffassung der Gruppe Nord folgende Stellungnahme:

"1. Für Ausbruch Russenflotte aus Ostsee oder Jnternierung in Schweden besteht Möglichkeit. Beides wird von Gr.Nord jedoch als wenig wahrscheinlich angenommen.

2. Wahrscheinlichste Verwendung Russenflotte erscheint ihr Einsatz bei Verteidigung von Leningrad und Kronstadt mit evtl. letzter Sprengung bzw. Ausweichen leichter Streitkräfte in die Seen. -

3. Möglichkeit, daß Russenflotte sich längere Zeit in Kronstadt hält, ist abhängig von dortigen Vorräten. über die keine Unterlagen vorhanden, und von Möglichkeit des Einsatzes schwerer Artillerie sowie Kampfkräfte der operativen Luftwaffe gegen Russenflotte.

Eine Sperrung Westausgang Kronstadt-Bucht durch Minen erscheint kaum möglich:

a) durch Mangel an eigenen Streitkräften,
b) durch großzügige Minenverseuchung des Gegners im dortigen Seegebiet, die Angriffe zu Wasser nicht möglich erscheinen läßt. Jn Frage kommen höchstens gelegentliche Minenverseuchungen auf Anmarschwegen des Gegners.

H3970-0198

C-118
99

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
13.7.41		4.) Eine Sperrung der Wiborg-Bucht kommt aus den gleichen Gründen von See her nicht in Frage. Auch großzügiger Einsatz von Minen durch Luft erscheint nicht möglich, da die hierfür vorgesehene Gruppe 806 der Luftflotte 1 (Fl.Pü.Ostsee) z.Zt. im ganzen noch 4 Maschinen besitzt, die gleichzeitig Aufklärung für Seestreitkräfte und alle Kampfeinsätze für Marine einschl. Weißmeerkanal zu leisten haben!! --- Ausführlicher Bericht über Zustand Libau-Hafen vergleiche Fernschreiben 1541. --- V. U-Bootskriegführung: ========== 1. Feindlage: 0017 Uhr sichtet engl. Bewacher 25 sm nordwestlich Kap Wrath aufgetauchtes U-Boot.. Nach Abwehrmeldung gehen von USA nach England bestimmte Konvois mit Kriegsmaterial unter amerik. Schutz bis Grönland, von dort unter engl. Geleit bis Island und weiter. - (Bisher liegen einwandfreie Beobachtungen über diese Routenführung noch nicht vor, wenn auch anzunehmen ist, daß in Anbetracht der günstigen Sicherungsmöglichkeiten der Gegner diese Kursführung anstreben wird. Ob und an welcher Stelle eine Übergabe des Geleits von amerikanischen an englische Streitkräfte erfolgt, kann noch nicht übersehen werden. Weitere Einzelerkenntnisse bleiben abzuwarten. 2. Eigene Lage: Verteilung U-Boote im Op .Gebiet , auf Aus- und Rückmarsch keine Änderungen.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
13.7.41		4 neue im Op.Gebiet eingetretene U-Boote erhalten Angriffsräume zugewiesen. Aufklärung für BdU mit nur 1 FW 200 ohne Erfolg. Südgruppe: UA gibt Standortmeldung etwa 230 Meilen westl. Freetown, dort seit 1.7. weder Verkehr noch Luftüberwachung. Diese auffällige Beobachtung ist zunächst nicht erklärlich. Es wird für ausgeschlossen gehalten, daß der Gegner seinen Geleitverkehr von und nach Freetown abgestoppt oder vorübergehend angehalten hat. Möglicherweise hat U A nicht richtig gestanden, sodaß ihm der Geleitverkehr außer Sicht durchgelaufen ist. Die Möglichkeit besteht, daß Gegner unter weitem Ausholen nach Westen das u-bootgefährdete Gebiet jetzt soweit irgend möglich meidet und dazu größere Umwege in Kauf nimmt. BdU an U 66 und U 123: "Keine Begrenzung Angriffsräume westl. Freetown innerhalb Grenze Op.Gebietes der U-Boote." 3. Besonderes: Zu einer Anfrage der Skl. über Mineneinsatz vor Reykjavik nimmt der BdU positive Stellung ein. BdU hält Mineneinsatz vor Reykjavik besonders im Hinblick auf die wachsende Bedeutung dieses Hafens für lohnend. Prüfung der Verhältnisse hat ergeben, daß Durchführung durch U-Boote möglich ist, sobald die Nächte hierzu lang genug sind. Da Durchführung solcher Unternehmungen in kommenden Monaten voraussichtlich auch durch getarnte Fischdampfer oder ähnliche Schiffe durchführbar erscheint, wodurch Einsatz von U-Booten hierfür eingespart werden könnte, bittet BdU um Mitteilung, ob Unternehmungen dieser Art bereits geplant sind oder ob mit ihnen zu rechnen ist. Da Frage des Mineneinsatzes vor Reykjavik nach Besetzung

H3970-0199

H3970-0200

C-118
100

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
13.7.41		Jslands durch USA [illegible] scheinen läßt, wird [illegible] zur Durchführung Mi[illegible] Reykjavik unterrichtet.

VI. L[illegible] ieg[illegible] ührung:

Raum um England: Tags keine Feindeinflüge, nachts Angriffe im Raum Münster-Bremen-Hamburg und ~~und~~ stärkere Bombenschäden Stadt und Hafengelände Amsterdam. -
Der eigene Nachteinsatz 13./14.7. beschränkt sich auf 22 Flugzeuge gegen Schiffsziele, 20 zur Verseuchung Themse Bewaffnete Aufklärung beschädigt bei den Faröer 15 000 t Dampfer durch Bombentreffer.

Jm Mittelmeerraum kein besonderer Kampfeinsatz. Aufklärung Suez 13.7./ Auf Reede Schlachtschiffattrappen "King George"-Klasse.(siehe Meldung Gen.Stab.Luftwaffe).

An Ostfront Unterstützung Armee mit Schwerpunkt vor den Panzerspitzen. Feindangriff auf Ploesti. Geringe Schäden.

Skl. wiederholt auf Grund der Sicherungsstreitkräfte im Rigabusen Bitte an Ob.d.L.Führungsstab um Gestellung ausreichenden Jagdschutzes für Nachschubtransporte.

H3970-0201

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
[illegible]7.41		

VII. Lage Mittelmeerraum:

1. Feindlage:

a) Westl. Mittelmeer: "Renown", "Ark Royal", 1 Dido-Klasse, 3 Zerst. von Osten Gibraltar wieder eingelaufen.

Engl. Dampfer angeblich mit Vorrichtung zum Schießen 100 m langen Drahtseiles in Rakete ausgerüstet.

b) Östl.Mittelmeer: Funkverkehr nachgelassen. Geringe U-Bootstätigkeit. Hauptteil Mittelmeerflotte mit Chef wird in Alexandrien vermutet.

2. Lage Jtalien:

5.Div. (Caesare, Doria), 7 Z-Fl. aus Neapel 12.7. in Spezia eingelaufen. - Jm Mittelmeer auf Warteстellung 5 U-Boote!

Nacht zum 13. auf Bengasi, 13.7. 1100 Uhr auf Tripolis Luftangriffe. Auf Magnetminensucher Brand durch Bombentreffer. -

3. Nordafrika-Transporte:

13.7. 0940 Uhr Dampfer "Caldea" 10 sm westl. Bengasi durch Torp.Treffer gesunken!

4. Mar.Gruppe Süd:

a) Ägäis: Keine besonderen Vorkommnisse. -

b) Scharezes Meer: Feindlage: Luftaufklärung 12.7. Handelsverkehr Südwestspitze Krim.Sewastopol 1 Schlachtschiff, 3 Kreuzer, 6-7 Zerst., mehrere Handelsschiffe. Keine besondere Feindtätigkeit.

Eigene Lage: 11.7. starke Luftangriffe Sulina. Ausfall deutschen und rumänischen Senders. 12.7. Bombenangriffe

H3970-0202

C-118
101

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
1. 13.7.41		Tulcea. Entsendung Bomben- und Jagdflugzeuge nach Donaudelta von rum .Generalstab verfügt.

Neuer Sperrplan für Bosporus -Eingang und Stellungnahme Mar.Gr.Süd vergl. Fernschr. 1915 . Es handelt sich um Vorschlag Mar.Gr.Süd zur Sperrung Bosporuseinfahrten.
gegen Überwasserstreitkräfte durch Sperrmaßnahme "Separito"
gegen U-Bootstätigkeit und Minenaktionen durch Sperrmaßnahme "Philippi".

Skl. hatte Vorschlägen grundsätzlich zugestimmt(1117). Entwicklung der Lage, gekennzeichnet durch angeblich englische Führung russ. Schwarzmeerflotte sowie Besetzung Syriens durch Engländer zwingt dazu, sich in zunehmendem Maße bezüglich Minenansatzes gegen Ausbruch aus Schw . Meer auf eine kurzfristige und überraschend zu weffende Sperre unmittelbar vor dem Bosporus ohne Rücksicht auf Hoheitsgewässer einzustellen.

Entsprechende Mitteilung an Mar.Gruppe Süd durch Fernschr. 0420/17.

5. Lage Frankreich:

Minensuchboot "Elan", 4 Hilfsminensuchboote, 4 Küstenwachboote, Tanker "Adaur", 1 Wasserfahrzeug Alexandrette von Türken interniert(wertvoll nur der Tanker).

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
13.7.41		VIII. Heereslage:

1. Russ.Front: Langsames Vorrücken aller Heeresgruppen gegen zum Teil starken Feindwiderstand.

2. Finn.Front:

Karelische-Armee feindl. Grenzstellung mehrfach durchbrochen.

3. Nordafrika:

2 Panzerangriffe vor Tobruk abgewiesen.

C/Skl.

1/Skl.

Ia

Ib

H3970-0203

H3970-0204

C-118
102

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
4.7.41		Besondere politische Nachrichten.

England:

Lord Alexander stellte in Rede am 12.7. fest, daß besonderer Anlaß zur Zufriedenheit bestehe im Hinblick auf drei Tatsachen:

1.) Eingreifen von Flotte und Luftwaffe gegen deutschen Nachschub nach Libyen,

2.) Versenkung und Beschädigung größeren feindlichen Schiffsraums durch Luftwaffe,

3.) sehr ermutigende Erfahrungen in letzter Zeit durch Vernichtung deutscher U-Boote!!

Die Skl. kann bedauerlicherweise diese Tatsachen nur bestätigen. Die britische Zufriedenheit ist leider allzu berechtigt. Die Lage der Libyentransporte ist bedenklich, die weiteren Aussichten sind schlecht, die Verlustziffern der eigenen Handelsschiffsverluste nehmen zu, die des Gegners laufend ab, die U-Boots- und Luftwaffenerfolge gegen die britische Handelsschiffahrt sinken immer mehr auf einen bedauerlichen Niedrigstand. Es bedarf nach Ansicht der Skl. äußerster Anstrengungen zur Konzentration aller Kräfte, um eine schnelle Änderung der z.Zt. durchaus unbefriedigenden Lage herbeizuführen.

Eire:

Jrischer Verteidigungsminister brachte während Amerika-Reise zum Ausdruck, daß Einräumung von Flottenstützpunkten an England nicht in Frage komme, da Eire es

H3970-0205

H3970-0206

C-118
103

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
14.7.41		ablehne, Neutralität gegen wirtschaftliche Zusicherungen zu verschachern.

U D SS R:

Nach Reuter hat UdSSR abgelehnt, mehrere von Deutschland notifizierte Laz.-Schiffe anzuerkennen, unter Hinweis auf "systematisches Nichtinnehalten internationaler Verträge von Seiten Deutschlands." (Bei Skl. liegt bisher keine offizielle Mitteilung hierüber vor.)

S c h w e d e n :

Anläßlich großer kommunistischer Sabotageaktionen verlangt Öffentlichkeit Maßnahmen gegen Kommunismus, da durch Schwäche außenpolitische Komplikationen entstehen könnten. Jn diesem Sinne auch scharfe Kritik finnischen Rundfunks an schwedischer Regierung.

J a p a n :

Einberufung Sondersitzung japan.Reichstages für grundsätzliche Regierungserklärung zur Außenpolitik soll bevorstehen. Jn 50-jähriger Geschichte Reichstages stattfanden nur 13 Sondersitzungen, deren jeder bedeutsame Wendung japan.Politik folgte!

J t a l i e n :

Über Abgrenzung der unter ital. Einfluß stehenden Gebiete auf dem Balkan sind in steigendem Maße Schwierigkeiten zu verzeichnen. Gleiches gilt für Beziehungen

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
4.7.41		Kroatiens zu Ungarn.

USA:

Sumner Welles erklärt, USA lege Wert darauf, daß Portugal Souveränität über Kapverdische Jnseln und Azoren behalte.Jedoch habe Roosevelt in letzter Kongreßbotschaft als lebensnotwendige USA-Sicherheit festgestellt, daß strategische Außenposten in Händen befreundeter Nationen bleiben. USA habe kürzlich Portugal mitgeteilt, daß keine aggressiven Absichten gegen Souveränität oder territoriale Jntegrität Portugals bestünden, daß aber die Politik der USA auf dem unabänderlichen Recht der Selbstverteidigung basiere.

Bei genauer Nachprüfung aller Äußerungen über diese Frage ist festzustellen, daß nichts gesagt worden ist, was eine vorübergehende militärische Besetzung der port. Besitzungen im Rahmen der amerikanischen Selbstverteidigung ausschlösse.

USA-Schiffahrtsausschuß hat Charterung verfügbarer Frachtdampfer für Fahrt nach Rußland zugelassen.

J r a n :

Nach Pressemeldung in Basrah weitere englische Truppen gelandet. Desgleichen auf Bahrein-Jnseln. Truppen aus Syrien seien nach dem Jrak gebracht. Alle Anzeichen deuten auf bevorstehende Aktion gegen Jran.

H3970-0207

H3970-0208

C-118
104

D U	Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
.7	14.7.41		Lagebesprechung beim Chef der Seekriegeleitung.

Keine besonderen Entscheidungen.

Lage 14. 7.

I. Krieg in den außerheimischen Gewässern:

1. Feindlage:

a) Nordatlantik: Engl. Dampfer "Robert de Larrinaga" 15.7. 800 sm südwestl. Gibraltar von U-Boot torpediert. Jn gleichem Seegebiet engl. Einheit "Hull XJ" torpediert (ital. U-Boot kommt in Frage).

b) Mittelatlantik: Nach Funkspruch von Saint Louis (Senegal) nach Dakar passierten 13.7. 7 Kriegsschiffe Kanaren auf nordöstl. Kurs.

2. Neutrale:

a) Südatlantik: 12.7. vor Pernambuco 1 amerik. Kreuzer und Zerstörer.

3. Eigene Lage:

Von unseren Hilfskrz. keine Nachrichten.
An Schiff 16 und Schiff 41 (nachrichtlich an alle

atum und hrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
.7.41		

außerheimischen Streitkräfte)durch Ft. 2103 Unterrichtung über Bereitstellung je eines V-Schiffes für Schiff 16 und Schiff 41 durch Att.Tokio. Zuführung V-Schiffes für Schiff 16 etwa aufPunkt "Balbo", für Schiff 41 ostwärts Gebiet "Sibirien" beabsichtigt. V-Schiff für 16 mit 3 000 t Dieselöl, 100 t Motorenschmieröl I, 50 t Motorenschmieröl II, angeforderten Verbrauchstoffen, soweit in Japan zu beschaffen, Proviant für 3 Monate, auslaufklar 15.8. Hohe Dieselmenge die durch Schiff 16 nicht benötigt, als Reserve für Prisen und Notlagen, V-Schiff für Schiff 41 mit 4 000 t Dieselöl, 150 t Schmieröl I, 75 t Schmieröl II, in Japan zu beschaffende angeforderte Verbrauchstoffe, dabei Weißmetall, Proviant für 6 Monate, auslaufklar 20.8. Zuführung der aus der Heimat bereitzustellenden durch Schiff 41 angeforderten Spezialgüter ist mit im Spätsommer aus der Heimat auslaufenden Schiffen beabsichtigt.)

Anfrage an Schiff 16 über Befinden an Bord befindlicher USA-Angehöriger, zur Begegnung amerik.Propaganda, siehe Ft. 2319.

Unterrichtung Atlantikstreitkräfte über Besetzung Jsland, Beurteilung dieser Maßnahme und eigene auf Befehl des Führers zunächst zurückhaltende Reaktion siehe Ft. 1837.

Weisung der Skl. an außerheimische Streitkräfte über zweckmäßiges Verhalten beim Antreffen von feindl. Flugzeugen vergl. Ft. 1423 (gleichzeitig über OKW an Mar. Att.Tokio, Buenos Aires, Rio de Janeiro) . Nach bisherigen Erfahrungen ist bester Schutz unauffälliges Verhalten bei entsprechend gewählter Tarnung. Alle V-Schiffe und Prisen sind zu unterrichten.

Unterrichtung über feindl. Schiffsbewegungen an alle außerheimischen Streitkräfte durch Ft. 1536. -

---

H3970-0209

H3970-0210

C-118
105

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
14.7.41	II. Lage Westraum:	
	1. Feindlage:	Luftaufklärung: Bildaufklärung Plymouth 1 Schlachtschiff(Franzose), 2 schw. Kreuzer, 4 leichte Kreuzer, 7 Zerstörer, 1 U-Boot, 1 Tanker. Geleitzüge bei Eddystone und südl. Scilly-Inseln. Nördlich Le Havre engl. Flugzeug in Seenot. Bei Lizzard Head und im Bristol-Kanal Luftangriffe auf Geleitzüge.
	2. Eigene Lage:	
	a) Atlantikküste:	Für deutsche Belange fahrender franz. Dampfer "Virgo Fidelis" bei St.Bastian von Feind-U-Boot beschossen .Schiff gestrandet, wahrscheinl. Totalverlust.
	b) Kanalküste:	Südl. Den Helder Bombenabwurf auf Dampfe "Aspen". Brennendes Schiff gekentert. Tagsüber rege Feindfliegertätigkeit, Bombenabwürfe Ostende, Le Havre, Cherbourg, geringer Sachschaden. Luftaufklärung und U-Jagd vor franz.Atlantikküste ohne Erfolg. An Südostküste Bombentreffer auf Flugzeugträger-Attrappe.
	3. Organisation:	Antrag BdS, 15 % Stellenwechsel "Scharnhorst" schon Anfang August durchzuführen, um ab September für gewissen Zeitabschnitt stabile Personalverhältnisse zu schaffen, von Skl. genehmigt.
	4. Absichten:	Für Übungen Schlachtschiff "Scharnhorst" ist von Gruppe West beabsichtigt: 21. abends Auslaufen Brest, 22.7. Torpedoschießen anschließend Einlaufen La Pallice. 23.7. Ab-

H3970-0211

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
14.7.41		kommschießen, 26.7. Kaliberschießen, dann Rückmarsch Brest. - Sicherung durch 5 Zerstörer, Küstenvorfeldstreitkräfte und Flugzeuge. Skl. vertritt den Standpunkt, daß die mit den Übungen naturgemäß verbundenen Gefahren in Kauf genommen werden müssen, da die Einsatzbereitschaft des Schiffes ohne Übungstätigkeit nicht wiederhergestellt werden kann. Operativ wird das Auslaufen des Schiffes wertvolle Erfahrungen bringen für die Beurteilung der sicher sofort einsetzenden feindlichen Gegenmaßnahmen. Die von Gruppe West vorgeschlagenen Übungen werden von Skl. genehmigt. (OKW und Führer werden benachrichtigt).

	III. Lage Nordsee, Nordmeer, Norwegen:	
	1. Nordsee:	Außer Strandung Dpfr."Aspen" (vergl.Westraum) Geleite planmäßig. Nachteinflüge über Nordholland, Raum Hamburg, Bremen, Osnabrück.
	2. Norwegen:	
	a) Feindlage:	Russische Batt.Pumanki Kaliber 15 - 18 cm unter Felsschutz stört eigene Geleittätigkeit durch Beschießungen. Nach Ansicht Adm. Norwegen ist Durchführung weiterer Geleite und Bau Mar.Küst.Batt.Nurmansetti vor Vernichtung Feindbatt. auf Fischerhalbinsel nicht vertretbar. - Feindliche U-Bootsangriffe bei Honnigsvaag und Vardoe .
	b) Eigene Lage:	12.7. Geleit "Donau2"von Batt. Pumanki beschossen. Durch Stuka nicht zum Schweigen gebracht.

H3970-0212

C-118
106

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
14.7.41		Geleitzug ohne Beschädigungen und Verluste Petsamo eingelaufen. Weiterer Geleitzug 12.7. gleichfalls durch Batt.Pumanki und andere Batt. unter deckendes Feuer genommen . Dampfer "Linea" festgekommen, von R 152 unter vollem Einsatz mit großem seemännischem Geschick in Feindfeuer abgeschleppt. Geleitzug ohne Verluste und Beschädigung Kirkenes eingelaufen. Bei Vardoe U-Bootsfehlschuß auf U-Jagdgruppe. Übrigen Geleite und Schiffsbewegungen planmäßig . (s. 1730). Über Versorgungsmaßnahmen 6.Z-Fl. durch Dampfer "Weißenburg", "Tiger", "Hermann Andersen", u.s. vergl. Fernschreiben 1830. Kurzbericht 6.Z-Fl. Unternehmen Murmansk-Küste und Versenkung russ. Vorp.Boote vergl. Fernschrb.1200.

IV. Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee:

1. Skagerrak:

Geleitzug Staffel Oslo/Aalborg planmäßig.

2. Östl. Ostsee:

a) Feindlage: Meldung 13.7. über Zerst.-Standort westl. Jrbenstraße war falsch.Zerst. standen im inneren Finnenbusen. Vermutete Minenunternehmung daher unwahrscheinlich.

"Kirow", 8 Zerst., 13 kl. Fahrzeuge Reval. Nach B-Dienst 4.Zerst.-Div. Operation nördl. Riga-Busen. Minensucharbeiten im Finnenbusen, gesicherter Versorgungsnachschub zwischen Kronstadt, Reval - Baltisch -Port - Kassarwiek. 2 feindl. U -Boote von U 144 Qu.6125 gemeldet. S 9 Seegebiet Brüsterort. 5 weitere U-Boote im westliche Finnenbusen. S 102 wahrscheinl. Rigabusen durch Irbenstraße verlassen.

H3970-0213

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
7.41		b) Eigene Lage: Abzug Batt.Werder erleichtert Operationen der Feindzerst. im Riga-Busen. Versorgungseinsatz deutet auf russische Absicht weiterer Operationen, eventuell auf auf Vorstöße außerhalb Rigabusens. BdK befiehlt daher erhöhte Aufmerksamkeit im Raum Domesnäs bis Rixhöft. - Gruppe West hält eine Wiederaufstellung Batt.Werder für die Lage im Riga-Busen als ausschlaggebend und beantragt daher bei Heeresgruppe Nord einen Wiedereinsatz der Batterie . Heerestransporte bleiben vorläufig ausgesetzt. Minenunternehmung Nacht 13./14.7. planmäßig. Verstärkte Feindluftätigkeit sowie kurzer Art. Beschuß durch vereinzelte leichte Streitkräfte auf Dünamünde, kein Schaden. - Nachtunternehmeung "Erna" wegen Feindeinwirkung abgebrochen. Hierbei Angriff 1.S-Fl. auf Feindgeleit ohne Erfolg. Starker Beschuß durch Geleit und von der Küste. - U 45 ausgelaufen, damit 3 U-Boote in See. - Über die Absichten der Gruppe Nord zur nochmaligen Minenverseuchung im Wormsund, Soelosund und Moonsund durch Flugzeuge bzw. S-Boote siehe 1133. Marschbefehl Gruppe Nord für 1.M-Suchfl. nach Osten siehe Fernschreiben 1155. Zu dem Hinweis der Skl. auf Notwendigkeit rechtzeitiger Ausschaltung der russischen Schlachtschiffe durch Luftwaffe teilt Ob.d.L. Führungsstab mit, daß angesichts geringer eigener Luftkräfte bei Luftflotte 1 und starker feindlicher Abwehr, ein Angriff gegen die Schlachtschiffe erst zu rechtfertigen, wenn sie in irgend einer Weise aktiv in den Kampf eingreifen. Luftwaffe rechnet mit späterer Eigenversenkung bei deutscher Besetzung Leningrads. (siehe eigene Auffassung KTB 10.7.)

H3970-0214

C-118
107

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
14.7.41		Lagebeurteilung der Skl.:

Bei der Skl. besteht am 14.7. folgender Eindruck von der Lage und von den Voraussetzungen für die Durchführung des Nachschubverkehrs für Heeresversorgung im Riga-Busen:

Die Zuspitzung der Lage im Rigaischen Meerbusen in den letzten 24 Stunden zeigt, daß der Gegner in aktiverem Vorgehen mit leichten Seestreitkräften, Luftwaffe und Beschuß durch Batterien auf der Südspitze der Insel Oesel gewillt ist, mit allen Kräften den wichtigen Nachschub über See zu unterbinden. Der Russe hat durch rege Minensuchtätigkeit seinen Streitkräften eine Anzahl Wege freigemacht und damit wieder an Bewegungsfreiheit gewonnen. Die letzten B-Dienstauswertungen ergeben, daß die Zurückziehungen der Batterie bei Werder vom Feind sofort ausgenutzt wurde, um sich mit zahlreichen Zerstörern in den Südteil des Moonsundes vorzutasten. Auf der Nachschubstrecke Windau-Riga-Pernau stehen der Marine im Einklang mit der seinerzeitigen Gesamtplanung keine Streitkräfte zur Verfügung, die einem Zerstörerangriff die nötige Abwehrkraft entgegensetzen können. Die Fahrzeuge können sich kaum der zahlreichen unter Jagdschutz herangeführten Bomber erwehren und sind in der Irbenstraße schwerem Feuer von Batterien beim Leuchtturm Zerel ausgesetzt.

Die Skl. hat in mehreren Fernschreiben bei Ob.d.L.-Führungsstab Jagdschutz und bessere Sicherung angefordert. Sie befürchtet, daß in kurzer Zeit untragbare Verluste im Nachschubverkehr eintreten, bzw. daß er gänzlich unterbunden wird, ganz abgesehen von der in Frage gestellten Vorbereitung zum Unternehmen "Beowulf", wenn nicht folgende an sich vorgesehene Mindestforderungen erfüllt werden:

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
14.7.41		

1. Sperrung Moonsund durch Heeresbatterien.
2. Ausreichender Jagd- und Zerstörerschutz im Riga-Busen (am 13.7. standen nach Meldung Gr.Nord 2 klare Jagdmaschinen zur Verfügung).
3. Sicherungsbatt. an der Südküste der Irbenstraße.
4. Sicherungsbatterien auf der Strecke Riga-Pernau.
5. Niederkämpfung der Batterien beim Leuchtturm Zerel."

Vorstehende Lagebeurteilung wird dem Ob.d.H./Gen. Stb.Heer und dem Ob.d.L./Führungsstab, nachr.OKW übermittelt, um ihnen ein klares Bild zu geben von den Voraussetzungen für die Durchführung des Nachschubverkehrs.

Am Abend teilt Luftw.FüStab mit, daß der Luftfl.1 eine Zerst.Gruppe vorübergehend zugeteilt werden soll, zwecks Niederkämpfung Luftwaffe im Raum Leningrad. Da auf estn. Flugplätzen angeblich kein Feind mehr, kommt Maßnahme nach Ansicht Ob.d.L. auch Geleitverkehr im Riga-busen zugute.

Für "Beowulf" soll später eine Jagdgruppe nach Pernau verlegt werden.

V. Handelsschiffahrt:

1. Eigene Schiffe:

Nach Funkentzifferung rechnet Feind mit Wegeführung aus Brasilien heimkehrender Dampfer nördl. 43 ° Nord. "Natal" steht Weg Bruno, "Frankfurt" hat dagegen Anweisung,

H3970-0215

H3970-0216

C-118
108

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
14.7.41		auf etwa 44 Grad Nord zu marschieren. "Frankfurt" erhält daher durch Ft. 2045 Weisung in Abänderung bisherigen Befehls, Kurs nicht bei "Ringelnatter" sondern 80 - 150 sm südl. davon zu ändern. (Nachrichtlich Gr.West, BdU Op.) Fremde: Aufstellung 3.Skl. über Schiffsverluste, gemeldet 1. - 10.7. 1941, siehe Anlage zu KTB Teil B, VII. Die niedrigen Versenkungsziffern unserer U-Boote verdienen ernsteste Aufmerksamkeit. --- VI. U-Bootskriegführung: ========== 1. Feindlage: Siehe Krieg in den außerheimischen Gewässern. Aufklärung für BdU mit 3 FW 200 keine Schiffsziele gesichtet. 2. Eigene Lage: Verteilung U-Boote im Op.Gebiet , auf Aus- und Rückmarsch keine Änderungen. Erfolge: U 202 Rückmarsch angetreten, noch alle Torpedos, kein Verkehr, Boot soll entsprechend Brennstofflage Rückmarsch über BD 20 und BE 10 möglichst hinhalten. Kurzbericht U 96 (Kplt.Lehmann) siehe Anlage KTB Teil B, IV: Erfolg 17 000 BRT, vorzeitiger Rückmarsch infolge Wabo-Schäden. Kurzbericht U 557 (Oblt.z.See Paulsen) Erfolg 8 -wöchiger Unternehmung 1 Dampfer mit 11 000 BRT !! 2.S. Zerst. gesichtet, in der Nähe Versorgung aus Tanker "Belchen" durchgeführt, der im gleichen Gebiet bereits durdh engl. Hilfskrz. angehalten war und amerik. Dampfer getroffen hatte. Funkeinrichtung "Belchen" unklar. U 557 hat Ft-

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
14.7.41		Meldung unterlassen wegen Funkstille im Bereich Versorgungspunkt. Boot hätte auf alle Fälle trotzdem funken müssen, wie Verlust des wertvollen Tankers beweist. Skl. veranlaßt weitere Feststellungen. 14.6. CD 1147 Schlachtschiff vermutl. "Texas" beobachtet, 15.6. von engl. U-Boot Thames-Klasse beschossen! Kurzbericht U 146 (Oblt.z.S.Jter)siehe Anlage zu KTB Teil B, IV Op.Gebiet nördl. Shetlands. Erfolg 1 Dampfer 8 000 BRT. Kommandant hält Gebiet bei besserer Sicht und längerer Dunkelheit nach wie vor für günstig. Südgruppe : UA meldet 13.7. weder Verkehr noch Überwachung vor Freetown. BdU bittet um Mitteilung, ob Anhaltspunkt über Umleitung Freetown -Verkehrs oder andere die Beobachtung von UA erklärende Feststellung oder Vermutungen vorliegen. - Nach Auffassung Skl. ist Freetown als einziger zur Ausnahme größerer Dampferzahlen, damit als Sammelplatz geeigneter Hafen im Mittelatlantik nach wie vor Hauptknotenpunkt. Das Auftreten unserer Süd-U-Boote hat Gegner zur Aufsplitterung vorher stark auf Freetown und Raum ostwärts Kap Verden konzentrierten Verkehrs durch Ausweichen nach Westen veranlaßt. Grundlagen für diese Auffassung im einzelnen: a) Südamerika-Verkehr: Häufiges Anlaufen Pernambuco durch engl. Dampfer zur Ergänzung, Eintreffen größerer Mengen Bunkerkohle, Heiz- und Dieselöl dort gemeldet. Operieren 2.USA-Krz. Div1(4 "Omaha") mit 18. Z-D. (4 Zerstörer) unter Ausnutzung Pernambuco als Stützpunkt vermutlich zur Sicherung Feindverkehrs und Überwachung Linie Natal Freetown festgestellt. - Skl. nimmt an, daß nur noch Teil langsamer Dampfer Anschluß an SL-Geleit in oder in Nähe Freetown sucht, daß schnelle Dampfer und solche

H3970-0217

H3970-0218

C-118
109

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
14.7.41		mit ausreichendem Fahrbereich, z.Zt. etwa über Gebiet Fernando Noronha, Qu. Emil Hans - Osthälfte (gelegentliches Anlaufen Kap Verden), Qu.Dora Toni gehen. Umleitung einzelner langsamer Schiffe über Bermuda zum Anschluß an BHX-Geleite möglich. b) Kap-Schiffahrt: Weisungen an Dampfer zur Ergänzung in Kaphäfen, Walfischbay, Kap Verden wiederholt erfaßt; daher Annahme, daß schnellere Schiffe etwa unter Ausholfen über Emil Sophie Westhälfte einzeln nach Norden, Teil langsamer auf selbem Weg zur Zwischenergänzung Kap Verden gehen, sich danach SL-Geleitzügen anschließen. c) Einwandfreies Bild über Gesamtlage Atlantik zwischen 5° Süd und 35° Nord z.Zt. nicht gegeben. Weitere Verlagerungen durch Auftreten Süd-U-Boote und USA-Patrouille, deren Ausmaß und Patrouillengebiete nicht zu übersehen, trotz fehlender Anhalte nicht ausgeschlossen. Als am meisten erfolgversprechend für Süd-U-Boote sieht Skl. auf Grund vorstehender Angaben Qu.Emil Toni den Westteil des zugewiesenen Op.Gebietes an. BdU wird entsprechend unterrichtet.(S.Fernschrb.1840). Kurzbericht U 69 (Kptl.Metzler) siehe Anlage KTB Teil B, IV: 2-monatige erfolgreiche und ausgezeichnet durchgeführte Unternehmung. Erfolg 6 Dampfer 36 224 BRT, sehr wirkungsvolle Minensperrung der Häfen Takoradi und Lagos. - Versenkung amerik.Dampfer "Robin Moore". Hierüber Sonderbericht Kommandanten U 69 siehe in Handakte "Robin Moore"). 3. Besondere Operationen: Skl. gibt an BdU Mineneinsatz durch U-Boote vor Reykjavik frei. Verminung durch Überwasserfahrzeuge nicht geplant.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
14.7.41		OKW W.F.St./L. erhält Mitteilung: "Verminung Reykjavik durch U-Boote ist beabsichtigt und für nächste Zeit vorgesehen." --- VII. Luftkriegführung: Raum um England: Feindeinsätze: In der Nacht zum 14. Ostende, Mar.Kaserne zerstört. Geringer Personalverlust. Am Tage stärkere Kampf- und Jagdverbände im Raum Dünkirchen/Le Havre/Hazebrok. 6 Flugzeuge auf Geleitzug bei Ymuiden, 1 schwed.Schiff versenkt. Eigener Nachteinsatz: 14./15.7. Kampfflugzeuge auf Hull , 15 zur bewaffneten Aufklärung. Im Mittelmeer in Nacht zum 14. Sonderunternehmung Suez-Kanal durch 4 He 111, 5 BM. In gleicher Nacht 27 Ju 88 gegen Schiffsansammlung Suez-Redde. Treffer auf 4 Dampfer (Vernichtung bzw. schwere Beschädigung anzunehmen). An Ostfront für "Beowulf" Verlegung einer Jagd-Gruppe nach Pernau beabsichtigt. Unterstützung vorrückender Heeresgruppen. Trotz großer russischer Flugzeugverluste(14.7. wiederum 184 Abschüsse) stellt Aufklärung vor Lfl.4, 2 und 1 auf Flugplätzen über 1700 Maschinen fest! (siehe auch Meldung Gen.Stab Luftwaffe) . ---

H3970-0219

H3970-0220

C-118
110

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
14.7.41		VIII. Lage Mittelmeer:

1. Feindlage:

Westl. Mittelmeer: Beladener Mar.Tanker "Brownranger" mit 2 Zerst. Gibraltar ostwärts ausgelaufen!

Östl. Mittelmeer: Schwere Feindeinheiten im Hafen. Einzelne leichte Streitkräfte vor Cyrenaika-Küste.

2. Lage Jtalien:

Benzintanker "Porto Pino" 13.7. zwischen Bari und Brindisi durch Mine beschädigt, eingelaufen.

3. Nordafrikatransporte:

33.Staffel Tripolis eingelaufen, 34.Staffel von Neapel nach Tarent ausgelaufen, dort Anbordnahme 3 500 Offiziere und Mannschaften für DAK. Wegen kritischer Brennstofflage DAK Auslaufen 3.Einzeldampfers "Bosforo" von Gaeta nach Bengasi 8 Tage auf 15.7. vorgezogen. Jtaliner beabsichtigen jetzt wöchentlich 1 Schiff von Süditalien unmittelbar nach Bengasi zu überführen. Jn Anbetracht Dringlichkeit Transporte soll auf Befehl Ob.d.L. X.Fl.Korps im Rahmen des Möglichen Fernsicherung dieser Transporte übernehmen.

4. Bereich Mar.Gruppe Süd:

a) Ägäis: Keine besonderen Vorkommnisse.

b) Schwarzes Meer:
Feindlage: Russ.Truppeneinschiffungen in Ocsakow (Donaumündung) und Transport nach Odessa.

Eigene Lage: 13.7. Lufangriff auf Tulcea.

5. Lage Frankreich:

Über Beendigung der Verhandlungen zwischen General

H3970-0221

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
14.7.41		Dentz und Engländern, die zu rein militärisch-technischen Abkommen, wie Franzosen es ausdrücken, geführt haben, siehe Fernschrb. DWSTK 1635, fernmdl. Mitteilg. 1000. Nach dem Vertrag sollen die Hafeneinrichtungen, die Marineanlagen, alle Schiffe, alle Flugplätze und alle Flugzeuge sowie Luftfahrteinrichtungen den Engländern unbeschädigt übergeben werden, desgleichen sämtliche Nachrichtenmittel und Brennstoffvorräte. Franzosen behaupten, daß alle Schiffe und die Masse der Flugzeuge vorher abgeschoben werden könnten.

IX. Heereslage:

1. Russ.Front:

Auf beiden Seiten vor Heeresgr.Süd und Mitte Heranführen neuer Kräfte und Vorbereitung zu entscheidendem Ringen in Stalin-Linie. Bei Heeresgr.Nord teilweise starke feindl. Gegenangriffe zur Verteidigung Leningrad. An finn.Front Vorwärtsschreiten Angriffs karelischer Armee, der von Finnen mit großer Begeisterung und Schwung geführt wird.

Gebirgskorps Norwegen 1700 Uhr zum Angriff über Lizza angetreten.

C/Skl. 1/Skl. Ia Ib a

H3970-0222

C-118
111

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein u/w.	Vorkommnisse

H3970-0223

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein u/w.	Vorkommnisse
15.7.41		

Besondere politische Nachrichten.

Frankreich:

Französische Regierung hat Pariser Protokolle u.a. betr. Fragen Biserta und Dakar nicht unterzeichnet. Am 15.7. nachm. legt Regierung folgende Dokumente vor:

1.) Eine Note, in der dargelegt wird, daß seit der Unterzeichnung der militärischen Protokolle betreffend Syrien, Tunesien und Französisch-Afrika neue Faktoren aufgetreten seien, die die allgemeine Lage verändert hätten, sodaß franz. Regierung z.Zt. noch nicht in der Lage, Zustimmung zu den Protokollen zu geben.

2.) Eine offizielle Verbalnote, in der die französische Regierung bittet, mit der deutschen Regierung in Verhandlungen einzutreten, um das Regime des Waffenstillstandsvertrages durch ein Regime zu ersetzen, das auf die Souveränität des französischen Staates und eine loyale Zusammenarbeit (Coopération) Frankreichs mit Deutschland und Italien gegründet sein müsse.

3.) Text der britischen Bedingungen für die Einstellung der Feindseligkeiten in Syrien.
(Text liegt der Skl. noch nicht vor).

England:

Veröffentlichung brit. und alliierter Handelsschiffsverluste künftig nicht mehr regelmäßig, sondern von Zeit zu Zeit, wenn es richtig erscheint. Juniangaben

H3970-0224

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
15.7.41		79 Schiffe, 329 296 BRT, geringste Verluste seit Januar. Churchill im Unterhaus zu den Diskussionen über Charakter engl. -sowjet.Verhältnisses, Pakt sei natürlich ein Bündnis.(siehe Auslandspresse).

Japan:

Nach Äußerung japan.Generalstabschefs wird Japan angeblich in einigen Wochen gegen Sowjet-Rußland losschlagen.

Lagebesprechung beim Chef der See-

kriegsleitung.

1.) Vortrag Ia über Weisung des Führers betr. neues Panzerprogramm:

Erhebliche Verstärkung der Panzerverbände vorgesehen. Bis Mai 1942 sind Panzerverbände auf insgesamt 36 Panzerdivisionen zu je 3 Abteilungen zu bringen(z.Zt. 20 Panzerdivisionen, davon 18 im Osten). Dazu kommen 18 mot.Div. Weisung enthält Einzelanordnungen für Neuaufstellung, Organisation usw. und Richtlinien für den weiteren Einsatz und Ausbau.(siehe Akte Führerweisungen).

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
15.7.41		2.) Küstenbatterien für Spanien: Die ersten Transporte sind Anfang Juli über Bayonne und Irun nach Spanien abgegangen. II.Transport läuft jetzt an.(zum Versand kommen 2 - 15 cm, 2 - 17 cm Batt).

3.) Vortrag über die von Luftwaffe mit Frankreich getroffenen Vereinbarungen zur Einrichtung von Operations- und Aufklärungszonen der franz.Luftstreitkräfte im Mutterland (Mittelmeer), Nordafrika, Marokko, und Westafrika.(siehe Karte Kr.Tagebuch Teil B, Heft V Blatt 49) Deutsche Zustimmung zu den Op.Zonen wurde an die Voraussetzung geknüpft, daß Aufklärungsmeldungen über deutsche Streitkräfte in den Gebieten nicht durch Funk weitergegeben werden!

4.) Geleitdienst an Nordseeküste u.Gruppenbereiche:

Von Gruppe Nord und West sind Anträge auf Umorganisation des Geleitdienstes zwischen Elbe und Hoek van Holland bzw. Schelde vorgelegt. Notwendigkeit einer Überprüfung wird von Skl. anerkannt. Teilung der Gesamtstrecke Nordsee-Gironde nicht zu vermeiden. Überlegungen Skl. zu dieser Frage siehe KTB Teil B V, Blatt 48 Schrbn. Skl. Qu.AII a° 1221/41.

Nach Auffassung Skl. erscheint es zweckmäßig, zum Zwecke der Vereinfachung des wichtigen Geleitdienstes von der Elbe nach Rotterdam den Küstenweg bis zur Schelde in Form eines parallel zur Küste laufenden schmalen Streifens entsprechend den Erfordernissen des Geleitdienstes der Gruppe Nord zuzuschlagen und die 1.Sicherungsdivision geschlossen mit allen

H3970-0225

H3970-0226

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
15.7.41		Streitkräften dem B&N zuzuteilen. Jn Zusammenhang hiermit wird zweckmäßig gleichzeitig die Doppelunterstellung des Mar.Bef. in den Niederlanden beseitigt, indem dieser ebenfalls in den Bereich der Gruppe Nord Übertritt.

Lage 15.7.

I. Krieg in den außerheimischen Gewässern.

1. Feindlage:

a) Nordatlantik: KO Spanien meldet: "Franzosen erwarten zwischen 15./21.Juli engl. Landungsversuch Dakar, vorbereiten Truppenverlegung von Franz.Marokko dorthin, s streben Annäherung Spanien wegen Truppenabziehung Franz. Marokko. Besprechungen zwischen französischen und spanischen militärischen Führungsstellen am 7.7. in Souk El Arbaa.

b) Mittelatlantik: 11.7. engl .Schlachtschiff mit hoher Fahrt südöstl. Gran Canaria auf Südkurs gesichtet (Repulse).

c) Südatlantik: "Carnavon Castle" 11.7. nach Übernahme 2 700 to Öl Rio ausgelaufen.

d) Stiller Ozean: Nach Mitteilung Sowjet-Außenkommissariat "ist in Verbindung mit verräterischem Überfall Deutschlands und Aktion deutscher Raider in Gewässern japan. Meeres, dam Gebiet des japan.Meeres und Gewässer um Kamtschatka als gefährlich für die Schiffahrt erklärt word

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
15.7.41		Boston meldet Zusammenziehung russ. Fernostflotte, 50 U-Boote, 10 Zerst., 40 Torp.Boote, Wladiwostok.

2. Neutrale:

USA: Aus dringenden Funksprüchen USA-Skl. an Mar.Att. London schließt B-Leiststelle entgegen früherer Vermutung , daß es sich um organisatorische Änderungen im Bereich Pazifik/ und Ostasienflotte USA-Marine handelt und möglicherweise mit Verlegung weiterer Seestreitkräfte in den Atlantik in Zusammenhang steht. -

---

Befehlshaber Westindischen Geschwaders hatte nach Meldung Mar.Att. Washington Besprechungen mit Halifax, vermutl. über Bermuda Inseln als USA-Stützpunkt für Westindiengeschwader. - Ferner wird gemeldet, daß Abgeordneter Mar. Ausschusses am 6.7. andeutete , daß USA-Marine den Atlantik bis auf eine 700 sm breite Zone von Europa überwache. Weitere Meldungen berichten erneut über 20 - 25 Kriegsmaterialschiffe monatl. durch Südatlantik zum Roten Meer!! -

---

Japan: Mar.Att. Tokio meldet:

"1.) Marine umbaut 3 - 23 000 to Neubauten in Träger mit durchgehendem Landedeck,

2.) Nach NSTSOVIET(Nachrichtenstelle Sowjet) vor Wladiwostok, Olga, Petropawlowsk gegen deutsche Hilfskrz. Minen gelegt. Japan. Marine empfindet Maßnahme als gegen sich gerichtet.

3.) Besetzung Jndo-Chinas wegen Rohstoffversorgung notwendig demnächst vorgesehen. Ernstere Rückwirkungen seitens Anglo-USA werden nicht erwartet.

4.) Dampfer "Mosel" auslauft Bangkok etwa 22.7. nach zunächs

H3970-0228

C-118
114

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
15.7.41		Hainan". (Eine Besetzung Indo-Chinas durch Japan wird franz. Mißtrauen gegen Deutschland als Verbündeten Japans nicht gerade vermindern). --- Über japan.Wunsch nach "leihweiser" Überlassung 2 500 deutscher Indochina-Gummivorräte siehe Tel.Mar.Att. TokioNr.565 vom 13.7. . Hinhaltende Behandlung der Angelegenheit durch R Wi.Min. hat bereits zu unfreundlichen japanischen Maßnahmen geführt. Rückwirkung derartiger Methoden auf die einzige arbeitsfähige Etappe, die Japan ist, ist für deutsche Seekriegführung höchst unerwünscht, Baldiger Ausgleich der gegenseitigen Interessen muß daher von Skl. gefordert werden. - 3. Eigene Lage: Von deutschen Hilfskreuzern liegen keine Nachrichten vor. Unterrichtung außerheimischer Streitkräfte über Schiffsbewegungen, Austausch Konsulatspersonals Achsenmächte und USA durch Ft.1551. --- Weitere Stellungnahme Skl. zu Verleihung von EK an Besatzungen Schiff 33 und " Alstertor" an MPA siehe Anlage 1616. --- II. Lage Westraum: Feststellungen über Anhalten und Versenkung franz. Fischerboote durch engl. U-Boot (vergl. Feindlage

H3970-0229

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
15.7.41		Westraum 10.7. und 9.7.) noch nicht endgültig, bedürfen Nachprüfung. --- Verlust franz.D. "Virgo Fidelis" aus dem wichtigen Erztransportverkehr Spanien/ Bayonne und verstärkte Feind-U-Bootstätigkeit in der Biskaya veranlassen Gr. West in Zusammenhang mit dem jetzt anlaufenden Erztransport aus Spanien mit 8 deutschen, 5 franz.Schiffen eine Prüfung der Rückgabe der 14.U-Jagd-Fl. zu beantragen. Skl. kann jedoch 14.U -Jagdfl. wegen vordringlicher Aufgaben im Ostraum vorerst nicht zurückgeben. Frage wird zu gegebener Zeit erneut geprüft. (Fernschreiben 2253). Sonst keine besonderen Vorkommnisse. Ob.d.L. Führungsstab beantwortet Anregung Skl. vom 11.7. betr. kombinierten Angriffes gegen Schiffsanhäufung im Loch Ewe in ablehnendem Sinne. "Die Bekämpfung der durch Bildaufklärung der 4Fl.5 festgestellten starken Belegung des Loch Ewe mit Handelsschiffen ist vorerst nicht möglich, da die Helligkeitsverhältnisse in dieser Gegend die Durchführung von Angriffen ohne starke Verluste nicht zulassen." --- III. Lage Nordsee/Nordmeer/Norwegen: 1. Nordsee: Keine besonderen Feindmeldungen. Zahlreiche Feinddurchflüge Deutsche Bucht. Bei Tiefangriff auf Batt.Stellung Ameland 1 Hampdon durch Mar.Flak abgeschossen. Von Ostgeleit 1262 Vp.-Boot 805 infolge Kollision

H3970-0230

C-118
115

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
15.7.41		mit geleitetem Dampfer auf Strand gesetzt. Sonst Geleitaufgaben planmäßig. FdLuftaufklärung sichtet keine Feindstreitkräfte. Jslandaufklärung: Ob.d.L. Führungsstab erteilt auf Grund Anregung Skl. Befehl, daß im Rahmen des Einsatzes des I.K.G.40 und der Westa 5 in das Seegebiet um Jsland die Schiffsbelegung der Süd- und Südwestküste Jslands gelegentlich und stichprobenartig mit aufzuklären ist. 2. Norwegen: a) Feindlage: 14.7. vorm. 1 russischer Zerst. deutsche Stellung bei Liza beschossen, nachm. 1 russ. Zerst. 4-6 Vp.-Boote Kola-Bucht, durch Luftaufklärung 80 sm nördl. Tana-Bucht feindl. U-Boot gesichtet. b) Eigene Lage: 6.Z-Fl. 0700 Uhr Tana-Fjord nach Kirkenes ausgelaufen. (siehe auch Meldung 1800). Skl. unterrichtet auf Grund Lagebeurteilung Nordnorwegen Ob.d.L.Führungsstab und OKW WFSt/L, daß Versorgung in Nord-Norwegen kämpfender Wehrmachtteile über Hafen Petsamo wegen russ. Beherrschung der Hafeneinfahrten durch Batt. auf Fischerhalbinsel gefährdet ist. Einsatz dort befindlicher 6. Z-Fl. gegen Landbatt. ist nicht möglich. Skl. bittet daher um Niederkämpfung russ.Batt. durch Streitkräfte der Luftwaffe. (Fernschrb. 1255). --- IV. Skagerrak/Ostsee-Eingänge/Ostsee: 1. Skagerrak: 3.Staffel Aalborg/Oslo auf dem Marsch.

H3970-0231

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
5.7.41		2. Westl.Ostsee: M 509 1709 Uhr Grundminentreffer Kieler Bucht(siehe Meldung 2033). Kiel Feuerschiff durch U-Boot gerammt, gesunken. 3. Mittl. Ostsee: Transport Stettin /Abo (785 Mann SS, 160 Kfz.) nach Trelleborg aus Stettin ausgelaufen. --- Unmittelbar fernmdl. Verkehr zwischen Jnselkommandant Rügen und schwed.Mar.Dienststellen hat zu Unruhe und falschen Auffassungen geführt und veranlaßt Skl. zu Fernschreiben 22 54 an Gr.Nord, BdK. - Verkehr ist nur über Mar.Attaché durchzuführen! 4. Östl. Ostsee: a) Feindlage: Nach Luftaufklärung 14. früh Reval 1 Linienschiff , 2 Kreuzer, mehrere Zerstörer, Hangö unbelegt, übrige leichte Streitkräfte gegen 14.7. unwesentliche Veränderungen. Ablösung U-Boot S 102 Rigabusen durch U-Boot M 77. Eindruck besteht bei Gruppe Nord, daß Feind behelfsmäßige Stützpunkte nördlich Moonsund, Kassar-Wiek, Kihelkonna-Bucht für Zerstörer und U-Boote einrichtet. Für S-Boote und Zerst. außerdem Ahrensburg und Ahrensburger Bucht. - Möglichkeit, daß Feind Mehrzahl der leichten Streitkräfte allmählich Raum baltischer Jnseln zieht, um Verkehr nach Riga zu unterbinden und im Falle Zusammenbruch der Landfront im Finnengolf freiere Hand für Ausbruchsversuch nach Nordsee oder Schweden zu haben. - Weitere Verwendung der Einheiten vom Kreuzer an aufwärts wird in Verteidigung der Stützpunkte erwartet. - Völlig aus der Luft gegriffene russische Meldungen über russ. Erfolge im Rigabusen siehe Meldung 0440.

H3970-0232

C-118
116

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
15.7.41		b) Eigene Lage: Auffassung Gr.Nord über Feindlage, mögliche Feindabsichten und Beurteilung ihrer Durchführungsmöglichkeiten sowie eigene Absichten siehe Fernschreiben 1445. BdK erhält Auftrag, S-Bootseinsatz mit Minen- und Torpedo im Rigabusen und zwischen balt.Jnseln durch Heranziehung eines Teiles der S-Boote aus Finnland zu verstärken, und erkannte Russenwege im Finnengolf und zwischen balt.Jnseln durch deutsche und finnische Streitkräfte zu verminen. Von Luftwaffe wird gefordert: schnelle Verminung Moon-, Worms-, Soelosund, Kassarwiek, Ahrensburg. Stukaangriffe auf russische Seestreitkräfte, beides durch Fl.Fü.Ostsee in Zusammenarbeit mit BdK. wird gebeten, von Luftwaffenführungsstab Zuführung einer vollen Staffel für Minenlegen von Fl.Korps IX für eine Woche und einer Stuka-Gruppe bis Beendigung Ostseekrieg zu Fl.Fü.Ostsee zu erwirken. Antrag der Gruppe Nord wird durch Skl.beim Ob.d.L.Führungsstab unterstützt. Ob.d.L. teilt mit, daß zur Bekämpfung feindlicher Flugzeuge im Raum Leningrad Lfl.1 mehrere Tage eine Zerstörergruppe von Lfl.2 zugewiesen erhalten hat. Am 14.7. wurden 60-70 Flugzeuge auf den Flugplätzen sw.Leningrad zerstört. - Um Bekämpfung energisch weiter zu betreiben erhält Lfl.1 am 15.7. gesamtes Zerstörergeschwader. Ansammlung Feindflugzeuge in genanntem Raum etwa 500, darunter Schulflugzeuge. Für später notwendig werdenden Durchbruch durch Mohnsund beantragt F.d.M. Nord über Gruppe Nord Zuweisung von MS-Flugzeugen. Antrag wird an Ob.d.L. weitergereicht- ---

H3970-0233

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
15.7.41		Bei Nachtvorstoß 3.S-Fl. mit 4 Booten im Rigabusen Feindberührung mit Torp.Krz."Taschkent" und 2 Torp.Booten, Treffer auf Torp.Krz. durch S 57.(siehe Ft. 0715). Bei Angriff Streitkräfte Fl.Fü.Ostsee auf 2 Zerst. einer in Brand geworfen. 0720 Uhr 8 feindl. Bomber über Hafeneinfahrt Dünamünde. Suche nach Luftminen ohne Räumergebnis. Über vollzogenen und geplanten Einsatz Flak-Schutz und Küstenschutz von Libau bis Pernau siehe Fernschreiben 1707. Heeresküstenbatterie bei Werder seit 14.7. abends wieder in Stellung. Heeresgr.Nord erbittet von Gruppe Nord für Beschießung Kronstadt/Leningrad genaue Angabe für Marine besonders wertvoller, daher zu schonender Werftanlagen. Wird von Skl. veranlaßt. Schreiben Skl.,an A.A. über finn.Befürchtungen hinsichtlich späterer Unabhängigkeit siehe Anlage 1555. Auf Grund der ihr vorliegenden Nachrichten bittet die Skl. das A.A. um Prüfung,durch offizielle Erklärungen und Zusicherungen schon jetzt jedes Mißtrauen der Finnen aus dem Wege zu räumen, um nicht im weiteren Verlauf der Kämpfe und insbesondere angesichts der mancherlei Schwierigkeiten der finnischen Verhältnisse die deutsch-finnische Waffenbrüderschaft unnötig mit Befürchtungen und unrichtigen Kombinationen zu belasten. Anerkennung Ob.Bef.Heeresgr.Nord für Mar.Stoßtruppabteilung wegen Anteils an Kampf um Libau siehe Geheimbefehl Nmr.Gr.Nord Nr.17. ---

H3970-0234

C-118
117

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
15.7.41		V. Handelsschiffahrt:

Mar.Att.Buenos Aires meldet beabsichtigtes Auslaufen Dampfer "Erlangen". Siehe Tel.1937.

Auslaufen D."Mosel" aus Bangkok s. "Krieg in d. außerheimischen Gewässern".

VI. U-Bootskriegführung:

1. Feindlage:

Bisherige Gesamtverluste Handelsschiffahrt während des Krieges meldet Reuter mit 7 118 122 BRT. Näheres siehe Fremde Presse Nr.164.

Nach Entzifferung U-Bootswarnung der Admiralität für Seegebiet , wo Dampfer "Rupert de Larinaga" 14.7. versenkt wurde.

Aufklärung für BdU mit 3 FW 200 keine Schiffsziele gesichtet.

---

2. Eigene Lage:

Verteilung U-Boote im Op.Gebiet einschl.Südgruppe 19, auf Ausmarsch 5, auf Rückmarsch 3.

Jtal. U-Boote unverändert.

Die im Op .Gebiet Nord stehenden Boote erhalten neue Angriffsräume im Seegebiet südöstlich Grönland (Qu.AK) zugewiesen.

H3970-0235

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
15.7.41		

Kurzbericht U 103(Korv.Kpt.Schütze) siehe Anlage KTB Teil B, Heft IV: Erfolg 13 Dampfer, 67 717 BRT in mehr als 3 monatiger Unternehmung in Mittelatlantik. 29.6., wie nachträglich festgestellt, ital. Dampfer "Ernani" versenkt. Dampfer entspracht nach Auffassung Kommandanten nicht Beschreibung.

Sondermeldung Kommandant U 103 über Dampfer "Ernani" siehe Fernschreiben BdU 1910. Nach BdU ist Kommandanten Vorwurf nicht zu machen.

Nach Att.Meldung Madrid hat Eden Weisung an engl. Botschafter erteilt, genaue Berichterstattung über Beobachtung span.Werften und Häfen zwecks Unterdrückung Hilfeleistung an Deutschland durchzuführen.

Skl. unterrichtet BdU (Gr.West nachrichtlich), um U.Bootskommandanten zur erhöhten Vorsicht bei Durchführung der Versorgung anzuweisen.

Die Rückwirkung der Maßnahme Edens bleibt zunächst abzuwarten.(siehe 1250).

VII. Luftkriegführung.

1. Raum um England:

Feindnachteinsatz 15./16. mit 40 Flugzeugen Reichsgebiet Schwerpunkt Westen.

Eigener Einsatz: Jn Nacht zum 15.7. stärkerer Kampfeinsatz gegen Hull mit offensichtlich recht gutem Erfolg.Schwerpunkt Jndustrie- und Hafenanlagen. - Jm Rahmen der bewaffneten Aufklärung wird in Jrischer See ein 6 000 t -Dampfer versenkt, an der Ostküste zwei mittlere Dampfer durch Bombentreffer

H3970-0236

C-118
118

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
5.7.41		beschädigt. (siehe auch Meldung 1050, 1155).
		I^A.Fl.Korps ist vom Ob,d.L.angewiesen, nach Beendigung Vollmondperiode Verminung wichtigster Zufuhrwege an Ost- und Westküste mit Fab XI durchzuführen. Angesichts der starken Erfolgsaussichten des Mineneinsatzes mit Fab XI hofft die Skl., daß ihre andauernden Anträge und Anregungen hinsichtlich der Aufnahme eines wirklichen Minengroßeinsatzes nun endlich einmal befolgt werden. Jede Woche , die ohne den Einsatz der Fab XI vergeht, ist im Hinblick auf die Vervollkommnung der gegnerischen Abwehr ein nicht wieder einzuholender Vorsprung des Gegners, der die eigenen großen Erfolgsaussichten vermindert!
		2. Mittelmeer: X.Fl.Korps ist angewiesen, Aufmerksamkeit auf U-Bootsbekämpfung zu richten, da durch weitere Verluste an Transportraum im Mittelmeer die Durchführung des Nachschubs und die Fortführung weiterer Operationen gefährdet werden.
		3. Ostfront: nichts Besonders. Vom 14. - 15.7. Verluste 9 eigene - 241 Feindflugzeuge!!

		VIII. Lage Mittelmeer:
		1.Feindlage:
		a)Westl. Mittelmeer: 2 Zerst., 7 U-Jäger Gibraltar eingelaufen. 14.7. 9 Kriegsschiffe westl.Balearen durch deutsches Flugzeug gesichtet.(wahrscheinlich Spanier).
		b)Mittl.Mittelmeer: Rege U-Bootstätigkeit.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
15.7.41		c) Östl. Mittelmeer:"Formidable" 1.Junihälfte nach Funkentzifferung schwer beschädigt, wahrscheinlich ist Überführung nach USA-Hafen zur Reparatur erforderlich.
		2.Lage Italien:
		Regelmäßige Luftangriffe auf Tripolis, Bengasi und diesmal auch Messina.
		3.Nordafrikatransporte:
		32.Transportstaffel auf Rückmarsch von engl. Flugzeugen angegriffen, Angriff von Geleitzerst. abgewiesen,danach U-Bootsangriff auf Geleitzug. 10 Torp.Laufbahnen, 1 Dampfer gesunken. Auf einem Dampfer 50 to deutsche Munition, die wegen Zeitmangels in Tripolis nicht mehr gelöscht waren! Über Gesamtlöschleistungen Tripolis und Bengasi siehe näheres Heft Tageslagen Mittelmeer.
		Bericht deutschen Generals bei Hauptquartier ital.Wehrmacht nach Unterredung mit General Cavallero über Lage Cyrenaika, Transportfrage, und dadurch bedingte ernste Lage Libyens ~~siehe Fernschreiben 1555~~. Mit den jetzigen Transporten nach Tripolis und Bengasi ist es unmöglich, die Verbände in letzter Zeit so zu versorgen und zum verstärken, daß sie defensiv wie später offensiv ihre Aufgabe erfüllen können. Es bleibt immer wieder die Forderung, daß der Weg über Tunis freigegeben wird, und zwar nicht bloß für eine beschränkte Anzahl von Transporten mit Nachschubgütern, sondern auch für die Truppen. Für die Jnmarschsetzung der Nachschubgüter ist es notwendig, zunächst eine große Anzahl von Kraftfahrzeugen nach Tunis zu bekommen.
		Auf Grund Unterredung mit General Roatta ist festzustellen, daß die Lage in Libyen als sehr ernst anzusehen ist , solange es nicht gelingt, über Tunis die Zuführung von Truppen und Nachschub in größerem Unfang zu erreichen. Wenn die ständigen Angriffe der Engländer zur See und zur Luft

H3970-0237

H3970-0238

C-118
119

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
15.7.41		gegen die ital. Häfen anhalten, ist sonst zu befürchten, daß eine erneute schwere Krise eintritt.

4. Mar.Gruppe Süd:

a) Ägäis: Motorsegler "L 14" von Werther-Staffel bei Kythera durch U-Boot vernichtet.

b) Schwarzes Meer: Feindlage: 13.7. Krz. 10 sm östlich Kap Midea, feindl. U-Boot 3 sm südwestl. Marona.

Eigene Lage: Bei Luftangriff 13.7. Ploesti, 5 große, 6 kleine Schmieröltanks in Brand gesetzt, sonst geringe Schäden.

5. Lage Frankreich:

Franz. Zerstörer sollen 18.7. Saloniki auslaufen nach Toulon.

IX. Heereslage:

1. Ostfront: ~~Auch der~~ Kämpfe bei allen Heeresgruppen wie am Vortrage. Einzelheiten siehe Heft Heereslage.

C/Skl. 1/Skl. Ia

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
16.7.41		Besondere politische Nachrichten.

England:

Unterhausrede Churchills siehe polit.Übersicht Nr.164. -

Gegen Kreuzzugsgedanken starke engl. Propaganda. These:Zwischen Nazismus und Bolschewismus kein Unterschied. Hitler Feind Nr.1. -

Nach Berichten unserer Vertreter über Ausw.Amt werden Aufmarschvorbereitungen Englands gegen Iran zunächst als Demonstrationsmaßnahmen gewertet, um Iran nachgiebig zu machen. Jedoch auch damit zu rechnen, daß Engländer nach Auffüllung ihrer Streitkräfte nach Aserbeidschan vorstoßen, um den Kaukasus vor Eintreffen deutscher Truppen zu erreichen und Abwehrzone vom Kaspischen Meer bis Mittelmeer zu bilden, die Persien und damit auch Indien sichern solle.

USA:

Pressenachrichten nunmehr durch Bericht deutschen Geschäftsträgers bestätigt, wonach Roosevelt gegenüber Willkie wiederholt seinem festen Entschluß Ausdruck gegeben hat, möglichst bald Kriegszustand mit Deutschland herbeizuführen!! -

Nach verschiedenen vorliegenden Nachrichten haben USA-Marine Anweisung, auf jedes deutsche Kriegsschiff oder Flugzeug zu schießen, dem sie begegnen, und zwar ohne Warnung

H3970-0239

H3970-0240

C-118
120

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
16.7.41		oder Provokation! Sollte deutsches Schiff in der Lage sein über solchen Angriff Meldung zu erstatten, würde USA-Regierung jede Beteiligung ableugnen, und Verwechslung mit Engländer vortäuschen. Etwaige deutsche Gegenangriffe werde Roosevelt dann benutzen, um Bestehen Kriegszustandes festzustellen, und von Kongreß sanktionieren zu lassen. Nach weiteren zuverlässigen Meldungen sei USA-Regierung bereit, Japan freie Hand in Jndo-China zu lassen, um sich im Raum Besetzung Kap Verden und Dakars innerhalb nächster Wochen beabsichtigt. Jm übrigen warte Roosevelt ab, bis USA-Transportschiffe nach Jsland von Deutschen versenkt würden. Diese Angriffshandlung werde Fortsetzung diplomatischer Beziehungen zu Deutschland unmöglich machen. Roosevelt brauche daher von sich aus von Kongreß Erklärung Kriegszustandes nicht zu verlangen. Beachtlich seien ferner portugiesische Sprachkurse für Marineoffiziere. Genannte Aktionen seien nicht ausschließlich zur Unterstützung Englands gedacht, sondern gelten auch dem USA-Bestreben, nach eventuellem Zusammenbruch Englands weit vorgeschobene Stützpunkte zur Blockierung Europas zu besitzen. (Also Zugeständnis USA-Auffassung über englische Schwäche, aber auch Klarstellung, daß USA den Krieg auch nach Zusammenbruch Englands fortsetzen will!) Erwähnt wird in den Berichten auch gemeinsames Vorgehen gegen Norwegen von Jsland aus. Dies würde auch Belassung englischer Truppen auf Jsland, worüber viel diskutiert, erklären. Soweit die verschiedenen Berichte und Alarmmeldungen in der Auslandspresse lebhaft erörtert werden(z.B. der angebliche Schießbefehl an die USA-Marine) werden sie von der Skl. zunächst mit Vorsicht aufgenommen, da im Einzelnen noch nicht bekannt , wieweit diese Mel-

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
16.7.41		dungen von deutscher Propaganda inspiriert sind. Über die weiteren Ziele der amerikanischen imperialistischen Politik bestehen nach Ansicht der Skl. allerdings keine Zweifel. Zur Lage Westafrika/Dakar nimmt die Skl. z.Zt. folgende Stellung ein: Alle vorliegenden Unterlagen (Äußerungen amerikanischer Staatsmänner, Agentenmeldungen, Attachéberichte, Erklärungen Feind- und USA-Presse, Auswertung Funkbeobachtung, amerikanischer Geleitdienst auf Strecke Amerika/Westafrika, ständiger Einsatz amerikanischer Kreuzer- und Zerst.Div. im Seegebiet vor brasilianischer Küste, im Pernambuco-Gebiet und auf Strecke Natal-Freetown) deuten in immer stärkerem Maße daraufhin, daß Besetzung Jslands möglicherweise als Vorläufer für amerikanische Besetzung der Azoren, Kap Verden und Dakars anzusehen ist. Gegner offensichtlich bestrebt, Aktion zu beschleunigen, da Deutschland z.Zt. in Rußland gebunden und franz. Verteidigung Westafrikas noch nicht voll ausgebaut und gegen länger dauernde großzügige Operation nicht ausreichend widerstandsfähig. Bedeutung genannter Stützpunkte für englisch-amerikanische Kriegführung ist zur Fortsetzung "Schlacht im Atlantik" und für Durchhaltevermögen im weiteren Kriegsverlauf von entscheidendem Ausmaß. Besetzung Grönlands, Jslands , Azoren und Dakars durch Gegner bedeutet für Deutschland: 1. Voll wirksame Blockierung und weitestgehende Verhinderung der Durchbringungsmöglichkeiten für Prisen, Blockadebrecher und Hilfskreuzer. 2. Ausschaltung jeder aussichtsvollen Kriegführung mit Überwasserstreitkräften im Atlantik. 3. Entscheidende Beeinträchtigung U-Bootskriegführung und Erschwerung Luftkriegführung im Rahmen Schlacht im Atlantik.

H3970-0241

H3970-0242

C-118
121

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
16.7.41		3. Entscheidende Beeinträchtigung U-Bootskriegführung und Erschwerung Luftkriegführung im Rahmen Schlacht im Atlantik. 4. Ausfall wichtiger Versorgungsbasis Mittelafrika für Frankreich und damit für Europa, darüberhinaus : 5. Stärkste Bedrohung Franz.Marokkos und Gefährdung für die gesamte deutsch-italienische Nordafrikaposition. 6. Unmöglichkeit Wiedergewinnung eigener afrikanischer Kolonien, wenn nicht durch langdauernde schwierigste Kolonialkämpfe. Gegner ist damit andererseits in der Lage, seiner eigenen Versorgung und lebenswichtigen Zufuhr größtmögliche umfassende Sicherung zu geben. Gegner besitzt dann so günstige Ausgangslage für Endkampfschlacht im Atlantik, daß auf längere Sicht gesehen seine völlige Niederringung durch Bekämpfung Zufuhren voraussichtlich nicht mehr möglich ist. Die sich nach Ansicht Skl. hieraus ergebenden militärischen Forderungen sind dringend. Sie sind z.Zt. Gegenstand weiterer Überlegungen und Prüfung. -------- J a p a n : Über Absichten Japans nach wie vor keine volle Klarheit. Gegenüber Nachrichten vom Kriegseintritt gegen Rußland steht Äußerung Sprechers japan.Regierung 15.7. , daß der mit Sowjetunion abgeschlossene Neutralitätspakt gegenwärtig weiter bestehe. Erklärung Sowjetregierung, daß englisch-russischer Pakt Japan/Sowjetbeziehungen nicht berühre, bezeichnet Sprecher als russische Behauptung. Immer wieder drängt sich Eindruck auf, daß japan.Politik äußerst vorsichtig , und nichts ohne Not unternimmt, was Konflikt mit USA auslöst. -

H3970-0243

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
16.7.41		Von Japan in Vichy erbetener Anerkennung Wang-Ching-Weis von franz. Regierung nicht entsprochen. Zurückhaltung Frankreichs angesichts Jndo-Chinalage verständlich. ---------- Lagebesprechung beim Chef der See- kriegsleitung. 1.) Lage Ostfront/Rigabusen: Entgegen den dringlichen Anforderungen der Heeresführungsstellen, der an vorderer Front kämpfenden Truppen bezeichnet z.Zt. der Gen.Stab des Heeres die Nachschublage an der baltischen Küste noch nicht als so dringend, daß größeres Risiko der Seetransporte in Kauf genommen werden sollte. Auch das Nachziehen der für "Unternehmen Beowulf" vorgesehenen Verbände von Windau nach Riga wird vom Gen.Stab z.Zt. nur bei nicht zu großer Feindbedrohung für erforderlich gehalten. Skl. hält trotz dieser Stellungnahme baldige Klärung der Feindlage und Sicherung der Nachschubwege im Rahmen der z.Vfg. stehenden Mittel (zumal die kämpfende Truppe nach wie vor die dringenden Anforderungen wiederholt) für zweckmäßig. Entsprechende Weisung ergeht an Gruppe Nord (nachrichtl. BdK). ----- 2.) Skl./U. berichtet über bisheriges Erprobungsergebnis "Gasnebelbold" gegen Ortungsverfolgung. Anlage bisher auf U 67 und mehreren Schulbooten eingebaut.

H3970-0244

C-118
122

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
16.7.41		Anlage wird auf Grund bisheriger Erprobungen als wirksames Mittel angesehen, um sich der Ortungsverfolgung des U-Bootsjägers zunächst zu entziehen.

Lage 16.7.

I. Krieg in den außerheimischen Gewässern:

1. Feindlage:

a) Nordatlantik: "Malaya" nach 3-monatiger Reparaturzeit 9.7. New York ausgelaufen!

b) Südatlantik/Indischer Ozean: Aus Feststellungen der Funkentzifferung vom 16.7. wird nachträglich ein Admiralitätsbericht vom, 14.5. bekannt, enthaltend Einzelheiten über Operationen "Scheer", "Schiff 10", Schiff 46, Schiff 33. Von letzterem werden nach diesem Bericht zusätzlich versenkt gemeldet: Dampfer "Empire Light" (6 950 BRT), "Clan Buchanan" (7266 BRT) und "British Emperor" (6 363 BRT). Diese Versenkungen, die bisher hier nicht bekannt, erhöhen die Erfolgszahl von Schiff 33 um mehr als 20 000 BRT!!!

Nach ital. Meldung 14.7. aus Mombassa gr.Geleitzug mit Bestimmung Basrah ausgelaufen. Ferner soll ein schon mehrfach gemeldeter gr.amerik.Geleitzug mit Kriegsmaterial in nächsten Tagen im ägyptischen Hafen eintreffen.

2. Neutrale:

USA: Nach B-Meldungen hat USA-Regierung in Manila

H3970-0245

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
16.7.41		Minensperrung Manila-Einfahrt und nicht näher genannter Philippinengebiete ab 17.7. bekanntgegeben. Einfahrt zur Subic Bay Naval Defence Harald (südl. Manilabucht) ist völlig gesperrt worden. -

3. Eigene Lage:

Von den Hilfskreuzern keine Meldungen.

Über Ausfall Versorgung "Culebra" siehe U-Bootskrieg. Ersatz durch Versorgung "Gata".

Unterrichtung aller außerheimischer Streitkräfte über Schiffsbewegungen siehe Ft. 2147/ 2331.

II. Lage Westraum:

1. Atlantikküste:

a) Feindlage: Aus dem Einholgebiet keine Meldungen. - Brit.Flugzeug sichtete 0930 Uhr 1 Handelsschiff, 4 Geleitfahrzeuge , 2 Flugzeuge mit Westkurs in BF 6575 (süd . St.Nazaire).

Landsend aufnahm 1632 Uhr SOS-Ruf unbekanntem Senders etwa 70 sm südwestl. Landsend.

b) Eigene Lage: Bombenangriff auf Sperrbrecher 4" südlich Brest, 5 Treffer in Mannschaftsraum und E-Werk. -

Gruppe West meldet vorgesehne Sicherungsmaßnahmen für Übungen "Scharnhorst". Vorgesehen: 6 Sicherungszerstörer, verst.Minensuchtätigkeit auf Weg Rosa, U-Bootsüberwachung Seegebiet vor Brest und La Pallice, Minengeleit, Auslegen vorgeschobener Flugmeldelinie. Verstärkung Vorpostendienst, starker Jagdschutz, enge Luftsicherung und Luftaufklärung. (siehe auch Handakte "Scharnhorst"-Übungen")-

H3970-0246

C-118
123

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
16.7.41		2. Kanalküste: Keine besonderen Vorkommnisse. 3. Organisation: Stellungnahme Gr.Nord zu Gliederung Minenschiffgruppe (vergl. KTB 12.7. Organisation) siehe Fernschrb. 0332. Gruppe Nord hält Zusammenfassung aller Minenschiffe unter einem F.d.Minsch. für falsch, zumal gemeinsamer Ansatz der Schiffe praktisch nicht in Frage kommt. Gruppe hält Aufrechterhaltung der Minsch-Gruppe Nord für notwendig. --- III. Nordsee/Nordmeer/Norwegen: 1. Nordsee: a) Feindlage: Lebhaftere Aufklärungstätigkeit Richtung Skagerrak-Fjord, Jütland, südl.Nordsee bis holl. Küste. b) Eigene Lage: Überraschender blitzartiger Tiefangriff engl. Flieger auf Rotterdam gegen 1700 Uhr. schwere Beschädigungen an 7 Dampfern, 1 Laz-Schiff, 1 Kanonenboot und einzelnen Werftanlagen(siehe Fernschrb. 2055) 5 Feindflugzeuge abgeschossen, (u. a. von 11. und 13.Vorpostenflottille). Eingehende Meldungen erst 17.7. Geleit- und Sicherungsaufgaben im BSN-Bereich planmäßig. F.d.Luftaufklärung keine Feindstreitkräfte gesichtet. 2. Norwegen: a) Eigene Lage: Torp.Batt. Julholm und Otteroen Süd (Bezirk Molde) außer KB, da Material/Schußbeanspruchung bei jetziger Anordnung Ausstoßrohre nicht aushält. -

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
16.7.41		6.Z-Flottille Bockfjord (bei Kirkenes) eingelaufen. Transporte und Geleitaufgaben im Norwegenbereich planmäßig.(siehe 1800). 13.7. feindl.U-Boot 100 sm nördl. Fischerhalbinsel. 3. Nordmeer: Gr.Nord Adm.Norwegen(nachr. Adm.Polarküste) werden mit Fernschrb. 1730 unterrichtet, daß Ob.d.L. Führungsstab den Einsatz der in Nordnorwegen zur Verfügung stehenden Kampfstreitkräfte zur Ausschaltung russ.Batt. auf Fischerhalbinsel angeordnet hat. --- IV. Skagerrak/Ostsee-Eingänge/Ostsee: 1. Westl.Ostsee: Alsen-Sund wegen Minen gesperrt (siehe Minentreffer M 509 15.7.). 2. Östl.Ostsee: a) Feindlage: Feindtätigkeit Rigabusen beschränkt sich auf Einsatz leichter Streitkräfte. Krz."Kirow" noch in Reval, nach bisher unkontrollierter Meldung Schlachtschiff "Marat" bei Lavansaari. Auf Lavansaari Nord- und Südküste neue Küsten-Batt. Nördl. Hochland neue Minensperre. Zerstörer im westl.Finnenbusen, im Seegebiet Ösel/Dagö und vor Reval festgestellt.(vgl. Einzel-B-Meldungen). 15.7. lief 1 U-Boot im Gebiet Juminda auf Mine. b) Eigene Lage: 2.R-Fl. und 4 S-Boote 14 00 Uhr Rückmarsch von Riga nach Windau angetreten.

H3970-0247

H3970-0248

C-118
124

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
16.7.41		U 139 ins Op.Gebiet ausgelaufen. Wegen neuen russ. Minengebietes vor Hangö beabsichtigte TMB-Verseuchung nicht durchgeführt. Marine-Stoßtruppabteilung und Abteilung Bigler seit 15.7. zum Schutz Heeresbatt. im Raum Werder/ Karuse eingesetzt. Harte Kämpfe. MAA 630 örtl. Sicherung nordwestl.Pernau. Batt.Werder beschoß 15.7. russ. Zerstörer vor Insel Kessu ohne Erfolg. Feuer /erwidert. (siehe im Einzelnen Meldung Gruppe Nord 2138). Über Mitteilung Generalstab des Heeres betr. Nachschubtransporte für Heer und Nachziehen der für "Beowulf" vorgesehenen Verbände und Stellungnahme der Skl. (siehe auch unter heutiger Lagebesprechung) wird Gruppe Nord (BdK nachrichtl.) mit Fernschreiben 1725 unterrichtet. - --- Über kurzfristig angemeldete neue Nachschubforderungen der Luftflotte 1 für Seetransport Libau/Riga vergl. Fernschreiben 1655 von Gruppe Nord an Luftflotte 1. Hiernach Transportlage im Riga-Busen sehr erschwert. Größere Dampfer können bis auf weiteres vielleicht bis Libau, keinesfalls bis Riga durchgeführt werden. Auch für Kleinfahrzeuge mit regelmäßigem Nachschub bis Riga einstweilen nicht zu rechnen. --- Sobald Hangö gefallen ist, kann Nachschub für nordestnische Häfen mit Dampfer bis ca. 5 000 BRT über Schweden/Finnland durchgeführt werden. Näheres Fernschreiben 1153 von Gr.Nord an Heeresgruppe Nord, AOK 18 , Luftflotte 1, BdK ua. ---

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
16.7.41		Bisherige Feststellungen an russ.Minen genügen noch nicht zur Beantwortung der Frage, ob Fahren des Bugschutzgerätes zweckmäßig ist. Untersuchung ergab bisher Vorhandensein Pendelstoßapparat mit Membransicherung und Sprengbuchsenrohr mit Sprengbuchse. Eine unserer K.E. ähnliche Einrichtung scheint nicht vorhanden zu sein. Skl. erteilt S Wa Weisung zur beschleunigten Erkundung und Meldung. (s. auch KTB Teil C Heft VI). --- V.U-Bootkriegführung: 1. Feindlage: Unbekanntes Fahrzeug sichtete U-Boot in AK 2665 (südl. Dänemarkstr.). Nach KO Portugal 3.7. Geleitzug 16 Handelsschiffe begleitet von 3 Zerst. Freetown verlassen. 14.7. in CF 59 (etwa 30 sm östl. Azoren) Geleitzug 21 Schiffe, 2 Zerst. Kurs auf Gibraltar gesichtet. 2. Eigene Lage: U-Boote im Op.Gebiet auf Aus- und Rückmarsch wie am 15.7. U 372 soll bis Südspitze Grönland vorstoßen bis an Eisgrenze zur Feststellung Verkehrs. U 564 meldet aus BD 24 keinen Verkehr. 3. Südgruppe: U 109 meldet Standort 120 sm südwestl. Kanaren, erbittet, da dort kein Verkehr angetroffen, Befehl für Weitermarsch nach Süden, und Versorgung aus Troßschiff. Da dies unmöglich, ordnet BdU Versorgung aus "Moro" für Nacht 21.7. an.

H3970-0249

H3970-0250

C-118
125

H3970-0251

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
16.7.41		4. Besonderes: OKW hat die am 14.7. dem BdU mitgeteilte Freigabe des U-Bootmineneinsatzes vor Reykjavik aus politischen Gründen nicht gebilligt. Skl. nimmt daher Freigabe zurück. (siehe Fernschreiben 1525).

Da augenblicklich kein klares Bild über die Geleitzugführung auf Kanada-Route vorliegt, hält Skl. Aufklärung durch U-Boot im Raum Halifax für dringend erwünscht. Daher weist Skl. in Fernschreiben 1225 BdU nochmals auf Zweckmäßigkeit des Einsatzes eines U-Bootes im Raum Halifax zur Aufklärung hin, da Wege HX/SC Geleite trotz verhältnismäßig großer Anzahl im Op.Gebiet stehender Boote zur Zeit völlig ungeklärt und verläßlich nur Abgang aus vorgenanntem Seegebiet bekannt. Obwohl infolge unregelmäßiger Geleitwege durch große Streuung Aufklärung keine grundlegende Erkenntnis bringen wird, verspricht sich Skl. als Ergebnis doch klareren Einblick, und zweckdienliche Anhalte für Verlauf des Geleitverkehrs. Keine Angriffserlaubnis für dieses Boot.".

U-Bootsversorgung Südboote:

Mar.Att.Madrid drahtet: daß bei span.Regierung engl. Protest über letzte "Culebra"-Versorgung vorliegt. Nächste Versorgung 18.Juli soll unbedingt abgestoppt oder auf Gata umgelegt werden. Mar.Minister erbittet einen Monat Pause für "Culebra".

Skl. unterrichtet BdU und Gr.West.

Ergänzende Nachricht Mar.Att. siehe 1830. Danach liegt englische Augenerkundung vor. Spanier bitten wiederholt dringend, Versorgung in mondlosen

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
6.7.41		Stunden vorzunehmen. Attaché vorschlägt sofortige Änderung Deckwortes "Culebra" in "Lima".

Stellungnahme Skl. zu Meldung BdU bei Versenkung ital. Dampfers "Ernani" siehe Fernschreiben 1740.

Bei unbefangener Beurteilung liegt Schuld auf beiden Seiten, vornehmlich aber an der für U-Bootkommandanten in See nicht hinreichend einfachen Befehlserteilung.

VI. Luftkriegführung:

Raum um England: Keine Meldungen von eigenem Kampfeinsatz. Stärkere Tagangriffe des Gegners gegen Hafengebiet Rotterdam (s. Nordseelage). Jn der Nacht zum 17.7. Feindangriffe Schwerpunkt Hamburg - Bremen.

Jm Mittelmeerraum Nacht 15./16. Verminung Bittersee und Suez-Reede mit 21 LMB und 10 SD 250. Auf Reede Suez ein brennender 10 - 12 000 t -Dampfer.

An Ostfront weiterhin wirkungsvolle Unterstützung für die Armee. Aufklärung Weiß-Meerkanal ergab Trockenlegung des Kanalbettes zwischen Schleuse 5 und 8, anscheinend zur Reparatur beschädigter Schleusentore.

Nacht 9./10.7. erneute Unterbrechung trotz sehr starker Bodenabwehr.

Nach Mitteilung Ob.d.L. erfolgen Luftangriffe auf deutschen Schiffsverkehr im Rigabusen aus dem Raum um Leningrad.

Estnischer Raum frei von Feindflugzeugen.

H3970-0252

C-118
126

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
16.7.41		Luftflotte 1 ist zur Bekämpfung dieser Flugzeuge durch ganzes Zerst.Geschwader verstärkt.

Antrag Skl. an Ob.d.L. vom 18.6. auf Rückgabe von See-Offizieren zur Ausbildung als Beobachter für Seeaufklärung wird von R.d.L. und Ob.d.L. abgelehnt. Ausbildung neuer Offizierbeobachter würde 7 Monate dauern. Herausziehen der Seeoffiziere aus Verbänden des Gen.d .L.b.Ob.d.M. würde Absinken der Einsatzbereitschaft der den Flotteneinheiten zur Verfügung stehenden Luftwaffeneinheiten bedingen.

VII. Lage Mittelmeer:

1. Feindlage:

Nach Meldung ital. Marine sollen 4 Dampfer mit Kriegsmaterial, 2 mit Sanitätsmaterial, 16./17.7. nach Tobruk auslaufen!!

Belegung Gibraltars 16.7.:1 Schlachtkrz., 1 Flgzg.-Träger, 2 Kreuzer, 5 Zerstörer, 1 U-Bootsbegleitschiff, 1 U-Boot, 3 Kanonen-, 11 Vp.-Boote, 8 Schlepper, ferner 5 Frachter, 4 Tanker, Im Dock: 1 Krz. Auf Redde: 1 Fahrgastschiffe, 26 Frachter, 1 Tanker, 1 Fischdampfer.

Mittl.Mittelmeer: Lage Malta unverändert. Fast ausschließlich Stützpunkt für Flugzeuge und U-Boote. Tägl. Luftaufklärung von Malta aus zwischen Tunis- und griech.Küste, im Seegebiet um Sizilien und an lyb.Küste . Auf Grund Aufklärung Einsatz von Bomben- und T-Flugzeugen. Auch Angriff auf ital. Häfen, Tripolis und Bengasi von Malta aus. U-Bootseinsatz von Malta östl. Sizilien nördl. Tripolis

H3970-0253

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
16.7.41		und Abschnitt Bengasi/Derna.

Im östl. Mittelmeer vermehrter dringender Funkverkehr beobachtet. Aufklärung Suez 13.7. siehe 1100.

2. Lage Italien: Keinerlei ital. Operationstätigkeit. Übliche Bombenangriffe auf Bengasi und Tripolis. Erhebliche Sachschäden.

3. Nordafrikatransporte:

34.Seetransport mit 3 350 deutschen Offizieren und Mannschaften 1500 Uhr Tarent ausgelaufen. Sicherung durch 5 Zerstörer ab 17.7. durch 1.Krz.Div. Fernluftsicherung durch X.Fl.Korps.

4. Mar.Gr.Süd:

a) Ägäis: Keine Meldungen.

b) Schwarzes Meer:
Feindlage: Vernehmung Kommandanten und Offiziere Zerst. "Moskwa" durch Kpt.z.S. von Baumbach.Verlust Zerst. durch Minentreffer. Nach glaubhaften Aussagen befinden sich 3 Flottillenführer, 12 - 15 neue Zerst., mehr als 5 Schnellboote im Schwarzen Meer, Flugzeugträger nicht vorhanden. Geschwindigkeit "Leningrad-Klasse" soll 40 km betragen.(Einzelheiten siehe Fernschreiben 2355).

VIII. Heereslage:

Russ. Front: Heeresgruppe Süd rückt bei der Verfolgung des Gegners planmäßig vor. Bei Heeresgruppe Mitte noch keine Entscheidungen. Einzelheiten siehe Heft "Heereslage." Gebirgskorps Norwegen hat mit

H3970-0254

C-118
127

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
6.7.41		zähem und geschicktem Widerstand zu tun. Bei Heeresgruppe Nord keine Veränderungen. Tiefe Gliederung feindlicher Verteidigung.

C/Skl.

1/Skl.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
7.7.41		Besondere politische Nachrichten.

England:

Auf Jnterpellation im Oberhaus wurde erwidert, daß deutsche Tätigkeit in den franz.Flottenstützpunkten Afrikas sich auf Nord- und Nordwestafrikaküste beschränke.

Engl. Regierung habe im übrigen keine Kenntnis über Aufenthalt Waffenstillstandskommission in Dakar und keine Beweise dafür, daß deutsche U-Boote irgendwelche franz. Stützpunkte in Afrika benutzen!! - (siehe im Einzelnen pol.Übersicht 165).

Weygand-Rede, wonach England größter Feind Frankreichs, hat nachhaltigen Eindruck hinterlassen.

USA-Kriegseintritt noch vor Zusammenbruch UdSSR für Hebung engl. Moral notwendig.Ausländische Nachrichten sprechen von Verladung 200 000 Mann engl. Truppen in Südhäfen nach Nahosten, um im Jrak und Syrien Riegel gegen deutschen Vormarsch zu bilden.

Skl. hält es für nicht ausgeschlossen, daß es sich hier um engl. Täuschungsnachricht handelt, um deutsche Aufmerksamkeit von wahren englisch-amerikanischen Absichten abzulenken.Es besteht Möglichkeit, daß die Truppenverschiffungen nicht für Jrak/Syrien sondern für Ägypten bestimmt sind, um noch vor einer gefürchteten deutschen Offensive gegen Suez zu einem entscheidenden Stoß gegen die deutsch-italienische Nordafrikaposition anzutreten. (Auch Vorgehen gegen Westafrika in gemeinsamer Operation mit USA nicht ausgeschlossen).

Unabhängig von diesen Offensivplänen wird England selbstverständlich seine syrische Position soweit mili-

H3970-0255

H3970-0256

C-118
128

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
1 17.7.41		tärisch festigen, daß Überraschungen von deutscher Seite ausgeschlossen sind. Die Schwierigkeiten einer solchen deutschen Operation durch die Türkei gegen Syrien geben dabei schon ein so hohes Maß an Sicherheit, daß an sich bereits Kräfte der jetzt in Syrien befindlichen Land-, Luft- und Seestreitkräfte zum Kampf gegen Libyen freiwerden. Die Skl. ist der Auffassung, daß mit der Syrien-Kapitulation das engl. Ziel einer Sicherung der Landbrücke nach Indien, der Schaffung eines Schutzwalls zwischen Europa und Mittelosten und eines weiten Vorfeldes zur Verteidigung des Suez-Kanals gegen einen Angriff von Osten her, sowie die Sicherstellung der brit. Ölversorgung im Nahen Osten und Aufhebung der Isolierung Cyperns zunächst erreicht ist.

P o r t u g a l :

Salazar wiederholt die Versicherung , daß Portugal die Azoren gegen jeden amerikanischen Besetzungsversuch bis zum Äußersten verteidigen werde.

J a p a n :

Kabinett Konoye zurückgetreten. Kaiserpaar in Hauptstadt zurückgekehrt, Beweis ernster Lage. Matsuoka nahm an Kabinettssitzung nicht teil.

Hintergründe nicht klar erkennbar. Vermutungen jeder Art. Ohne Zweifel bedeutet häufiger Kabinettswechsel Zeichen schwieriger Lage. Zielfestsetzung japanischer Politik von jeher innerhalb maßgebender Kreise unstritten. Hinzutritt besonderer Erschwerung durch

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
17.7.41		Schwäche infolge langjährigen China-Krieges, die Japan notgedrungenerweise beste Gelegenheit nördl. und südlicher Ausweitungspolitik verpassen läßt. Erneutes Zutagetreten dieser Gebundenheit bei Ausbruch deutsch-russischen Krieges dürfte entscheidender Grund für Kabinettswechsel sein. Es liegt in Lage begründet, daß auch neues Kabinett an abwartender, möglichst risikofreier Politik, ohne ernsthaften Einsatz für diese oder jene Seite, festhalten muß. -

---

Lagebesprechung beim Chef der Seekriegsleitung.

1.) Eingehende Durchsprache der neuen Weisung der Skl. über den weiteren Einsatz der Überwasserstreitkräfte (Schlachtschiffe, Kreuzer).

Die Weisung erfolgt an die Frontführungsstellen (Gruppen, Flotte, BdS, BdK, BdU, FdZ) in Form einer eingehenden , die Erfahrungen der letzten Zeit, insbesondere die Bismarck-Operation - USA-England-hilfe und Islandbesetzung berücksichtigenden Lagebetrachtung, die gleichzeitig als operative Grundlage für den zukünftigen Einsatz dienen soll.

Zusammengefaßt ergibt sich aus dieser Betrachtung folgendes:

1.) Die Erfahrungen der letzten Monate haben gezeigt, daß zwar eine Erschwerung der Atlantikkriegführung eingetreten, diese aber nicht grundsätzlich

H3970-0257

H3970-0258

C-118
129

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
17.7.41		unmöglich geworden ist. 2.) Aus gesamtstrategischen Gründen und zur Unterstützung des U-Bootskrieges - im Sinne einer Bindung feindlicher leichter Streitkräfte an andere als die Geleitaufgaben - muß an dem Einsatz der Überwasserstreitkräfte im Zufuhrkrieg festgehalten werden. Ein Aufsparen der Kampfschiffe für unbestimmte, noch nirgends erkennbare Kriegs- oder womöglich Friedensaufgaben wäre abwegig, ganz abgesehen davon, daß sie in den Häfen auch den Luftgefahren ausgesetzt sind. Die Schiffe sind zum Einsatz im Kampf gebaut und können nur in kühnen, allerdings den gegebenen Verhältnissen angepaßten Operationen an der Erfüllung der Kriegsaufgaben der Marine und Deutschlands Schicksalskampf mitwirken. 3.) Die durch die ungünstige Jahreszeit und die Werftüberholungen erzwungene Ruhepause ergibt die Möglichkeit, das Auslaufen zu den beabsichtigten Operationen im Herbst in einen inneren Zusammenhang zu bringen. Das Auslaufen der Einheiten aus der Heimat muß durch Ansatz von reichlich Zeit, Bereitstellung und Einsatz aller operativen Hilfsmittel sowie nach Möglichkeit durch Erzielung einer Diversion im Atlantik erleichtert werden. 4.) Je nach den Erkenntnissen der nächsten Wochen und Monate wird zu entscheiden sein, ob das bisherige Operationsprinzip, fussend auf einer Seeversorgung, wieder bezw. schon wieder aufgenommen werden kann oder zunächst durch kürzere, weniger versorgungsgebundene Vorstöße ersetzt werden muß, bis vielleicht die Öffnung günstiger gelegener Stützpunkte eine neue Lage schafft. Auch bei diesen kurzen Vorstößen wird man zweckmäßig nicht ein einzelnes Schiff (Kreuzer oder Schlachtschiff) einsetzen, sondern eine Gruppe aus mindestens 2 Einheiten bilden.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
.7.41		5,) Die Wahl der Hauptoperationsgebiete muß noch offen bleiben, da von der in Fluß befindlichen Feindlage abhängig. 6.) Die Ausnutzung des Kanals als Ausmarschweg für Kreuzer - notfalls auch für Schlachtschiffe - muß trotz der starken Küstenvorfeldgefahren im Auge behalten und vorbereitet werden. 7.) Das Herausbringen eigener wertvoller Streitkräfte sowohl durch die Islandpassage wie durch den Kanal, bedarf stärkster Unterstützung durch die Luftwaffe, das Passieren der Island-Engen erfordert zusätzlich den Einsatz von U-Booten. Im Einzelnen siehe die Weisung selbst(1.Skl.Ia 1263/41 gKdos. Chefs. vom 17.7. in Kr.Tagebuch Teil C Heft IIb.) Die Skl. ist sich darüber klar, daß der Gegner gerade im Zusammenhang mit dem U-Bootskrieg das Auftreten unserer Heimatkampfgruppen im Überwasser-Zufuhrkrieg besonders fürchtet, nicht nur wegen der tatsächlichen zählbaren Erfolge, sondern auch wegen der Erschwerungen seines Geleitsystems und des starken Prestigeverlustes in aller Welt, der damit verbunden ist. In diesem Sinne müssen alle Kräfte angespannt werden, um auf dem begonnenen Wege weiter zu schreiten. --- 2.) Transportwege im westlichen Mittelmeer im Fall Unternehmen "Felix". Auf eine entsprechende Anfrage des Gen.Stab des Heeres über die Benutzungsmöglichkeit der Seewege für Heerestransportzwecke im westlichen Mittelmeer gibt Skl. Stellungnahme an GenStab, in der auf die vorläufig noch unangefochtene Seeherrschaft des Gegners im westlichen

H3970-0259

H3970-0260

C-118
130

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
17.7.41		Mittelmeer hingewiesen wird, die die Durchführung militärischer Transporte - mit Ausnahme von einzelnen ersten Überraschungserfolgen - mit einem so hohen Risiko belastet, daß irgendeine Gewähr für die Sicherheit der Transporte nicht gegeben werden kann. Die Skl. schlägt daher wegen dieser Unsicherheit der Seetransporte Prüfung vor, bereits möglichst frühzeitig vor Beginn der Unternehmung auf dem Landwege wichtiges Gerät zu überführen. (Jn Einzelnen siehe Handakte "Felix" Vfg. Nr.23)

3.) Vortrag über die neue Weisung des Führers v.14.7. für die Weiterführung der Wehrmachtsfertigungsprogramme: Nach Niederwerfung Rußlands wesentliche Verminderung des Heeres vorgesehen(aber starke Verstärkung Panzerwaffe).

Der Schwerpunkt der Gesamtrüstung geht nunmehr auf die Durchführung eines sehr stark erhöhten Luftrüstungsprogrammes über. Für die Kriegsmarine ist befohlen:

"Die Rüstung der Kriegsmarine ist auf diejenigen Maßnahmen zu begrenzen, die unmittelbar der Kriegführung gegen England und eintretendenfalls gegen Amerika dienen. - Die Kriegsmarine setzt das U-Bootprogramm fort. Es ist auf die damit in unmittelbarem Zusammenhang stehenden Fertigungen u. Bauten zu begrenzen. Eine Ausweitung der Rüstungsplanung darüberhinaus ist zurückzustellen. "

Für die Kriegsmarine ergibt sich aus dieser Weisung die zwingende Notwendigkeit, die laufenden oder geplanten Rüstungsaufgaben (Fertigungen und Bauten) eindeutig auf die der Kriegsmarine durch Führerweisung gestelltern und als U-Bootprogramm" begrifflich festgelegten Rüstungsaufgaben auszurichten. Alle Vorhaben, die diese Ausrichtung nicht haben, müssen unterlassen,

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
17.7.41		abgebrochen oder eingeschränkt werden. Weitere Bearbeitung der Fragen liegt bei M Wa Wi.

Mit dieser neuen Führerweisung werden die Hoffnungen der Seekriegsleitung auf die Bildung eines Rüstungsschwerpunktes auf die Kriegsmarine und die vordringliche Berücksichtigung aller Maßnahmen, die gegen die engl. Zufuhr gerichtet sind, teilweise enttäuscht. Das Heerespanzerprogramm und die verstärkte Luftaufrüstung lassen eine gleichmäßige Kapazitätsberücksichtigung von Kriegsmarine und Luftwaffe nicht zu.

Besprechung C/Skl. mit Botschafter Ritter über laufende militärpolitische Fragen siehe Kr.T.Buch C Heft VIII. Bemerkenswert ist, daß das A.A. nicht der Überzeugung ist, daß in Sowjetrußland nach einer deutschen Jnbesitznahme von Moskau und Leningrad ein politischer Zusammenbruch erfolgt, der zu einer Revolution gegen das bolschewistische Regime führt. Jn Sowjetrußland sind nach Auffassung des A.A. keine Kräfte vorhanden, die eine Revolution und einen Wiederaufbau auf anderer Basis duchführen könnten. Es wird vielmehr damit gerechnet, daß sich die bolschewistische Regierung an einem anderen Ort niederläßt und das sowjetrussische Volk ihr weiterhin gehorcht. -

---

H3970-0261

H3970-0262

C-118
131

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
17.7.41		**Lage 17.7.**

I. Krieg in den außerheimischen Gewässern:

1. Feindlage:

a) Nordatlantik: Mar.Att.Lissabon meldet Aufnahme 36 Überlebender des 4.7. torpedierten Dampfers "Auditor". Kei neuen Erkenntnisse vom Nordatlantik-Geleitverkehr.

b) Mittelatlantik: Funkentzifferung erfaßt Meldung franz. Funkstelle Dakar an Casablanca über Sichtung Geleitzug 16.7. nördlich Cap Blanco (Qu.DU 57).Fahrt 5 sm.

c) Stiller Ozean: Mar.Att. Meldung Tokio: Besetzung Süd-Jndo-China erfolgt bereits 20.Juli . Einrichtung von Meerstützpunkten Saigon, Camoran und 8 Luftstützpunkten vorgesehen. Aktion nach Norden (gegen Rußland) in Vorbereitung! Durchführung erst , wenn Südaktion abgeschlossen und Zeitpunkt günstig.

2. Eigene Lage:

Nachrichten von unseren Hilfskreuzern nicht eingegangen.
Unterrichtung aller außerheimischen Streitkräfte über amerikanische, engl. Schiffsbewegungen, Sowjet-Warngebiete, Fernosten, Dampferbewegungen durch Ft.2130 und 1705, Lageunterrichtung über Kapitülation Syrienarmee, engl. Nahost pläne, Militärbündnis England/China und Russenfledzug durch Ft. 1451.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
17.7.41		**II. Lage Westraum:**

1. Feindlage:

a) Atlantikküste/Einholgebiet: Aufklärung für BdU erfaßt 0900 Uhr in 1995 AM (130 sm südwestlich Rockal-Bank) auslaufenden Geleitzug, 36 Handelsschiffe, alle etwa 10 000 BRT, 5 Zerstörer, Kurs 280 °. Die weiteren Einsätze gelten diesem Geleitzug. Bei Sichten Geleitzuges Luftkampf mit Begleitzerstörerflugzeug. (siehe Meldung 2015) . Aufklärung Reykjavik ergibt 1 Kreuzer, 12 mittlere Handelsschiffe, auf Reede 24 mittl. und 25 kleinere Handelsschiffe. (Meldung spricht von Torpedoschutzketten bei den auf Reede liegenden Fahrzeugen; Meldung wird nachgeprüft.)

2. Eigene Lage:

a) Atlantikküste: Engl. Rettungsboot von franz.F.D. gmeldet (s. 2000 von M 25 150 sm westl. La Rochelle aufgenommen, nach La Pallice eingebracht.Es handelt sich um Teil Besatzung engl. Patrouillenschiffes "Malvernian" , das 1.7. bombardiert, 7.7. verlassen wurde.

Sperrbrecher 14 Gefecht mit 24 Feindfliegern, 2 Abschüssen wahrscheinlich, 1 Flugzeug durch M 151 abgeschossen.

b)Kanalküste: Batt"Großer Kurfürst" 0110 Uhr 16 Schuß auf Geleitzug südöstl. Dover.

4.R-Flottille bei Wegablaufen in Kanal bei Ostende von Spitfire und Hurricanes angegriffen. Führerboot R 50 erzielte 7.Abschuß der Flottille im Kanal.. Erfolgreiche Tätigkeit der Flottille ~~und~~

H3970-0263

H3970-0264

C-118
132

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
17.7.41		und vorzügliche Leistungen werden besonders anerkannt. Boot vorübergehend manövrierunfähig (siehe 2330).

III. Nordsee/Nordmeer/Norwegen:

1. Nordsee: Gr.Nord weist angesichts Bombenangriff auf Rotterdam 16.7. erneut auf Wichtigkeit beschleunigten Ausbaues nordholländischer Kanäle und Hafens Delfzyl hin, zu weitgehender Ausnutzung vorhandener Prähme und Kräne ab Delfzyl, bei der Zufuhr von und nach Rotterdam bestimmter Güter. (siehe Fernschrb. 1618). Nähere Meldungen über Angriff auf Rotterdam 16.7. siehe 1108, 1700, 1820.

Ansicht Gr.Nord entspricht in vollem Umfange auch Auffassung Skl.. Entsprechende Verhandlungen mit RVM laufen.

Nacht 16./17. 30 Feindflugzeuge über Deutsche Bucht und norddeutsches Küstengebiet. Bombenabwürfe Norderney Fliegerhorst, Emden, Wesermünde, C'haven, Brunsbüttel, W'haven. Keine besonderen Schäden. 1 Abschuß durch HS-Boot, 2 durch Nachtjäger.

Luftaufklärung an englischer und schottischer Ostküste ohne besondere Ergebnisse.

2. Norwegen:

a) Feindlage: Truppenlandung aus 3 Transportern unter Schutz von 9 Kanonenbooten in Motowski-Bucht. Sicherung Bucht durch Zerst. und Vp.Boote, sowie Minen. Truppenlandungen bei Zapadnaja und Liza!

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
17.7.41		b) Eigene Lage: Angriff deutscher Stukas auf Russen-Batt. Fischerhalbinsel. Verschiedene Feindeinflüge an Westküste. Bombenabwürfe auf Vardö, Haugesund. Hier Schlepper "Thor" in Brand geworfen. Absicht 6.Z-Flottille Vorstoß zur Unterstützung Heer, Schwerpunkt Kola-Bucht.

IV. Skagerrak/Ostsee-Eingänge/Ostsee:

1. Skagerrak: Rückgeleit Oslo/Aalborg auf Marsch durch Skagerrak. Geleit- und Sicherungsdienst planmäßig.

2. Östl. Ostsee:

a) Feindlage: Keine Änderung erkennbar. Russen melden Unterwassertreffer auf Fahrzeug (Zerstörer ?). Fahrzeug schwimmfähig.

b) Eigene Lage: 2. R-Flottille auf Marsch Riga/Windau beschossen, Gegner nicht festgestellt. - Luftminen vor Dünamünde zum Teil geräumt. - Batt. Windau feuerbereit.

Sperr.Batt. Werder besteht aus 2 - 21 cm Mörsern, nicht so gut geeignet wie früher dort eingesetzte 15 cm Haubitzen, soll von Gr.Nord durch motor.Mar.Batt. 10.5 cm verstärkt werden.

Bei Feindberührung 12./13.7. von 48 Fahrzeugen der Schleppverbandsgruppen 23 Fahrzeuge leichter beschä-

H3970-0265

H3970-0266

C-118
133

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
17.7.41		digt., Reparatur 5-6 Tage, 4 Fahrzeuge schwer beschädig Reparaturdauer 14 Tage, 1 Sturmboot (bereits gemeldet) gesunken. Gesamtverluste 5 Tote, 27 Verletzte.

Anweisung Gr.Nord an BdK über Abschluß Moonsund und danach Sperrung Irbenstraße siehe Fernschreiben 12[illegible]

Aufstellung Heeresküstenbatt. bei Libau, Windau, Lyserort, Domesnaes, Roja Mersrags, Pleinciems, Dünamünde, Werder, Hainasch, Pernau und Rhukala siehe Fernschreiben 1617 und 1615.

Gr.Nord hinweist, daß Mitteilung Generalstab des Heeres , daß Nachschubtransporte z.Zt. noch nicht [illegible] durch dringende Anforderungen Luftflotte 1 Heeresgr.Nord und AOK 18 überholt(siehe 16.7.).

16.7. hat Skl. Wunsch Gr.Nord auf Zuteilung von MS-Flugzeugen (siehe Fernschreiben 1255 15.7.), von denen 5 bereits 20.6. für "Barbarossa" zugesagt waren, bei Ob.d.L. dringlich erneuert. Ebenso hat sie Antrag Gr.Nord auf Zuteilung einer Staffel LM-Träger an Luftflotte 1 unterstützt. Da aber nach Mitteilung Ob.d.L .Führungsstab zur Zeit nur 4 Ju 52 MS vorhanden sind, und zwar beim IX.Fl. Korps, bittet Skl. Ob d. L.Führungsstab, da Schwerpunkt -Einsatz nach wie vor Westraum, IX.Fl.Korps anzuweisen, unmittelbaren Anforderungen der Mar.Gr.Süd oder Nord nicht zu entsprechen, sondern Flugzeuge für Aufgaben Gr.West einzusetzen. Falls Lage dringend Einsatz an anderen Fronten erforderlich macht, wird Skl. an Ob.d.L.

H3970-0267

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
17.7.41		Führungsstab herantreten. Die ursprünglich zugesandte Zuführung von 5 MS-Flugzeugen für Ostseeraum ist daher zunächst nicht möglich. Gruppen Nord, West und Süd werden entsprechend unterrichtet.

V. U - B o o t s k r i e g f ü h r u n g .

1. Feindlage:

Luftwarnmeldungen an 2 Geleitzüge 1620 Uhr und 1848 Uhr.

17.7. brit. Dampfer "Guelma" (4 402 BRT) in 3044 Nord 1730 West torpediert. Admiralität warnt 2 Stunden später vor U-Boot in diesem Gebiet. (etwa 100 sm nördl. Kanaren).
Wahrscheinlich Erfolg U 109.

2. Eigene Lage:

U-Boote im Op.Gebiet einschließlich Südgruppe 20, auf Ausmarsch 5, darunter Südgruppe U 124, U 93, auf Rückmarsch 4.

Jtal.U-Boote im atlantischen OpGebiet 7, auf Ausmarsch 1.

Auf den von Luftaufklärung 0900 Uhr und 2100 Uhr festgestellten Geleitzug südl. Rockall-Bank werden 5 U-Boote angesetzt.

Südgruppe: BdU unterricht Süd-Boote über vorläufigen Ausfall Versorgung "Culebra". Ergänzung außerhalb eigener Stützpunkte z.Zt. nicht möglich.
U 109 hat Anweisung,Marsch in Südraum anzutreten, UA hat

H3970-0268

C-118
134

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
17.7.41		Rückmarsch angetreten. Keine Erfolgsberichte. Verhandlungen BdU, Ost, Gr.Nord über Verlegung Frontausbildungsflottille in östl. Ostsee vergl.Fernschrbn. 1223, 1727.

VI. Luftkriegführung:

Raum um England: Im Rahmen der bewaffneten Aufklärung Versenkung eines 3000 t Dampfer, Beschädigung weiterer Dampfer.

Im Mittelmeer Stuka-Angriff auf 2 zunächst als Zerst. gemeldete kleinere Handelsschiffe vor Sollum. 1 Treffer gemeldet.

Ostfront: Keine besonderen Ereignisse.

VII. Lage Mittelmeer:

1. Feindlage:

a) Mittl.Mittelmeer: La Valetta-Hafen weiterer großer Dampfer und 2 Zerstörer festgestellt.

b) Östl.Mittelmeer: Lebhafter Funkverkehr mit U-Booten und zwischen Alexandrien und Tobruk.

H3970-0269

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
17.7.41		2. Lage Italien: Feindl. U-Boottätigkeit in Syrte und vor Tripolis, der Motorsegler und Schlepper zum Opfer fallen. Daraufhin angesetzte U-Bootsjagd durch Torpedoboote und Schnellboote vergeblich. Gesuchtes Feindboot beschießt Küste bei Are Fileli. Übliche Bombenangriffe auf Bengasi und Tripolis. Torpedoflugzeugtreffer auf Tankschiff "Panuko". Betriebsstoff der Luftwaffe war zur Hälfte gelöscht, Betriebsstoff für Heer war noch ganz an Bord! Bergung fraglich!

---

3. Nordafrikatransporte:

Keine neuen Verluste.

4. Bereich Mar.Gr.Süd:

a) Ägäis: Feindlage: Gerüchte im Küstengebiet über russische Kriegsschiffe in türkischen Hoheitsgewässern. Griech. Segelschiff angeblich 2 mal von russ.U-Boot vor Dardanellen angehalten (?)

Eigene Lage: Dardanellen-Überwachung durch Flugzeuge, Minensucharbeiten, U-Bootsjagd planmäßig.

Auf Vorschlag Gr.Süd hat bulg. Kriegsministerium den Kommandeur der bulg.Ägäis-Flottille angewiesen, Verbindung mit Adm.Ägäis aufzunehmen und sie in taktischer Beziehung dem Adm. Ägäis unterstellt, der Kommandeur des ägäischen Küstenschutzes wurde dem Kommandeur Ägäis-Flottille unterstellt. 2 in Kavalla stationierte Staffeln der bulg.Luftwaffe werden in Zukunft ebenfalls taktische Einsatzbefehle von Adm. Ägäis erhalten.

Diese auf Grund großzügiger Mitarbeit der bulgarischen Wehrmacht mögliche Neuregelung ist besonders zu be-

H3970-0270

C-118
135

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
17.7.41		grüßen. Sie erhöht die eigenen Sicherungsmöglichkeiten und schafft eindeutige klare Führungsverhältnisse.

---

5. Schwarzes Meer:

a) Feindlage: Luftaufklärung 16.7. Sewastopol Hafen: 2 Kreuzer, 5 Zerstörer, 3 Dampfer, mehrere kleinere Schiffe; auf Reede: 1 Schlachtschiff, 1 Kreuzer, 4 Zerst., 1 Handelsschiff, Nikolajewhafen: 1 Krz, 1 kleines Kriegsschiff, 2 Handelsschiffe. Odessahafen unverändert.

0000 Uhr 1 Krz. oder Zerst. 60 sm östl. Konstanza gepeilt.

b) Eigene Lage: 16.7. Luftangriff auf Braila. Bei Donauflottille keine Schäden, bei rum.Marine Minenleger "Aurora", 1 Schlepper versenkt, 1 Schlepper beschädigt

Skl. bittet von Mar.Gr.Süd Unterrichtung über Mineneinsatz im Donau-Delta zur Verhinderung Ausbruchs russ.Streitkräfte nach Schwarzem Meer, und über Entwicklung Feindlage hinsichtlich Ausbruchs.

Anfrage notwendig, da Adm. Südost 25.6. meldete, daß eine Verminung der Donau nur zur Verhinderung Durchbruchs feindl. Streitkräfte nach Schwarzem Meer vorgesehen und Bewegung russ.Armee Bessarabien rückläufig.

VIII. Heereslage:

1. Ostfront:

Heeresgr.Süd: 11.Armee Brückenköpfe nach Djestr-Übergang gebildet. -

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
17.7.41		Vor 17.Armee Feind in vollem Rückgang. Vor 6.Armee Nachhut-Gefechte. Panzergruppe 1 nach Süd- und Südosten vorgestoßen, Richtung Uman. Heeresgruppe Mitte: Kampf um Smolensk.Gegner kämpft in 6 zusammenhängenden Kampfgruppen mit etwa 30 Schützen-Div. und 10 Panzer-Div! Heeresgruppe Nord: Langsames Vordrücken. Gdow von Süden genommen. Bei Lihula Feinddurchstoß, sodaß Batt. Werder auf Kaeru zurückgenommen werden mußte. Finnische Front: Mit Spitzen Ladoga-See erreicht. Deutsche 163.Div.karelischer Armee unterstellt. Bei Gebirgskorps schwere Kämpfe um Liza-Brücke. Angriff vorübergehend eingestellt.

C/Skl.

1/Skl.

Ia

Ib

H3970-0271

H3970-0272

C-118
136

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
18.7.41		Besondere politische Nachrichten.

USA:

Nach gut informierter deutscher Seite wünscht Roosevelt nach wie vor keine formelle Kriegserklärung an Deutschland, weil eine solche ihn unwiderruflich zum totalen Einsatz verpflichten würde. Er hoffe immer noch, Sicherung der westlichen Halbkugel und Vernichtung des Nationalsozialismus ohne vollen Kriegseinsatz erreichen zu können, sei aber zur Führung eines "unerklärten Krieges" entschlossen.

Weitere Unternehmungen nach Art Jslandbesetzung, vielleicht auch im Pazifik könnten folgen. Auch Portugal gegenüber gelte Grundsatz, daß das Recht auf Selbstverteidigung der Achtung fremder Gebietshoheit vorgehe.

Schwarze Listen deutscher Südamerika-Firmen!- Roosevelt erklärt auf Pressekonferenz: Es ist völlig klar, daß die USA die Absicht haben, den Seeweg nach Jsland freizuhalten. Die Flotte hat Befehl bekommen, sich gegen jeden Angriff und gegen jede Drohung eines Angriffs zu verteidigen. Eine Definition des Begriffes "Drohung eines Angriffes" ist nicht möglich!

Japan:

Neues Kabinett Konoye, Matsuoka durch Admiral Toyoda ersetzt. Kurze Äußerungen Außenministers und Ministerpräsident klären Lage noch nicht. (Vergleiche Bemerkung 17.7.)

Nach Mitteilung A.A. hat Japan an franz. Regierung heute Ultimatum gerichtet mit der Erklärung, daß Japan angesichts der bedrohlichen Lage in Ostasien dringend Stützpunkte

H3970-0273

H3970-0274

C-118
137

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
18.7.41		in Jndochina benötige und entsprechende Maßnahmen beabsichtige: Japan sei bereit über die Einzelheiten mit Frankreich in Verhandlungen einzutreten! Japan. Pressestimmen zur USA-Stützpunktpolitik im Pazifik und Atlantik siehe fremde Presse (Marinenachrichten Nr. 167).

Lagebesprechung beim Chef der See-kriegsleitung.

Vortrag Ic auf Grund Unterlagen des A.A. über die am 15.7. von der franz.Regierung überreichten Noten.

Die Skl. kann nicht umhin, den Gedankengängen der franz.Regierung, die sich in den Noten unter der naturgegebenen Voraussetzung bestimmter politischer Zugeständnisse zur vollen Zusammenarbeit mit Deutschland bereiterklärt, zuzustimmen. Sie vertritt die Auffassung, daß in den Noten die gegenwärtige Lage und die Schwierigkeiten Frankreichs zutreffend zur Darstellung gebracht werden. Die augenblickliche Lage Frankreichs ist auf der einen Seite gekennzeichnet durch das deutsche Bestreben den größtmöglichen Nutzen für die eigene Kriegführung aus Frankreich zu ziehen und freie Hand für die endgültige Regelung des deutsch-französischen Verhältnisses nach Abschluß des Krieges zu behalten, ohne daß damit eine die eigene Sicherheit gefährdende Aufrüstung des französischen Mutterlandes verbunden ist

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
18.7.41		und ohne daß dem Reich durch politische Zugeständnisse irgendwelche politische oder militärische Nachteile entstehen. Auf der anderen Seite aber beobachten England und Amerika mit schärfstem Argwohn und Aufmerksamkeit das Verhältnis Frankreich zu Deutschland und warten mit größtem Jnteresse auf die Gelegenheit, den Faktor Frankreich in ihre eigene Rechnung einzusetzen und dabei das für ihre weitere Kriegführung entscheidend wichtige französische Kolonialreich zu besetzen. Die Skl. ist der Ansicht, daß die jetzt gebotene Möglichkeit einer Zusammenarbeit mit Frankreich militärisch (Frage Westafrika/Dakar und Frage Biserta) so große Vorteile bietet, andererseits eine Ablehnung der französischen Zusammenarbeit mit der Gefahr eines Verlustes der Westafrika- und Nordafrikapositionen mit so großem Nachteilen verbunden ist, daß sie eine Bereinigung des deutsch-französischen Verhältnisses auf der Basis einer politisch-militärischen Zusammenarbeit auch unter Jnkaufnahme größerer politischer Zugeständnisse und vorübergehender politischer Nachteile dringend befürwortet. Da nach Ansicht der Skl. der Lösung der Frankreich-Frage kriegsentscheidende Bedeutung zukommt, wird Skl. nochmals eine eingehende Lagebetrachtung der Gesamtlage im Kampf gegen die britische Zufuhr dem OKW vorlegen. Chef OKW/ WFSt., Chef OKW/L und Botschafter Ritter werden hiervon unterrichtet und werden im Hinblick auf Jnhalt franz. Memorandums auf die des öfteren vom Ob.d.M. zum Vortrag gebrachte Auffassung der Skl. über die grundlegende Wichtigkeit einer Zusammenarbeit mit Frankreich insbesondere für Seekriegführung gegen England hingewiesen. Skl. erhofft von diesem Hinweis, daß vor endgültiger Entscheidung des Führers Ansicht der Skl. nochmals gehört wird. Vom OKW ist bekannt, daß Chf L (Generalmajor Warlimont)

H3970-0276

C-118
138

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
.7.41		und offenbar auch Chef USA (General Jodl) die grundsätzliche Auffassung der Skl. teilen.

Lage 18.7.

I. Krieg in den außerheimischen Gewässern:

1. Feindlage:

a) Nordatlantik: 1 Krz.Fiji-Klasse, 1 Geleitzerst., 18 Frachter, 3 Zerst., 1 U-Boot aus Gibraltar nach Westen ausgelaufen.

Span. Dampfer meldet, daß auf Höhe Cadiz sämtliche von Kanaren kommenden Dampfer durch englische Bewacher angehalten werden!

b) Mittelatlantik: Nachträgliche Entzifferungauswertung ergibt: Krz."Cumberland" 6.6. Freetown ausgelaufen, um Geleitzug SL 76 aus Seegebiet südöstl. Azoren bis nordwestl. Rockall-Bank zu geleiten, wird dann zur Reparatur USA-Hafen anlaufen.

Anzahl brit. Dampfer nachm. auf Marsch England-Kapstadt folgende Route: von östl. Azoren mit etwa süd-südwestlichem Kurs bis auf 20 Nord, von dort Südkurs zwischen 30° und 36° West bis Höhe Fernando Noronha (dort festgestellt USA-Patrouillensystem!!) von dort südöstl. Kurs bis Höhe Kapstadt, weiter mit Kurs West nach Kap.(Also weit um das u-bootgeführdete Gebiet Freetown/Kap Verden nach Westen ausholend).

H3970-0277

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
18.7.4		2. Neutrale:

Botschafter Rio meldet 15.7. Ausbau von Häfen und Flugplätzen Nordbrasilien und Fernando Noronha unter USA-Leitung mit USA-Mitteln. Zwischenlandung USA-Flugzeugen mit englischen, kanadischen Piloten nach Afrika in Nord-Brasilien. Zunehmende Besuche USA-Kriegsschiffe, besonders nordbrasilianische Häfen!! Meldung bestätigt die bereits vorliegenden Nachrichten aus diesem Raum. Die deutsche Seekriegführung muß bereits jetzt mit einer Überwachung des Seegebietes vor der brasilianischen Küste und des Mittelatlantik zwischen Natal-Freetown durch USA-Streitkräfte rechnen. Der Ausbau von Luftstützpunkten an der brasilianischen Küste und die damit stark erweiterten Überwachungsmöglichkeiten verschlechtern naturgemäß weiterhin die eigenen Operationsbedingungen in diesen Gebieten des Mittelatlantik.

3. Eigene Lage:

Von eigenen Hilfskreuzern keine Nachrichten.

Unterrichtung außerheimischer Streitkräfte über Schiffsbewegungen Atlantik, Indischer Ozean, britische Berichte über Schiff 33 (!!) und Minen im Pazifik durch Ft.1218, über "Admirality Letter message number FZ" durch Ft. 1817.

Unterrichtung Schiff 36, nachrichtl. alle außerheimischen Streitkräfte über Beispiel für Geleitzugwege auf Kanadaroute durch Ft. 2337.

II. Lage Westraum:

1. Feindlage: Luftaufklärung zur Wiedererfassung 17.7. gemeldeten Geleitzuges mit 3 FW 200 erfolgreich. Geleitzug in AL 6686 Kurs 205 Grad Fahrt 8 sm festgestellt. (36 Han-

H3970-0278

C-118
139

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
18.7.41		delsschiffe, 6 Wachboote, 4 Zerstörer) . Peilzeichen für U-Boote gegeben. Bei weiterem Start 19.7. 0200 Uhr 1 FW 200 mit Kommandeur I./K.G. 40 überfällig. Sonst keine besonderen Meldungen.

2. Eigene Lage:

a) Atlantikküste: 0755 Uhr in BF 8254 Prise "Ole Jakob" durch Fliegerführer Atlantik erfaßt , 2125 Uhr in BF 6787 durch 8.MS-Flottille aufgenommen.

b) Kanalküste: Nacht 17./18. Verseuchung um Needles Point mit 18 TMA unbemerkt durch 4.S-Flottille. (s.0746).

Bei Angriff auf Geleit vor Dünkirchen 1 Dampfer in Brand geworfen, eingeschleppt, 2 Bomber durch Vp.Boot 810 abgeschossen. Weitere 3 Bristol-Blenheim durch Sicherungsstreitkräfte und Flak-einheiten Bereich Dünkirchen abgeschossen.

III. Lage Nordsee/Nordmeer/Norwegen:

1. Nordsee:

Aufklärungs-, Sicherungs- und Geleitdienst ohne besondere Vorkommnisse.

2. Norwegen:

a) Eigene Lage: Transporte und Geleitaufgaben planmäßig. Luftflotte 5 meldet im Tätigkeitsbereich 1.-10.7., daß Truppenlandungen Motowski-Bucht von Gebirgskorps nur vermutet werden. Aufklärungsbestätigung liegt nicht vor.

H3970-0279

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
18.7.41		Aus fernmündlicher Fühlungnahme mit OKW/WFSt. ergibt sich jetzt jedoch eindeutig die Notwendigkeit , Gruppe Dietl durch Seestreitkräfte zu entlasten. Skl. erläßt daher nachstehenden Befehl:

An Gruppe Nord(nachrichtl. Adm. Norwegen): "Linker Flügel Gruppe Dietl liegt wegen ständiger Flankenbedrohung und dauernder russ.Neuanlandungen fest. 6.Z-Flottille muß Gebirgskorps entlasten und wieder Bewegungsfreiheit sichern."

Aus dem Führerhauptquartier wird ferner eine Anregung des Führers übermittelt zur Unterbindung des Nachschubverkehrs der Russen und Entlastung der Landlage U-Boote in den nördlichen Kampfgebieten einzusetzen und zwar in dem Gebiet Fischerhalbinsel/Kolabucht und auf dem Seeweg von Süden nach Kandalakscha, wo die Russen gegenüber den Kämpfen bei Salla erhebliche Verstärkungen heranführen.

Skl. kann sich der Notwendigkeit der Heeresunterstützung nicht verschließen, hält den U-Bootseinsatz auch bei überraschendem Einsatz für durchaus erfolgversprechend.

Daher nach fernmündlicher Rücksprache mit BdU Befehl:

An BdU, Gr.Nord, Adm.Norwegen, Adm.Polarküste, nachrichtl. OKW/WFST/L, Gen.Stb.d.Heeres(Op.-Abteilung) Kpt.z.S. von Puttkamer):

a) U 81 und U 652 verlegen zur Unterstützung Gr.Dietl nach Polarküste.

b) Befehle für Marsch bis Kirkenes erteilt BdU.

c) Mit Einlaufen Kirkenes Boote Adm. Norwegen unterstellt.

d) Dort Boote anweisen, Unternehmung auf 6.Z-Flottille abstimmen, Schwerpunkt: Entlastung Flankenbedrohung Dietl.

e) Weitere Bootsgestellung von Lageentwicklung abhängig." (Siehe Fernschrbn. 1235 und 1500).

H3970-0280

C-118
140

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
18.7.41		Anweisung Gr.Nord für Eingliederung U-Boote siehe Fernschreiben 1730.

IV. Skagerrak/Ostsee-Eingänge/Ostsee:

1. Kattegat: Keine besonderen Vorkommnisse.

Gr.Nord hält Verlegung "Grille" und "Versailles" nach Kopenhagen, die BdK vorgeschlagen, hat, nicht für erforderlich, da rechtzeitige Sperrung bei etwaigem Ausbruchversuch der Russen aus westl. Ostsee sichergestellt ist, Verlegung von 2 Schiffen nach Kopenhagen aber politischen Abmachungen mit Dänemark widerspricht. Vorsorgliches Auslegen Teilsperrung bei Lageverschärfung bleibt vorbehalten.(Fernschreiben 1543). Skl. stimmt Auffassung Gruppe zu.

2. Östl.Ostsee:

a) Feindlage: Einzelheiten siehe Heft Tageslage Ostsee und Fernschreiben 1250.

Nach Erfahrungen letzter Nächte muß mit regelmäßigen Nachtvorstößen russischer Zerst. im Riga-Busen gerechnet werden, ebenso mit Einsatz neuer Torp.Boote.

Mittags werden angenommen 1.Z-Div. Rigabusen, 2.Zerst.Div.Marsch Reval, 3.Zerst.Div. Wachposition mittlerer Finnenbusen, 4.Zerst.Div.Kassarwiek-Ergänzung, 5.Zerst.Div.Anmarsch nach Reval. In Irbenstraße und im Seegebiet Ösel/Dagö Bewegungen von Schnellbooten festgestellt.

U-Bootslage keine Änderunge.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
18.7.41		b) Eigene Lage: Russische Zerstörerangriffe auf Nachschubtransport vor Dünamünde, Luftangriffe auf Windau und Libau, Einsatz von Jägern auf eigene Luftführungshalter zeigen Verschärfung See- und Luftlage im Rigabusen. Bei dieser Lage Überführung weiterer Transporte nach Riga nicht mehr verantwortbar. Heutiger Transport bei Luft- und Seeangriffen nach Meldung Gruppe nur wie durch ein Wunder größeren Verlusten entgangen und Riga angelangt. Entsprechende Mitteilung und Stellungnahme Gr.Nord an BdK, FdM Nord, Heeresgr. Nord, AOK 18, Luftflotte 1 u.a. siehe Fernschreiben 1540. Gruppe weist ferner daraufhin, daß heutige Feindangriffe das völlige Fehlen einer abstoßenden Wirkung der Luftwaffe im Küstenvorfeld erwiesen haben. Im Hinblick auf sicher zu erwartendes Eingreifen Russenflotte in Kämpfe an Küste Finnenbusen sind baldige Lufterfolge gegen Russenflotte äußerst wichtig, um dem Gegner eine größere Zurückhaltung aufzuzwingen.

V. U-Bootskriegführung:

1. Eigene Lage:

Verteilung U-Boote im Op-Gebiet , auf Aus- und Rückmarsch wie 17.7. Zuteilung U 81 und 652 an Adm.Norwegen siehe Lage Norwegen.

Zur Erfassung des 17.7. gemeldeten Geleitzuges erhalten im Op.Gebiet stehende U-Boote Weisung, Vorpostenstreifen einzunehmen und werden über Ergebnis Luftaufklärung unterrichtet.

U 372 Vorstoß nach Grönland abgebrochen, kein Verkehr, bis 5830 Nord kein Eis, aber viel Nebel.

Erfolge nicht gemeldet.

H3970-0281

H3970-0282

C-118
141

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
18.7.41		Süd-Gruppe: U 94 meldet in CF 5841 (östlich der Azoren) ein Schlachtschiff, 6 Zerstörer, feindl.Fesselballon, Kurs Süd 19 sm. Fühlung verloren. BdU gibt an Süd-Boote Flugzeugmeldung über Gibraltargeleitzug in GG 9742 Kurs WNW: "In dortigem Seegebiet mit ital. U-Booten zu rechnen." UA auf Rückmarsch, meldet nördl.Kap Verden keinen Verkehr. B e s o n d e r e s : I.) Handelskriegführung gegen USA-Schiffe: In Ergänzung der Anordnung für die vorläufige Schonung der USA-Kriegs- und Handelsschiffe im Op.-Gebiet des Nordatlantik hat der Führer folgendes befohlen: 1. Im ursprünglichen Op.Gebiet, das in seinen Abmessungen der USA-Sperrzone für USA-Schiffe entspricht und das von Seeweg USA-Island nicht berührt wird, wird der Angriff auf in englischem oder USA-Geleit fahrende oder einzeln fahrende USA-Handelsschiffe freigegeben. 2. Im erweiterten Op.Gebiet dürfen in engl. oder USA-Geleit fahrende und einzeln fahrende USA-Handelsschiffe , die vor Waffengebrauch als solche erkannt sind, nicht angegriffen werden. 3. An den Bestimmungen über den Angriff auf Kriegsschiffe ändert sich nichts. (Siehe Fernschreiben 1750 von OKW/WFSt/L an OKM 1.Skl. und Ob.d.L. LW.Führungsstab, sowie Fernschreiben 1915 von Skl. an BdU.)

B0391

H3970-0283

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
18.7.41		II.) Im einem weiteren Fernschreiben teilt OKW WFSt./L. an OKM (1.Skl.) und Ob.d.L. mit (s.1400) : "Der Führer hat befohlen, daß von einer Verminung Reykjaviks und anderer isländischer Küstengewässer so lange abzusehen ist, wie die Einschränkung für den Angriff auf amerikanische Kriegs- und Handelsschiffe im Op.-Gebiet des Nordatlantik in Kraft bleiben." BdU wurde bereits auf Vorbescheid hin 16.7. entsprechend angewiesen. III. Operationen der Süd-U-Boote: Skl. zustimmt Auffassung BdU, daß es wünschenswert wäre, mit Süd-U-Booten gegen nach Westen zwischen 30° und 35° West ausgewichenen Feindverkehr zu operieren, kann jedoch Erweiterung Op.Gebietes nach Westen über bisherige Grenzen aus folgenden Gründen nicht stattgeben: 1. Auf Einmarsch befindliche Blockadebrecher stehen bis etwa 25.7. zwischen 40 und 35 West. 2. Schiff 36 verlegt Op.-Gebiet Ende Juli nach südl. Nordatlantik. 3. Auch zeitweises Operieren eigener Boote bis 35° West würde weiteres Ausweichen feindl.Nord-Südverkehrs nach Westen bewirken, damit Steuerung eigenen Verkehrs (dabei für eigene Wirtschaft dringend benötigte Gummischiffe aus Japan) durch Linie Natal/Freetown und Nordatlantik , sowie Aussuchen sicherer Versorgungsräume für Flottenoperationen und U-Boote unmöglich machen. Skl. teilt diese Auffassung BdU (Gr.West nachrichtlich) in Fernschreiben 1444 mit, und empfiehlt nochmals Operieren an Westgrenze bisher zugewiesenen

H3970-0284

C-118
142

H3970-0285

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
1 18.7.41		Raumes, vor allem im Ostteil der Qu. DS und EH.

		VI. Luftkriegführung:
		Raum um England: Jn Nacht zum 18.7. starker Kampfeinsatz gegen Hull. Sehr gute Wirkung aus starken Bränden und Detonationen anzunehmen. Bewaffnete Aufklärung beschädigt 2 mittlere Dampfer an Ostküste Englands.
		Ostfront:
		17.7. Ansatz KG.1, KG 806, Gruppe 526 auf russische Zerstörer im Rigabusen. Beschädigung zweier Zerst. wahrscheinlich.
		Jn Liza-Bucht 1 Dampfer 4 000 BRT in Brand geworfen.
		Lichtbildauswertung Weißmeerkanal vom 13.7. ergibt Möglichkeit, daß Kanal wieder passierbar. Erneuter Angriff auf Tore Schleuse 10 in Vorbereitung, da diese Schleuse als Eisenkonstruktion schwer wiederherzustellen.
		Mittelmeer:
		Ob.d.L. ordnet für Verminung Suez-Kanal durch LM's im Einvernehmen mit Skl. den Einsatz von Fab XI.-Minen an, selbst wenn Abwurf aus größeren Höhen erforderlich ist und die Masse der LM auf Land trifft. Wenn von LM mit Fab XI auch nur ein Stück in den Kanal trifft, so ist die zu erwartende Wirkung so groß, daß Nachteile, die beim Auftreffen auf Land entstehen können außer Betracht gelassen werden müssen. LM mit Fab XI haben 2 Aufschlagzünder, sodaß Wahrscheinlichkeit, daß Gegner unbeschädigte

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
18.7.41		Mine an Land erhält, außerordentlich gering ist.

		VII. Lage Mittelmeer:
		1. Feindlage:
		a) Östl.Mittelmeer: Nach Mar.Att.Washington sollen laut Pressenachricht vor Tobruk im Juni durch Luftangriff 90 000 BRT Handelstonnage gesunken sein! Zahl wird bezweifelt, da sie eigene Feststellungen weit übertrifft.
		Nach Funkbetrieb liegen schwere Einheiten Mittelmeerflotte in Alexandrien, leichte Streitkräfte vor syrischer und Cyrenaika-Küste.
		Absicht "Warspite" zur Reparatur nach USA zu entsenden, bisher nicht bestätigt.
		2. Lage Jtalien:
		Keine Operationstätigkeit italienischer Streitkräfte. Feindliche Luftangriffe auf Palermo, Catania, Tripolis. Hier Tiefangriff auf Hafen. Kein Schiff getroffen.
		3. Nordafrikatransporte:
		24.Seetransport (mit 3 350 Mann deutschen Truppen) 18.7. 1430 Uhr Tripolis eingelaufen.
		4. Bereich Mar.Gruppe Süd:
		a) Ägäis: Keine besonderen Vorkommnisse.
		b) Schwarzes Meer:
		Feindlage: Luftaufklärung meldet Belegung Sewastopol, Nikolajev ohne wesentliche Veränderung. Jn See keine

H3970-0286

C-118
143

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
18.7.41		Feindeinheiten festgestellt. Erbeutete Karte ergibt im Gegensatz zu rum.Annahme keine Feindminensperre an Schwarzmeer-Westküste, dagegen 4 U-Bootspositionen vor Konstanza, Marapana, Varna und Bosporus. Eigene Lage: 17.7. Richtung Minensperre vor Konstanza 2 Detonationen beobachtet. Es kann sich um russ.U-Boot handeln. Sonst keine besonderen Vorkommnisse. ----------

VIII. Heereslage:

Heeresgruppe Süd:

Verfolgung mit 17.Armee und südl. 6.Armee gegen teilweise zähen Feindwiderstand fortgesetzt. Auf Nordflügel 6.Armee schwere Kämpfe. Bei 11.Armee Einbruch in stark ausgebaute Stalin-Linie auf ganzer Front, bei XI.Armee-Korps Durchbruch trotz erbitterter Gegenkämpfe gelungen.

Heeresgruppe Mitte:

Gegner versucht mit allen Mitteln Raum westl. Smolensk zu behalten. Verzweifelte Durchbruchsversuche hier eingeschlossenen Gegners nach Norden und Nordosten abgewiesen.

Heeresgruppe Süd:

Feindl. Panzerangriff von Pzgr.4 abgewehrt. Vor 16. Armee zäher Feindwiderstand mit zunehmender Art.Unter-

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
18.7.41		stützung. Bei 18.Armee Feindvorstoß westl. Dorpat zurückgeworfen. Finnische Front: Gebirgskorps Norwegen vor überlegenen Gegenangriff in Front, Flanken und Rücken Angriff eingestellt, zur Abwehr übergegangen. Brückenkopf ostwärts Liza gehalten, umfassender Angriff nördl. Liza-Bucht vorbereitet. ----------

C/Skl.

1/Skl.

Ia

Ib

H3970-0287

H3970-0288

C-118
144

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

H3970-0289

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
19.7.41		Besondere politische Nachrichten

England:

Halifax erklärt, dass engl. und USA-Politik keinen Streit mit Japan suchen. Nach Beendigung Russland-Feldzuges sei mit trügerischem Friedensangebot Hitlers zu rechnen, das jedoch nicht geringste Beachtung finden würde, da Hitler nur Waffenpause anstrebe, um England schliesslich ganz zu vernichten.

USA:

Roosevelts Vertrauensmann Hopkins in London erklärte, jedes amerik. Schiff, wo auch immer in der Welt es fahre, stehe im Dienst des Kriegseinsatzes in engster Fühlung mit engl. Kriegstransportminister. USA habe grösstes Handelsschiffbauprogramm aufgestellt, das je in Angriff genommen.

UdSsR:

Regierung dementiert Verhandlungen mit USA über Anlegung von Flottenstützpunkten Kamtschatka und sonstigen Häfen im Ferner Osten.

China:

Nach Domei-Bericht sollen Verhandlungen zwischen USA., England, UdSSR und China über konkrete Unterstützung rasch vorankommen.

H3970-0290

C-118
145

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
9.7.41		P o r t u g a l: Regierung und Öffentlichkeit von Sumner Welles Erklärung unbefriedigt, vermissen deutliche Garantie für Respektierung port. Hoheitsrechte. --- G r i e c h e n l a n d: Ernährungslage katastrophal. Italiener versuchen Schuld an schlechten Zuständen Deutschland zuzuschieben, um geringes eigenes Ansehen zu heben!! (Siehe pol. Übersicht Nr. 167). --- B o l i v i e n: Regierung hat deutschen Gesandten Agreement entzogen, nach angeblicher Entdeckung Nazi-Putsches. --- Lagebesprechung beim Chef der Seekriegsleitung. Verhältnis zu Frankreich: Nach Unterrichtung durch Mar. Referent in W.F.St. hat Führer nicht die Absicht, den Franzosen auf Grund der am 15.7. überreichten Noten irgendwelche Zugeständnisse zu machen. Führer offenbar sehr ungehalten über die ständigen Versuche der Franzosen, durch teilweise Bereitwilligkeit immer neue Zugeständnisse von Deutschland zu erlangen. Führer hält daher grosses Misstrauen den Franzosen gegenüber für ange-

H3970-0291

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
19.7.41		bracht und beabsichtigt, die seit den Pariser Protokollen gezeigte Zurückhaltung der Franzosen, die verschiedene bereits zugestandene Forderungen (Biserta) von neuen deutschen Zugeständnissen abhängig machen, damit zu beantworten, dass er ihnen gegenüber das gleiche Verfahren anwendet. Auch deutsche Zugeständnisse, die noch nicht durchgeführt worden sind, sollen in Zukunft schleppend behandelt werden. Die Skl. versteht durchaus die Politik des Führers, gegenüber den Franzosen diejenige Festigkeit zu wahren, die de politischen Stellung des Grossdeutschen Reiches nach dem Siege über Frankreich entspricht, und alles zu vermeiden, was in dem ehemaligen Gegner das Gefühl aufkommen lassen könnte, als ob Deutschland auf seine Unterstützung angewiesen sei. Auf der anderen Seite ist es nach Ansicht der Skl. notwendig, die militärischen Rückwirkungen, die eine weitere stark ablehnende Haltung Deutschlands gegenüber den französischen Wünschen zur Folge haben kann, für die weitere Entwicklung der Kriegslage zu berücksichtigen. Die Skl. sieht eine Gefahr für die eigene Kriegsführung darin, dass die französische Regierung angesichts der dauernden Ablehnung ihrer politischen Wünsche von ihrer Bereitwilligkeit zur Zusammenarbeit mit Deutschland völlig abrückt und dass in weiterer Folge dieser Änderung ihrer Haltung die westafrikanischen und später auch die nordafrikanischen Kolonien an England/USA. verloren gehen. Ein Verlust West- und Nordafrikas hat aber -- davon ist die Skl. überzeugt -- entscheidende Folgen auf die Entwicklung der gesamten Kriegslage. (Schlacht im Atlantik, U-Bootskrieg, Handelskrieg mit Überwasserstreitkräften, Nordafrikaposition, Nichtausnutzung Bisertas, Verlust Libyenstellung, Rückwirkung auf Mittelmeerlage). Umgekehrt glaubt die Skl. weitgehende militärische Vorteile bei einer politisch-militärischen Zusammenarbeit mit Deutschland zu erkennen, die geeignet sind, den Endkampf gegen England in für Deutschland günstigem Sinne wesentlich zu beschleunigen. - Die Skl. wird ihre Auffassung der Lage in einer eingehenden Lagebetrachtung niederlegen. ---

H3970-0292

C-118
146

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
9.7.41		Lage 19.7.

I. Krieg in den ausserheimischen Gewässern:

1. Feindlage:

a) Nordatlantik: Gruppe H, 3 Kreuzer in Gibraltar. 18.7. abends passierte Geleitzug 16 Frachter, 3 Zerst., 3 Vp.-Boote, 1 U-Boot Meerenge mit Ostkurs.

b) Mittelatlantik: Geleitschiff "Milford" 29.6. - 3.7. Duala. Krz. "Dragon" 1.7. Point Noir eingelaufen, "Diomede" 25.-29.6. Point Noir.

c) Indischer Ozean: Nach V-Mann Geleitzug 5 Dpfr. (1 Typ "Empress", 4 zu 20 000 BRT) mit 10 000 Mann, davon 2 000 Flieger, 50 Flugzeuge von England nach Syrien am 4.7. Kapstadt eingetroffen!!

Teheran meldet Einlaufen mehrerer Dpfr. zwischen 13./17.7., dabei Kreuzer "Devonshire" (?). Nach Funkbeobachtung brit. Kanonenboote oder Hilfsfahrzeuge "Nearchus" und "Covet" auf Schatt-el-Arab.

Colombo 4.7. "Canberra" aus; 5.7. "Enterprise" und "Hermes" ein und aus. 7.7. Schlachtschiff "Warspite" aus. Nach B-Dienst ist Überführung zur Reparatur nach Amerika vorgesehen!

2.) Eigene Lage:

Von eigenen Hilfskreuzern keine Nachrichten.

Da Meldung von Schiff "45" über vorgesehene Versorgung durch "Anneliese Esberger" schon vorliegen müsste, FT 1709 an Schiff "45" (nachrichtl. Schiff "36"): "Über Versorgung, Entlassung "Anneliese" Schiff "45" noch keine Meldung".

An Schiff "36" (nachrichtl. an alle ausserheimischen FT 1832 über Einlaufen "Ole Jakob", Beobachtungen U-Boote Südgruppe und Monatspause in U-Bootsversorgung "Culebra".

Unterrichtung aller ausserheimischen Streitkräfte über Schiffsbewegungen Nord- und Südatlantik, Gibraltar und Indischen Ozean, sowie Befehl Chef Südatlantik an alle unterstellten Streitkräfte über Notwendigkeit zur Feststellung Nationalität aller angetroffenen Schiffe durch FT 1634, 2036 und 2223.(!)

Funkspruch engl. Admiralität vom 21.5. besagt:"Deutsche geben bekannt, dass "Zazam"gesunken und alle Passagiere und die Besatzung im besetzten Frankreich gelandet wurden.Der Raider, der wohl die Nr. 46 ist, sandte die Gefangene auf einem V-Schiff zurück".(Hiernach vermuteten die Engländer,bevor ihnen Aussagen der Zazam-Besatzung zur Verfügung standen, dass "Zazam" nicht durch Schiff "16", sondern Schiff "41"versenkt worden sei.)

Auf eine entsprechende Anfrage von OKW. Abwehr antwortet Skl. , dass Forderungen, bestimmte rüstungswirtschaftlich Betriebe im asiatischen Russland durch Sabotageakte zu treffen, von seiten der Kriegsmarine nicht bestehen. Zu begrüssen wäre dagegen ein japanischer Versuch, durch Sabotagemassnahmen eventuelles Auslaufen russ. Ost-Asienflotte nach englisch oder amerikanischen Häfen, wo die leichten Streitkräfte und U-Boote eine höchst unerwünschte Verstärkung der anglo-amerik Abwehr im Handelskrieg darstellen würden, zu stören.

Im Interesse eventuell bald möglicher Wiederaufnahme des Durchfuhrverkehrs aus Japan und Mandschurei müssen nachhaltige Zerstörungen an sibirischer Bahn vermieden werden. (Siehe Schreiben Handakte Barbarossa Vfg.Nr. 118)

II. Lage Westraum:

1. Atlantikküste:

Prisentanker "Ole Jakob" 1800 Uhr leer Bordeaux eingelaufen. Bei Durchführung Geleit durch M 25 50 sm südwestl. Girondemündung 6 Unterwasserdetonationen, Ursache unbekannt, keine Schäden. (Näheres siehe 2250).

Meldung vom Einlaufen der Prise Ole Jakob wird von Skl. mit grösster Befriedigung aufgenommen. Schiff hat seine

H3970-0294

C-118
147

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
9.7.41		Aufgabe unter der bewährten Führung des Kapitäns Steinkraus vorzüglich erfüllt. Die Leistungen des Kapitäns St., der Anfang des Krieges mit Tanker "Winnetou", von Mexiko kommend, zur Etappe "Las Palmas" beordert wurde, später im Jahre 1940 Schiff 36 im Atlantik und Stillen Ozean versorgte, dann die Prise "Tropic Sea" von Schiff 36 aus dem Pazifik zur franz. Küste führte, jedoch kurz vor Erreichen des Zieles durch U-Boot torpediert wurde, kurze Zeit später mit einem Teil seiner Besatzung durch Sibirien nach Japan reiste, um dort die Prise Schiff 16 "Ole Jakob" zu übernehmen und mit diesem Schiff im Indischen Ozean erneut Schiff 36 erfolgreich versorgt hat, bis er die Prise nunmehr sicher nach Bordeaux überführte, werden von Skl. ganz besonders anerkannt. Suche nach Geleitzug mit 2 FW 200 ohne Ergebnis. 2. Kanalküste: Feindluftangriff auf Geleite. Bombentreffer auf Dpfr. "Ruth" und "Hermann Fritzen". (Letzterer schwer beschädigt nach Hoek eingeschleppt), 2 Flugzeuge durch Batt. "Malo Terminus" abgeschossen.

III. Nordsee, Nordmeer, Norwegen:

1. Nordsee: Rege britische Lufttätigkeit. - Auf Westgeleit durch Bombenangriff norw. Dpfr. "Vise" in Brand geworfen, von Besatzung verlassen. Luftaufklärung ohne besondere Ergebnisse.

2. Nordmeer: Entsprechend gestrigem Befehl Skl. an B.d.U. nimmt auch Ob. d. L. Freigabe Verminung isl. Hoheitsgewässer und Häfen durch Luftflotte 3 und 5 zurück. (Fernschreiben 1100).

3. Norwegen: 17.7. russ. Batt. auf Fischerhalbinsel durch Art. und Stuka anscheinend mit Erfolg beschossen. - 19.7. Lebhafte feindliche Lufttätigkeit an Norwegen-Küste, nördl. Floroe Luftangriff auf Geleit. 1 Dpfr. durch Bombe leckgeschlagen, Abwurf von Luftminen vermutet. Fahrwasser vorsorglich gesperrt. Südl. Mandal Geleit 2mal von brit. Torp. Flugzeug angegriffen. MK 08 bei Egerö gesunken.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
19.7.41		Kommandierender Adm. Norwegen Standort bis auf weiteres Kirkenes. Ausführliches Lagebild von Adm. Norwegen siehe Fernschreiben 1050 (!): Schwierige Lage Gebirgskorps, das wesentliche Verstärkung benötigt. Als Hauptgrund für Stocken Landoperation muss daher die schwache Besetzung mit Heeresstreitkräften angesehen werden, nicht die Flankenbedrohung durch russische Anlandungen. Chef 6. Z.-Fl. hält Mitwirkung eigener Luftwaffe für unentbehrlich, ein Eindringen in innere Kola-Bucht oder Motowskibucht wegen Minen nicht für möglich. Vordringen in äussere Kola-Bucht und Herantasten an feindl. Nachschubweg nach Ansicht Admiral Norwegen möglich und notwendig. Entsprechende Anweisung an Chef 6.Z.Fl.: Schwerpunkt Operation Seegebiet vor Kolabucht mit dem Ziel der Vernichtung von Feindstreitkräften, der Bedrohung des Nachschubwege nach Kola- und Motowskibucht und besonders die Entlastung de Heeres. Voller Einsatz unter Feuer von Küstenbatt. oder Forcierung minenverdächtiger Gebiete innerhalb der Buchten komm nicht in Frage, jedoch muss im Rahmen des Möglichen versucht werden, das in der Flanke bedrohte Gebirgskorps, das erhebliche Verluste hat, zu entlasten und den Nachschub von feind Truppen durch wiederholte Vorstösse der Zerst. gegen den Seeweg zwischen Kola- und Liza-Bucht, bzw. Fischerhalbinsel zu unterbinden, oder wenigstens zu behindern. Feind muss Eindruck gewinnen, jederzeit mit deutschem Zugriff auf seine Seeverbindung zu rechnen. Auslaufen sobald als möglich. Anweisung entspricht der Auffassung Skl., die ein energisches Auftreten der Zerstörer zwecks wirksamer unmittelbarer Kampfunterstützung des Heeres für notwendig hält.

IV. Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee:

1. Ostsee-Eingänge, westl. Ostsee:
Geleit-, Sicherungsdienst und Luftaufklärung ohne besondere Vorkommnisse.
Skl. bittet Ob. d.L., W'haven und Kiel in Schutzge-

H3970-0296

C-118
148

H3970-0297

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
19.7.41		biete einzubeziehen, die mit Nebelmitteln ausgerüstet sind. Antrag für Kiel war bereits Mitte Juni gestellt. Nach mündl. Rücksprache mit Inspekteur Luftschutzes vom 3.7. wird Ausrüstung mit Nebelanlagen, ferner beantragt für Drontheim, Bergen, St. Nazaire, La Pallice, Lorient. Bereitstellung Nebelanlage Hamburg, Bremen im Interesse ungestörten U-Bootsbaues dringend erforderlich.
		2. Östl. Ostsee:
		a) Feindlage: Keine Änderung der Lage.
		Bekanntgabe Erlasses des russischen Oberkommandos an alle U-Boote: "Unsere U-Boote sind verpflichtet, den frechen faschistischen Piraten gründliche Denkzettel zu verabfolgen. Die U-Boote sollen die Befehle kühn und entschlossen ausführen, wie es den U-Bootsmann-ern der baltischen Flotte geziemt; an die Stützpunkte der Weissen heranzugehen, nötigenfalls in die Häfen durchbrechen, und alles versenken, was vor die Rohre kommt."!
		U-Boot "S 7" meldet 2145 Uhr feindl. Geleitzug auf Marsch zur Irbenstr. aus östl. Ostsee.
		b) Eigene Lage: Minenräumarbeit. U-Bootsalarm 6 sm westl. Nidden. Minenverseuchung bei Kap Juminda durch F.d.S.-Streitkräfte von Helsinki aus.
		Bei Lufteinsatz gegen Zerst. im Riga-Busen 3 Treffer.
		Für Minenaufgaben wird der Luftflotte 1 durch Ob. d.L. eine Gruppe Flugzeuge von KG 4 zugesagt. Gruppe Nord bittet Luftflotte 1 Verseuchung durch LM in Moonsund, Seelosund, Wormsund, Irbenstr., Fettelbucht (Ösel) und Moonsundreede in vorstehender Dringlichkeitsreihenfolge vornehmen zu lassen. (2051).
		Minenunternehmung Irbenstr. und Moonsund durch Seestreitkräfte wird daher abgesagt. Für den Fall, dass beabsichtigte Luftminenverseuchung im Moonsund nicht schnell genug wirksam wird, zum Schutz Küstenweges in Verbindung mit Küstenbatt. 6 weitere Sperren vorgesehen. Auslegen nach Entwicklung der Lage auf besonderen Befehl (siehe 1849).

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
19.7.41		Volle Wiederaufnahme Riga-Nachschubs beabsichtigt, sobald Auswirkung vorgesehener Sperrmassnahmen und Lufteinsatzes erkennbar. Bis dahin muss Nachschub auf einzelne Kähnos beschränkt werden.
		Gefechtsbericht 3.S.-Flottille über Feindberührung 18.7. vor Dünamünde siehe Fernschreiben C1321. S-Boote haben sich voll gegen Zerst. eingesetzt und durch geschicktes seemännisches Verhalten unter Zuhilfenahme Vernebelung ein Aufreiben 2. und 3. wertvollen Geleitzuges kurz vor Hafen verhindert.
		Ob. d. L. Führungsstab weist erneut darauf hin, dass Einsatz fliegender Verbände zur Sicherung Geleitweges zurzeit nicht möglich ist, ohne die für Nachschubweg nach Riga bestehenden Schwierigkeiten und seine Bedrohung verkennen zu wollen, und bittet Skl. zur Wiederherstellung der Lage und Sicherung des Geleitweges einige T-Boote aus anderen Bereichen hinzuzuziehen (Fernschreiben 2220).
		Wunsch des Ob. d. L. ist in Anbetracht der dauernden Rufe nach Luftunterstützung voll verständlich, lässt sich aber leider aus bekannten Gründen mit irgendwelchen Aussichten auf Erfolg nicht verwirklichen.
		+ Skl. erstattet ausführlichen Bericht an OKW (nachrichtl. Generalstab des Heeres, Ob. d.L. und Gruppe Nord) über Lage Riga-Busen und Notwendigkeit Einstellung Nachschubverkehrs bis zur Klärung Lage. Bericht der 3.S-Flottille und Meldungen Gruppe Nord werden ausführlich übermittelt. Vorbedingung für Wiederaufnahme Transporte ist Aufstellung aller vorgesehenen Küstenbatt., Beherrschung Moon

H3970-0298

C-118
149

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
19.7.41		sundes und laufende Luftangriffe auf Feind-Zerst. und S-Boote im Rigabusen (vergl. Fernschreiben 1222).

Bericht schwed. Kommandanten Minensuchers "Sandö" über Untergang deutscher Minenschiffe in schwed.Sperre 9.7. siehe Handakte "Verlust Minenschiffe".

Nach dem Bericht kann ein Vorwurf gegen das Bewacherschiff nicht mehr aufrecht erhalten werden. Das 1. Warnsignal ist auf unserer Seite falsch abgelesen worden. Weitere Schritte Mar. Att. Stockholm bei schwed. Marine daher widerrufen.

V. H a n d e l s s c h i f f a h r t:

Mar. Att. Tokio erhält Befehl:

" 1. Weitere Kautschukschiffe in Marsch setzen. Reihenfolge nach dortigem Ermessen auch hinsichtlich Ramses. Abstand Schiffe so, dass Eintreffen Bordeaux in unregelmässigen Abständen von 8 bis 20 Tagen.

2. "Quito" und "Bogota" keine Gummitransporte,sondern V-Schiffe zur Verfügung Etappe.

3. Lagerung grösserer Gummimengen an Land wegen Haltung Japaner unerwünscht. Beladung Schiffe so einrichten, dass keine Störungen im Auslaufen.

4. Schiffe je nach Seeausdauer zur Verschleierung Standortes 10 bis 14 Tage in verkehrsarmer Südsee treiben.
Innehalten gemeldeter Daten für Passieren Bezugspunkte ist wesentlich für lageentsprechende Steuerung. "

Seit 1.3. sollen 11 franz. Schiffe mit insgesamt 77 415 BRT durch Engländer aufgebracht sein. Hiervon MS "Scheherazade" (13 467 BRT) wieder freigegeben;über "Oregon" (7706 BRT) noch Freigabeverhandlungen.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
19.7.41		VI. U-B o o t s k r i e g s f ü h r u n g:

1. Feindlage:

Geleiteinheit meldet Luftfühlungshalter 1258 Uhr 100 sm nordwestl. Donegalbucht.

Engl. Funkstelle verbreitet 0125 Uhr SSS-Meldung USA-Kriegsschiffes: "0035 Uhr 4837 Nord 3825 West U-Boot gesichtet".

2. Eigene Lage:

Verteilung: im Op-Gebiet Nordatlantik 16; auf Rückmarsch 2 U-Boote. Im Op-Gebiet der Südgruppe 4, auf Rückmarsch 1, auf Ausmarsch 2 U-Boote.

U "138"(Oberlt. z.S. Gramitzky) muss als verloren gelten. Nach engl. Meldung ist anzunehmen, dass es bei Gibraltar vernichtet wurde.

Der Geleitzug in AL von Aufklärung nicht mehr erfasst. Für 20.7. 0000 Uhr neuer Vp-Streifen, den auf Rückmarsch befindliche U-Boote ihrem Standort entsprechend verlängern sollen.

U "126" meldet Standort in AL 81.

Südgruppe:

U "109" kann Versorgung 2 Tage verschieben, falls Operieren auf Gibraltar-Geleitzug aussichtsreich.

U "66" 19.7. in DT 95 7 000 BRT Dpfr. versenkt,bittet für 5.8. Versorgung.

U "123" meldet Dpfr. "Auditor" (5 444 BRT) versenkt. Boot hat vor Freetown starken ein- und ausgehenden Einzelverkehr von Schiffen getroffen, sowie täglich U-Bootsjagd durch Zerst. auf Einlaufwegen!

Anlässlich Änderung des Führerbefehls vom 10.7. bezüglich Angriffs gegen USA-Handelsschiffe im Blockadegebiet (vergl.18.7. Fernschreiben 1915 von Skl. an B.d.U.), hält Skl. es für erwünscht, dass bisher an U-Boote nicht übermittelter Hinweis,da Pflicht zur Feststellung Nationalität Handelsschiffes nicht be-

051
811-D

H3970-0300

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
19.7.41		steht und dass aus Verwechselungen oder Nichterkennen den Kommandanten kein Vorwurf gemacht wird, nunmehr den Kommandanten zur Kenntnis gebracht wird (Fernschreiben 2222 an B.d.U., nachrichtl. Gr. West, OKW/L.).

VII. L u f t k r i e g s f ü h r u n g:

1. Raum um England: Eigener Einsatz beschränkt sich auf Aufklärung und Angriff gegen Flugplätze.
   Feindl. Einsätze in den besetzten Gebieten und über Reichsgebiet.

2. Mittelmeerraum: LM-Unternehmung gegen Alexandrien. 26 LMA und LMB. 2 Flugzeuge gegen Hafenlage Tobruk.

3. Ostfront: Über Zuführung einer Gruppe KG 4 an Luftflotte 1 zur Durchführung von Minenaufgaben siehe Östl. Ostsee.
   Verseuchung Bucht von Kandalakscha durchgeführt.
   Aufklärung über Kola- und Motowski-Bucht.
   Aufklärung Weißmeerkanal: zwischen Schleuse 2 und 3 Kanal trockengelegt. Schleuse 7 trockengelegt. Arbeiten am Nordtor. Im Südteil des Kanals nach Norden gehender Verkehr. Die Russen hoffen also, die Durchfahrt wiederherstellen zu können.

VIII. L a g e M i t t e l m e e r:

1. Feindlage:
   a) Westl. Mittelmeer: Kampfgruppe H Gibraltar Hafen. Auf Reede: 1 Fahrgastschiff, 14 Frachter und 1 Tanker. Auf dem Flugplatz 26 Flugzeuge.

   b) Östl. Mittelmeer: Chef Mittelmeerflotte in Alexandrien. Lebhafte U-Boottätigkeit. 18.7. besonders dringender Funkspruch, in dem Haifa, Malta, Gibraltar und Oberkommando Mittelmeerflotte genannt werden (bezieht sich vie

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
9.7.41		leicht auf bevorstehende gemeinsame Operation beider Flottenteile).

2. Lage Italien: 17.7. ital. U-Boot 2 Torp.Treffer auf Kreuzer. Weiteres nicht bekannt.
   Feindbombenangriffe auf Augusta (Sizilien) und Tripolis.

3. Nordafrikatransporte: 35. Transportstaffel mit Dpfr. "Preußen" 2 ital. Transportern und 1 Tanker soll 21.7. aus Neapel nach Tripolis auslaufen. Beabsichtigt bis Ende Juli 36. und 37. Staffel Tripolis zu überführen.
   Dpfr. "Brook", 2 Motorsegler 18.7. aus Tripolis nach Bengasi ausgelaufen. Gesamtladung 2 326 to. Fl.Fü. Afrika um Schutz dieses besonders wertvollen Transportes gebeten.

4. Mar. Gr. Süd.:
   a) Ägäis: Keine besonderen Vorkommnisse.

   b) Schwarzes Meer: Keine besonderen Ereignisse.

   Feindlage: Nacht zum 18. vor Donaumündung 2 Krz. oder Zerst. beobachtet.
   19.7. Luftaufklärung Sewastopol keine wesentliche Änderung. Einige U-Boote aus, etwa 5 Handelsschiffe eingelaufen.

   Eigene Lage: Wirkung auf Donau ausgelegter Magnetminen bisher nicht beobachtet. Wahrscheinlich Schutzeinrichtung auf russ. Fahrzeugen.
   Gegen Feindstreitkräfte vor Donaumündung Einsatz rum. Schnellboote beabsichtigt.

5. Lage Frankreich: Frage Wiederherstellung franz. U-Boote (siehe 10.7. Mittelmeer, Lage Frankreich) hat OKW entsprechend Stellungnahme Skl. vom 10.7. entschieden: Wiederherstellung erst, wenn Bizerta-Transporte sichergestellt. Für diesen Zeitpunkt Genehmigung zur Aufrüstung von 8 U-Booten und zur Verfügungstellung von 4 Booten für Ablösungsgruppe in Aussicht genommen

---

H3970-0301

H3970-0302

C-118
151

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
19.7.41		IX. Heereslage:

Heeresgruppe Süd:

Einbruch in Stalin-Linie erweitert.
Starke Entlastungsangriffe gegen 17.Armee.

Heeresgruppe Mitte:

Bei 4. Armee Durchbruchsversuche in schwerem Kampf abgeschlagen, andauerten im Raum Smolensk ganzen Tag.

Heeresgruppe Nord:

16. Armee nordöstl. vorgezogen, zur Flankendeckung der auf Leningrad vorgehenden Panzergruppe 4.

18. Armee Angriffsvorbereitungen in Nord-Estland durch Zusammenfassen der Kräfte.

AOK Norwegen weiterhin hartnäckiger Widerstand. Gebirgskorps zur Abwehr eingerichtet.

C/Skl.

1/Skl.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

H3970-0303

H3970-0304

C-118
152

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
20.7.41 Sonntag		

Besondere politische Nachrichten.

U S A :

Nach Bericht Geschäftsträger 18.7. Äußerung Roosevelt bekanntgeworden, wonach er Besetzung von Dakar, Kap Verden, Azoren beabsichtigt, davon vorerst aber durch milit.Stellen abgehalten sei. Ferner sei Antrag Kongreß auf Aufhebung Neutralitätsgesetzes zu erwarten.

J a p a n :

Tschunking-Regierung rechnet laut Reuter mit 3 Möglichkeiten japan.Aktion:

1. Blockade Wladiwostok und Einmarsch Sibirien,
2. Besetzung von Süd-Jndochina, verstärkter Druck auf Thailand,
3. Einmarsch Yünnan, Abschneidung Burmastraße.

Japan. Pressestimme bezeichnet Dreimächtepakt und Moskauvertrag als eine Rückendeckung der von Japan beschlossenen Ostasien-Politik. Jn Vichy erklärt man, daß Frankreich gegebenenfalls Jndochina gegen etwaigen chinesisch/engl.Handstreich nicht unvorbereitet verteidigen werde. (Dies würde auf japanisch/französisches Einverständnis für den Einsatz japan. Truppen in Jndo-China hindeuten).

H3970-0305

H3970-0306

C-118
153

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
0.7.41		B e s o n d e r e F r a g e n : ========== Vorbereitungen Unternehmen "Haifisch": Die Maßnahmen für die Operation "Haifisch" sind im Bereich der Marine schon seit geraumer Zeit auf einem Punkt angelangt, wo eine Steigerung der beabsichtigten Wirkung mit den geringen in den Häfen belassenen Schiffsraum nicht mehr erzielt wird und auch der Übungsbetrieb im Verhältnis zu den Jnvasionsvorbereitungen des Heeres nach außen hin nicht mehr befriedigt. Die Seekriegsleitung weist in einem Schreiben an OKW/WPSt. (nachr. Gen.Stab.Heer) darauf hin, daß zwar trotz dieser Schwächen beim Gegner vermutlich der Eindruck bestehen bleibt, der Ostfeldzug wirke sich nicht nachteilig auf die Jnvasionsvorbereitungen aus, daß aber keinesfalls der "Haifisch" in kürzerer Zeit von seinem jetzigen Zweck der Vortäuschung auf eine wirklich beabsichtigte Landungsoperation umgestellt werden kann. Dazu sind umfangreiche durch die zur Zeit im Osten noch bestehende Bindung gar nicht zur Verfügung stehende personelle und materielle Kräfte vorzusehen, die bisher zur kriegsspielmäßig eingesetzt wurden. Die Seekriegsleitung bittet um Weisung, ob und wie lange der Täuschungsversuch in der bisherigen Form und damit die marineseitigen Maßnahmen zu "Haifisch" beibehalten werden sollen oder ob beabsichtigt ist, den ursprünglichen Zweck in eine zu einem bestimmten Zeitpunkt vorzusehende Landungsoperation abzuwandeln. Die Skl. bittet ferner um Angabe des frühestmöglichen Zeitpunktes einer Unternehmung für das Frühjahr 1942. (siehe im Einzelnen Schrbn. I op 1296/41 Chefs. in Handakte "Haifisch" Vfg. Nr. 6) ----------

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
20.7.41		L a g e 20.7. ========== I. Krieg in den außerheimischen Gewässern: ========== 1. Feindlage: a) Nordatlantik: Gibraltar 19.7. Fahrgastschiff "Pasteur" (30 000 BRT) mit Truppen, 5 Zerstörer von Westen eingelaufen. Nacht zum 20.7. 1 Kreuzer Belfast-Klasse, 1 Minenkreuzer, ausgelaufen, 1 Krz."Birmingham", 1 Krz. Aurora-Kl. eingelaufen. Nach Funkentzifferung meldet Dampfer "Canadien Star" 20.7. 1100 Uhr 840 sm westl. St.Nazaire (Einlaufweg) verdächtiges Schiff. 20.7. 2006 Uhr von unbek. engl. Einheit 1 Schlachtschiff, 1 Kreuzer südlicher als 30 Nord 22 West Kurs 180° gemeldet. Da Funkspruch ohne weitere Wirkung auf Funkbetrieb blieb und gleiche Einheit unmittelbar nach 1. Meldung weiteren Funkspruch, wahrscheinl.Berichtigung, abgab, wird falsche Sichtmeldung vermutet. b) Stiller Ozean: 8.7. letztes brit.Flußkanonenboot von Canton zurückgezogen. Weitere Anzeichen für Einschränkung engl. Jnteressennahme in japan.besetzten Gebieten liegen nach KO China vor. 2. Neutrale: USA: Nach Funkbeobachtung treten im engl. Linienverkehr Reykjavik/Horsea Funksprüche von USA-Funkstelle N 3 X (wahrscheinlich Befehlshaber USA-Marine Jsland) an USA-Skl. auf. Jn engl. Anschrift neben unbekannten Verteilergruppen auch brit.Admiralität! Hieraus zu entnehmen, daß brit. Ma-

H3970-0307

H3970-0308

C-118
154

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
20.7.41		rine mit USA-Schlüsselmitteln versehen!
		3. Eigene Lage: Keine besonderen Vorkommnisse. Unterrichtung außerheimischer Seestreitkräfte über Nachrichten aus Feindlage 19.7. durch Ft. 1245, 1550 und 1713.

		II. Lage Westraum:
		1. Feindlage:
		Gefangenenvernehmung "Malvernian" ergibt, daß Hilfskrz. "Malvernian" 29.5. deutsches Wetterbeobachtungsfahrzeug mit 21 Mann aufgebracht, mit Prisenkommando nach Kanada beordert hat (WBS "Lauenstein"), 4.6. deutschen Versorgungstanker mit 96 Mann aufgebracht, nach England in Marsch gesetzt ("Gedania ?), 25.6. als Geleitschutz Glasgow ausgelaufen, 1.7. durch FW 200 angegriffen, manövrierunfähig. Boot mit 40 Mann ausgesetzt, 7.7. 2.Boot 31 Mann ausgesetzt. Dieses von uns eingebracht.(s.2225).
		2. Eigene Lage:
		a) Atlantikküste: Bei Feindangriffen südl.Brest 1 Beaufort bei Tiefangriff von Sperrbr. 14 abgeschossen. -
		b) Kanalküste: 4.S-Fl. Nacht zum 21. Mineneinsatz. - Feindl. Luftangriffe, u.a. auf Sperrbrecher"N S 4" Räumgerät beschädigt, Tanker "Karibisches Meer" Maschinentreffer wird eingeschleppt, 2 Flugzeuge Vp.Boot abgeschossen. Lufteinsatz ohne besondere Vorkommnisse.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
20.7.41		III. Nordsee/Nordmeer/Norwegen:
		1. Nordsee:
		a) Feindlage: Außergewöhnlich rege Aufklärungstätigkeit in Richtung Skagerrak, Westküste Dänemark, Norwegen, Südküste Island.
		b) Eigene Lage: Gestern beschädigter Dampfer "Finse" Hamburg eingeschleppt. Bei Ostgeleit Dampfer "Asien" Minentreffer. Emden eingelaufen. Lufteinsatz ohne besondere Ereignisse.
		2. Norwegen:
		a) Feindlage: Außer feindl. Lufttätigkeit keine Nachrichten-
		b) Eigene Lage: Geleite planmäßig. - Engl. Luftangriffe an Westküste ohne Erfolg. (Versenkung Vp.Boot "NK 08" 19.7. bei Egerö durch engl. Flugzeugtorp. anscheinend mit MZ). - Engl. U-Boot 19.7. 12 sm westl. Egersund Fehlschuß auf Vp.-Boot. Russ. Bombenabwurf im Raum Kirkenes. Nach Mitteilung Luftflotte 5 20.7. nachm. russ. Zerst. Führer an Polarküste versenkt. Vorgesehener Nachtvorstoß 6.Z -Fl. Kolabucht wegen Fehlen Jagdschutzes verschoben.

H3970-0309

H3970-0310

C-118
155

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
20.7.41	IV. Skagerrak/Ostsee-Eingänge/Ostsee:	
	1. Ostsee-Eingänge:	
		Geleit- und Sicherungsdienst planmäßig.
		Norw. MS."Brynje" Kallundborgfjord wahrscheinlich durch Minentreffer gesunken.
	2. Östl. Ostsee:	
	a) Feindlage:	Nach Funkbeobachtung und Luftaufklärung Verringerung Zerst.-Einsatzes Rigabusen und Moonsund erkennbar. (Vielleicht infolge gestriger Stukaangriffe).
		3 U-Boote im Gebiet Dagö/Ösel und Rigabusen ausgelaufen.(siehe auch 1305).
		Deutsche Verminung südl. Hangö erkannt.
		Verstärkte Beobachtung vermuteter deutscher Landungsvorbereitungen Südküste Finnenbusens befohlen.
		Patrouillentätigkeit von Zerst., Schnellbooten und Minensuchern an der Südküste des mittleren und westl. Finnenbusens, Überwachung des Moonsundes durch Minensucher und Bewachungsfahrzeuge. 5.Minensuchdiv. führte Geleitaufgabe von Kronstadt nach Trangsund (Wiborg) durch.
	b) Eigene Lage:	Luftangriffe auf R-Boote und Erprobungsverband, 1 Schiff unbrauchbar. - 19.7. U-Bootsangriff auf Sperrbr.10 sm nordwestl. Polangen, Fehlschuß.
		Aufstellung eigenen U-Bootes im Rigabusen vorgesehen. - Eigener Luftansatz gegen Seestreitkräfte ohne Ergebnis. - Über Stand Küstenbatt. 20.7. abends siehe Funkspruch 2243.
		Gr.Nord unterrichtet Heeresgr.Nord, AOK 18 u.a. über bei Luftflotte 1 beantragte Minensperrung

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
20.7.41		und eigene Flankensperre auf Nachschubweg Riga. Volle Wiederaufnahme Riganachschub sobald Auswirkung dieser Maßnahmen erkennbar und Sicherung durch großen Teil bereits stehender Heeresbatt. gegeben. Bis dahin Nachschub auf Einzelkümos alle 12 Stunden beschränkt. (FS 0107).
		Von Gr.Nord an Luftflotte 1 übertragene Minenaufgaben umfassen Abwurf 260 LM's ! Skl. interessiert daher zu erwartende Stärke in Aussicht gestellter LM-Gruppe der KG 4 (entsprechendes Fernschreiben an Ob.d.L.).
		Auf gestrigen ausführlichen Bericht Skl. über Nachschublage (vergl.Fernschreiben 1222, 19.7.) antwortet Generalstab des Heeres(unter Änderung bisheriger Auffassung):
		"Trotz Verschärfung der Seekriegslage im Rigabusen und im Gebiet der baltischen Jnsel kann OKH auf Durchführung der Nachschubtransporte nach Libau und Windau in Anbetracht der Eisenbahnlage nicht verzichten. Jngangbringung regelmäßigen Verkehrs mit Motorseglern und demnächst mit Schiffen über 1 000 to zum frühestmöglichen Zeitpunkt ist für Versorgung der Heeresgr.Nord von entscheidender Bedeutung." (Fernschreiben 1445).
		Entsprechende Mitteilung erfolgt an Gr.Nord (siehe 1455). -
		---
	V. Handelsschiffahrt:	
		USA-Regierung fordert laut Presse Tankschiffreedereien auf, weitere 100 Tanker für Großbritannien zur Verfügung zu stellen! Zunächst Ablieferung 1.Gruppe 25 Tanker.

H3970-0311

H3970-0312

C-118
156

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
.7.41		VI. U - B o o t s k r i e g f ü h r u n g .

1. Feindlage:

Engl. Flugzeug will 0050 Uhr U-Boot Eingang Nordkanal durch Bombe schwer beschädigt haben. 0720 Uhr gleiche Stelle Ölfleck von Flugzeug, später von Zerst. gesichtet. (In disem Gebiet steht U 147).

Geleitzug von Gibraltar 1900 Uhr 200 sm westl. Donegalbucht, Kurs 48 °; ausgehender Geleitzug, 10 Einheiten, 2000 Uhr 150 sm nördl. Rockall-Bank.

Nach B-Dienst engl. Dampfer "Palma" (2715 BRT) 0543 Uhr 400 sm westl.Landsend von U-Boot mit Art.beschossen und beschädigt. Weiterer Dampfer etwa 550 sm westl. Landsend gleichfalls beschossen.

2. Eigene Lage:

Verteilung U-Boote im Op.Gebiet,auf Aus- und Rückmarsch wie 19.7.

Gemeldeter Geleitzug nicht wieder erfaßt. Meldungen der Boote nicht eingegangen.
Kurzbericht U 201: in 6-wöchiger Unternehmung nur 1 Dampfer gesichtet, ohne Erfolg gejagt, westl. Nordkanal kein Verkehr beobachtet.

Kurzbericht U 553: in 6- wöchige Unternehmung, Erfolg 2 Dampfer (10 590 BRT)
Kurzbericht siehe Anlage KTB B Iv.

Südgruppe: Versorgung UA 28./29.7. zur Verlängerung Seeausdauer vorgesehen.(Versorgung " Moro").

U 93, 124 Op.Gebiet erreicht. U 66, 123 Verlegung Op .Gebiet in Seeraum Kap Verden bis ostwärts 30° West, falls bei Freetown keine Erfolgsaussichten. BdU vermutet Verkehrsschwerpunkt westlicher.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
20.7.41		VII. L u f t k r i e g f ü h r u n g .

Raum um England: Feindeinflüge bei Tag und Nacht im besetzen Gebiet und Reichsgebiet. (Schwerpunkt Hamburg - Hannover).

Eigener Nachteinsatz gegen Schiffsziele.Ostküste 8000 BRT, 1 S-Boot versenkt gemeldet.

Mittelmeer: Keine Meldungen.

Ostfront: Nachtrag 19.7. Schnellboote bei Ösel in Brand geworfen, von Besatzung verlassen.

Luftflotte 4, 2, 1 Einsatzschwerpunkt feindl. Truppenbewegungen.

VIII. M i t t e l m e e r k r i e g f ü h r u n g .

1. Feindlage:

Westl.Mittelmeer: Kampfgruppe H Gibraltar Hafen. Aus östlichem Mittelmeer keine besonderen Meldungen.

2. Lage Italien: Keine Operationen. - 19.7. 0430 Uhr Brand auf Motortanker "Galitea" Brindisihafen. - Tanker "Gada" vor Brindisi Minentreffer, auf Strand gesetzt.

3. Nordafrikatransporte:

Dampfer "Bosforo" 19.7. Bengasi eingelaufen . - Sicherung Bengasi-Transporte wiederum unzureichend, da X.Fl.Korps wegen anderer Aufgaben Sicherung ablehnt.

H3970-0313

H3970-0314

C-118
15-7

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
0.7841	4. Bereich Mar.Gr.Süd:	
	a) Ägäis: Dardanellenüberwachung wegen Flugzeugmangel ausgefallen. Keine besonderen Vorkommnisse.	
	b) Schwarzes Meer: Feindlage: Reni und südl. Donauufer bis Donaugabelung geräumt. Russ.Monitor nicht mehr festgestellt. - Über Minenlage keine Unterlagen. - Auf Chiliaarm rückläufige Feindbwegungen. Abtransporte Richtung Odessa, auch von freier Schwarzmeerküste mit Krz. - Zerst.-Sicherung- im Gang. 19.7. 3 russ.Monitore , 11 Vedetten bei Periprawra nach Osten durchgebrochen. Sperre offenbar geräumt.	
	Eigene Lage: 20.7. Reni, Süd-Donauufer bis Donaugabelung durch rum.Mar.Gruppe in Zusammenarbeit mit Monitoren Braila-Gruppe ohne Widerstand besetzt. Durchstoß bis Donaugabelung, Einnahme Ismail, Aufräumung Chiliaarm unter Minenschutz Donauflottille beabsichtigt. Auf Odessa-Transporte Schnellboote angesetzt.	
	Ausführlicher Bericht über Feindlage und eigene Lage Schwarzes Meer siehe Fernschreiben Mar.Gr. Süd 1720, als Antwort auf Anfrage Skl. 17.7. Zur Bekämpfung feindl. Geleitzüge mit Sicherung und Ansammlungen im südl. Chiliaarm sind Luftstreitkräfte bei Luftflotte 4 angefordert. Diese durch dringende Aufgaben Bessarabien stark beschäftigt. Gr.Süd bittet daher Unterstützung Skl., da Bekämpfung Geleitzüge von besonderer Wichtigkeit.	
	Entsprechende Anforderung ergeht an Ob.d.L.	

H3970-0315

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
20.7.41	IX. Heereslage:	
	1. Ostfront:	
	Heeresgruppe Süd: Bei 11.Armee Verfolgung nach Osten im Fluß. Bei 17.Armee im allgemeinen Nachlassen feindl. Widerstandes. Panzergruppe 1 durch grundlose Wege erheblich behindert. Auf gesamter Ostflanke entwickelten sich große zusammenhängende Angriffe gegen Panzergruppe.	
	Heeresgruppe Mitte: Erwartete Entlastungsoffensive Richtung Smolensk. - Bei 4.Armee Lage entspannt. - Vor 2.Armee geht Feind nach Südosten zurück. - Vormarsch 9.Armee nach Osten fortgesetzt. Durchbruchstelle eingeschlossenen Gegners wieder geschlossen.	
	Heeresgruppe Nord: Vor 16.Armee im allgemeinen nur noch versprengte Feindgruppen. - Feindangriff gegen Panzergruppe 4 zurückgewiesen. - Narwa Ostufer von Skanja bis Usna in eigener Hand. Bei 18.Armee Lage im allgemeinen unverändert. An finnischer Front Angriff Karelischer Armee in flüssigem Fortschreiten. Gebirgskorps Norwegen Abwehr feindl.Gegenangriffe.	

C/Skl. 1/Skl. Ia Ib

H3970-0316

C-118
158

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
1.7.41		Besondere politische Nachricht

I t a l i e n:

Mar. Att. Rom berichtet über Meldungen des deutschen V.O. beim Gen. Kdo. Libyen (Oberstlt.Heggenreiner) auf Grund Äusserungen italien. Offizierkorps zur Lage.Italien.Offizierkorps tief enttäuscht und besorgt über aussenpolitische Entwicklung der Lage Italiens. Misstrauen und Missvergnügen überdeutsches Verhältnis zu Frankreich (Tunis!). Unbefriedigt über deutsch-italien. Grenzziehung in Slowenien. Angeblich tiefgehende und allgemeine Erbitterung gegen das faschistische Regime (besonders gegen Ciano). Vorwurf an Regierung über Versäumnisse bei der Aufrüstung. Die loyale Waffenbrüderschaft mit Deutschland wird anerkannt. Befürchtungen über künftige italien.Stellung in Ägypten und Syrien. Grosse Ausdehnung des russischen Feldzuges nach Raum und Zeit wird gefürchtet, wenn auch überall grosse Genugtuung über Kampf gegen Bolschewismus. -

Im ganzen Sorge, dass Italien durch Schuld Regierung und ungenügende Leistungen seine nationalen Aspirationen versäumt habe.

E n g l a n d:

Neubesetzung im Kabinett. Kaltstellung Duff Coopers (geht in Sondermission nach dem Fernen Osten), damit vermutlich Stärkung persönlicher politischer Stellung Churchills (siehe pol. Übersicht Nr. 168).

F r a n k r e i c h:

Vichy-Kabinett beriet 19.7. über japan.Wünsche,betreffend Indo-China.

H3970-0317

H3970-0318

C-118
159

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
21.7.41		Vichy-Regierung hat Evakuierung Frauen und Kinder franz. Somaliland zugestimmt, nachdem engl. Regierung dortige Behörden aufgefordert hat, Land für engl. Operationen zur Verfügung zu stellen und Frauen und Kinder abzutransportieren. Bahnlinie Djibouti/Addis Abeba damit in engl. Hand!

U d S S R.:

Stalin Ministerpräsidentschaft übernommen, gleichzeitig Volkskommissar für die Verteidigung, Marschall Timoschenko stellvertretender Verteidigungskommissar.

K r o a t i e n:

Innere Zustände "mazedonisch" (von Italien begünstigt), sodass Hinweis deutscher Regierung an Kroatischen Staatschef nötig.

T ü r k e i:

Auffälliges Interesse türk. Presse an Verhältnissen Turkestan, Dagistan, Aserbeidschan seit deutsch-russ.Krieg.

Türk. Hoffnungen auf Gebietserweiterung bei russ. Zusammenbruch.

U S A.:

Japan.Kabinettswechsel noch immer im Vordergrund des Interesses. Auffassung über politische Folgen sehr verschieden. Gedanke antijapanischer Wirtschaftskriegsfront (England, USA., Niederl. Indien) hervortretend.

In Kreisen der USA.-Botschaft Berlin wird Abbruch diplomatischer Beziehungen USA./Deutschland in kürzester Zeit erwartet!!

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
21.7.41		Nach Äusserung des Staatsdepartements USA. sind schwarze Listen nicht nur für Südamerika, sondern alle Länder ausserhalb westl. Halbkugel mit Ausnahme brit. Reiches vorgesehen. Dies würde bedeuten, dass Amerika sich auch auf wirtschaftlichem Gebiet auf eine sehr lange Kriegsdauer eingerichtet.

Lagebesprechung beim Chef der
Seekriegsleitung.

1. Vortrag über Weisung des Führers Nr. 33.

über die Fortführung des Krieges im Osten:

Die Weisung fasst die sich aus den Überlegungen der letzten Zeit und den verschiedenen fernmündlich und fernschriftlich geführten Gesprächen mit OKW. ergebenden Aufgaben für die Kriegsmarine in folgender Form zusammen:

"Aufgabe der Kriegsmarine bleibt es, den Seeverkehr, insbesondere für Nachschubzwecke der Landoperationen durchzuführen, soweit es die Feindlage zur See und in der Luft gestattet. Ferner sind eigene Massnahmen darauf abzustellen, bei fortschreitender Bedrohung der feindlichen Stützpunkte das Entkommen der Feindstreitkräfte in schwed. Internierungshäfen möglichst zu verhindern. -

Nach Freiwerden der Streitkräfte in der Ostsee sind S-Boote und R-Boote zunächst in Stärke je einer Flottille ins Mittelmeer zu überführen.

Zur Unterstützung der Operationen in Finnland, die durch Zuführung feindlicher Verstärkungen über See erschwert werden, sind einige U-Boote in das Nordmeer zu entsenden.

H3970-0319

H3970-0320

C-118
160

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
21.7.41		2. Nordafrikatransporte: Vorschlag OKW/L für Brief des Führers an den Duce siehe Handakte "Deutsche Kriegsführung im Mittelmeer". Der Vorschlag weicht von den Wünschen der Skl. auf Eingliederung des Mar.Verb.Stabes in die verantwortliche Mitarbeit im italien. Admiralstab insofern ab, als es in dem Brief dem Duce überlassen wird, die geeigneten Formen zu befehlen, in denen die Zusammenarbeit sich vollziehen soll.

Lage 20.7.

I. Krieg in den ausserheimischen Gewässern.

1. Feindlage:

a) Nordatlantik: Kampfgruppe H mit 3 Krz., Zerst. 1 Truppentransporter aus Gibraltar ausgelaufen. Unbekannt. Kurs.

b) Mittelatlantik: Funkentzifferung stellt nachträglich fest, dass brit. Dpfr. "Princesa" 7.7. Santos auslief,auf Kurs in Küstennähe nach St. Thomas (Bestätigung für Annahme,dass Dpfr. aus südamerikanischen Häfen nicht mehr direkten Kurs nach England nehmen, sondern Küstenkurs, dann Bermudas zum Anschluss an Geleitzüge).

c) Süd-Atlantik: Franz. Admiralität meldet nach Funkentzifferung 21.7. Aufbringung Dpfr. "D'Entrecasteaux" (7 642 BRT) durch engl. Schiff nach Kapstadt (seit 1. März 1941 12 franz. Schiffe.)

2. Neutrale:

Nach USA-Pressevom 17.7. sind insgesamt 50 Einheiten USA.-Flotte in letzten Monaten von Pazifik in Atlantik verlegt. USA/Japan: Über Ausw. Amt wird gemeldet, dass 4 japan.Handelsschiffen, die am 12.7. in Christobal eintrafen,die Durchfahrt durch den Kanal nicht gestattet wurde,da angeblich Ausbesserungsarbeiten im Kanal durchgeführt würden. Als wahrer

H3970-0321

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
21.7.41		Grund wird vermutet, japan. Beobachtungen im Kanal zu vermeiden, zumal für die sonstige Schiffahrt die Durchfahrt gestattet sei.

3. Eigene Lage: Von eigenen Hilfskrz. liegen keine Nachrichten vor. Hinsichtlich des jetzt bald in den Nordatlantik marschierenden, zurückkehrenden Schiff "36" wünscht Ob.d.M., dass das Schiff alles vermeidet, was die Aufmerksamkeit des Gegners unnötig erhöhen und damit den Rückmarsch des Hilfskreuzers gefährden könnte. Schiff "36" erhält daher mit FT 2131: "Oberbefehlshaber hinweist nochmals auf Notwendigkeit Beschränkung Funkgebrauchs im Nordatlantik auf dringende Fälle".

Eine eingehende, umfassende Lagebetrachtung über die ausserheimische Kriegsführung der Hilfskreuzer, Kreuzer und U-Boote nach dem Stande vom 1. Juli 1941 enthält Kriegstagebuch Teil C, Heft I.

Unterrichtung aller ausserheimischen Streitkräfte über Nachrichten aus Feindlage 20.7. u.a. durch FT 1216, 1618, 2100.

Skl. vorschlägt Verleihung Eichenlaubs zum Ritterkreuz Eisernen Kreuzes an gefallenen Kommandanten Hilfskrz. "Pinguin" Kapt. z.S. Krüder, siehe Antrag im KTB Teil B Heft V, Blatt 51.

II. Lage Westraum:

1. Feindlage:

Keine besonderen Meldungen. - Brit. Admiralität gibt Verlust Vorp. Boote "Devon Country" und "Lord St. Vincent" bekannt.

2. Eigene Lage:

a) Atlantikküste:

Beginn Übungen "Scharnhorst": Vorschlag B.d.S. und Flotte,

H3970-0322

C-118
161

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
.7.41		unterstützt von Gruppe West, nach Beendigung Werftarbeiten und 10- bis 14-tägiger Grund- und Klarschiffausbildung im Hafen Mitte Juli Auslaufen "Scharnhorst zu 5-tägigen Artillerie-, Flak- und Torpedoschiessen vor La Pallice, nachts La Pallice Mole und entsprechende Übung Anfang August für "Prinz Eugen" (war von Skl. seinerzeit genehmigt worden). Gewisse Bedenken bestanden bei Skl. wegen schlecht gegen Luft- und Torpedos geschützten Liegeplatzes La Pallice Mole mit nur 10,5 m Wassertiefe und fehlender Dock-, mangelhafter Reparaturmöglichkeit. Daher Prüfung ob Quiberon-Bucht geeignet, falls dortige franz. Sperre noch zu verlässig. Gr. West hielt Quieberonbucht für ungeeignet, da nicht genügend Bewegungsfreiheit für grosses Schiff, dabei ausserdem keinerlei LT- und Flakschutz. Übung bei Neumondperiode von La Pallice aus bot einzige Möglichkeit, falls genügend Jagdschutz gestellt. Skl. erklärte sich daher einverstanden, nachdem sichergestellt, dass La Pallice und Le Verdon Reeden wirklich gegen Luft- und Torpedos gesicherte Liegeplätze haben und Aufstellung leichter Flak an Liegeplätzen mit sicherer Wirkungsmöglichkeit in LT-Abwurfzone durchgeführt, sowie ausreichende Reserven für Netze und Prähme für den Fall wiederholter Angriffe vorhanden. Um mit Übung Feindbeunruhigung zu erzielen, sollte Gr. West unauffällig Bekanntwerden des Auslaufens bei strengster Geheimhaltung des Zieles veranlassen. Als Sicherungsfahrzeuge stehen 5 Zerst. 5. Z.Fl. zur Verfügung. Sicherungsmassnahmen BSW verstärkt. Luftsicherung durch Jagdschutz, enge Sicherung, Luftaufklärung in vorgelagertem Seegebiet und U-Jagd. Bereitstellung Bergungsschlepper und Leichterraum in Brest, St. Nazaire, La Pallice. Auslaufen "Scharnhorst" erfolgt 21.7. 2100 Uhr, Wiedereinlaufen Brest für 27.7. geplant. Luftaufklärung für Unternehmung "Scharnhorst" ohne Ergebnis. Skl. annimmt, dass Gr. West bei "Malvernian-Gefangenenvernehmung" noch klarstellt, ob Wetterdpfr. und Tanker auf- und eingebracht, und daraus Schluss möglich, ob Gegner im Besitz Geheimsachen usw. gekommen. (Fernschreiben 1727). ----------

H3970-0323

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
21.7.41		b) Kanalküste: 4. S-Fl. Minenaufgabe, Verseuchung südöstl. Insel Wight unbemerkt durchgeführt. Nach Weffen Feindberührung ohne beiderseitige Schäden (s. Meldung 0845). Auf Geleit gestern beschädigten Dpfrs. "Karibisches Meer" mehrfach Luftangriffe ohne weitere Beschädigungen, Dpfr. nach Boulogne eingeschleppt. - Gegner setzt Luftangriffe gegen Geleite und Sicherungsstreitkräfte fort. Gr. West meldet, dass Luftgefährdung Geleite so erheblich zugenommen und demgegenüber Geleitschutz und Jagdschutz zahlenmässig so unzulänglich, dass: 1. Einstellung aller nicht unbedingt notwendigen Geleite zugunsten Sicherung kriegswichtigster Aufgaben erforderlich, 2. bei starkem Seegang Einstellung aller Geleite wegen Ausfalls R-Boote und geringer Waffenwirkung übriger Geleitfahrzeuge. Jagdschutzverstärkung notwendig, wenn Geleitdienst nicht ganz zum Erliegen kommen soll. ---------- III. Nordsee, Nordmeer, Norwegen: 1. Nordsee: Bei Geleit 79 Dpfr. "Max Christophersen" durch Grundminentreffer gesunken bei Texel. Nach Abschluss der Versuche des B.S.N. zur Erhöhung der Sicherheit der eigenen Geleite gegen feindliche Luftangriffe wird von Skl. Qu die Einführung folgender Abwehrmittel gegen Tiefangriffe feindlicher Flugzeuge verfügt: 1. Sperrballone auf Sperrbrechern, wertvollen Handelsschiffen und Vorpostenbooten mit 500 m Steighöhe; 2. Flammenwerfer auf Sperrbrechern und Vorpostenbooten. 2. Norwegen: Keine besonderen Vorkommnisse. Feindluftangriff auf Baustelle Batt. Petsamo und Nähe Kirkenes. (Siehe Meldung Adm.

H3970-0324

C-118
162

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
21.7.41		Norwegen 1820). Geleite und Luftaufklärung ohne besondere Vorkommnisse. --- Zur weiteren Unterstützung Gr. Dietl verfügt Skl. U-Boots-Torpedoeinsatz gegen Verkehr Motowskibucht und Kandalakschabucht mit 2 weiteren U-Booten. Schwächung Hauptaufgabe Atlantikkriegsführung muss in Kauf genommen werden. Näherer Befehl an B.d.U., Gr. Nord, Adm. Norwegen, nachrl. Führer-Hauptquartier und OKW. siehe Fernschreiben 1811. (Siehe auch Führerweisung Nr. 33). --- Küstenbatterie bei Stadtlandet: Das Fehlen einer Küstenbatterie bei Stadtlandet ist schon immer als sehr unangenehm empfunden worden. Problem ist jetzt erneut aufgegriffen. Prüfung durch Adm. Norwegen hat ergeben, dass Aufstellung schwerer Batterie örtlich nicht möglich. Daher Aufstellung Mittelbatterie vorgesehen! Ob.d.M. erteilt grundsätzliches Einverständnis. --- IV. Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee: 1. Ostsee-Eingänge: Aufklärung, Sicherungsdienst, Geleite ohne besondere Vorkommnisse (siehe 0730, 1920). 2. Östl. Ostsee: a) Feindlage: 18.7. vor Dünamünde Minenlegung durch 2 russ. T-Boote! Bei Backerort Verlust eines Tankers .Gegner nimmt an durch U-Boot, wahrscheinlich jedoch durch Mine. U-Boot "S 9" meldet Torp.-Fehlangriff bei Ristna, Rückmarsch nach Reval. (Siehe eigene Lage U "140").

H3970-0325

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
21.7.41		Zerst. Einsatz wie bisher, regelmässiger Nachtvorstoss im Rigabusen. Verstärkter Einsatz leichter Streitkräfte mittleren Finnenbusen vermutl. auf Gerücht von deutscher Landung an Estenküste. Gut eingespielter Nachschubverkehr, verstärkte Minensuchtätigkeit und U-Bootsicherung. 4 bis 5 U-Boote in östl. Ostsee und westl. Ösel/Dagö anzunehmen. Verstärkte Lufttätigkeit. (s. auch Feindlage Nr. 31 in FS 1318). b) Eigene Lage: Bei Luftangriff auf Windau Treffer auf 2 R-Booten. 1 grosses Feindfahrzeug, 4 S-Boote vor Windau. Minentreffer auf einem Fahrzeug beobachtet. S- und R-Boote im Finnenbusen von unbekannten Batt. beschossen. (Siehe Kurzbericht FdT Fernschreiben 2210). Angesichts Feindtätigkeit ist Möglichkeit eigener Gegenoperationen in und vor Rigabusen vermindert. Gr. Nord erwartet bei noch längerer Dauer bis zur Wegnahme estnischer Stützpunkte weitere Steigerung feindlicher See- und Lufttätigkeit durch immer planvoller werdenden Einsatz russ. Streitkräfte, daneben allmähliches Absinken Wirksamkeit nur für kürzere Dauer gedachter eigener Massnahmen, deren Steigerung auf See wegen Kräftemangel nicht möglich. Batt. Aufstellung von Libau bis Dünamünde fortgeschritten. Insgesamt 35 Geschütze, 10,5- 15 cm, Reichweite 147 - 180 hm (s. 2230). U "140" Fehlschuss auf feindl. U-Boot bei Ristna. --- A.A. erklärt in Beantwortung des Schreibens der Skl. die finn. Befürchtungen um künftige Unabhängigkeit (seihe 15.7.) für völlig unbegründet, da zwischen deutscher und finn Regierung völlige Klarheit besteht. Weitere Schritte werden von A.A. daher nicht für erforderlich gehalten. ---

H3970-0326

C-118
163

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
21.7.41		V. Handelsschiffahrt:
		1. Eigene Handelsschiffe:
		Dpfr. "Natal" über brit. Geleitzug 3530 Nord 18 West durch FT 1757 unterrichtet.
		2. Neutrale Schiffahrt:
		Anzahl japan. Schiffe, die auf Erlaubnis zur Durchfahrt Panama-Kanal warteten, erhielt Befehl, sofort über Kap Horn nach Japan zurückzukehren. Durchfahrtgenehmigung verweigert wegen angeblich dringender Reparatur am Kanal.

		VI. U-Bootskriegsführung:
		1. Feindlage:
		Luftaufklärung für B.d.U. keine Beobachtungen. Nach B-Dienst Geleitzug 2000 Uhr 4 Einheiten in AM 3768 Generalkurs Süd.
		2. Eigene Lage:
		U-Boote im Op-Gebiet, einschl. Süd-Gruppe: 20, auf Ausmarsch 4, auf Rückmarsch 3 U-Boote.
		Ital. U-Boote im Atlantik unverändert. Neue Angriffräume für U-Boote im Op-Gebiet näher an engl. Küsten.(s.KTB 22/7.)
		U "203" verlässt Position zur Jagd schnellen Einzelfahrers. Jagd erfolglos.
		U "126" 20.7. Fehlschuss auf schnellen Einzelfahrer in BE 1932, nach Art. Gefecht abgedreht.
		Südgruppe: U 93 meldet Standort 210 sm nordöstlich Sao Miguel U 94 250 sm südwestlich Sao Miguel.
		----------
		3. Besonderes:
		Zu Versenkung Dampfer durch U "553" auf Weg Anton nimmt Skl. Sicherstellung an, dass in diesem Seegebiet an-

H3970-0327

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
21.7.41		getroffene Dpfr. vor Versenkung einwandfrei als Feinddpfr. festgestellt werden. (Siehe Fernschrb. 1606 an B.d.U.).

		Skl. erbittet Stellungnahme B.d.U. in schon früher aufgegriffener Frage, wie Möglichkeit beurteilt wird,Torpedos durch Anbringen eines Fab im Gefechtskopf als Mine zu schieße Erfolgversprechenden Einsatz sieht Skl. z.B. gegen die Häfen der Ostküste. (Siehe Schreiben in Teil C Heft IV.)

		B.d.U. erlässt unter Aufhebung aller bisherigen Befehle bezüglich Kriegs- und Handelsschiffe USA. neue Befehle entsprechend Anweisungen Skl. vom 18.7. und 19.7.
		Befehl Skl. an B.d. U. zum Einsatz von 2 weiteren U-Booten gegen Verkehr Motowskibucht und Kandalakscha-Bucht siehe Fernschrb. 1811. -
		----------
		VII. Luftkriegsführung:
		Raum um England:
		Feindeinsätze tags besetztes Gebiet, dabei Tiefanflug 15 - 20 Feindjäger auf Geleit Tanker "Karibisches Meer" (siehe Westraum), nachts Einsatz Reichsgebiet Westen, Raum Krefeld - Düsseldorf - Trier und Holland (Delft) hier Munitionsdepot in die Luft geflogen.
		Eigener Nachteinsatz 9 Flugzg. auf Schiffsziele.Aufklärung ohne besondere Vorkommnisse (s. 1520).
		Mittelmeerraum:
		Nacht 19./20. und 20./21. Sondereinsatz gegen Tobruk.
		Ostfront:
		Luftflotte 5 hat Auftrag, Verminung Murmansk zu wiederholen. Verlegung einer Kette Aufklärungsstaffel 1/125 nach Turku.

H3970-0328

C-118
164

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
21.7.41		Nach besonders günstiger Luftbildaufklärung Weissmeerkanal 18., 19.7. kann aus Auswertung gefolgert werden, dass Kanal noch für längere Zeit nicht betriebsfähig sein wird. Nacht 21./22. 1.Angriff auf Moskau vorgesehen. --- VIII. Mittelmeerkriegsführung: 1. Feindlage: Westl. Mittelmeer: Kampfgruppe H in See. Truppentransporter "Pasteur" Gibraltar. Mittl. Mittelmeer: Engl. Flgzg. südl. Pantelleria meldet feindl. Schiffseinheiten (Tripolis-Geleitzug). Östl. Mittelmeer: 19.7. Nähe Marsa Matruk 2 Krz. gesichtet. Ital. Torp. Flugzeug meldet Treffer auf Krz. Belfastklasse. Brand und Schlagseite beobachtet. 20.7. Teile Mittelmeerflotte in See. Vor Alexandrien rege Minensuchtätigkeit. 2. Lage Italien: Im Mittelmeer 2 U-Boote auf Wartestellung, 3 auf Ausmarsch. --- Nach Bericht Mar. Verb. Stab Rom ist es auf Grund bisheriger T-Treffererfahrungen Ansicht ital. Marine, dass die Engländer zurzeit keine frontbrauchbaren Geräuschtorpedos verschiessen.

H3970-0329

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
		3. Nordafrikatransporte: Erfolgloser U-Bootsangriff auf Schleppzug Dpfr. "Menes". Sonst keine besonderen Vorkommnisse. 4. Bereich Mar. Gr. Süd: a) Ägäis: Keine besonderen Vorkommnisse. b) Schwarzes Meer: Feindlage: Nördl. Donaumündung 20.7. bei Wolkow 1 Krz., 20 sm südl. Ackermann 1 Geleitzug gesichtet. Proliv-Conduk 3 Kriegsschiffe, 6 Handelsschiffe zu Anker. Eigene Lage: Monitore beim Vorstoss nach Donaugabelung. Nördl. Donaumündung 4 grosse brennende Handelsschiffe. Vor rum. Küste durch eingesetzten Minensuchverband keine Minen festgestellt. Kroatische Mar. Abteilung Varna eingetroffen. --- Skl. gibt ausführlichen Bericht über Feindlage und eigene Lage im Schwarzen Meer gemäss gestrigem Fernschreiben Mar. Gr. Süd an Ob. d.L. mit dem Hinweis, dass "Bekämpfung der Geleitzüge hier von besonderer Wichtigkeit erscheint". Entsprechende Unterstützung der eigenen Operationen und Verhinderung feindl. Rückzugsbewegungen wird erbeten. --- IX. Heereslage: 1. Russische Front: a) Heeresgruppe Süd: Vor 11. und 17. Armee Feind im Ausweichen nach Osten, zum Teil unter zähem Nachhutkampf. 6. Armee in flüssigem Vorgehen. b) Heeresgruppe Mitte: Weiterhin Entlastungsangriffe gegen Flügel und Flanken Panzergr. 2 und 3. 2. Armee in langsam fortschreitendem Angriff nach Süden.

H3970-0330

C-118
165

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
1.7.41		9. Armee mit rechtem Flügel Strasse Orscha/Smolensk erreicht. Mit linkem Flügel im Angriff zur weiteren Verengerung Kessels westl. Newel. c) Heeresgruppe Nord: 16. Armee mit rechtem Flügel Zusammendrängung Kessels nordwestl. Newel. Bei Panzergr. 4 zäh kämpfende Nachhuten geworfen. Vor 18. Armee verstärkter Widerstand im Embachabschnitt. Finnische Front: Kampf um Salmi, feindl. Panzereinsatz. Vor 36. Armee-Korps und Gebirgskorps Norwegen weiterhin hartnäckiger Widerstand. Abwehr von Gegenangriffen. ----------

C/Skl.

I/Skl.

I a

I b

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

H3970-0331

H3970-0332

C-118
166

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
2.7.41		

Besondere politische Nachrichten.

England:

Nach einem Bericht der KO Spanien hat der britische Botschafter Samuel Hoare kürzlich Äußerungen getan, die auf angebliche englisch-amerikanische Pläne zu einem großangelegten Angriff auf den europäischen Kontinent und Afrika hindeuten. Zeitpunkt soll angeblich mit dem Kriegseintritt der USA zusammenfallen. Die Großoffensive umfaßt nach diesen Äußerungen Hoares folgende Jnvasionsunternehmungen:

Landung in Norwegen (Nordnorwegen und norweg.Westküste)
Landung in Frankreich
Landung in Portugal

Gleichseitige Operationen amerikanischer Streitkräfte gegen Azoren, Dakar, Kanaren, Franz.Marokko und Wladiwostok!!

(Es muß stärkstens bezweifelt werden, daß es den angelsächsischen Mächten kräftemäßig möglich ist, gleichzeitig derartige umfassende Aktionen durchzuführen, abgesehen davon, daß bei wirklich vorliegenden Absichten derartiger Pläne der brit.Botschafter kaum derartige Äußerungen getan haben würde.)

Frankreich:

Jn Marokko und Tunesien Organisation de Gaulles, Führung General Audet, aufgedeckt !

H3970-0333

H3970-0334

C-118
167

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
22.7.41		**Spanien:** Eröffnungsrede vor Nationalrat durch Staatschef Franco ist bisher offenste Erklärung seiner Stellung an Seite Achsenmächte gegen Kommunismus und Demokratie und seiner Zuversicht eines Endsieges der Achsenmächte. (siehe pol.Übersicht Nr.169).

Portugal:

Port.Kriegsminister ist überzeugt, daß Azoren mit nunmehr erreichter Truppenstärke von 3 Div.(Zahl wird hier bezweifelt) gegen jeden Überraschungsangriff vollkommen gesichert ist. Vorräte und Munition angeblich für 5 Monate.

USA:

Kongreßbotschaft Roosevelt über Verlängerung der Dienstzeit.

Über Auswirkungen japan. Kabinettswechsels weiterhin Unklarheit.

Neben Besorgnis über eine möglicherweise notwendige Verlegung politisch-militärischen Schwergewichts vom Atlantik zum Pazifik Hoffnung auf leichtes Abrücken Japans vom Dreimächtepakt auf Grund Vorausbeurteilung des neuen Außenministers.

Amerikanische Politik gegen Japan schwankt zwischen Entgegenkommen und Einschüchterung. (Im Einzelnen siehe politische Übersicht Nr.169).

H3970-0335

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
22.7.41		**Brasilien:** USA-Druck auf Brasilien nimmt auf allen Gebieten zu. Bundespräsident unterstützt durch Kriegsminister ist Überhandnehmen USA-Einflusses zwar innerlich abgeneigt, unterliegt jedoch dem Druck in immer stärkerem Maße.

Japan:

Nach Meldung Botschafter Vorgehen gegen Indo-China für Ende Juli geplant. Op.Beginn gegen Wladiwostok etwa Mitte August.

Thailand wird bei pazifischen Verwicklungen zunächst Neutralität wahren, sich jedoch japan.Vorgehen gegen Singapore anschließen, sobald dieses Vorgehen später sein Gebiet erreicht.

Lagebesprechung beim Chef der Seekriegsleitung.

1.) Aufgaben der Seekriegführung bei Operation "Felix":

Skl. Qu. wird über die Aufgaben der Marine und die Ziele der Operation (mit 1.Skl. I op 1302/41 Chefs. vom 22.7.) unterrichtet und erhält Weisung, die notwendigen Vorbereitungen gedanklich und hinsichtlich der personellen und materiellen Kräftebereitstellung zu treffen! (siehe Handakte "Felix" Vfg.Nr.24).

C-118
169

H3970-0336

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
22.7.41		2.) Über die Haltung Japans liegen über OKW (mit Ausnahme der geplanten Besetzung Jndochinas) wenig positive Nachrichten vor. Außenminister Toyoda will angeblich zwar den bisherigen Kurs von Matsuoka weitersteuern, Regierung ist jedoch nach verschiedenene Richtungen hin gebunden und gehemmt. A.A. teilt die Ansicht, daß Japans zukünftige Politik sehr vorsichtig sein wird in dem Bestreben jeden Konflikt mit den USA zu vermeiden! Da weitere Entwicklung noch nicht zu übersehen, ist größere Zurückhaltung bei deutsch-japanischem Nachrichtenaustausch erforderlich, bis Japaner sich eindeutig zu unserer Politik bekannt haben.

		3.) Betrachtung über den augenblicklichen Stand der Seekriegführung gegen England im Rahmen der Schlacht im Atlantik und die sich auf Grund der augenblicklichen Kriegslage ergebenden politischen und militärischen Forderungen der Seekriegsleitung siehe "Denkschrift der Seekriegsleitung über den Stand der Schlacht im Atlantik Juli 1941".(Anlage zum KTB).

		4.) Lage Nordafrikatransporte: Überlegungen zur augenblicklich sehr ernsten Lage der Nachschubtransporte finden ihren Niederschlag in einem Fernschreiben an OKW/WFSt. siehe auch unter "Mittelmeerkriegführung".

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
22.7.41		Lage 22. 7.

I. Krieg in den außerheimischen Gewässern:

1. Feindlage:

a) Nordatlantik: Engl. Truppentransporter "Leinster" 22.7. südl. Algeciras gestrandet, wieder flott gemacht und eingeschleppt. Besatzung und 1 Bataillon Truppen auf Rettungsbooten nach Gibraltar.

Nachträgliche Auswertung Funkentzifferung : Engl. Hilfskrz. "Bulolo" 29.6. Kap Henry (Norfolk) eingetroffen, wahrscheinlich in Werft.

b) Südatlantik: Engl. Dampfer "Bangalore" (6067 BRT) 20.7. 420 sm östl. Amazonas nach Kollision mit engl. Dampfer "Richmond Castle".(7798 BRT) auf Reise La Plata /England von diesem durch Geschützfeuer versenkt.

Dampfer "Hamington-Court" 18.7. 360 sm westnordwest Tristan da Cunha als Wrack treibend gesichtet.

Engl. Dampfer Harmonides" gibt 22.7. QQQ-Mel-dung verdächtiges Schiff 240 sm südwestl. St.Helena, kurz darauf wiederrufen.

Hilfskrz. "Alcantara" zur Überwachung aufgebrachten deutschen Dampfers "Hermes" eingesetzt.

2. Eigene Lage:

Von eigenen Hilfskreuzern keine Nachricht.

Besatzung schwed.Dampfer "Trolleholm" berichtet laut schwed.Presse über 1-stündiges Gefecht zwischen deutschem Hilfskrz. und engl. Hilfskrz.(Es handelt sich um Schiff 10 und engl. Hilfskrz. "Voltaire". "Trolleholm" war von Schiff 10 versenkt. Besatzung an Bord Schiff 10).

H3970-0337

H3970-0338

C-118
170

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
22.7.41		Anweisungen an Versorgungsschiff "Ramses" und "Anneliese Eßberger" betreffend Funkschlüssel durch Ft.2013. * Anweisung an alle über Verbot Benutzung alter Kurzsignalhefte durch Ft. 2015. Unterrichtung aller außerheimischer Streitkräfte über USA-Druckmaßnahmen auf Brasilien, Schiffsbewegungen, sowie über das den Franzosen freigegebene Gebiet für Luftaufklärung siehe Ft. 1208, 2325 und 2245.

II. Lage Westraum:

1. Feindlage:

Engl. Flugzeug meldet 1945 Uhr 300 sm westl. Brest 4 Zerst., 3 Handelsschiffe. 1623 Uhr erhält engl. Flugzeug Befehl, etwa im gleichen Seegebiet zu patrouillieren und nach feindl. Schlachtkrz. suchen! (Unternehmen "Scharnhorst").

2. Eigene Lage:

a) Atlantikküste: Sonderaufgabe "Scharnhorst" planmäßig angelaufen. "Scharnhorst" 21.7. 2100 Uhr ausgelaufen nach La Pallice, nachm. La Pallice Mole festgemacht. Aufklärung und enge Sicherung, sowie U-Bootsjagd für Aufgabe "Scharnhorst" planmäßig.

0855 Uhr U-Bootsalarm BF 6857 (westl. La Rochelle) U-Bootsjagd durch 8.MS-Flottille und Fl.Fü.Atlantik verstärkt.

b) Kanalküste: Batt."Kurfürst" 4 Schuß nordwärts Dover gegen geortete Ziele ohne Wirkungsbeobachtung. 4.S-Flottille Nacht zum 23.7. Minenunternehmung.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
22.7.41		Nacht zum 22. zahlreiche Feindeinflüge Cherbourg. Zeebrügge. Nacht 23.7. Feindeinflüge Nieuport bis Le Havre. 3 Flugzeuge abgeschossen.

III. Lage Nordsee/Nordmeer/Norwegen:

1. Nordsee:

Luftaufklärung stellt an engl. Ostküste regen Geleitzugverkehr fest. Bei lückenloser Einsicht sonst keine besonderen Beobachtungen.

2. Norwegen:

a) Feindlage: Keine Nachrichten.

b) Eigene Lage: Russ.Luftangriffe über Bockfjord, Kirkenes-Hafen, Dampfer "Wandsbeck" schwer beschädigt auf Grund.

6.Z-Flottille Kirkenes ausgelaufen. Vorstoß mit 4 Booten gegen Murmanskküste.

451 U 451, 566 entsprechend Anweisung Skl. von BdU dem Adm.Norwegen unterstellt. Einsatzbereit 24. bzw. 26.7.

Luftflotte 5 verlegt eine Staffel Do 18 nach Tromsö zur Verstärkung Aufklärung nach Norden, Nordwesten und Sicherung der Zerst. im Rahmen des Möglichen.

Unterrichtung Gr.Nord und Adm.Norwegen über Weisung an Luftflotte 5 Verminung Murmansk zu wiederholen, siehe Fernschreiben 1700. Etwaige Schwierigkeiten bei späterer eigener Benutzung der Gewässer müssen in Kauf genommen werden.

H3970-0339

H3970-0340

C-118
171

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
22.7.41		IV. Skagerrak: Ostsee - Eingänge/ Ostsee:

1. Ostsee-Eingänge:

Krz."Köln" Übungen im südl. Kattegatt.

Geleit- und Sicherungsdienst ohne besondere Vorkommnisse.

2. Östl. Ostsee:

a) Feindlage: Nach Luftaufklärung Krz."Kirow" Seegebiet Moonsund/Kassarwiek vermutet. Zutreffendenfalls bedeutet dies Schaffung eines minensicheren Weges von Reval durch unser Sperrgebiet im westl. Finnenbusen und möglicherweise Absicht Verstärkten Einsatzes Feindseestreitkräfte zum Schutz Landfront bei Verteidigung Revals.(s.1124).

b) Eigene Lage: Vor Soelosund russ.U-Boot durch U 140 versenkt! -

Bei Vorstoß 3.S-Flottille nachts 21./22. russ. Schnellboot und Schlepper versenkt!

2. weitere Küstenbatterien mit je 4 Geschützen feuerbereit.

Antrag Gr.Nord auf Abstellung von mindestens einer Jagdgruppe im Raum Rigabusen/Baltische Inseln, da sonst Halten des Stützpunktes Windau für S-Boote und F.d.M.-Streitkräfte in Frage gestellt, wird von Skl. bei Ob.d.L. unter Hinweis auf Bedeutung lebenswichtigen Nachschubwegs für Nordflanke der Armee unterstrichen. Zuführung eigener leichter Streitkräfte von anderen Kriegsschauplätzen unmöglich (siehe Fernschreiben 1630).

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
22.7.41		Gr.Nord meldet mit Rücksicht auf Dringlichkeit der Seetransporte Wiedereinsatz kleiner Geleitzüge; daher wird angemeldete Verminung durch Luftwaffe für dringlich gehalten, Gruppe bittet, da Befehl für Beginn des Mineneinsatzes von Ob.d.L. vorbehalten, diesen für Durchführung wenigstens erster Hälfte zu veranlassen.

Skl. bittet demgemäß Ob.d.L. die Aufgaben im Gebiet Moonsund durch KG.4 vordringlich durchführen zu lassen, da auf Grund Zusage Luftflotte 2 der Befehl zur Verseuchung durch Seestreitkräfte aufgehoben wurde.

Im Hinblick auf die dauernden Anforderungen der Front und der Frontbefehlsstellen auf Luftunterstützung und stärkeren Kampfeinsatz der Luftwaffe hält es Skl. für angebracht die Gruppe und den BdK darauf hinzuweisen, daß Luftwaffe auf Grund stärkster Kräftebeanspruchung durch Unterstützung Armee an allen Fronten unter gleichzeitiger Sicherung des Westraumes gegen Feindangriffe gezwungen ist, ihre Verbände schwerpunktsmäßig an entscheidenden Stellen mit der Masse zum Einsatz zu bringen. An Frontabschnitten, an denen zeitweise keine entscheidenden Operationen vorgenommen werden, können daher nur schwache Luftstreitkräfte zum Einsatz gelangen. Es ist anzuerkennen, daß die Luftwaffe stets bestrebt ist, an jeder Stelle nach besten Kräften zu helfen (s.Ft. 1500).

Die grundsätzliche Berechtigung der ständigen Anforderungen von Luftunterstützung wird dadurch nicht berührt.

Mitteilung Mar.Verb.Offz.Gen.Stab Heer über Stand Vorbereitungen für "Beowulf" bei Armee siehe Fernschreiben 0030.

H3970-0341

H3970-0342

C-118
172

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
22.7.41		V. Handelsschiffahrt:

Unterrichtung Dampfer "Natal" über brit. Geleitzug etwa 22 Nord 22 West durch Pt. 1450.

Nach Oberhausmitteilung werden Navycerts für Finnland nicht mehr ausgestellt.

Zu dem 15.7. behandelten japan. Wunsch nach leihweiser Überlassung deutscher Gummivorräte nimmt Skl. A.A. (nachrichtl. OKW) gegenüber Stellung und fordert, daß unter Zurückstellung etwa vorhandener anderer Erwägungen wegen sonstiger ernster Gefährdung Etappe Japan schnellstens alle Schritte ergriffen werden, die geeignet sind, Japaner in Gummiangelegenheit zufrieden zu stellen. Die Skl. weist in ihrem Schreiben darauf hin, daß Störungen in ihrem Etappendienst die Seekriegführung ernstlich beeinträchtigen werden. Der Marineattaché Tokio hat Auftrag erhalten, 2 deutsche Versorgungsschiffe für 2 Hilfskreuzer auszurüsten und bereitzustellen. Die nicht rechtzeitige Bereitstellung dieser V-Schiffe würde in jedem Fall zu großen Schwierigkeiten, Verzicht auf die H.S.K.-Operationen, möglicherweise sogar vorzeitigen Abbruch bereits laufender Operationen zur Folge haben, abgesehen von höchst unerwünschten politischen Rückwirkungen in Japan.

Die Erfüllung der japanischen Wünsche erscheint um so zweckmäßiger, als wir auch auf anderen Gebieten auf das Entgegenkommen der Japaner angewiesen sind.

Der Ob.d.M. wird Gelegenheit nehmen, Admiral Nomura unter Hinweis auf das unbegrenzte Entgegenkommen, das alle japanischen Stellen in Deutschland finden, klar zu machen, daß die deutsche Marine auch ihrerseits Anspruch auf volle japanische Unterstützung erheben muß. (Siehe auch Schreiben an A.A. Teil B Heft V.)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
22.7.41		VI. U-Bootskriegführung.

1. Feindlage:

Jtal. U-Boot meldet 2130 Uhr feindl. Geleitzug 600 sm westl. Gibraltar Kurs 330 Grad. BdU setzt günstig stehende Boote hierauf an. Sonst keine besonderen Nachrichten.

2. Eigene Lage:

Verteilung der U-Boot im Op.-Gebiet Nordatlantik 15, Südgruppe 6, auf Rückmarsch 3, auf Ausmarsch 3. Jtal. U-Boote im atlantischen Op.Gebiet 8, auf Ausmarsch 1.

Südgruppe U 93 meldet Standort 120 sm südöstl. Sao Miguel. Keine Erfolgsmeldungen.

Besonderes:

Zum gegenwärtigen Stand des U-Bootkrieges meldet der BdU auf Anfrage der Skl. folgende Beurteilung, der sich die Skl. grundsätzlich anschließt:

"1.) Das Hauptproblem des U-Bootskrieges liegt nach wie vor im Finden des in Geleitzügen konzentriert fahrenden Gegners im weiten Raum.

2.) Der Versuch, eine Bündelung der Verkehrswege weiter im Westen zu erfassen, hat nicht zum Erfolg geführt. Nebel und schlechtes Wetter haben dabei eine wesentlich Rolle gespielt. Mit Neuaufstellung vom 21.7. wird daher versucht, den Verkehr näher vor den engl. Küsten zu erfassen. Diese Neuaufstellung wird ermöglicht durch zunehmende Länge der Dunkelheit, in der sich die Boote gegebenenfalls der Verfolgung entziehen können. Aufstellung er-

H3970-0343

H3970-0344

C-118
173

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
22.7.41		möglicht gleichzeitig erneuten Versuch unmittelbarer Zusammenarbeit mit Luftaufklärung. 3.) Trotzdem kann im Großen das Problem der Aufklärung nur mit größeren Bootszahlen gelöst werden. Jede Abzweigung von Booten für Sonderaufgaben schwächt daher die Erfolgsaussichten im Handelskrieg mehr, als es der reinen Zahl abgestellter Boote allein entsprechen würde. 4.) Bei den Versenkungsergebnissen macht sich in zunehmendem Maße bemerkbar, daß überwiegend neue Boote mit unerfahrenen Besatzungen an der Front sind. Trotzdem waren die Erfolge im Juni und im ersten Julidrittel befriedigend. 5.) Im Südraum ist durch Ausfall Versorgungsmöglichkeit neue Lage entstanden, die offenbar durch Unterbindung Feindverkehrs, auch in dem für U-Boote gesperrten Raum, noch erschwert ist. 6.) Auch unter Berücksichtigung der genannten Punkte und die augenblickliche Ergebnislosigkeit des U-Bootkrieges als vorübergehende Erscheinung angesehen werden." Skl. hält Versenkungsziffern Juni/Juli, da für entscheidende Auswirkung keineswegs ausreichend, nicht für befriedigend unbeschadet Anerkennung der vom BdU dafür gegebenen Begründung und der geleisteten Einzelleistungen der Boote. Frage U-Bootserfolge in Atlantikschlacht wird dringlicher im Hinblick auf politische Wirkungen, die Führer von Ausgang Russenfeldzuges in Verbindung mit Handelskrieg von England/USA erwartet. - Stellungnahme Skl. gegen Einschränkung U-Bootsbauprogramms zu Gunsten anderer Bauvorhaben siehe Kr. Tagebuch Teil C, IV.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
22.7.41		VII. Luftkriegführung: ========== Raum um England: Kein besonderer Kampfeinsatz. Gegnertageinflüge ins besetzte Gebiet unter stärkeren feindl. Verlusten abgewiesen. Ob.d.L.Führungsstab erläßt neue zusammengefaßte Bestimmungen an Luftflotte 3 und 5 für Bekämpfung USA-Kriegs- und Handelsschiffe entsprechend den bei Seestreitkräften erlassenen Befehlen, siehe Fernschreiben 2215. Ostfront: Nachtangriff auf Moskau. Gute Wirkung wird angenommen. Nachträglich Meldung Luftflotte 1: 15.7. 3.Angriff auf Weißmeerkanal, Schleuse 10 (Powjenez). Über gutes Ergebnis auf Grund Lichtbildauswertung 18./19. Juli (Kr.Tagebuch 21.7). Mittelmeer: Skl. weist Ob.d.L. Führungsstab auf die hohen Erfolgsaussichten bei Einsatz von LM mit Fab XI gegen Great Pass (Ansteuerung Alexandriahafen) hin. (siehe Fernschrb. 1555). --- VIII. Mittelmeerkriegführung. ==========o=== 1. Feindlage: Westl.Mittelmeer: Kampfgruppe H im westl Mittelmeer. Ital. Flugzeugmeldungen ergeben kein ganz klares Bild, ob in 1 oder 2 Gruppen. Offensichtlich gemeinsame

H3970-0345

H3970-0346

C-118
174

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
22.7.41		Operation Alexandrien- und Gibraltar-Streitkräfte mit dem Zweck der Überführung wichtiger Transporte ins östliche Mittelmeer. Konvoisicherung durch Kampfgruppe H vermutlich bis Übergabe Konvois an Alexandrien-Streitkräfte im Maltagebiet. Falls Meldung über Marsch in 2 Gruppen mit je 1 Schlachtschiff, 1 Träger, Kreuzer und Zerstörer zutreffend, müßte weiteres Schlachtschiff aus Heimat Kampfgruppe H verstärkt haben, und mit Anwesenheit von 2 Flugzeugträgern im westl. Mittelmeer zu rechnen sein! Mittl.Mittelmeer: feindl. U-Boote im Gebiet zwischen Sizilien und Afrika mehrfach gesichtet. Östl. Mittelmeer: Großer Teil der Flotte mit Oberbefehlshaber nordwestl. Alexandrien in See. Funkverkehr ansteigend. Zusammenhang mit Operation Kg."H". 2. Lage Italien: Küstenverteidigung. Alarm auf Grund Feindmeldungen. Keine Meldungen über Bewegungen ital. Seestreitkräfte. 3. Nordafrikatransporte: 1930 Uhr deutscher Dampfer "Preußen" aus 35. Transportstaffel bei Lampedusa durch brit.Torp.Flugzeug, mit 155 Fahrzeugen und 3684 to Ölldung an Bord versenkt. 260 Gerettete von 450 Mann. Ein höchst bedauerlicher Verlust für unser Afrikakorps. Tanker "Bravena" mit 1000 to Benzin und 1000 to Gasöl für DAK 2 mal torpediert, von Besatzung verlassen. Bergung wird versucht! Die angespannte Lage der Nordafrikatransporte veranlaßt die Seekriegsleitung unter Hinweis auf die

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
22.7.41		erneuten laufenden Verluste in der letzten Zeit an Transportraum, Material und Personal zu einem erneuten Schreiben an OKW/WFSt.. Aus den Erfahrungen der letzten Zeit geht hervor, daß weder die ital.Marine noch die ital. Luftwaffe in der Lage sind, die lebensnotwendige Durchführung eines ausreichenden Nachschubs für die in Afrika kämpfende Truppe zu gewährleisten. Es ist daher nach Auffassung der Skl. unvermeidlich, daß in allen wichtigen Fällen ein zusätzlicher Schutz durch die deutsche Luftwaffe übernommen wird, sollen nicht in Zukunft weitere Verluste an Nachschubfahrzeugen und Material eintreten. Von bisher 37 im Libyen-Transport eingesetzten deutschen Schiffen mit 144 274 BRT sind 21 mit 102 566 BRT ausgefallen, d.h. 60 % der eingesetzten Schiffe bzw. 71 % des Bruttoschiffsraums. Weitere Verluste können durch den im Mittelmeer vorhandenen deutschen Schiffsraum nicht mehr ersetzt werden. Auch die Verluste der italienischen Transportschiffe sind sehr beträchtlich. Auf Grund der angespannten Transportlage und der Notwendigkeit der Durchführung eines geregelten Transportverkehrs schlägt die Skl. vor, den zusätzlichen Schutz wichtiger Transporte durch X.Fl.Korps bzw. Fl.Fü.Afrika anzuordnen, unbeschadet der sonstigen Aufgaben und der Tatsache, daß für allgemeine Aufklärungs- und Sicherungsaufgaben der Raum westl. 22 Grad Ost den Jtalienern zugewiesen worden ist. (siehe auch Fernschrb.1300). 3. Bereich Mr.Gr.Süd: a) Ägäis: Dardanellenüberwachung, Minensucharbeiten, U-Bootsjagd planmäßig. Feindl. U-Bootstätigkeit festgestellt.(s.1210) b) Schwarzes Meer: Feindlage: Luftaufklärung über Belegung Odessa 15 mittl.Dampfer, vor Odessa Geleitzug 10 Dampfer, Kurs Ost, bei Cherson 8 - 10 Dampfer, Sewasto-

H3970-0347

H3970-0348

C-118
175

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
22.7.41		pol 1 Schlachtschiff, 2 schwere, 2 leichte Kreuzer, 13 - 15 Zerstörer.

Eigene Lage: Angriff zum.S-Boote gegen Dampfer-Ansammlungen nördl. Donaumündung erfolglos. 21.7. gemeldete brennende 4 Dampfer dagegen Erfolg zum.Luftstreitkräfte.

Besetzung nördl. Donauufers fortschreitend.

Minenräumarbeiten.

Ob.d.L. übermittelt Befehl an Luftflotte 4 für IV. Fl.Korps zur Bekämpfung russ.Räumungstransporte zwischen nördl. Donaumündung und Odessa.

IX. Heereslage:

Heeresgruppe Süd:

11.Armee Verfolgung weichenden Feindes. - 17.Armee zäher Widerstand muss. Nachhuten gebrochen.

Panzergruppe 1 Abwehr Durchbruchsversuche Feindes in rechte Flanke.

6.Armee Langsames Vorrücken gegen stärksten Widerstand.

Heeresgruppe Mitte: Heftige Kämpfe mit starken neu herangeführten Feindstreitkräften. Erbitterter Widerstand der im Raum Smolensk eingeschlossenen feindl. Kräfte. Heftige Durchbruchsversuche.

Heeresgruppe Nord: Langsame Fortschritte gegen zähen Gegner.

Finnische Front unverändert.

C/Skl.

1/Skl.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
23.7.41		**Besondere politische Nachrichten**

England:

Aufnahme USA-Anleihe 425 Mill. Dollar zur Bezahlung der vor "Lend und Lease-Bill" aufgenommenen Kriegslieferungsschulden.

Vertrag zwischen anglo-iranischer Ölgesellschaft und Japan wird nicht zur Durchführung kommen. Damit Ölausfuhr aus mittlerem Osten nach Japan gesperrt, ebenso wie Ausfuhr aus niederländisch Indien mit Ablauf 1941.

Diplomatische Beziehungen zu Finnland werden bis auf weiteres aufrechterhalten.

Portugal:

Staatspräsident 23. antrat Reise nach Azoren. Dortige Polizei schärfstes Vorgehen gegen illegale USA-Propaganda.

Kroatien:

Unruhen in Montenegro haben sich zu Aufständen entwickelt. Sowjeteinflüsse. Ital. Besatzungstruppen zum Teil in Bedrängnis.

USA:

Sumner Welles über USA-Ziele nach dem Kriege: Abrüstung, Weltmarktregelung, neuer gänzlich unparteiischer Völkerbund, Abschaffung Angriffswaffen, gleichmässige Verteilung Erdgüter, keine Rohstoffmonopole! (Wilson redivivus!!)

.Presse weist auf Möglichkeit hin, Liberia zu zweitem Island zu machen. Sei guter Stützpunkt für USA-Flotte!

USA-Druck auf Bolivien, um von Deutschen kontrollierte Luftverkehrsgesellschaft in die Hand zu bekommen.

H3970-0349

H3970-0350

C-118
176

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
23.7.41		**Japan:** Aussenminister gab 19.7. deutsch/italienischen Botschaftern Darstellung aussenpolitischer Richtlinien neuen Kabinetts. Es sei keine Änderung Aussenpolitik beabsichtigt, die nach wie vor im Geiste Drei-Mächtepakts geführt werden solle. Trotzdem ist vormals römischer Botschafter Shiratori, der mit Oshima eifrigster Vorkämpfer des Dreimächtepaktes, als Ratgeber des Aussenministeriums zurückgetreten.

Frankreich: Gründung franz. Freiwilligenlegion gegen Bolschewismus bekanntgegeben.

Lagebesprechung beim Chef der Seekriegsleitung

Rüstungsfragen:

1) Weiterbau Flugzeugträgers Graf Zeppelin wird von Skl.Qu nur für möglich gehalten unter Erfüllung der Mindestforderungen an Arbeitern, sofortige Einstufung des Schiffes in die Dringlichkeitsstufe S und Eingriff in das U-Bootsprogramm. Fertigstellung nicht vor 1.10. 1942!!

Eine Beeinträchtigung des U-Bootsprogrammes lehnt Chef Skl. ab. Der Fertigbau muss auch ohne Eingriff in U-Bootsprogramm möglich sein, wenn die erforderlichen Arbeitskräfte (evtl. aus Heereskapazität) zur Verfügung gestellt werden.

Ob. d. M. wird Entscheidung des Führers herbeiführen.

2) Schlachtschiff "Tirpitz" bis 23.8. Restarbeiten, anschliessend Erprobungen und Schiessen. 24.9. - 25.10. Gefechtsausbildung, anschliessend einsatzbereit.

H3970-0351

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
23.7.41		**Lage 23.7.**

I. Krieg in den ausserheimischen Gewässern:

1. Feindlage:

a) Südatlantik: Nachträgliche Funkentzifferung: Hilfskrzs "Asturias" 2.7. in nordamerikanischen Hafen zur Reparatur eingetroffen. Nach Funkspruch des Seebefehlshabers Südatlantik vom 18.5. sind alle brit. und alliierten Schiffe mit neuem Funkverfahren ausgestattet. Hinweis, dass Schiff, das in Unkenntnis oder Nichtachtung neuen Verfahrens Namen in Klartext gibt, nach In-Krafttreten neuen Verfahrens als feindliches angesehen wird. Am 19.5. erfolgte Unterrichtung Mar. Att. Rio durch Seebefehlshaber Westindien über Inhalt aufgefangenen Briefes, wonach ein Deutscher von Verpachtung U-Bootsstützpunktes im Amazonas gesprochen habe! Am 31.5. Benachrichtigung Chef Südamerika-Div. über Start Flugzeuges mit brasilianische Beobachter von Pernambuco nach Bahia und Rio zur Feststellung Auslaufens Dampfer "Windhuk".

2. Eigene Lage:

Verstümmeltes Kurzsignal von Schiff "16". Deutung, dass Schif "16" 10.8. 120° Ost nach Osten überschreiten wird. (Entsprechend Befehl Skl. 8.7. FT 1927). Bestätigung an Schiff "16", nachrichtl. Schiff "41" und alle durch FT 1928.

23.7. trifft Kapitän Steinkrauss von OE JACOB zur Meldung und Berichterstattung bei Skl. ein und überbringt u.a. das Kriegstagebuch und Post von Schiff 36.

Unterrichtung Schiff "36" (nachrichtlich alle ausserheimischen) über QQQ-Meldung Dpfr. "Hamonidas" 22.7. durch FT 0937.

Mitteilung an Schiff "36" über Standorte U "94","93", "124" und Südmarsch dieser Boote bis 18° Nord durch FT 1338.

Befehl an V-Schiff "Anneliese Esberger", Tarnung früher zu wechseln als beabsichtigt, durch FT 1710.

Unterrichtung aller ausserheimischen Streitkräfte übe Post und KTB-Eingang von Schiff "36", Marschbericht "Ole Jacob" durch FT 1833, über Feindnachrichten gemäss Lagen durch

H3970-0352

C-118
177

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
23.7.41		FT 2226, 1954, 2104 und 0829.

II. Lage Westraum:

1. Feindlage:

a) Kanalküste: Engl. Schnellboote sollen Bewacherlinie Dover-Bereich 24.7. 0044 passieren. Als Folge Luftkämpfe Dover-Gebiet rege Tätigkeit Seenotflugzeuge und Flugsicherungsboote. Anscheinend geringe Erfolge.

2. Eigene Lage:

a) Atlantikküste: "Scharnhorst" kein Auslaufen wegen Wetterlage. Am Abend Einflug engl. Bomber auf La Pallice. Trotz starker Flakabwehr Anflug in 3500 m Höhe gegen Liegplatz "Scharnhorst", kein Bombenabwurf. Bei Wiederholung nach Mitternacht 24.7. Bombentreffer Marine-Ausrüstungs-Ressort und Barackenlager Organisation Todt. -

Ital. Dpfr. "Monbaldo", aus Para kommend, an franz. spanischer Küste aufgenommen! Damit erfreulicherweise wieder ein Blockadebruch gelungen.

b) Kanalküste: Nacht 23./24. Minenunternehmung 4.S-Flottille südwestl. St. Albans Head mit 18 TMA und 4 EB planmässig. Nach letzter Mine Küstenbeschuss mit schwerem Kaliber auf 110hm ohne Erfolg. (Siehe Meldung 0835).

Bomben und Bordwaffenangriff auf Geleit zwischen Ostende und Zeebrügge. 1 Tanker, 2 Vp-Boote leicht beschädigt.

Raum Boulogne/Dünkirchen 2 Spitfire durch Mar.Batt. zusammen mit Hilfsschiff "60" abgeschossen.

22. 7. insgesamt 5 Alleinabschüsse Bereich Mar. Kom. Flandern. -

23./24.7. Luftminenverdacht Küstenvorfeld Brest.

In Anbetracht der starken feindlichen Lufttätigkeit sieht sich Gruppe West gezwungen, vorübergehende Einschränkung Kanal-Geleite (siehe 21.7.) anzuordnen. Geheimhaltung

H3970-0353

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
23.7.41		Gründe für diese Massnahme wird besonders befohlen. Entsprechende Weisung an Adm. Frankreich siehe FS 2325.

3. Organisation:
Mitteilung Skl. an Flotte, F.d.Z., Gruppe West, Nord, Adm. Norwegen über Einsatzbereitschaft Zerst. "Jakobi" und "Riedel", siehe Fernschrb. 1333.
Erster wiederhergestellter Zerst. wird 6.Z-Flottill für Nord-Polarmeer, zweiter 5.Z.-Flottille als Ablösung für "Ihn" während dessen Werftzeit zugeteilt!

III. Nordsee, Nordmeer, Norwegen:

1. Nordsee:
Geleit- und Sicherungsdienst ohne besondere Vorkommnisse. - Hafenschutzboot vor Büsum Hafeneinfahrt nach Detonation gesunken.

2. Norwegen:

a) Feindlage:
Keine besonderen Meldungen. Admiral Norwegen meldet auf Grund seiner persönlichen Erkundung in Nordnorwegen und seiner Besprechungen mit General Dietl eine eingehende Lagebeurteilung vom 21.7. - Bemerkenswert ist, dass die jetzige Landlage auf keinen Fall durch russische Truppenlandungen über See hervorgerufen ist. Auch von seiten des Heeres wurd eindeutig zugegeben, dass jetzige Lage durch von vornherei ungenügende Streitkräfte, Gelände und Nachschubschwierigkeiten und stärkeren Widerstand der Russen als erwartet, herbeigeführt worden ist. - Operationen stehen zurzeit still. General Dietl hat Zuführung einer weiteren Division beantragt.
Die Skl. stimmt der folgenden Beurteilung der operativen Möglichkeiten durch den Adm. Norwegen zu:
1) Eindringen Zerstörer in Motowskibucht, das nur bei Heran-

H3970-0354

C-118
178

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
23.7.		ziehen von Luftstreitkräften und R-Booten möglich, bedeutet vollen Einsatz, im Hinblick auf Bedrohung durch Minen, Küstenbatterien, U-Boote und Flugzeuge. Einsatz lediglich zum Zweck Unterbrechung Schiffsverkehrs Einabucht - Lizabucht steht in keinem Verhältnis zum voraussichtlichen Erfolg, da dortiger Schiffsverkehr rechtzeitig gewarnt sein wird und Unterbrechung sich nur auf Stunden erstrecken kann. Eindringen in Enge Lizabucht selbst zur Entlastung Heeres bei jetziger Anlage und Besetzung beider Ufer durch Russen untragbar, da Heer wegen zu schwacher Kräfte nicht gleichzeitig mit linkem Flügel beiderseits Lizabucht bis an Küsten vorstossen kann. Eindringen Seestreitkräfte in Motowskibucht kann weder bezüglich Erringung Seeherrschaft noch fühlbarer Unterstützungen des auf einem Hochplateau kämpfenden Geb. Korps (Feind von See her nicht zu fassen) eine Änderung Lage zurzeit bringen. 2.)derzeitige einzige Möglichkeit ist Störung Schiffsverkehrs auf Seeweg Archangelsk - Murmansk Eingang Motowskibucht. (Im einzelnen siehe Fernschrb. Adm.Norwegen 0800). b) Eigene Lage: 22.7. U "81", U "652" Kirkenes eingelaufen, auslaufen 23.7. zur Operation in Kolabucht. Krz. "Nürnberg" nach Oslo ausgelaufen. Adm. Norwegen hat Bedenken, U-Boote im Weissen Meer einzusetzen. Westfahrwasser-Eingang durch eigene Luftminen verseucht. - Armee hält Seeverbindung Archangelsk/Kandalaksha jetzt nicht mehr für so wesentlich, da Bahn Kandalaksha/Murmansk durch Luftwaffe mehrfach unterbrochen. Adm. Norwegen beabsichtigt deshalb die beiden U-Boote im Ostteil Murmanskküste anzusetzen, falls Skl. Verwendung

H3970-0355

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
23.7.41		im Atlantik nicht für wichtiger hält (FS 1805). - Skl. beabsichtigt nicht, die Boote wiederabzuziehen. Boote bleiben zur Verfügung des Adm. Norwegen, Ansatz entsprechend der Lage nach Befehlen Adm. Norwegen. Skl. erteilt Adm. Norwegen, nachrichtl. Gr. Nord und Flotte erbetene Genehmigung zum Auslegen Flankenschutzsperre bei Bleivik. IV. Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee. 1. Kattegat: Nachricht über Bewegungen schwed. Flugzeugträgers "Gotland" 29./30.7. durch Fernschreiben 1555. 2. Östl. Ostsee: a) Feindlage: Rigabusen keine Zerst., nur S- und M-Suchboote festgestellt, 2 U-Boote anzunehmen. Grossteil leichter Feindeinheiten in Reval, wahrscheinlich Versorgung. Westeingang Soelosund und Seegebiet bei Ristna durch Zerst. gesichert, ausserdem lebhafte Minensuchtätigkeit, wahrscheinlich Folge dortiger U-Bootsverluste. Nach finnischer Feststellung heissen die im Ösel-Dagö-Gebiet operierenden Seestreitkräfte jetzt "Flottenverband der Ostseeküstenbefestigung". Im Finnenbusen lebhafter Nachschubverkehr nach beiden Richtungen. U-Bootskommandanten werden über bevorstehendes Auflaufen deutscher Dpfr. aus Danziger Bucht nach Finnland unterrichtet. Bei dem durch Luft in Reval gemeldeten Linienschiff liegt vermutlich Verwechselung vor mit heute sonst nirgends festgestelltem "Kirow". b) Eigene Lage: Keine wesentlichen Änderungen erkennbar. Führerboot 31. Minensuchflottille nördl. Dünamünde durch Minentreffer (Annahme einzelne Luftmine) gesunken. 21 Gefallene, darunter Flottillenchef, Gruppenführer, Flottillenarzt, Kommandant. Meldung 3. S-Flottille über Vernichtung russ. S-Bootes und Gefangenenaussagen siehe Nr. 0017.

H3970-0356

C-118
179

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
23.7.41		U "139" mit Geleit auf Marsch durch Irbenstr. in Rigabusen auf dichte Sperre gestossen, Windau zurückgekehrt. Skl. unterrichtet Ob. d.L.:Führungsstab über die von Gr. Nord beabsichtigte Einrichtung kleiner Geleitzüge,sobald Luftverminung Moonsund durchgeführt, mit dem Zusatz: "Abhängigkeit Nachschubes von LM-Versuchung stellt Dringlichkeit Einsatzes KG. erneut in den Vordergrund (siehe Nr. 1222)". Ob. d. L.:Führungsstab antwortet, dass sich zurzeit noch nicht übersehen lässt, ob und wann KG 4 zur Durchführung von Minenunternehmungen bei den baltischen Inseln zur Verfügung gestellt werden kann, und bittet, die Gr. Nord, zu veranlassen, ihrerseits bereits jetzt mit der Verseuchung der von den Russen benutzten Fahrwasser zu beginnen (Fernschrb. 1305). Nach Feststellungen Skl. ist KG 4 zurzeit bei Angriff auf Moskau eingesetzt. Durchführung LM-Aufgaben nur vorgesehen, wenn Angriff auf Moskau wegen Wetterlage nicht möglich. Moskau-Angriffe sind vordringlich gemäss Führerbefehl. --- Vorsorgliche Anweisung Gr. Nord an B.d.K. und F.d.T. für starke Minenverseuchung russ. Küstenweges an Stellen,wo zuerst Heeresbatt. aufgestellt werden kann für den Fall Erreichens Estland-Küste durch Armee, siehe 1144. --- Die von Gr. Nord in Aussicht genommene Auslegung von Minensperren in einzelnen Teilstücken zum Schutz des Küstenweges im Rigabusen in Verbindung mit den Küstenbatt. (siehe 20.7.) wird von Skl. nicht für zweckmässig gehalten. Bei dem grossen Seeraum und der geringen Minenanzahl sind Schutzaussichten gering und schränken eigene spätere Bewegungsfreiheit stark ein. Andererseits kann erwartet werden, dass die beabsichtigten Heeresoperationen in Kürze die russischen Bewegungen im Rigabusen stärkstens einengen werden. Ns

H3970-0357

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
23.7.41		turgegebene Sicherung Rigabusens ist Sperrung Irbenstrasse und Moonsundes.Bei Nichtauswirken der vorgesehenen Abriegelung durch Luftminen wird die Minenabriegelung durch Seestreitkräfte an diesen beiden Stellen für die bessere Lösung gehalten. Eingehende Stellungnahme und entsprechendes Fernschreiben an Gruppe Nord siehe FS 1333! --- V. U - B o o t s k r i e g f ü h r u n g: 1. Feindlage: In Einholgebiet westl. Irland/Hebriden Flugzeuge von 4 verschiedenen Staffeln bis fast 16° West geortet. 23./24.7. mehrere Geleitzüge Westküste unter Luftgefahr. 2. Eigene Lage: Verteilung U-Boote im Op-Gebiet wie 22.7., auf Ausmarsch 2. Ital. U-Boot meldet gestrigen mit Kurs 330° gemeldeten Geleitzug 400 sm westl. Gibraltar heute mit Kurs 135°! Gestrige Beobachtung vermutlich Funkversager. Damit bisheriger U-Bootsansatz hinfällig. U "93" , U "203" erhalten Befehl, Operation auf dies Geleitzug abzubrechen. B.d.U. befiehlt neue Angriffsräume für 5 U-Boote entsprechend neuer Lage. Südgruppe: U "109" 21./22.7. Versorgung Gata (Cadiz) durchgeführt. Weitere Versorgung nicht beabsichtigt. Keine Erfolgsmeldungen. --- VI. L u f t k r i e g s f ü h r u n g: 1. Raum um England: Im Rahmen der bewaffneten Aufklärung versenkt Gruppe 106 einen 5 000 t Dampfer an Ostküste (siehe auch Meldung 1248).Im übrigen kein besonderer eigener Kampfeinsatz).

H3970-0358

C-118
180

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
23.7.41		Starke feindl. Tageinflüge Kanalküste und franz. Atlantikküste. 42 Jagd- und Kampfflugzeuge der Gegner abgeschossen. Nachtangriff von 40 Flugzeugen auf Hafen La Pallice, St. Nazaire, Cherbourg, La Rochelle. Kriegsschiffe nicht getroffen (s. Westraum). 2. Ostfront: 22./23.7. 2. Angriff auf Moskau. Angriff auf Hafenanlagen Odessa. Explosion und Brände im Hafengelände beobachtet. Tags erneuter Angriff auf Odessa, 50 Treffer auf Schiffswerft. 1 Handelsschiff 6 000 BRT in Brand geworfen. 1 weiteres beschädigt. Die vor Odessa festgestellten Geleitzüge nicht angegriffen. Skl. hält Angriff auf Hafen und Schiffe in Odessa angesichts in Kürze bevorstehender eigener Inbesitznahme des Hafens und seiner Werte für unzweckmässig. Von Wert wäre lediglich Angriff auf beladene Truppentransporter gewesen! --- VII. Mittelmeerkriegführung: 1. Feindlage: a) Westl. Mittelmeer: Weitere Sichtmeldungen über Kampfgruppe H ergeben auch heute noch keine völlige Klarheit über Zusammensetzung und Marschordnung der Transportgruppe. Feststeht, dass es sich um ein Geleit von mindestens 14 grossen Dpfr. (10 - 20 000 BRT) nach Osten durch mindestens 1 Schlachtschiff, 1 Flugzeugträger, 3 Krz. und 5 Zerst. handelt! b) Mittleres Mittelmeer: Nach Funkbetrieb gemeinsame Operation englischer Mittelmeerflotte mit Gibraltar-Streitkräften. Sehr lebhafte U-Bootstätigkeit.

H3970-0359

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
23.7.41		c) Östl. Mittelmeer: Deutsches Flgzg. sichtet 1537 Uhr 50 sm südöstl. Sidi Barani 1 Schlachtschiff, verschiedene Krz., 20 unbestimmte Fahrzeuge, Kurs 330°. Es handelt sich um den von Osten kommenden Konvoi, der seine Transportfahrzeuge bei Zusammentreffen mit Gibraltargruppe gegen Gibraltar-Dpfr. austauscht. Die gross angelegte Operation der Engländer zum Durchbruch durch die mit grosser Gefährdung verbundene Sizilienstrasse ist bezeichnend für die augenblickliche Lage im Mittelmeer und die geringe Einschätzung der italienischen Offensiv- und Defensivmassnahmen durch die englische Führung. 2. Lage Italien: Keine Operationen italien. Flottenstreitkräfte. Italiener melden U-Bootsangriff auf Gibraltarstreitkräfte nordwestl. Kap Bugaroni. Angeblich 2 Torp.-Treffer auf Flugzeugträger. (Nach Auffassung Mar. Verb. Stab unwahrscheinlich!) 3. Nordafrikatransporte: Keine neuen Meldungen (über gestrige Verluste siehe FS 1300 und 1930). Für Einsatz Libyen-Fahrten vorgesehener Dpfr. "Tirpitz" auf Reise von Marseille nach Osten bei Einlaufen in St. Remo auf Mine gelaufen, gesunken. Dpfr. fuhr ohne Geleit, Einlaufen ohne Lotsen. Untersuchung angeordnet. (siehe 1145). Ein neuer schwerer Verlust der Mittelmeertransportlage. Anregung Skl. betreffend LM-Einsatz gegen Alexandrien von Ob.d.L. an X. Fl.Korps übermittelt (Fernschreiben 1920). (Siehe 22.7.). 4. Bereich Mar. Gr. Süd: a) Ägäis: Griech. Dpfr. unter engl. Flagge mit türkischer Besatzung aus Istanbul nach Ägäis ausgelaufen, damit für Deutschland verloren! Sonst keine besonderen Vorkommnisse. b) Schwarzes Meer: a) Feindlage: Keine neuen Meldungen.

H3970-0360

C-118
181

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
23.7.41		b) Eigene Lage: Minenräumarbeiten im Donaudelta.

VIII. Heereslage:

Russische Front:

Heeresgruppe Süd: Verstärkter Feindwiderstand, erneute Durchbruchsversuche.

Heeresgruppe Mitte: Weitere schwere Kämpfe im Raum Smolensk. Feindkessel nordwestl. Nevel vernichtet. Bisher 8 300 Gefangene.
Feind führt neue Kräfte heran.

Heeresgruppe Nord: 16. Armee Säuberung Nevelkessels. Im Kampf mit starken Nachhuten Bodengewinn.

Finnische Front:
Geringer Geländegewinn gegen zähen Widerstand. Gebirgskorps Norwegen unverändert.

C/Skl.

1/Skl.

I a

I b

H3970-0361

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
24.7.41		Besondere politische Nachrichten.

USA:

Roosevelt kündigte Repressalien und gemeinsame Maßnahmen mit England im Fall japanischer Aktion Jndochina an.

Durchfahrtsverbot Panama-Kanal für 10 japanische Dampfer stellt Warnung USA-Regierung an neues Tokiokabinett dar.

Ministerpräsident Nord-Jrland sandte Einladung an USA, deren Truppen er in Nordirland willkommen heißen werde. Damit erneute Bestätigung, daß die im Bau befindlichen Stützpunkte in Nordirland für USA-Truppen bestimmt sind!

Bolivien:

Roosevelt bietet Bolivien USA-Schutz an, falls sich aus der Ausweisung des deutschen Gesandten Schwierigkeiten ergeben sollten.

Japan:

Japanisches Ultimatum an Frankreich wegen Marine- und Luftstützpunktbesetzung im südlichen Jndochina lief am 22.7. ab. Vichy-Regierung hat am 21.7. Bedingungen angenommen. Erklärung Vichys, keine Einwendungen gegen Erwerb weiterer militärischer Stützpunkte durch Japan machen zu wollen, da Japan Jndochina nur beschützen

H3970-0362

C-118
182

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
24.7.41		wolle, und keine mit der Jntegrität des franz.Reiches unvereinbarende Forderungen gestellt habe. Japan. Truppenverschiffungen haben 23.7. begonnen. Japanische Aktion gegen Rußland zur Zeit nicht zu erwarten, jedoch deuteh viele Anzeichen darauf hin, daß Truppenaufmarsch in Manschukuo beginnt. Aufmarschdauer 5 Wochen. Hinsichtlich der weiteren Haltung Japans wird vermutet, daß Japans Kurs noch stärker als bisher auf Jnnehaltung einer Politik gerichtet ist, die nur eigenen nationalen Zielen dient und jede unbequeme Gefährdung und Beeinträchtigung eigener Jnteressen durch irgendwelche Paktbindungen an andere Völker vermieden wissen sill. Danach darf eine Aktivierung der jap. Haltung im Sinne eines Vorgehens gegen die fernöstlichen angelsächsischen Positionen zunächst nicht erwartet werden. Ob Ziel deutscher Politik gelingt, Japan durch Aktion gegen Rußland aktiv auf deutscher Seite mittelbar auch gegen England und USA festzulegen, ist nicht abzusehen. Es besteht Eindruck, daß Japan Konflikt mit USA mit allen Mitteln vermeiden will. Daher anzunehmen, daß Dreimächtepakt nicht im Achsensinn weiter aktiviert, sondern auf defensive Grundlage zurückgeführt wird. Die amerik. Politik gegen Japan ist in der klaren Erkenntnis der schwankenden japanischen Haltung einerseits auf Einschüchterung gerichtet, andererseits will sie durch gewisse Konzessionen japan.Verzweiflungsschritte verhindern. ----------

H3970-0363

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
24.7.41		Lagebesprechung beim Chef der ========== Seekriegsleitung. ========== 1.) Vortrag Ia über Ergänzung zur Weisung des Führers Nr33: Die Weisung enthält Anordnungen des Führers für die weiteren Operationen an der SO-Front(Vernichtung des westl. des Dnjepr stehenden Feindes - Vorstoß nach Kaukasien) - Mittl. Ostfront Operationen gegen Moskau. Pz.Gruppe 3 Heeresgruppe Nord unterstellt zur Einkreisung Leningrads - Vernichtung der noch in Estland stehenden Teile. Verhinderung ihrer Einschiffung und ihres Rückzuges. Die Kriegsmarine hat durch entschlossenen Einsatz der inzwischen verstärkten Streitkräfte im Nordmeer, die Luftwaffe durch die Verlegung einiger Stuka-Gruppen in den finnischen Kampfraum nach Abschluß der Kämpfe um Smolensk die Lage des Gebirgskorps zu erleichtern. Dadurch soll auch der mögliche Anreiz für den Engländer, seinerseits in die Kämpfe an der Polarküste einzugreifen beseitigt werden. Weisung enthält ferner sehr eindeutige Bestimmungen für rücksichtsloses Durchgreifen der Befehlshaber in den besetzten Ostgebieten. ---------- 2. Frage der Überführung S- und R-Boote nach dem Mittelmeer. Überführung soll durch den Rhein-Rhone Kanal erfolgen. Vorgesehen 8 R- und 10 S-Boote. Bei ausreichender Vorbereitung wird mit Überführungsdauer von etwa 6 Wochen gerechnet!! (außerdem ist nach Beendigung Ostoperationen noch für 3.S-Flottille

H3970-0364

C-118
183

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
24.7.41		etwa 14 Tage Überholungszeit erforderlich). Es ist darauf hinzuweisen, daß für die reibungslose Überführung der gute Wille der Franzosen erforderlich ist. --- 3.) Abhandlung Skl./Chef MND über die "operative Geheimhaltung" mit einer eingehenden Betrachtung aller mit der Geheimhaltung und Schlüsselsicherheit zusammenhängenden Fragen im Fall der "Bismarck"-Operation und mit einer allgemeinen Klärung der Gesamtfrage der Standfestigkeit unserer Geheimhaltungsmaßnahmen, der Sicherheit unseres Nachrichtendienstes, besonders der Sicherheit der Hauptschlüsselverfahren gegen Entzifferung und Verrat. siehe Schrbn. Chef MND 1760/41 gKdos. vom 24.7. in KTB Teil C Heft IIb. Die Untersuchung führt zu der beruhigenden Feststellung, daß sich Einbruchsstellen in unsere Schlüsselverfahren nicht ergeben haben, daß insbesondere die Sicherheit unseres Hauptschlüsselmittels gegen Entzifferung vollkommen ist, daß aber hinsichtlich der operativen Geheimhaltung in vielerlei Richtung noch Sicherungs- und Verbesserungsmaßnahmen angebracht sind und die erforderlichen Schutzmaßnahmen nur unter sorgfältigster Mitarbeit aller Stellen zur erwünschten Auswirkung führen werden. --- 4.) Verhältnis Deutschland-Frankreich: Führer nicht gewillt, den Franzosen irgendwelche weiteren politischen Zugeständnisse zu machen.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
24.7.41		Nach Mitteilung WSTK sind auf Weisung des Führers den Franzosen militärische Zwangsmaßnahmen angedroht, für den Fall, daß sie in Frage Nachschub nach Biserta nicht nachgeben: "1. Rückführung der Levante-Armeen aus Syrien nach Nordafrika wird abgelehnt. Armee ist in Frankreich zu demobilisieren. 2. Materielle Reorganisation des Übergangsheeres in Nordafrika wird ausgesetzt. 3. Verstärkung der nordaffikanischen Polizei-Streitkräfte wird ausgesetzt. 4. Entscheidung über Verstärkung der U-Bootsablösungsgruppe und Wiederaufrüstung von U-Booten für das Mittelmeer wird ausgesetzt. 5. Neuaufstellung fliegender Verbände der Luftwaffe wird ausgesetzt. 6. Verstärkung des frz. Luftschutzes, vor allem für Nordafrika, wird ausgesetzt. 7. Frz. Anträge auf Rüstungsfertigung werden mit wenig Wohlwollen behandelt. 8. Genehmigung, Freiwillige im besetzten Gebiet anwerben zu können, wird u.U. zurückgenommen. 9. Verschärfung der Kontrolle des Seeverkehrs wird angedroht. Die Übermittlung dieser Forderungen stellt bereits eine sehr großzügige Auslegung der Weisung des Führers dar, der eigentlich entschlossen gewesen ist, Pariser Protokolle als völlig ungültig zu erklären. Die den Franzosen entsprechend den Protokollen bereits gemachten Zugeständnisse sollen einstweilen jedoch nicht zurückgenommen, jedoch in der Ausführung verzögert werden."

H3970-0365

H3970-0366

C-118
184

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
24.7.41		Die Skl. hat ihre Auffassung zu der Frage Frankreich in der Denkschrift "Schlacht im Atlantik" niedergelegt.

Lage 24. 7.

I. Krieg in den außerheimischen Gewässern:

1. Feindlage:

a) Südatlantik: "Malaya" lag 14.7. Bermudas.
Brit.Hilfskrz. von 8 000 BRT 7.7. Panamakanal westwärts passiert.

b) Jndischer Ozean: Jm Persischen Golf mehrere britische Schiffseinheiten, darunter ein Flugzeugträger gemeldet.

---

2. Neutrale:

a) USA: USA-Hilfskrz. "Westpoint" 23.7. mit deutschem Konsulatsbeamten aus New York Lissabon eingelaufen.
Anzahl USA-Boote ist 19.7. aus mexikanischem Hafen kriegsbereit ausgelaufen! 3 große beladene Truppentransporter 11.7. mit Fahrgastschiff "Manhattan" und 3 kleineren Transportern New York unter USA-Kriegsflagge (Manhattan unter Admiralsflagge) ausgelaufen! -

H3970-0367

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
24.7.41		Fahrgastschiff "Amerika" zu einsatzbereitem Flugzeugträger umgebaut! - USA haben Navycerts eingeführt! Alle spanischen Schiffe müssen ab sofort Bermudas zur Kontrolle anlaufen!

b) Japan: Japan.Handelsschiffe, denen Kanaldurchfahrt verbten, 21.7. Christobal ausgelaufen, ansteuern über Rio, Kap oder Magalhaes -Str.

c) Portugal: Truppenstärke auf Kap Verden soll 1 1/2 Div. betragen.

3. Eigene Lage:

Von unseren Hilfskreuzern nichts Neues.
Unterrichtung aller außerheimischen Streitkräfte über feindl. Schiffsbewegungen durch Ft.1552.
Mar,Att. Tokio erhält ergänzende Anweisungen für die Aufstellung der Fahrbefehle für die Versorgungsschiffe unserer Hilfskreuzer 16 und 41 im Stillen und Jndischen Ozean. Treffpunkt Romulus (Reserve: Remus) und Marius (Reserve: Sulla). Segelanweisungen und Näheres siehe Telegramm 2222 in Kr.Tagebuch Teil C Heft IX.

II. Lage Westraum:

1. Feindlage:

Keine besonderen Nachrichten.

2. Eigene Lage:

a) Atlantikküste: Jn Mittagsstunden starke feindl. Einflüge Cherbourg, Brest, La Pallice. Etwa 200 Bomben in Werftgelände und Hafen Brest, in Nähe wichtiger Schutzobjekte. Ein U-Boot leicht beschädigt. 19 Ab-

H3970-0368

C-118
185

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
24.7.41		schüsse durch Flak und Jäger (siehe 1900).

Über La Pallice Angriff auf "Scharnhorst" mit mindestesn 15 4-motorigen Bombern. Verbandsreihenabwürfe aus ca. 4 000 m Höhe, 50 - 75 Bomben, Kaliber 32 cm. Schiffsflakabwehr und Jagdschutz 1 Stunde vor Angriff gewarnt, in voller Alarmbereitschaft. 11 Jäger in der Luft; durch Abwehr Verband gesprengt und teilweise zu vorzeitigem Bombenabwurf gezwungen. Durch Jäger 9 Flugzeuge, von Bord 2 abgeschossen, weitere beschädigt.

Trotz starker Abwehr "Scharnhorst" 5 Bombentreffer in Abteilungen 3, 4, 8, 12, 13, sämtlich Steuerbordseite. Maschinenanlage und Artillerie einsatzklar. Endgültige Feststellung Fahrbereitschaft erst bei fahrendem Schiff möglich. "Scharnhorst" 2100 Uhr Rückmarsch nach Brest angetreten. (siehe Handakte "Scharnhorst" Bombentreffer).

Skl. bittet Ob.d.L.Führungsstab in Anbetracht Beschädigung "Scharnhorst" in La Pallice jede mögliche Verstärkung Luftabwehr, vor allem durch Jäger, herbeizuführen, um Fahrbereitschaft zur Rücküberführung sicherzustellen.

Der starken Aktivität und dem rücksichtslosen schneidigen Einsatz der feindlichen Luftstreitkräfte, denen z.Zt. in Anbetracht des Ostfeldzuges nicht die zahlenmäßig erforderlichen eigenen Luftstreitkräfte entgegengestellt werden können, ist es erneut gelungen, eins unserer Schlachtschiffe für Monate auszuschalten und damit unserer Kriegführung mit Überwasserstreitkräften einen erneuten schweren Schlag zu versetzen. Die starken Sicherungsmaßnahmen im Rahmen der "Scharnhorst"-Übung haben sich als nicht ausreichend erwiesen, um entschlossenen Angriffen eines voll einsatzbereiten Gegners jede Erfolgsmöglichkeit zu nehmen. Die französische Atlantikküste hat sich wiederum als zu stark luftgefährdet erwiesen!

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
4.7.41		b) Kanalküste: 4.S-Flottille 24./25.7. Minenunternehmung.Küstenbatt.3 Schuß auf geortete feindliche Schnellboote. - Im Rahmen der sehr lebhaften feindlichen Lufttätigkeit auf Geleit "Karibisches Meer" erneut Angriff durch 6 Bomber, kurz darauf durch 6 Torp. Flugzeuge. Ohne neue Beschädigung. - Bei fdl. S-Bootsangriff in Nacht zum 24.7. erhielt V.1505 Torpedotreffer und gerät in Verlust. -

Starke Feindangriffe auf Dünkirchen, Calais, Cherbpurg . Jn Cherbourg 60 - 70 Bomben, geringer militärischer Schaden.

Verstärkter eigener Lufteinsatz zur Aufklärung und U-Bootsjagd ohne besondere Ergebnisse.

III. Nordsee/Nordmeer/Norwegen:

1. Nordsee:

a) Feindlage: Nach Funkentzifferung passierte 1 Geleitzug 23.7. 2240 Uhr Kap Wrath mit östlichem Kurs.
Belegung Scapa Flow nach Augenerkundung:
1 Flugzeugträger, 1 Schlachtschiff, 3 anscheinend schwere Kreuzer, 1 unbekanntes großes Kriegsschiff, 15 Schiffe versdhiedener Art.

b) Eigene Lage: Geleit und Sicherungsdienst planmäßig.
Luftaufklärung stellt an Ostküste geringen Schiffsverkehr, an Nordküste 2 Geleitzüge und Einzelschiffsverkehr, vermutlich zur Versorgung Faroer oder auch nach Jsland weitergehend , fest.

2. Norwegen:

Feindl. Bombenangriffe im Petsamofjord und vor Eger-

H3970-0369

H3970-0370

C-118
186

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
24.7.41		sund. Hier norweg. Dampfer "Vestkyst" durch Bombentreffer gesunken(s.1815).
		Geleite planmäßig.
		0900 Uhr U 205, 451 Drontheim zur Unternehmung ausgelaufen.
		Bei Skl. ist nicht bekannt, daß Westfahrwasserein-gang Weißes Meer durch eigene Luftminen verseucht. Wie Adm. Norwegen 23.7. mitteilte, bittet Luftflotte 5 um Bestätigung, daß an fraglicher Stelle keine Luft-minen geworfen.
		Gr.Nord stimmt Vorschlag Adm. Norwegen betreffend U-Bootsverwendung an Murmansk-Küste zu (Fernschreiben 1241).
		Skl. stimmt Lagebeurteilung Adm.Norwegen (s.23.5.) gle falls zu, entscheidet, daß gemäß neuer Führerweisung 4 U-Boote zum Einsatz Polarküste unter Inkaufnahme Nachteile für Atlantikkriegführung abgestellt bleiben. Einsatz U-Boote nach Ermessen Adm. Norwegen (Fern-schreiben 1222).
		Kurzbericht 6.Z-Flottille über Unternehmung 22. - 24.7. siehe FS.2000 :
		Bei Vormarsch nach Osten durch feindl, Luftaufklä-rung erfaßt . Vorstoß gegen Küste daher um 1 Tag ver-schoben. 24.7. Küste von Swjatoi Noss nach Westen ab-gelaufen, Brennstoffdampfer 1 000 BRT und notgelandetes Feindflugboot vernichtet. Unter heftigen Bombenangriffen im Nebel ab-, ohne Beschädigung 1700 Kirkenes einge-laufen. -

---

IV. Skagerrak / Ostsee - Eingänge / Ostsee:

1. Ostsee-Eingänge: 5.Staffel Aalborg/Oslotransport Oslo

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
24.7.41		eingelaufen.
		Großer Belt, Kleiner Belt, Samsö-Belt wegen Minen-verdacht gesperrt (siehe Luftkriegführung).
		Sonst keinerlei Vorkommnisse.

2. Östl.Ostsee:

a) Feindlage: Krz. "Kirow" vermutlich Seegebiet Reval in See. - Geleitzugverkehr zwischen westl. u. östl. Finnenbusen . Ein Kreuzer, mehrere Zerstörer im Seegebiet Moonsund-Kassarwiek.

Nach Luftaufklärung 23.7. Kronstadt 2 Linien-schiffe, 1 Kreuzer, vor Hapsal 1 Kreuzer, 2 Zerstörer, 1 Tanker, Kassarwiek 1 Zerstörer, 14 Handelsschiffe! 24.7. U-Boot vor Kahlberg.

Feindl. Luftaufklärung Finnenbusen.

b) Eigene Lage: Allgemeine operative Lage unverändert.

Infolge Feststellung Feindminensperre nordöstl. Lyserort Küstenverkehr Lettlandküste bis auf Kümo-Verkehr dicht unter Land vorübergehend eingestellt.

3.S-Flottille Nachtvorstoß in nördl. Rigabusen ohne Feindberührung.

Zur Überführung U 139 von Windau nach Riga Durch-bruch Minensperre Irbenstraße beabsichtigt.

c) Besonderes:

Zu gestriger Stellungnahme Skl. betr. Schutz-sperren für Küstenweg Rigabusen (Fernschrb.1333) meldet Mar.Gr.Nord: "Auf Teilsperren kann verzichtet werden, wenn reichliche Minenverseuchung Moonsund, Soelosund sichergestellt. Dies ist mit vorhandenen Seestreitkräften bei größtem Risiko nur ungenügend zu machen. Daher Notwendigkeit Teilsperren abhängig von Verminung durch Luft. Gruppe Nord will daher zunächst an Absicht festhalten, bis Einengung der Russen Tatsache

H3970-0371

H3970-0372

C-118
187

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
24.7.41		geworden und eine Überführung der für "Beowulf" benötigten Fahrzeuge auch ohne sie tragbar erscheint. (Fernschrb. 1141).

Skl. weist Gr.Nord an, da wegen vordringlichen Einsatzes KG.4 bei Moskauangriffen Zeitpunkt für Durchführung LM-Aufgaben unbestimmt, mit eigenen Minenaufgaben unabhängig von LM-Einsatz zu beginnen. (2050).

Antrag Skl. 22.7. auf Zuteilung einer Jagdgruppe von Ob.d.L. wie folgt beantwortet: "Auf den Flugplätzen Riga und Windau befindet sich Ergänzungsjagdgruppe 54 mit 3 Staffeln. Eine Verstärkung der Jagdkräfte ist infolge Bindung an Heeresfront nicht möglich." (Fernschrbn.1645).

Gruppe Nord wird entsprechend unterrichtet.

V. Handelsschiffahrt:

Haushaltskommission USA Repräsentantenhauses empfiehlt neue Kredite, 8 063 Milliarden Dollar für Armee, Marine u.a. für Beschleunigung Handelsschiffsbaues und Produktion von 2 Schiffen täglich, mit Beginn Neujahr, zu ermöglichen !! Kommission empfahl Auftragserteilung für Bau 541 Frachter, Erwerb 350 weiterer Frachter. Näheres siehe Fremde Presse Nr. 172 III Ziffer 1.

Nach Pressenachrichten planen brit. und USA-Schiffahrtsbehörden gesamten neutralen Schiffsraum für Rüstungstransporte in Anspruch zu nehmen!

H3970-0373

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
24.7.41		

VI. U-Bootskriegführung.

1. Feindlage:

Geleitzug nach Gibraltar 23.7. 2000 Uhr in 53 Nord 1430 West, ein von Freetown nach England gehender Geleitzug etwa 600 sm westl. Brest.(nach Funkbeobachtung).

2. Eigene Lage:

Verteilung der Boote: im nordatlantischen Op. Gebiet 18, Südgruppe 7, auf Ausmarsch 3 U-Boote.

Jtal. U-Boote im atlantischen Op.Gebiet 6, auf Rückmarsch 2.

Auf den südgehenden ca. 180 sm westl. Südirland gemeldeten Geleitzug werden 4 Boote auf verschiedenen Geleitzugkursen angesetzt. (U 79, 126, 131, 68). 4 weitere Boote (U 561, 562, 564, 203) erhalten freies Manöver. Auf den nach England gehenden Geleitzug werden 7 U-Boote (U 372, 431, 565, 401, 74, 95 und 97 in Vp.Streifen angesetzt.

Luftaufklärung für BdU durch 3 FW 200 sichtet keine feindl. Schiffsziele .

Südgruppe: U 109 meldet Standort 300 sm südlich Kap St.Vincent, hat den von ital. U-Boot gemeldeten Geleitzug erfolglos gesucht und setzt Marsch in Südraum fort.

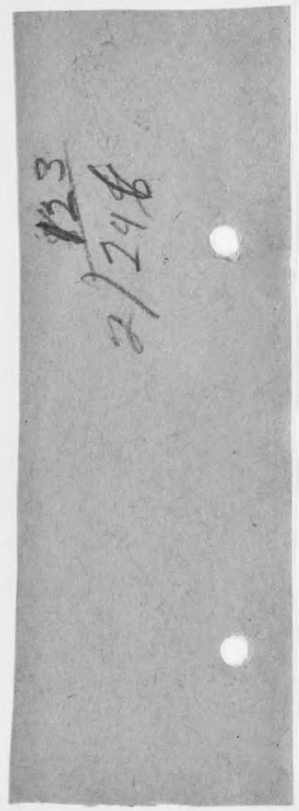
U 66 erbittet Versorgung.

VII. Luftkriegführung:

Raum um England:

Jn Nacht zum 24. Kampfeinsatz gegen Liverpool. Keine besondere Angriffswirkung. Zahlreiche Feindeinflüge in Kanal

H3970-0374



C-118
188

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
24.7.41		und Atlantikküste siehe Westraum. Nachteinflug Nacht zum 25.7. Reichsgebiet Raum Hadersleben - Hamburg - Bremen - Amsterdam. Jn Emden 50 Sprengbomben, in Kiel 4 Sprengbomben. Wehrmachtsschäden gering. Verdacht Luftminen in Belten. Ostfront: 3.Nachtangriff auf Moskau. - Luftaufklärung über Schwarzmeerhäfen u, an Polarküste. Jn Liza-Bucht mittleren Dampfer durch Bombentreffer beschädigt, in Motowskibucht 2 kleinere Dampfer versenkt. Befehl Ob.d.L. , daß Luftflotte 5 zur Beseitigung zunehmender Flankenbedrohung Gr.Dietl Schwerpunkt ~~seiner~~ für Angriffe auf Schiffsziele und Ausladungen an linker Flanke dieser Gruppe verlegen soll. Daneben weitere Bekämpfung Murmanskbahn. --- VIII. Mittelmeerkriegführung. 1. Feindlage: a) Westl.Mittelmeer: Jn Gibraltar wird Auslaufen Schlepper Nach Osten vermutlich zur Hilfeleistung für beschädigtes Schiff vorbereitet. Jtal. Flugzeuge sichten bei La Galite und nordöstl. Algier große Dampfer und einige Zerstörer auf Westkurs! Jtal. Luftaufklärung behauptet, Bestand Kampfgruppe H: 1 Schlachtschiff Nelson-Klasse, 1 Resolution-Klasse, 2 Krz.Perth-Klasse, 2 Krz.Galates-

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
24.7.41		Klasse, 1 Flugzeugträger Jllustrious-Klasse, 7 Zerstörer, 11 größere Dampfer. b) Mittl. Mittelmeer: Zahlreiche ital. Meldungen über Sichten feindlicher Einheiten und Geleitzüge mit südl. und westl. Kursen geben kein völlig klares Bild von der Lage, eine Sichtmeldung ergibt 10 sm nordwestl. Linosa angeblich 2 Schlachtschiffe, 2 Flugzeugträger, 4 Kreuzer.(Zuverlässigkeit dieser Beobachtung ist noch fragwürdig.) c) Östl. Mittelmeer: Chef Mittelmeerflotte weiter in See. Nach beobachtetem Funkbetrieb scheint 1 Flugzeugträger, 1 Linienschiff, einige Kreuzer und mehrere Zerstörer im mittleren bzw. östlichen Mittelmeer geblieben zu sein, während Kampfgruppe H auf Rückmarsch nach Gibraltar vermutet wird. 2.) Lage Jtalien: Die italienische Marine hat sich wiederum nicht in der Lage gezeigt, den Durchbruch starker gegnerischer Transportverbände und Geleitstreitkräfte durch die Sizilienstraße zu verhindern. Der Einsatz italienischer Streitkräfte beschränkt sich auf Luftangriffe von Stukas, Torp. und Bombenflugzeugen, und nur völlig unzureichenden Ansatz von 4 Torp.- und 2 S-Booten. Über den Einsatz der ital. Luftwaffe am 23.7. von Sizilien und Sardinien aus gegen den Feindverband mit 134 Flugzeugen werden von italienischer Seite erhebliche Erfolge gemeldet, desgleichen vom Einsatz der Schnellboote und Torp.-Boote südl. bzw. nördl. Pantelleria. Auch 1 U-Boot meldet Erfolge. Nach ital. Ansicht hat Feindverband folgende Verluste erlitten: 1 großes Kriegsschiff und 3 große Dampfer versenkt, Torp.Treffer auf einem großen Kriegsschiff, 2 Kreuzer und 1 Zerstörer. - Eine Nachprüfung ist nicht möglich.

H3970-0375

H3970-0376

C-118
189

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
24.7.41		Engl. Admiralität zugibt Verlust 1 Dampfer, 1 Zerstörer, Beschädigung auf kleinem Kreuzer und weiterem Zerstörer. Auch wenn tatsächlich über das vom Engländer zugegebene Maß weitere brit. Verluste entstanden sind, hat Gegner doch seine operative Absicht durchgeführt und nach beiden Richtungen hin Geleitzüge und Sicherungsstreitkräfte durch die Sizilienstraße durchgebracht. Es wird von der Skl. im höchsten Maße bedauert, daß die italienische Marine es trotz andauernder deutscher Anregungen im Verlaufe des bisherigen Krieges nicht fertiggebracht hat, die Sizilienstraße wirksam mit Minen abzuriegeln. Auch heute noch sind die nördlichen Sizilienssperren nicht ausgelegt. Die Skl. stimmt dem Chef Mar.Verb.Stab Rom zu, daß auch bei diesem Durchbruch durch die Sizilienstraße, dessen Absicht seit 2 Tagen erkennbar war, jeder großzügige Ansatz italienischer Seestreitkräfte als Torp. Träger gegen eine Massierung derartig wertvoller britischer Schiffsziele fehlt. 3. Nordafrikatransporte: Rest der 35.Seetransportstaffel Tripolis eingelaufen. Stellungnahme Verbindungsstab Mar.Rom zu Untergang Dampfer "Tirpitz", siehe 0950. 23.7. bei Luftangriff auf Trapani deutsche Dampfer "Menis" und Achaia" durch Bomben beschädigt. 4. Bereich Mar.Gruppe Süd: a) Ägäis: Dardanellenüberwachung, Minensucharbeiten und U-Bootsjagd planmäßig. Dampferbewegungen ohne besondere Ereignisse. An mazedonischer Küste keine bulgarischen See-

H3970-0377

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
4.7.41		streitkräfte. b) Schwarzes Meer: Feindlage: Luftaufklärung stellt keine Besonderheiten fest. Nach Funkbeobachtung 10 leichte Einheiten, sowie 7 U-Boote in See. Eigene Lage: Besetzung linken Donauufers bis Wolkow ohne Feindwiderstand planmäßig durchgeführt, erhebliche Zerstörungen vorgefunden. - 5. Lage Frankreich: Franzosen melden: Wesentliche Maschinen, Ölraffinerien Tripolis/Syrien, sowie Beladeeinrichtungen, Station 4 der Pipeline vollkommen zerstört. Wiederherstellungsdauer 6 Monate (siehe 1555). --- IX. Heereslage: Heeresgruppe Süd: Besetzung Bessarabiens durch Rumänien schreitet planmäßig vorwärts. Bei 11.Armee Feind geworfen. Verfolgung überall im Fluß. Umgruppierung 6.Armee erfolgt planmäßig. Starke Gegenangriffe des Feindes. Heeresgruppe Mitte: Zähe Kämpfe um Mohilew, starker Feinddruck gegen Panzergruppe 2 um Smolensk. Heranführen der Jnf.Korps nach Osten und Nordosten planmäßig. Heeresgruppe Nord: 16.Armee im Fortschreiten nach Osten. Gegen Panzergruppe 4 zäher Feindwiderstand durch kampfkräftige Gruppen, unterstützt durch Flieger und Artillerie. Feindl. Gegenstöße abgewehrt. 18.Armee überschritt im Angriff die Eisenbahnlinie

H3970-0378

C-118
190

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
24.7.41	Dorpat/Tapa.	

Finnische Front: Bei Karelischer Armee hartnäckiger Kampf mit geringem Geländegewinn.

Norwegische Front: Bei Gebirgskorps Abwehr russ. Teilangriffe.

C/Skl.

1/Skl.

Ia

Ic

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

H3970-0379

H3970-0380

C-118
191

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
3.7.41		

Besondere politische Nachrichten.

England:

Eden behandelt im Unterhaus engl./spanische Beziehungen. Bisher habe England Spanien wirtschaftlich geholfen, nach neuer Franco-Erklärung scheine Spanien jedoch keine weitere wirtschaftliche Unterstützung zu wünschen. England werde danach handeln, seine zukünftige Politik von Handlungen und Haltung Spaniens abhängig machen!!

UdSSR:

Die auswärtigen Vertretungen in Moskau sind aufgefordert, sich zur Übersiedlung nach Kasan bereitzuhalten.

USA:

Sumner Welles erklärt zu Japan/USA-Beziehungen, daß Entwicklung Lage Indochina Änderung japanischer pazifikfriedlicher Politik bedeute. Japan dürfe über Haltung USA gegenüber diesen Angriffshandlungen nicht im Zweifel sein.

Benutzung Stillen Ozeans durch friedliche Nationen sei in Gefahr. USA-Versorgung mit lebenswichtigen Roh-

H3970-0381

H3970-0382

C-118
192

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
2425.7.41		stoffen wie Zinn, Kautschuk sei gefährdet. Auch Sicherheit Philippinen sei bedroht. Nach Roosevelt-Erklärung habe Verzicht auf USA-Ölembargo gegen Japan bisher Pazifikkrieg verhindert. Präsident der Senat-Außenkommission betont vitales Jnteresse der USA, Pazifikkrieg zu verhindern. Mittel Japaner zurückzuhalten, sei zum Beispiel Blockierung japan. Guthaben und Beschränkung amerik./japan.Handelsverkehrs auf Vorkriegsverhältnisse. Er glaube nicht, daß USA-Regierung Anrecht Japans auf Stützpunkte oder Konzessionen anerkennen werde, die durch gewaltsame Forderungen an Frankreich erlangt seien. USA-Regierung erwägt angeblich Ausdehnung England-Hilfsgesetz auf Brit.Jndien in Besorgnis über Auswirkung russ. Niederlage auf Jndien. Systematische Propagandavorbereitung für Besetzung Azoren, Kap Verden, Kanaren und Dakars wird fortgesetzt. Pressegerüchte von Absichten des Führers, Gibraltar zu nehmen, und Stützpunkte Dakar und in Marokko von franz. Regierung zu erzwingen. Roosevelt habe Unternehmen gegen die Jnseln bzw. Dakar aufgeschoben, um in Zwischenzeit Scheingründe zu finden, die USA als Schützer dieser Länder gegen deutsche Eroberungsgelüste darstellen. --- Südamerika: Haussuchung in deutscher Botschaft Buenos Aires, Ausweisung durchreisenden deutschen Gesandten Bolivien aus Chile, weitgehendste propagandistische Ausnutzung Bolivienzwischenfalles lassen zielbewußte USA-Hetzarbeit erkennen. ---

H3970-0383

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
25.7.41		Japan: Über Umfang Jndochinaforderungen noch kein klares Bild. - Japan. Kriegsschiffe auf Höhe Saigon eingetroffen. Franz.Regierung hat USA/englisch/niederländisches Garantie- und Sicherheitsangebot für Jndochina abgelehnt. --- Vortrag Chef Skl. beim Führer im Führerhauptquartier. Niederschrift siehe KTB Teil C, Heft VII. Chef Skl. trägt seine Auffassung über den gegenwärtigen Stand der Seekriegführung gegen England (Stand Handelskrieg durch Überwasserstreitkräfte, U-Boote und Luftwaffe) im Sinne der Denkschrift ("Schlacht im Atlantik") vor und bringt die Auffassung der Skl. über das deutsch-französische Verhältnis zum Vortrag. Führer erkennt nach wie vor die kriegsentscheidende Bedeutung des Zufuhrkrieges gegen England durch U-Boote und Luftwaffe an; mit Vorschlägen Chef Skl. hinsichtlich Einsatz Überwasserschiffe, Luftschutzmaßnahmen in Brest im Sinn der Marinebelange, stärkste Förderung U-Bootsbaues, Weiterbau "Seydlitz", "Zeppelin" nach Ende Ostkrieg., Abgabe von Offizieren, Unteroffizieren und Mannschaften des Heeres für U-Bootsbesatzungen nach dem Ostfeldzug einverstanden. "Seelöwe" kommt nicht vor Frühjahr 1942 in Frage. Hinsichtlich Frankreich glaubt Führer keinerlei Konzessionen den Franzosen gegenüber machen zu können, offenbar in erster Linie um unsere Stellung zu Jtalien nicht

H3970-0384

C-118
193

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
25.7.41		zu belasten. Führer will auf keinen Fall einen Abfall Jtaliens! (Jm Einzelnen siehe Niederschrift).

Lagebesprechung beim Chef des Stabes der Seekriegsleitung.

1.) Die weiteren Operationen gegen Rußland:

Eine Betrachtung der der Kriegsmarine durch Führerweisung Nr.33 und ergänzende Weisung hierzu gestellten Aufgaben wird (mit I op 1311/41 Chefs.) der Gruppe Nord und dem Kom.Adm.Norwegen übermittelt. Die 3 Hauptaufgaben der Ostoperationen der nächsten Zeit sind für die Kriegsmarine

1.) Sicherung Nachschubverkehr für Landoperationen

2.) Verhinderung Entkommen Feindstreitkräfte nach Schweden.

3.) Entlastung für Korps Dietl durch entschlossenen Einsatz im Nordpolarmeer.

Zu 1.) Laufender Nachschub bis Pernau möglich nach Beendigung Batterieaufstellung an der Küste, Verminung Moonsund und sobald ausreichender Jagdschutz vorhanden.

Zu 2.) Bei deutschem Stoß gegen Leningrad vor Besetzung Revals/Baltischer Jnseln Gefahr, daß Gegner nach westlichem Finnenbusen ausweicht. Gegen Durchbruch nach Westen ist zusammengefaßter U-Boots- und S-Bootseinsatz und Verminung der vom Gegner freigesuchten Wege und der Sperr-

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
25.7.41		lücken im eigenen Sperrsystem erforderlich. Minenoperationen gegen Westausgang Kronstadt-Bucht von See her nicht möglich. Luftmineneinsatz verspricht Erfolg.

Zu 3.) Fall Murmansk hat besondere Bedeutung. Bis dahin Ausweg für England, sich in Murmansk festzusetzen. Ziel des Einsatzes der U-Boote und Zerstörer ist die Unterbindung des Nachschubes aus der Kolabucht zur Lizabucht und des Seeweges Archangelsk-Murmansk.

(Jm Einzelnen siehe die Weisung Skl. I op 1311/41 v.25.7. in Kr.Tagebuch Handakte "Barbarossa" Vfg. Nr.119. Schreiben ergeht auch an OKW/WFST. Ob.d.H./Gen.Stab. , Ob.d.L./Fü.Stab).

2.)Vom Gruppenbefehlshaber Nord geht eine kurze Lagebetrachtung ein mit folgenden Gedankengängen:

Besetzung Jslands und umfassende Überwachungsmöglichkeiten der Jslandpassagen durch die Amerikaner führen zu weitgehender Erschwerung der Atlantik-Durchbruchsoperationen für Überwasserstreitkräfte und der Operationen der U-Boote in diesen Gebieten.

Daher 1.) Kanalpassage verdient besondere Beachtung und entsprechende Vorbereitungsmaßnahmen.

2.) Vorgehen gegen englisch-amerik. Kontroll- und Sperrmaßnahmen im Jslandgebiet erforderlich.

Vorschlag Gruppe Nord zu 2.):

a) Planmäßige Bekämpfung von Bewachungsstreitkräften durch kl. U-Boote

b) Raidartige Vorstöße der Zerstörer von der Norwegen-

H3970-0385

H3970-0386

C-118
194

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
25.7.41		küste aus gegen Seegebiet nördlich und südlich der Faroer. c) Offensiver Minenkrieg im Seeraum um Island(dazu große Anzahl Minen für große Wassertiefen erforderlich). Einsatz schneller Minenschiffe (Brummer, Grille u.a.) d) Beschleunigung Fertigstellung Flugzeugträger zum Heranführen von Flugzeugen an Islandwege. e) Zersplitterung der Gegnerkräfte und Abzug von Bewachungsfahrzeugen aus Islandbereich durch starke Aktivität von Torpedoflugzeugen gegen engl.Handelsverkehr an Ostküste sowie durch offensive Minenunternehmungen (hierzu Bau vergrößerter seetüchtiger R-Boote(135 t, 25 sm, 2 Torp.Rohre, 3,7 cm Flak). --------- Die von Gruppe Nord angeschnittenen Fragen unterliegen der ständigen Überprüfung und operativen Bearbeitung bei der Skl. Im Einzelnen ist schon jetzt hervorzuheben: 1.) Vorbereitungen zur Kanaldurchfahrt für Kreuzer sind bereits eingeleitet. 2.)Notwendigkeit des Vorgehens gegen Islandbewachung ist voll anzuerkennen. Z.Zt. noch starke politische Bindungen durch Führerweisung betr.Schonung der USA-Schiffe einschl. Verbot Mineneinsatzes vor isländischen Stützpunkten. - Einsatz von U-Booten zum Vorgehen mit Schwerpunkt gegen Bewacher z.Zt. wegen geringer U-Bootszahlen nicht möglich, für später besonders mit neuen Torpedo zweckmäßig. - Zerstörerraids werden von Norwegen aus in Frage kommen. Überlegungen im Gange. - Auch hinsichtlich Mineneinsatz im Islandgebiet sind eingehende Überlegungen noch nicht abgeschlossen. - Bau Flugzeugträger wird gesondert verfolgt. - Gegen engl.

H3970-0387

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
25.7.41		Ostküstenverkehr werden Operationen der S-Boote beibehalten. Ansicht der Gruppe betr. verstärkten Lufttorpedoeinsatz wird voll zugestimmt. Verbesserung des Torpedos im Gange; es wird erhofft, daß bereits von Herbst 1941 ab die Erfolgsaussichten mit Lufttorpedos steigen. - Vorschlag betr. Neubau größerer R-Boote mit Torpedobewaffnung steht Skl. ablehnend gegenüber . Torpedo als Angriffswaffe ist für diese Boote fehl am Platze. Auch die Geschwindigkeit von 25 sm wäre sowohl für Torpedoeinsatz wie für offensive Minentätigkeit gegen die engl. Küste nach den bisherigen Erfahrungen völlig unzureichend. Dagegen können derartig verbesserte R-Boote (ohne Torpedo aber mit verst.Art.Bewaffnung) im Geleitdienst (besonders in Nordsee- und Kanal wie im Mittelmeer/ Nordafrikatransporte) höchst wertvolle Dienste leisten. Entsprechende Bearbeitung ist im Gange. --------- 3.) U- Bootsbau: Betrachtungen Skl./U. über Auswirkungen des Rückganges der Neubautätigkeit im U-Bootsbau und Rückwirkungen auf den weiteren Ausbau der U-Bootswaffe. - Bei der Nichtbereitstellung der erforderlichen Arbeitskräfte ist mit weiterer rückläufiger Tendenz in der monatlichen U-Bootslieferung zu rechnen. Urspr. vorgesehener Zuwachs von 29 Booten ist im Frühjahr 1941 zurückgegangen (Arbeits- und Materialfrage) auf Forderung von 25 Boote, dann sogar auf 22. Jetzt ist auch dies nicht mehr zu erreichen. Ab Ende 1941 nur noch 15-12 Boote monatlich!! Chef K meldet 18.7. wegen unzureichender Zuweisung von Arbeitern nur noch 14 Boote monatlich. - Bei 21 Booten monatlich und einem Verlust von 5 % ist erst am 1.7. 43 eine Zahl von 300 Front-Booten erreichbar. Bei Absinken auf 15-12 Boote ist diese Zahl

H3970-0388

C-118
195

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
225. 25.7.41		überhaupt nicht mehr zu erreichen! - Monatsverluste von Kriegsbeginn betragen bisher durchschnittlich 6 % monatlich, sind also sehr gering. Mit stärkerer Steigerung der Verluste (fdl. Sicherung, Ortung, Abwehr , eigenes Leistungsabsinken, unerfahrene Besatzungen, Bombenangriffe in den Häfen) ist in Zukunft mit Sicherheit zu rechnen. Jedes Absinken der U-Bootsfertigung unter 21 Boote ist daher in höchstem Grade verhängnisvoll. Chef Skl. trägt dem Führer bei heutiger Besprechung auch über diese Frage eingehend vor. Zusammenfassendes Schreiben an OKW ist beabsichtigt(s. KTB C,IV). --- Lage 25.7. I. Krieg in den außerheimischen Gewässern: 1. Feindlage: a) Nordatlantik: Keine neuen Erkenntnisse vom Kanada-Geleitverkehr. Brit. Dampfer "Lady Somers" (8194 BRT) 15.7. 240 sm östl. Azoren wahrscheinlich durch ital. U-Boot versenkt. 23.7. engl. Kabelleger "Mirror" Punta del Gada eingelaufen, wird 25. oder 26. wieder in See gehen. Truppentransporter "Pasteur" soll 4000 Mann, darunter 700 Artilleristen für Nahen Osten bestimmt, an Bord haben. b) Mittelatlantik: Nach nachträglicher Funkentzifferung sollte norweg.Dampfer "Bergensfjord" (1015 BRT) 5.6. in Viktoria (Kamerun) 1 Bataillon Westafrika-Frontier-Force an Bord nehmen.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
25.7.41		c) Südatlantik: Durch franz. Funkentzifferung Chef Südamerikadiv. 25./26.7. im westl. Südatlantik festgestellt. 2. Neutrale: a) Portugal: Dampfer "Carvallo Araujo" 23.7. mit portug. Staatspräsidenten an Bord und Zerst. "Dao" und "Lima" Lissabon nach Azoren ausgelaufen. b) USA: Nach Besatzungsäußerung soll amerik.Dampfer "Mormacsul" (5481 BRT) ähnliche Bewaffnung wie engl. Handelsschiffe erhalten! (Allgemeine Bewaffnung amerik. Schiffe ?) 3. Eigene Lage: Von Hilfskreuzern liegen keine Nachrichten vor. Unterrichtung aller außerheimischern Streitkräfte über Schiffsbewegungen durch Ft. 1501, über Feindpositionen vom 23.7. durch Ft. 2117. Anweisung zur Bloßstellung Etappenschlüssel Willi Fritz Sophie 1936 an alle durch Ft. 1639. OKW Ausland IV wird gebeten, Etappendienststellen, soweit nötig, zu unterrichten. --- II. Lage Westraum: 1. Feindlage: Luftaufklärung Fl.Fü.Atlantik erfaßt Geleitzug (durch Funkaufklärung 23.7. bezeichnet) von 24 Dampfern gesichert durch 8 Begleitfahrzeuge (Zerstörer und Wachboote) 270 sm südwestlich Irland Kurs Süd(s.auch U-Bootskrieg). +

H3970-0389

H3970-0390

C-118
196

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
25.7.41		Engl. Flugzeuge an franz. Küste meldet südl. Brest Konvoi aus 7 Dampfern Kurs 320 Grad, Fahrt 8 sm.

2. Eigene Lage:

a) Atlantikküste: Morgens vor Brest Luftangriff Einzelflugzeug im Tiefflug auf "Scharnhorst". Torp.- oder Bombenabwurf . Kein Treffer. Maschine durch eigenes Fahrzeug der engen Sicherung abgeschossen. 0800 Uhr "Scharnhorst" Brest eingelaufen. Eindocken nach 2 bis 3 Tagen.

Im Hinblick auf ständigen starken Einsatz feindl. Luftwaffe auf Seestreitkräfte im Westraum beantragt Flotte umgehend Verstärkung Jagdschutzes. (durch Skl. bereits 24.7. beantragt).

Ital. Dampfer "Monbaldo" 24.7. Bordeaux eingelaufen, Dampfer "Maggio" 25.7. von Sicherungsstreitkräften aufgenommen. Die erfolgreiche Überführung und Aufnahme der von Übersee kommenden italienischen Dampfer ist höchst erfreulich und beweist die noch immer vorhandenen großen Möglichkeiten für den Blockadebruch von und zur franz. Atlantikküste.

Ausführlicher Bericht über Bombenangriff auf Brest 24.7. siehe Fernschreiben 0730, 1940 und 2000. -

Bericht Chef Minensuchflottille als Augenzeuge Abschusses einer FW 200 durch eigene Jäger 24.7. siehe Fernschreiben 2315.

Stellungnahme Gruppe West zur Frage Schutz franz. Fischerei an Atlantikküste, um den die WSTK von franz. Delegation gebeten war, siehe Fernschreiben 1150: Marine und Luftwaffe sind dazu nicht in der Lage. Verbesserter Schutz kann nur ohne Garantie für Wirkung angestrebt werden. Bei Eigen-

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
25.7.41		bewaffnung franz. Fischerei ist Gefahr Abwanderns zu bedenken. Entscheidung Skl. wird erbeten.

b) Kanalküste: Batt."Großer Kurfürst" 4 Teilsalven auf feindl. Geleitzug, Feuersäule beobachtet.

4.S-Flottille wird nach nächster Unternehmung nach Boulogne verlegt.

Schäden auf Arsenal Cherbourg bei Luftangriff 24.7. siehe Fernschreiben 1435.

III. Nordsee/Nordmeer/Norwegen:

1. Nordsee:

Luftangriffe nachts zum 25. gegen Deutsche Bucht/ Nordseeküste. Schäden W'haven, Emden, u.a. Orten siehe Fernschreiben 1930.

Luftaufklärung und U-Bootsjagd, Sicherung und Geleitdienst ohne besondere Vorkommnisse, 1 abgeschossene Vickers Wellington Borkum eingeschleppt.

2. Norwegen:

Geleite ohne besondere Vorkommnisse.(s.1655).

U 81, U 652 seit 24.7. mittags im Op.Gebiet vor Kola- und Motowskii-Bucht anzunehmen. Luftaufklärung letzte 48 Stunden im Küstenstreifen von Eingang Weißes Meer bis Motowskibucht stellt keinen Dampferverkehr fest. Östl. Fischerhalbinsel 24.7. 3 Zerst., 1 Schnellboot.

Adm. Norwegen beabsichtigt 6.Z-Fl. wegen Luftgefahr von Kirkenes nach Tanabucht zu verlegen, von dort aus laufende Überwachung Murmanskküste durch Gruppe von jeweils 3 Zerstörern, neu zugeteilte U-Boote vor

H3970-0391

H3970-0392

C-118
197

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
25.7.41	Eingang Weißes Meer einzusetzen.	

IV. Skagerrak / Ostsee-Eingänge / Ostsee:

1. Ostsee-Eingänge:

Sperrung in den Ostsee-Eingängen aufgehoben.
Keine besonderen Vorkommnisse.

2. Östl. Ostsee:

a) Feindlage: Jnnerer Finnenbusen Linienschiffe, 1-2 Kreuzer, 6-8 Zerstörer. Reval und mittl. Finnenbusen 1- 2 Kreuzer, dazu "Marti", 3 Zerstörer -Div. und weitere 5 - 6 Zerstörer. Moonsund und Kassarwiek 2.Zerst.Div. und T-Boote.

Schaffung minenfreien Weges durch Sperrgebiet nördl. Dagö ist anzunehmen.

b) Eigene Lage: Nach Führerweisung ist Gebiet westl. der Düna ab 1200 Uhr nicht mehr Op.Gebiet, sondern tritt unter die Verwaltung des Reichskommissars für die besetzten Ostgebiete.

Jn allgemeiner operativer Lage keine Veränderung. Einzelheiten siehe Ostsee-Tageslage und Fernschreiben 2104.

Ob.d.L. Führungsstab teilt mit, daß nunmehr Kräfte frei geworden sind, zur Durchführung der erbetenen Minenaufgaben, und daß Luftflotte 1 beabsichtigt, mit der Verseuchung des Südausganges des Moonsundes zur Abriegelung des Rigabusens nach Norden zu beginnen. Da AOK 18 im Hinblick auf "Beowulf" hiergegen Einspruch erhoben habe, erbittet Ob.d.L. Entscheidung Skl. Skl. ist der Auffassung, daß baldige Verseuchung des Südausganges des Moonsundes ohne Rücksichtnahme auf "Beowulf" durchzuführen ist. Ob.d.L. erteilt daraufhin Befehl zur Verminung an Luftflotte 1.(siehe Fernschrb.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
25.7.41	1235 und 1830).	

V. Handelsschiffahrt:

Über die in Libau aufgebrachten russ. Schiffe und russ. Handelsschiffe im Schwarzen Meer siehe Kurzbericht Nr. 33, Fremde Handelsschiffahrt.

Jm gleichen Bericht ausführliche Untersuchung des Handelsschiffsbaus in den USA. 3.Skl. kommt zu dem Ergebnis, daß von Gesamtbauprogramm in Höhe von 9,2 Mill.BRT im Jahre 1942 bestenfalls 3,5 Mill.BRT zur Ablieferung gelangen können (1943 4,4 Mill. BRT), der Höhepunkt der geplanten Baukapazität Ende 1942/Anfang 1943 mit 367 000 BRT! ⅓ pro Monat erreicht sein kann, und daß das Gesamtbauprogramm bis Ende 43 nur durchgeführt werden kann, wenn ab Anfang 1943 noch mindestens 70 Hellinge zu den 250 vorhandenen zusätzlich zur Verfügung gestellt werden können.

VI. U-Bootskriegführung:

Verteilung der U-Boote im Op.Gebiet wie am Vortage.

Die auf den einlaufenden Geleitzug eingesetzten Boote erhalten 1600 Uhr Befehl zur Einnahme neuen Vp.Streifens entsprechend letzten Kursmeldungen.

Der auslaufende Geleitzug steht 1600 Uhr etwa 480 sm westl.Brest, hat 1300 Uhr Kurs geändert auf 240°. Auf ihn sind wie gestern 5 Boote angesetzt.

Kurzbericht U 98: 4-wöchige Unternehmung, Erfolg 2 Dampfer, insges. 10841 BRT.

Kurzbericht U 202: 5-wöchige Unternehmung, ohne Erfolg!

H3970-0393

H3970-0394

C-118
198

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
25.7.41		Erstfahrt! Kurzberichte siehe Anlage KTB Nr.IV. Südgruppe: U 109 erhält als Angriffsraum Qu.ET und das westl. anschließende Gebiet zugewiesen, Vormarsch auf 30° West.

VII. Luftkriegführung:

1. Raum um England:

Eigener Kampfeinsatz in Nacht zum 25.7. mit schwachen Kräften gegen Edinburgh, Middlesborough.

Gegnerangriffe im Raum Hadersleben - Hamburg - Bremen.

2. Mittelmeer:

X.Fl.Korps und Fl.Fü.Afrika von Ob.d.L. mit allen Kräften zum Einsatz gegen Seeziele zwischen Kreta und Derna bereitgestellt. Umfassende Aufklärung möglichst unter Mitwirkung Italiener ab 25. früh befohlen.

Befehl Ob.d.L. Führungsstab für Bildaufklärung Alexandrien in 8-tägiger Folge, um eventuelle künftige Feindoperationen in Nordafrika rechtzeitig zu erkennen.

3. Ostfront:

Weisung an Luftflotte 2 zur Verminung Moonsundes siehe Ostseelage.

4. Sonstiges:

Gemäß Führerweisung hat Ob.d.L. Verstärkung

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
25.7.41		Flakschutzes der Kanalinseln befohlen.

VIII. Mittelmeerkriegführung.

1. Feindlage:

a) Westl.Mittelmeer: Nach Funkbeobachtung Kampfgruppe H auf Rückmarsch nach Gibraltar.

Vormittags zwischen Sardinien und La Galite 1 Schlachtschiff, 1 Flugzeugträger, 7 Kreuzer, 5 Zerstörer, 9 vermutlich aus östl. Mittelmeer bzw. Malta kommende leere Dampfer mit Generalkurs West gemeldet.

b) Mittl. Mittelmeer: Es wird von Italienern angenommen, daß Kampfgruppe H die geleiteten Dampfer östl. Malta an Alexandrien-Gruppe abgegeben hat.

c) Östl. Mittelmeer: Über Alexandriengruppe seit 23.7. nachmittags keinerlei Sichtmeldungen. Nach Funkbeobachtung Chef Mittelmeerflotte noch in See.

2. Lage Italien:

Endgültige Stellungnahme zu den vorliegenden Erfolgsmeldungen ital. Luftwaffe noch nicht möglich. Nach ital. Angabe ist Teil engl. Handelsschiffe unter ital. Flagge gefahren. So sind 24.7. südl. Sardinien 2 leere Tanker unter ital. Flagge mit ital. Deckanstrich von Torp.-Flugzeugen angegriffen und angeblich versenkt worden. -

H3970-0395

H3970-0396

C-188
199

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
25.7.41		Rege feindliche U-Bootstätigkeit geht aus folgenden Meldungen hervor: Jn Messina -Straße U-Bootsangriff auf geschlepptes Schwimmdock. - 24.7. Tanker "Dandolo" U-Boots-torp.Treffer, Trapani eingeschleppt. - Dampfer "Ursino" bei Einfahrt Palermo ohne Erfolg von U-Boot angegriffen. Bei Luftangriff auf Trapani 23.7. feindl. Flugzeug durch deutschen Schlepper "Max Behrendt" abgeschossen, bevor ital. Zerst. Feuer eröffneten. 3. Nordafrikatransporte: Keine besonderen Vorkommnisse. 4. Berich Mar.Gr.Süd: a) Ägäis: Erfolgloser U-Bootsangriff auf griech. Dampfer "Olympos". Luftaufklärung, Dardanellenüberwachung, Minensucharbeiten, U-Bootsjagd planmäßig. b) Schwarzes Meer: Feindlage: Ohne große Veränderung. 24.7. Schwimmdock von Odessa nach Sewastopol überführt, läßt auf Räumung Odessa schließen. Eigene Lage: Nacht zum 23. erfolgloser Sabotageversuch zur Sprengung der Öltanks in Varna. Täter verhaftet. ----- Auf Erklärung Schwarzen Meeres zum Kriegsgebiet hat türkische Regierung A.A. um Erklärung gebeten, welche Maßnahmen die Durchführung der Kriegsgebietserklärung nach sich ziehen wird, insbesondere werden die Bestimmungen erbeten, denen die in diesem Gebiet fahrende Schiffe unterworfen sind. A.A. hat geantwortet, daß für Dauer kriegerischer Ereignisse ungefährdetes Befahren der zum Op.-Gebiet erklärten Seegebiete des

H3970-0397

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
25.7.41		Schwarzen Meeres ausgeschlossen ist, und vor den Gefahren dieser Gebiete gewarnt wird und hat angeregt, daß türkische Regierung ihrerseits Warnung an ihre Schiffahrt erläßt. Skl. Qu. erhält auf Grund Führerweisung Befehl nach Beendigung Krieges im Ostseeraum je 1 S- und R-Flottille nach dem Mittelmeerraum zu überführen. Skl. ordnet an, daß für Transport auf Kanalweg Rhein-Rhone-Saone- Mittelmeer 10 Boote der 3.S-Flottille und 12 kleine R-Boote (R 4, 6-10) vorzusehen sind. Späteres Op.Gebiet für S-Boote: Straße von Sizilien, Seegebiet von Malta und Transportwege zur afrikanischen Küste mit Stützpunkt Ost- oder Südküste Sizilien. R-Boote Einsatz zum Schutz des Küstenverkehrs Tripolis/Bengasi, bzw. weiter nach Osten. - Chef Mar.Verb.Stab Rom wird unterrichtet und gebeten, die mit Verlegung der Flottillen und Vorbereitung der Stützpunkte zusammenhängenden Fragen vom Mar.Verbindungsstab unmittelbar zu klären. (siehe Teil C Akte "Deutsche Kriegsführung im Mittelmeer" Schrbn. I op 16474/41 v.25.7.) --------- IX. Heereslage: ========== 1. Russische Front: Heeresgruppe Süd: Bei 11.Armee während Verfolgung Feindes in den tiefen Flanken des Verfolgungskeiles heftige Kämpfe. 17.Armee hat in Verfolgung Bug und Sob erreicht. Panzergr. 1 in schweren Abwehrkämpfen, Durchbruchsversuche in Westflanke abgewehrt.

H3970-0398

C-118
200

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
25.7.41		Heeresgruppe Mitte: Bei 2.Armee VII.Armeekorps in Mohilew eingedrungen, bisher 10 000 Gefangene, 100 Geschütze. Bei 4.Armee schwere Abwehrkämpfe beiderseits der Straße Roslawl/Smolensk. Bei 9.Armee zähe und erbitterte Kämpfe im Raum um Smolensk eingeschlossener Feindkräfte. Während Schlacht bei Dnjepr, Düna und Smolensk bisher 149 258 Gefangene, 1 711 Panzer, 1 623 Geschütze, 224 Flugzeuge erbeutet. Wesentliche Erhöhung der Zahlen zu erwarten. Heeresgruppe Nord: 16.Armee Raum nach Osten und Norden gewonnen. Panzergruppe 4 gewinnt langsam Boden. Bei 18.Armee gelingt Sperrung der beiden von Dorpat nordwärts führenden Straßen. Spitze erreichte Peipus-See. Finnische Front: Angriff gewinnt langsam an Boden. Norwegische Front unverändert. ---------

C/Skl. 1/Skl. Ia

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

H3970-0399

H3970-0400

C-118
201

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

H3970-0401

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
26.7.41		Besondere politische Nachrichten.

England:

Im Unterhaus erklärt Eden zur Lage in Indochina, engl. Regierung betrachte Entwicklung als Bedrohung ihrer Gebiete und Interessen im Fernen Osten. Gewisse Verteidigungsmassnahmen in Malaya seien in Kraft getreten.

Ablehnende Haltung Englands/USA. ist von deutscher Seite zu begrüssen, da sie Japan in stärkeren Gegensatz zu der angelsächsischen Mächten bringt und sich in Richtung einer Bindung engl. Streitkräfte im Ind. Ozean/Fernen Osten bzw. amerikan. Streitkräfte im Pazifik auswirkt.

U S A:

Sumner Welles hat japan. Botschafter offiziell in Kenntnis gesetzt, dass Beziehungen zu Japan ernsthafte Verschlechterung erleiden würden, falls Japan gegen franz. Indochina oder andere Gebiete militärische Massnahmen unternehmen würde.

Nach Reutermeldung soll Präsident Roosevelt Sperre der japan. und auch chinesischen Guthaben angeordnet haben, wodurch auch das Auslaufen aller japan. Schiffe aus USA-Häfen verhindert würde. -

Roosevelt verlangt in Kongressbotschaft von Kongress ausdrückliche Anerkennung des Bestehens des von ihm proklamierten nationalen Notstandes, um hierdurch alle bisherigen und zukünftigen aussenpolitischen Massnahmen des Präsidenten ausdrücklich gutheissen zu lassen.

H3970-0402

C-118
202

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

26.7.41

Niederländisch-Indien:

Sämtliche Land- und Seestreitkräfte sind in Alarmzustand versetzt.

T ü r k e i:

Beurteilung der Haltung der Türkei durch Skl.:

Die Haltung der Türkei ist zurzeit durch Wahrung striktester Neutralität gegenüber allen Kriegführenden gekennzeichnet. Sie hat sich von der betont englandfreundlichen nach aussen als nichtkriegführend bezeichneten Haltung über eine unmittelbar nach Abschluss des Freundschaftspaktes vorhandene etwas zu unseren Gunsten neigende Einstellung zur strikten Neutralität gewandelt. Sie ist durch die türkischerseits noch empfundene Unsicherheit über den Ausgang des deutsch-russischen Kampfes und die Tatsache, dass Grossbritannien seit Besetzung Syriens und Iraks politische,wirtschaftliche und militärische Druckmittel in steigendem Masse anwenden kann, gekennzeichnet.

J a p a n:

Aussenminister hat deutschen Botschafter über franz.-japan.Verhandlungen betreffs Stützpunkte in Indochina unterrichtet, dabei Dank für deutsche Mitwirkung ausgesprochen.

Sprecher Informationsministeriums erklärte Unterschied zwischen alliierten und befreundeten Mächten. Der blosse Neutralitätspakt mit Sowjetunion mache diese nicht zu einem Verbündeten Japans. Weder Moskau noch Tokio hätten bisher Zusicherung, dass Politik unverändert bleibe, gegeben.

H3970-0403

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

26.7.41

M o n t e n e g r o:

Aufstand hat sich erheblich weiter ausgebreitet.Ital. Truppen in Cetinje und 4 anderen Orten in schwieriger Lage.

Lagebesprechung beim Chef der Seekriegsleitung.

1. Ob. d.M. übermittelt Eindruck und Ergebnis gestriger Besprechung beim Führer (siehe Niederschrift Teil C, Heft VII)

---

2. Organisation der Minenschiffe: Auf die verschiedenen Anträge der Gruppenkommandos, betreffend Neuorganisation der Minenschiffe, entscheidet Ob. d.M. Beibehaltung der bisherigen Zweiteilung der Minenschiffe in 2 Gruppen unter Gruppe Nord und West. Die bisherige Bezeichnung F.d.Minsch. wird abgeändert in Minenschiffgruppe West. Der Gruppe wird truppendienstliche Unterstellung der Minsch.-Gr. West unter eine der Sicherungsdivisionen anheimgestellt.

L a g e 26.7.

I. Krieg in den ausserheimischen Gewässern.

1. Feindlage:

a) Nordatlantik: Nach Funkbeobachtung befindet sich "Warspite" schwer beschädigt vermutlich auf Marsch nach USA-Hafen.

Gibraltar eingelaufen: 1 Krz. Birminghamklasse, 1 Geleitzug (5 Schiffe, 1 Hilfskrz), von Westen kommend.

H3970-0404

C-118
203

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
26.7.41		In Ponta del Gada sollen 3 engl. Kriegsschiffe liegen, die Brennstoff und Proviant übernehmen. 1 engl. Geleitzug nachts zum 26. Lissabon verlassen 2. Eigene Lage: Von eigenen Hilfskrz. liegen keine Nachrichten vor. Über Inkrafttreten neuer Schlüssel für Schiffe aus Japan siehe FT 2344 an alle HSK. (Neuer Schlüssel ist für HSK nicht mitlesbar!). Unterrichtung Atlantikstreitkräfte über Lage an der Ostfront und weitere Absichten Roosevelts durch FT 1256. Unterrichtung aller ausserheimischen Streitkräfte über Kriegs- und Handelsschiffsbewegungen, sowie über Schlüsselmittel durch FT 1037, 1256, 1426, 1523, 1923 und 2006. --------- II. Lage Westraum: 1. Feindlage: Luftaufklärung erfasst in Qu 4316 BE (700 sm westlich Brest) Geleitzug aus 23 Handelsschiffe, 7 Wachbooten, 4 Zerstörern Kurs 240°. - Sonst keine Nachrichten. 2. Eigene Lage: a) Atlantikküste: "Ihn" Brest ausgelaufen, Marsch in die Heimat. Erbetene Verstärkung Jagdschutzes durch Rückverlegung Jagdstaffel aus La Rochelle nach Brest durch Luftflotte 3 sichergestellt. Stellungnahme Luftflottenkommando 3 zu Kurzbericht des B.d.S. über Bombenangriff bei La Pallice am 24.7. siehe FS 1215 in Handakte "Scharnhorst Bombentreffer").

H3970-0405

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
26.7.41		Das Schreiben soll die Auffassung des B.d.S., dass während der Angriffe auf Scharnhorst keine Jäger am Kampfverband gestanden hätten, entkräften. Erfolg dieses Jagdeinsatzes, der 9 Flgzg. des Feindverbandes abschoss und diesen praktisch aufrieb, ist unbestritten. Andererseits bleibt festzustellen, dass der Jagdeinsatz imAugenblick des tatsächlichen Angriffes auf Scharnhorst nicht in der Lage war, den gezielten Bombenabwurf und die 5 Treffer auf dem Schiff zu verhindern. Gruppe West mitteilt Stichwort "Nibelungen" für Einholen Dpfr. "Natal". Luftaufklärung nimmt Fühlung an gestrigem Geleitzug wieder auf(s.o.) 3 Stunden Peilzeichen. Sonst keine besonderen Beobachtungen. b) Kanalküste: 0325 Uhr nördl. Dieppe Beschiessung der Küste durch 40 Schuss leichten Kalibers von 5 georteten Schiffeinheiten. Entfernung 240 - 280 hm. 11 Treffer in Stadt, sehr geringe Beschädigungen. Wegen zu grosser Entfernung Feuer nicht erwidert. Offenbar bezweckt Gegner mit diesen sinnlosen Küstenbeschiessungen durch leichte Streitkräfte Beunruhigung und Bindung deutscher Kräfte als Entlastung für russische Front. Nachmittags zahlreiche Feindeinflüge Kap Blanc Nez. Tiefangriffe auf Hafenschutzboote. --------- III. Nordsee, Nordmeer, Norwegen: 1. Nordsee: Vormittags 1 feindl. 4-motoriges Flugzeug, aus Deutsche Bucht einfliegend, Flughöhe über dem Festland 10 000 Meter, in Emden Abwurf 5 Sprengbomben. Schwere Häuserschäden. Jagdeinsatz erfolglos. (S. M.1445 und 1939). Diese neue feindl. Taktik, die bereits zweimal sehr erfolgreich gewesen ist, verdient unsere schärfste Aufmerksamkeit

H3970-0406

C-118
204

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
26.7.41		da sie bei grösserer Aktivität unsere Häfen und Werften ernsthaft gefährdet, falls Abwehrmassnahmen nicht gefunden werden. (Grösste Flughöhe eigener Bomber mit Bombenlast zurzeit 6 500 m. - In Bau befindliche neue eigene Flugzeuge wesentlich grössere Flughöhen).
		Aufklärung F.d.Luft ohne besondere Ergebnisse.
		2. Norwegen:
		Engl. Flugaufklärung über Westküste.
		Sonst keine besonderen Ereignisse. (s. 1915).

IV. Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee:

1. Ostsee-Eingänge:

Keine besonderen Ereignisse.
Geleit- und Sicherungsdienst nach Plan.

2. Östl. Ostsee:

a) Feindlage: Russ. Ostseeflotte hat neben dem bisherigen Schlüsselverfahren 2. Verfahren in Kraft gesetzt. Ergebnisse unserer Funkaufklärung zunächst beeinträchtigt.

b) Eigene Lage: Operative Lage unverändert. - Luftlage weiterhin angespannt.

Im einzelnen: Minenräumarbeiten vor Lyserort durch Luftangriffe und gutliegenden Beschuss von Küstenbatt., sowie feindl. S-Boots-Einsätze erschwert. R "169" nach Bombentreffer gesunken.

LM-Sperre südl. Moonsund und Soelosund durch Luftflotte 1 geworfen. Vorstoss 3.S-Flottille Ahrensburger Bucht nachts zum 26. ohne Feindberührung. Bombenangriffe auf Windau und Dünamünde Werft. - Weisung Gruppe Nord an B.d.K. für Auslegung Flankensperren längs Küstenweges siehe 21o7-.

Kümos-Verkehr Windau/Riga freigegeben. -

H3970-0407

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
26.7.41		Verkehr Sw'münde/Gotenhafen rottenweise ohne Geleit. -Schwed Geleitdienst Bottensee eingestellt.
		Wiederholter russ. Landungsversuch bei Bengskaer durch Finnen abgeschlagen (s. 1111).
		Annahme Ob. d.L., betreffend Belegung Riga und Windau mit Ergänzungsjagdgruppe 54 (siehe 24.7.), ist nicht zutreffend. Nur Riga ist belegt, von wo aus Jagdschutz in Irbenstr. wegen Entfernung unmöglich.
		Neue Befehle Ob. d.L.Führungsstab, betreffend U-Bootsjagdgebiete im Ostseeraum siehe Fernschrb. 1915.

V. Handelsschiffahrt:

Mar. Att. Buenos Aires hält Festsetzung genaueren Zeitpunktes für Passieren Natalenge durch D. "Erlangen" für nicht möglich. Schiff anstrebt Passieren 30 Tage nach Auslaufen. FT 1604 an Dpfr. "Erlangen" im südatlantischen Ozean: "Wir rechnen mit ihrem Passieren Punkt Eiche zwischen 26. und 28. August. Kriegsmarine".

VI. U-Bootskriegsführung:

1. Feindlage:

Im Einholgebiet nachmittags rege Flugtätigkeit.

Bei Tory-Island mittags verdächtiger Ölfleck gemeldet (U "144"?).

2 Flgzg. werden unterrichtet, dass zwischen 0300 und 0400 Uhr 1 Schiff torpediert ist.

2. Eigene Lage:

Verteilung der U-Boote im Op-Gebiet wie 25.7., auf Ausmarsch 5, auf Rückmarsch 2 Boote.

1750 Uhr gewinnt U "68" Fühlung an dem auslaufenden Geleitzug in BE 5838. Südwestl. Kurs. Boot hält Fühlung, erhält

H3970-0408

C-118
205

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
26.7.41		2400 Uhr Angriff frei. Kurs Geleitzug ab 2100 Uhr südl. Im Laufe der Nacht wird Herankommen der 5 darauf angesetzten Boote an den Geleitzug erwartet.

VII. Luftkriegführung:

1. Raum um England:

Kein besonderer Kampfeinsatz gegen England. Im Rahmen der bewaffneten Aufklärung Vernichtung eines 4 000 t-Dampfers an der Ostküste.- Gegenangriffe in der Nacht zum 26. gegen Ra Flensburg - Bremen - Berlin - Aachen. (Siehe auch Westraum und Nordsee).

2. Ostfront:

LM-Sperre Moonsund und Soelosund durch Luftflotte 1 geworfen.

VIII. Mittelmeerkriegführung:

1. Feindlage:

a) Westl. Mittelmeer: Sichtmeldungen über Kampfgruppe H liegen nicht vor.

Zusammenfassung der Operationen der Kampfgruppe durch ital. Marine ergibt folgendes Bild:

Kampfgruppe H,anscheinend verstärkt durch 1 Schlachtschiff, Typ Nelson, 1 Flugzeugträger Typ "Illustrious" und 2 Kreuzer Typ "London", hat etwa 14 Dampfer von 10 bis 20 000 to nach Osten geleitet. Trotz ital. Luftangriffe südl. Sardinien und Nachteinsatz von 2 ital. M.A.S. südl.Sizilien haben wahrscheinlich etwa 10 Dampfer Seegebiet von Malta erreicht. Dampfer vermutlich östl. Malta von Alexandriengrupp aufgenommen, teilweise auch in Malta eingelaufen.Gleichzeitig mit dieser West-Ost-Operation offenbar leere Dampfer v Malta nach Westen durchgebrochen,davon 1 Tanker bestimmt ,

H3970-0409

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
26.7.41		1 Tanker wahrscheinl. versenkt. Ein Teil der Gibraltargruppe Rückmarsch nach Westen. Anscheinend aber eine Gruppe von 1 Schlachtschiff, 1 Träger, mehreren Kreuzern und Zerstörern Sizilienstrasse ostwärts passiert. Engländer geben Verlust Zerstörer "Fearless" und eines Dampfers durch ital. Angriffe bekannt.

Ital. Luftwaffe konnte wegen schlechter Sicht 24.un 25.7. nicht erfolgreich angesetzt werden, auch Aufklärung über Malta wegen schlechter Sicht nicht möglich.

b) Mittl.Mittelmeer: Nach Funkaufklärung sind 1 Linienschiff (Nelson oder Rodney?) und 1 Flugzeugträger (wahrscheinlich "Victorious) mehrmals bei der Kampfgruppe H aufgetreten.Möglichkeit besteht, dass diese Schiffe ins östl. Mittelmeer durchgebrochen sind.

c) Östl.Mittelmeer: Nach Funkaufklärung 21.7. zwischen Port Said und Suez etwa 150 Dpfr. mit Kriegsmaterial!! 10.7.sollen Dpfr. mit Panzerwagen aus Port Said nach Marsa Matruh, andere Dpfr. mit Truppen nach Tobruk ausgelaufen sein. -

2. Lage Italien:

Flugzeugangriff auf Bengasi. - Italienische Sturmboote dringen in den Hafen von Malta ein zum Angriff gegen fdl. Handelsschiffe im Hafen. Näheres noch unbekannt. Engl. Flugzeuge übermitteln im Laufe des 26.7. zahlreiche Sichtmeldungen über Wrackteile von italienischen Motorbooten in der Umgebung von Malta. -

Mar. Verb. Stab Rom wird von Führerweisung unterrichtet, betreffend Überführung je einer S- und R-Flottille nach dem Mittelmeer. Gleichzeitig erfolgt Unterrichtung über beabsichtigtes Operationsgebiet, Stützpunktabsichten (Augusta erscheint besonders geeignet). Skl. Qu klärt Vorbereitungen unmittelbar mit Verb. Stab Rom (siehe Fernschrb. 2031). -

H3970-0410

C-118
206

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
26.7.41		3. Nordafrikatransporte: 1400 Uhr soll 36. (schnelle) Seetransportstaffel aus Tarent auslaufen. Keine besonderen Vorkommnisse. 4. Bereich Mar. Gr. Süd: - Lage vom 25. abends siehe Meldung 1150. - a) Ägäis: 25.7. erneut Torp.-Fehlschuss auf Dpfr."Olympos". Dardanellenüberwachung, Minensucharbeiten, U-Bootsjagd planmässig. b) Schwarzes Meer: Keine besonderen Vorkommnisse. Haltung der Türkei und Massnahmen zur Verhinderung des Ausbruches russischer Streitkräfte aus Schwarz. Meer: Auf eine entsprechende Anfrage der Gruppe Süd wird ihr die Auffassung der Skl. hierzu übermittelt. Über Beurteilung Haltung der Türkei siehe oben unter polit. Nachrichten. Ein Ausbruchsversuch Sowjetschwarzmeerflotte wird von Skl. für sehr unwahrscheinlich gehalten. Diese Auffassung auch durch früheren Mar. Att.Moskau bestätigt. Falls dennoch beabsichtigt, sicher nur in operativer Zusammenarbeit mit brit. Ostmittelmeerflotte. Dann starker Druck von brit. Seite auf Türkei zu erwarten. Diesem Druck wird deutscher Druck entgegengesetzt werden. Ergebnis muss als offen bezeichnet werden. Durchführung beabsichtigter Sperrlegung innerhalb Hoheitsgewässer gegen Willen Türkei wird für sehr schwierig gehalten wegen Unzulänglichkeit eigener Minenträger. Durchführung jedoch mit Einverständnis Türkei bei für uns positivem Ausgang des politischenRingens um Haltung Türkei als zusätzliche Massnahme zu türkischer Meerengenschliessung vorgesehen.

H3970-0411

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
26.7.41		Falls Türkei sich gegen uns entscheidet, werden auch sonstige Kampfmittel bereitstehen, um Massnahmen grössere Erfolgsaussichten zu geben. Gruppe Süd erhält daher Weisung,vorbereitende Massnahmen zur Sperrlegung zu treffen. (Siehe Schrb. 1.Skl. I m 1291/41 in Handakte Barbarossa Vfg. Nr.120). --------- IX. Heereslage: 1. Russische Front: a) Heeresgr. Süd: 4. rum. Armee weitere Teile Besarabiens besetzt. 11. Armee weiter vorgedrungen. - Vor rechtem Flügel und Mitte 17. Armee noch zäher Widerstand. Panzergruppe 1 weist Durchbruchsversuche ab. b) Heeresgr. Mitte: Kampf wie am Vortage, ohne besondere Entscheidungen. c) Heeresgr. Nord: Vor 16. Armee weicht Feind zurück.Vordringen Panzergruppe 4 durch zähen Widerstand verzögert. Bei 18. Armee vergebliche Durchbruchsversuche des westl. Peipus-See eingeschlossenen Feindes. 2. Finnische Front: Zähe Kämpfe mit geringem Geländegewinn. Am Ladoga-See Gegend Tuloksa erreicht. Überall zäh sich wehrender Gegner mit Panzerunterstützung 3. Norwegische Front: Unverändert. --------- C/Skl. 1/Skl. I a I h.

H3970-0412

C-118
207

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
27.7.41 Sonntag		

Besondere politische Nachrichten.

USA / England / Japan:

Der Präsident hat die Sperrung der japan.Guthaben in USA angeordnet. Gleiche Maßnahme trifft die englische Regierung. -

Nach Rundfunkansprache Präsidenten japan. Jnformationsbüros wird Japan Gegenmaßnahmen gegen die Einfrierung japan. Guthaben in USA ergreifen.

Thailand:

Nach Pressenachrichten hat die Regierung von Thailand bei der brit.Regierung angefragt, welche Art von Hilfeleistung im Falle eines japanischen Angriffes erwartet werden könne.

Verteidigungsbehörden Singapurs führen Verhandlungen über Einrichtung von Flotten- und Luftstützpunkten, deren Ergebnis im Fall japan.Angriffs auf Thailand sofort in Kraft treten werde.

Jndochina:

Jn der Nacht zum 27.7. beginnen japanische Truppen mit Besetzung von Kombodscha.

H3970-0413

H3970-0414

C-118
208

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
27.7.41		**Lage 27.7.**

I. Krieg in den außerheimischen Gewässern.

1. Feindlage:

a) Nordatlantik: Nach Funkentzifferung engl. Hilfskrz. "Mont Clare", der Ende Mai zur Reparatur in eine USA-Werft gegangen war, Mitte Juli nach Halifax. 27.7. mittags 450 sm westl. Kap Finisterre Geleitzug mit Südkurs, nördl. davon 1 engl. Hilfskzr auf Südkurs durch Luftaufklärung festgestellt. Über weitere Geleitzugfeststellungen siehe unter U-Bootskrieg.

b) Mittelatlantik: 10.7. bei Trinidad Bildung Geleitzuges von etwa 27 Schiffen mit 3 Kriegsschiffen beobachtet.

c) Südatlantik: Nach Funkentzifferung ist norwegischer Dampfer "Ligvard" (4 587 BRT) Nacht zum 27.7. aus Dakar entkommen und von verfolgendem franz. Trawler südl. Dakar angegriffen.

2. Eigene Lage:

Von unseren Hilfskreuzern liegen keine Nachrichten vor. Gruppe West unterrichtet Atlantikstreitkräfte durch Ft. 1538 über Geleitzug und Hilfskreuzer 450 sm westl. Kap Finisterre gemäß Feindlage.

Skl. unterrichtet alle außerheimischen Streitkräfte über Auslaufen amerik. Hilfskrz. "Westpoint" aus Lissabon und engl. Kriegsschiffsbewegungen durch Ft. 1849, über Änderung bisheriger geheimer brit. Handelsschiffsnamen durch Ft.2203.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
27.7.41		**II. Westraum:**

1. Feindlage:

Luftaufklärung durch KG 40 sichtet 1240 Uhr Geleitzug 9 Handelsschiffe, 3 Zerst., 1 Zerst.Flugzeug, 1 Flugboot Kurs 210° in BE 8564, nördl. davon Hilfskrz. (3 000 BRT) Kurs 180° geringe Fahrt durch KG 40 festgestellt. Hiermit ist gleicher Geleitzug 3 mal an 3 aufeinanderfolgenden Tagen von Luftwaffe erfaßt und damit durch Abgabe von Peilzeichen das Heranführen der U-Boote unterstützt worden.

2. Eigene Lage:

a) Atlantikküste: Jtal. Dampfer "Butterfly" 1630 Uhr in BF 7911 einlaufend durch Luftaufklärung gesichtet.

Ergänzende und ausführliche Berichte BdS zu Angriffen 23./24.7. auf Brest und La Pallice siehe Fernschreiben 2100 in Handakte Bombentreffer "Scharnhorst". BdS meldet u.a.: Jn der Nacht eigener Scheinwerfereinsatz La Pallice mangelhaft. Durchführung feindl. Tagangriffe zielbewußt und mit größtem Schneid. Feindflugzeuge scheinen gegen 3,7 cm Treffer unempfindlich! Mit 527 10,5 cm und ca. 1 300 3,7 cm Granaten bei zahlreichen beobachteten Treffern nur 2 - 3 Abschüsse durch Schiffsflak. Volle Ausnutzung Schiffsflakreichweite bei Massentagangriffen erforderlich. Landflakschutz Brest ist Dauerbeschuß nicht gewachsen.

Jagdabwehr La Pallice anscheinend zunächst vorbei gestoßen, zahlenmäßig zu gering und gegen Verband 4-motoriger Bomber neuester Bauart ohne ausreichende Feuerwirkung. Neue Feindtaktik des Tagangriffs

H3970-0415

H3970-0416

C-118
209

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
27.7.41		in geschlossenen schweren Kampfverbänden aus mittleren Höhen bedeutet erhöhte Gefährdung unserer Schiffe in jetzigen Stützpunkten. Jagd- , Flakschutz Brest einschließlich Ballonsperren und Nebelanlagen müssen daher umgehend verstärkt werden. Verlegung "Scharnhorst" nach St.Nazaire um Häufung Ziele in Brest zu vermeiden, kommt wegen unzureichenden Schutzes in St.Nazaire nicht in Frage. Flotte unterstützt Schlußfolgerung des BdS (siehe Fernschreiben 1330 Handakte Bombentreffer "Scharnhorst"), fordert umgehende wirksame Verstärkung Schutzmaßnahmen Unter Zurückstellung anderer wichtiger Belange. Skl. vertritt gleiche Auffassung, hat diese seit langer Zeit immer wieder bei OKW und Ob.d.L. leider vergeblich geltend gemacht. Ob.d.L. übermittelt Hinweis Reichsmarschalls: "daß weitere Verstärkung Jagdschutzes auf Kosten Westeinsatzes (Raum Calais) es nicht verhindern könne, Luftangriffe des Gegners auf die Stützpunkthäfen der Kriegsmarine in Westfrankreich auszuschalten", sowie Feststellung, daß Jagdeinsatz am 24.7. bei La Pallice und Brest mit vollem Erfolg gearbeitet habe (Fernschrbn.1425 Handakte Bombentreffer "Scharnhorst"). Skl. kann nicht darauf verzichten, Verbesserungen und Verstärkungen zu verlangen, wenn trotz solcher Erfolge die immer wiederkehrenden Beschädigungen unserer Schiffe nicht aufhören. Gleicher Auffassung scheint auch Luftflottenkommando 3 zu sein, da es in Fernschreiben 1700 an Luftwaffenführungsstab auf die zunehmenden Angriffe und ernsthaften Schäden hinweist, die in der Zeit vom 16. bis 23.7. im Gruppenbereich West insgesamt 7 Kriegsschiffen und 7 Handelsschiffen zugefügt sind. Sie weist

H3970-0417

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
7.7.41		darauf hin, daß es trotz aller Schutzbestrebungen in Anbetracht der schwachen Jagdkräfte und der Großangriffe des Gegners nicht möglich sei, überall Begleitschutz zu fliegen und meldet, daß es unmöglich sei, ausreichenden Begleitschutz für Transporte zu gewährleisten mit insgesamt jetzt nur etwas mehr als 6 Jagdgruppen gegenüber früher 6 vollen Geschwadern von Hoek van Holland bis zur spanischen Grenze. Sie tritt daher für erhöhten Flakschutz der Handelsschiffe ein, und regt an, der Gr. West aus Beutebeständen 100 MG und 40 leichte Flak zur Verfügung zu stellen. Ob.d.L. Generalstab 6 schlägt vor, diesen Bedarf durch OKH überweisen zu lassen(siehe Fernschreiben 1945). Die von Luftflotte 3 gemeldete starke Reduzierung der Begleitschutzflugzeuge läßt die Rückwirkungen des Ostfeldzuges auf die Westkriegführung besonders deutlich werden. b) Kanalküste: 4.S-Fl. Nacht zum 28. Minenunternehmung südl. Wight. 1420 Uhr Zerst. "Jhn" vor Calais durch 4 feindl. Schnellboote erfolglos mit Torpedos angegriffen. Nach Funkaufklärung ist Zerstörer vorher durch engl. Flugzeuge gemeldet. --- III. Nordsee/Nordmeer/Norwegen: 1. Nordsee: a) Feindlage: Im Bereich 18. engl. Luftgruppe vor- und nachmittags lebhafte Aufklärungstätigkeit in Richtung Nordnorwegen bis Bergen.

H3970-0418

C-918
210

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
27.7.41	b) Eigene Lage:	

Geleitaufgaben im Nordseebereich planmäßig. Dän.Dpfr. "Knut Villemoes" nordöstl. Helgoland auf Mine gelaufen, wird Elbe eingeschleppt.

F.d.Lufteinsatz ohne besondere Ergebnisse.

2. Norwegen:

26.7. 10 mal Fliegeralarm in Kirkenes. - 27.7. Bombenabwurf Flugplatz Kirkenes, einiger Schaden.

U 81, 652 auf Positionen Kola-Bucht. U 652 meldet keinen Schiffsverkehr, 2 Fehlschüsse auf Bewacher. - U 451, 566 auf Marsch nach Kirkenes.

6.Z-Fl. Ruhe Tanabucht.

Truppenlandungen nicht mehr beobachtet. Täglicher Schiffsverkehr 1-2 kleinere Küstendampfer.

Geleitaufgaben planmäßig(siehe auch Meldung 1900 und 2200).

Weisung Adm. Norwegen für nächsten Einsatz 6.Z-Flottille in Seegebiet Murmanskküste vom 25.7. siehe 1111.

IV. Skagerrak/Ostsee-Eingänge/Ostsee:

1. Ostsee-Eingänge:

Geleite , U-Jagd und Sicherungsdienst planmäßig, ohne besondere Vorkommnisse.

2. Östl.Ostsee:

a) Feindlage: Ohne grundsätzliche Änderung.

Mit Einsatz von 2 Zerst.Div. Kassarwiek/Rigabusen ist weiter zu rechnen.

H3970-0419

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
27.7.41		

U-Bootsweg durch Jrbenstraße dicht unter Sworbe durch Pricken bezeichnet, sodaß Zugang Jrbenstraße von Westen möglich.

Einzelheiten siehe Feindlage in Tageslage "Ostsee" und Fernschreiben 1255.

b) Eigene Lage: Nacht zum 27. Vorstoß 3.S-Fl. (2 Boote) bei Domesnes 4 Zerst. gesichtet. Minenunternehmung vermutet. 1 Zerst. Storoshewoklasse durch S 54(Oblt.z.S.Wagner) versenkt. Da Angriff unbemerkt, soll Erfolg vorläufig nicht bekannt gegeben werden.(s.0459).

Feindl. Bombenangriffe bei Windau.

Nördl. Dünamünde neue Sperre festgestellt.

Abends 2.S-Flottille Nachtvorstoß von Windau in Westausgang Soelosund, 3.S-Flottille von Dünamünde bis Ahrensburger Reede vorgesehen.

V. Handelsschiffahrt:

Brit.,Admiralität meldet Aufbringung Dpfr. "Erlangen" von brit. Seestreitkräften im Südatlantik.

VI. U-Bootskriegführung.

1. Feindlage:

Engl. Luftwaffe beschäftigt sich vor- und nachmittags verschiedentlich mit verdächtigem Ölfleck westl. Nord-

H3970-0420

C-118
211

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
27.7.41		kanal (Befürchtungen für U 141). Veränderte Kursanweisungen für etwa 10 Dampfer festgestellt. Unbekanntes Schiff, vermutlich USA-Kriegsschiff, meldet 2003, daß es etwa 500 sm östl. Neufundland getauchtes U-Boot verfolgt (eigenes U-Boot kommt nicht in Frage). Durch Luftaufklärung und insbesondere den in diesen Tagen sehr gut arbeitenden Funkbeobachtungsdienst werden 6 Geleitzüge in den Nordgewässern(Cap Wrath, nordwestl. Hebriden, North Minch, Nordkanal, südlich der Hebriden), 1 HX-Geleitzug in Irischer See, 2 Geleitzüge(ein HG , ein DB) westl. Portugal und 1 SL-Geleitzug südöstl. Kap Verden erfaßt!! 2. Eigene Lage: U-Boote im Op.Gebiet wie 26.7., auf Aus- und Rückmarsch je 3 U-Boote. Die Fühlung, die von U 68 am 26. an dem auslaufenden Geleitzug gewonnen war, ging 27.7. 0150 Uhr verloren, da Fühlunghalter durch Zerstörer abgedrängt wurde, konnte jedoch 0749 Uhr von U 126 wieder aufgenommen und während des ganzen Tages aufrecht erhalten werden, selbst als Boot 2141 Uhr von Korvetten beschossen wurde. Geleitstandort 2400 Uhr CF 3182, Kurs Südost. U 126 verlor 28.7. 0252 Uhr nach Angriff im Nebel die Fühlung. Feststellungen der Luftaufklärung durch KG 40 (vergl. Westraum Feindlage) ergeben, daß Geleitzug nur noch 9 - 11 Handelsschiffe umfaßte. Teilung oder Verluste? 0945 Uhr meldet U 371 neuen feindl. Geleitzug in BE 8811, mit südl. Kurs. Boot erhält freien Angriffsraum. 1103 Uhr und 1736 Uhr weitere Fühlunghaltermeldungen von U 371.

H3970-0421

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
27.7.41		U 562 in BE 5850 7 Stunden lang mit Wabo von 3 Korvetten angegriffen, muß 2230 Uhr wegen Wabo-schäden Rückmarsch antreten, ohne zum Angriff gekommen zu sein. Auch 561 wurde 1000 Uhr durch Waboangriff von Zerst. abgedrängt, versucht jedoch wieder Anschluß zu finden. Funk- und Luftaufklärung haben endlich wieder einmal aussichtsreiche Lage für größeren U-Bootsansatz auf starken Geleitzug geschaffen. Erfolgsmeldungen sind an diesem Tage noch nicht eingegangen, aber zu erwarten. --- VII. Luftkriegführung: 1. Raum um England: Wiederholte Feindangriffe auf eigenes Geleit im Kanal, ohne besonderen Erfolg. Eigener LT-Angriff auf Geleitzug bei New Castle. Treffer auf 5 000 to Dampfer. Nacht zum 28.Angriff auf London mit 61 Flugzeugen. Engl. Verluste vom 1.6. - 27.7. von Luftwaffe mit 810 Flugzeugen angenommen! 2. Mittelmeer: Deutsche und ital. Luftwaffe melden bei Angriffen letzterer Tage gegen feindl. Seeziele 62 000 BRT versenkt, 11 weitere Schiffe von Bomben oder Torpedos getroffen. ---

H3970-0422

C-118
212

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
27.7.41		VIII. Mittelmeerkriegführung.

1. Feindlage:

a) Westl. Mittelmeer: 27.7. vormittags Gibraltar ausgelaufen: "Renown", "Ark Royal", 1 Linienschiff "Nelson"-Klasse, 1 Krz. "London"-Kl., 1 Krz. "Hermione", "Arethusa", "Edinburgh", 10 Zerstörer. Krz. "Sheffield" Torpedotreffer!

Von Kampfgruppe H bisher nicht zurückgekehrt: Flugzeugträger "Illustrious"-Klasse, 1 Krz. "Kenya-Kl. Nunmehr anzunehmen, daß diese beiden Einheiten in das östliche Mittelmeer überführt und zum Alexandriengeschwader gestoßen sind (siehe gestrige Vermutung). Damit ist der schwer beschädigte Flugzeugträger "Formidable", der aus dem östl. Mittelmeer zur Reparatur zurückgezogen ist, nunmehr ersetzt worden.

Weitere Belegung Gibraltar siehe Tageslage "Mittelmeer".

Fahrgastschiff "Pasteur" Truppenübernahme von Krz. "Birmingham"-Kl. (Also von "Sheffield").

2.6.7. 1 Krz. "Southampton"-Kl., vermutet "Manchester", 1 norweg. Handelsschiff von Westen eingelaufen.

b) Östl. Mittelmeer: Italuft annimmt Cypernbelegung mit 20 000 Mann.

Von Afrikakorps noch keine Anzeichen bevorstehender Offensive gemeldet.

2. Lage Italien:

Nacht 25./26.7. Angriff ital. Sturmboote, unterstützt von Hilfsschiff "Diana" und 2 Schnellbooten, auf Hafen La Valetta nach Luftangriffen. Überraschung

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
27.7.41		

nicht gelungen. Voller Einsatz der Sturmboote, 8 Detonationen ohne nähere Zielangabe beobachtet. Möglicherweise Erfolge der Sturmboote. Bei Rückmarsch alle Boote von Feindfliegern zerstört.

Nähere Meldung über Durchführung des Angriffs bleibt abzuwarten. Der besondere Schneid der italienischen Sturmbootsbesatzungen verdient volle Anerkennung. Skl. mißt dem Angriff allerdings keine wesentlichen Erfolge und Auswirkungen zu.

26.7. bei Jschia feindl. U-Boot durch Flugzeug und U-Bootsjäger angegriffen. Sinken wird angenommen.

Nacht zum 27. Luftangriff auf Bengasi.

Brit. Admiralitätsbericht über die ital. Angriffe auf einen brit. Geleitzug im Mittelmeer am 21.7. und Bericht brit. Admiralität und brit. Luftfahrtministerium über ital. Angriffe auf Malta am 26.7. siehe in Anlage Fremde Presse (Marinebericht) Nr. 174.

Darin enthaltene Feststellung: "bei den Angriffen versuchten keine feindl. Überwasserstreitkräfte einzugreifen, obwohl unser Geleitzug sich nahe feindl. Stützpunkte befand. Dem Feind war es nicht möglich, unsere Operation zu verhindern, die zu ihrem erfolgreichen Abschluß gebracht werden konnte", ist leider zu sehr berechtigt.

3. Nordafrikatransporte:

33. Transportstaffel in Tripolis, 36. Staffel in Tarent auslaufbereit. 37. Staffel 26.7. abends von Neapel nach Tripolis ausgelaufen.

Jtal. Admiralstb. bittet Verbindungstb. Mar. Rom um Mitteilung, ob mit Beteiligung deutscher Flieger am Schutz Nordafrikatransporte gerechnet werden kann, verweist

H3970-0423

H3970-0424

C-118
2-13

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
27.7.41		auf Mitteilung X.Fl.Korps an ital. Mar.Kommando Bengasi, wonach für X.Fl.Korps keine Möglichkeit besteht, an Sicherung des Verkehrs von und nach Bengasi teilzunehmen, da die Einheiten in anderen Zonen operativ gebraucht würden. Mar.Verb.Stab Rom hat wiederholt Fernaufklärung und Nahsicherung durch Fl.Fü.Afrika vorgeschlagen.

4. Bereich Mar.Gr.Süd:

a) Ägäis: Dardanellenüberwachung, Minensucharbeiten, U-Bootsjagd planmäßig. Transporte und Dampferbewegungen ohne besondere Vorkommnisse.
Jtal. Tanker "Maya" und "Albaro" (für direkte Öltransporte aus Schwarzmeer nach Jtalien) von Piräus nach Dardanellen ausgelaufen.

b) Schwarzes Meer: Feindlage: 3 Krz. oder Zerst., 4 - 6 U-Boote in See, 1 davon Seegebiet Varna/Konstanza.

Eigene Lage: Minenräumarbeiten auf Donau.
Auf Tulceaarm weiterer rum.Dampfer auf Mine gelaufen und gesunken.

IX. Heereslage:

1. Russische Front:

Heeresgruppe Süd: Besetzung und Säuberung Bessarabiens durch 4. rum.Armee steht vor Abschluß.
Vor ganzer Front 17.Armee hartnäckiger Widerstand feindlicher Nachhuten. Geringer Geländegewinn auf rechtem Flügel und in der Mitte.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
7.7.41		Panzergruppe 1 versucht den aus Umklammerung zum Teil unter Benutzung der Eisenbahn nach Südosten ausbrechenden Gegner festzuhalten. Wegen grundloser Wege alle Bewegungen erschwert. Heeresgruppe Mitte: Bei 2.Armee und Panzergruppe 2 Abwehr starker feindl. Angriffe. Lage gesichert. Panzergr. 3 im Raum nach Süden Falkowitshi erreicht und schließt hier mit Front nach Westen den Kessel von Smolensk. Heeresgruppe Nord: Vor 16.Armee verteidigt sich Feind unter Ausnutzung aller Mittel. Panzergruppe 4 erreicht Mschagaabschnitt. Bei 18.Armee Vernichtung eingeschlossenen Feindes nordöstl. Dorpat fortgesetzt.

2. Finnische Front:

Zäher Feindwiderstand westl. Jänisjärvi. Finnen gewinnen langsam Boden. 6.Armeekorps Taloksa erreicht.

3. Norwegische Front:

Auf Murmanskbahn kein Verkehr. - Uchta erreicht. - Bei Gebirgskorps Artillerie- und Spähtrupptätigkeit.

C/Skl. 1/Skl. Ia Ib

H3970-0425

H3970-0426

C-118
214

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
28.7.41		Besondere politische Nachrichten.

England:

Engl. Regierung hat englisch/japanischen Schifffahrtsvertrag auf weitere einschlägige Handelsabkommen mit Japan aufgehoben. Kanada, Australien, Südafrikanische Union, Jndien und Malaya haben japanische Guthaben einfrieren lassen, Kanada und Malaya, noch nicht aber das Mutterland die chinesischen Guthaben gesperrt.

Nach spanischem Diplomatenbericht über russische Aussichten in England keine zu großen Jllusionen. Man hoffe weniger auf russischen Sieg als auf deutsche Abnutzung. Aussichten Atlantikschlacht würden für England günstig beurteilt, wobei USA-Besetzung Jslands große Rolle spiele.

Nach gleicher Quelle sollen Kabinett und Generalstab Landungsmöglichkeiten auf Kontinent prüfen, wobei Sizilien und Süditalien neben anderen genannt werden.

Derartige Mitteilungen dürften wohl nur zur Beruhigung der Russen bestimmt sein. Es ist nicht anzunehmen, daß verantwortliche Stellen in England unter heutigen Umständen ernsthaft an Landungen im unmittelbaren Kraftfeld deutscher Armee denken.

Sowjetrußland:

Mar.Attaché Ankara gibt V-Mann-Bericht über Gespräch mit Chef Privatkanzlei türkischen Außenministers. Die Frage,

H3970-0427

H3970-0428

C-118
215

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
2 28.7.41		ob England den Sowjets Hilfe leisten kann und will, wird von Türken dahin beantwortet, daß Hilfe vor Ablauf von 3 - 4 Monaten nicht für möglich gehalten wird. Einziger Weg sei Unterstützung über Iran. Jedoch müsse mit Luftunterstützung schon in absehbarer Zeit gerechnet werden! Eine Hilfeleistung Englands durch die Türkei hindurch sei nicht möglich. Entsprechende Anfragen Englands und Sowjetrußlands sind von türkischer Regierung abschlägig beschieden worden. Hinsichtlich der türkischen Haltung Deutschland gegenüber ist die Äußerung bemerkenswert, die Türkei werde einen militärischen Durck Deutschlands betreffs Einflußnahme im Irak, Syrien oder Palästina Waffengewalt entgegensetzen!! --- U S A : Frage der Besetzung Azoren, Kap Verden und Dakar wird nach Bericht unseres Geschäftsträgers in USA-Öffentlichkeit erneut wieder erörtert, nächster Schritt werde jedoch Mitbenutzung von Freetown sein, und weiteres werde erst erfolgen, wenn entweder engl. Stellung im mittleren Osten zusammenbreche oder deutsche Aktion gegen Gibraltar einsetze. Gegen japanische Aktion habe man sich vorsichtigerweise nur zu wirtschaftlichen Maßnahmen entschlossen, werde sich aber hüten den Japanern in Bezug auf ihre militärische Versorgung allzu große Schwierigkeiten zu machen, da man genau wisse, daß die Atlantikpolitik nicht weiter geführt werden könne, wenn Konflikt im Pazifik drohe. Hopkins Erklärungen in London sollen England zum Durchhalten veranlassen. "Keine Feindwirkung

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
28.7.41		könne den Strom der Transporte stören. " "Amerika werde niemals zulassen, daß England hungere, es sei entschlossen den eigenen Lebensverbrauch einzuschränken. Präsident Roosevelt habe Sicherstellung der Lieferungen für England versprochen, er habe sein Wort noch nie umsonst gegeben! " --- B r a s i l i e n : USA-Generalstab hat brasilianischem Generalstab Einsatzung einer ständigen amerikanischen Generalstabskommission in Brasilien zwecks Durchführung gemeinsamer Verteidigung vorgeschlagen. Auch Besetzung Niederländisch-Guayanas vorgeschlagen. Vorschläge seitens brasilianischen Generalstabes zunächst schärfstens zurückgewiesen. --- J a p a n : Japanische Regierung gibt Sperrung englischer Guthaben in Japan bekannt. Japaner treffen Vorbereitungen für Aufstapelung von Vorräten für Armee zu Ende September in Manschurei. ---

H3970-0429

H3970-0430

C-118
216

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
28.7.41		Lagebesprechung beim Chef der Seekriegs- leitung.

1.) Heeresoperationen: Durch V.O.Marine bei Genstb. Heer wurden zwei Schreiben des Gen.Stb.d.H. an OKW zur Einsichtnahme übersandt, in denen der Gen.Stb. Ausführungen über folgende Heeresoperationen nach Durchführung "Barbarossa" macht:

a) Operation gegen Tobruk
b) Offensive gegen Ägypten
c) Operation Gibraltar
d) Operation Naher Osten (Anatolien, Kaukasien, Iran).

(Im Einzelnen siehe über Zeitbedarf, Truppenstärken und zeitliche Gliederung Vortragsnotiz Ia op 1335/41 in KTB Teil C Heft "Deutsche Kriegführung im Mittelmeer" unter 25/7.).

2.) Aus Schweden wird von Abwehr gemeldet, daß mehrere norweg. Dampfer in Göteborg liegen, die mit schwedischer Ladung in nächster Zeit zum Durchbruch nach England auslaufen sollen!

Auslaufen muß mit allen Mitteln verhindert werden(das letzte Mal ist der Ausbruch geglückt). Die Haltung der schwedischen Regierung, unter deren Augen Beladung und Auslaufen der Schiffe stillschweigend geduldet wird, ist bemerkenswert und deutet auf die noch immer stark englandfreundliche Haltung Schwedens hin. Schärfster Druck auf Schweden unter Androhung von Gegenmaßnahmen (z.B. Maßnahmen

H3970-0431

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
28.7.41		gegen die schwedische Schiffahrt) erscheint erforderlich. (Näheres siehe KTB Teil C, VIII).

Lage 28.7.

I. Krieg in den außerheimischen Gewässern.

1. Feindlage:

a) Nordatlantik: Nach Funkentzifferung lief am 21.7. ein offenbar wertvoller Geleitzug aus Halifax aus. - Der Geleitzug SC 37 mit 9 Geleitfahrzeugen stand in 5545 N 0710 W. - Aus Gibraltar Geleitzug 12 Dampfer, 2 Zerstörer, 3 Kanonenboote, 1 U-Boot nach Westen ausgelaufen, bei Tarifa gesichtet.

b) Indischer Ozean: 17.7. aus Bombay Geleitzug 11 kleinere Transporter durch 2 Zerst. gesichert, mit etwa 3 000 Mann indischer Truppen, 100 leichten Panzerwagen und über 100 Lastwagen ausgelaufen. Moderner etwa 5 000 to Kreuzer 18.7. Bombay ein, 19.7. wieder ausgelaufen.

In Singapur werden eine Anzahl 10 m-Schnellboote für dortige Küstenbewachung bzw. für thailändische Marine gebaut.

2. Neutrale:

Nach Funkentzifferung : 12.7. Benachrichtigung, daß dänisches Schiff "African Reefer" unter USA-Flagge nach Nordamerika gehen wird.

H3970-0432

C-118
217

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
28.7.41		~~nach Nordamerika gehen wird.~~ USA Diplomat erzählte 22.7. Angehörigen deutscher Botschaft Madrid, daß alle USA-Schiffe auf Fahrt zwischen Europa, Afrika und Amerika Befehl hätten, der USA-Kriegsmarine halbtäglich Standort zu melden. 3. Eigene Lage: Schiff 45: Ft. 1809 an Schiff 45 (nachrichtlich Schiff 36): "Über Versorgung, Entlassung „Anneliese" von Schiff 45 noch immer keine Meldung, für Skl. bis 30.7. erforderlich. Meldung nur bei besonderer operativer Lage unterlassen. Seekriegsleitung." Schiff 36: Skl. ist aus KTB Schiff 36 über starke Abnutzung und Anfälligkeit der Maschinenanlage dieses Schiffes unterrichtet. Um einen unter Umständen zu gefährlichen Einsatz des Schiffes unmittelbar vor Abschluß seiner langen und erfolgreichen Operation vorzubeugen, erhält Schiff 36 durch Ft. 1927 (nachrichtlich alle außerheimischen Streitkräfte) folgende Weisung: " 1. Aus KTB Kennntnis über Abnutzung und Anfälligkeit Maschinenanlage. 2. Skl. anerkennt und versteht Bestreben, zu bisherigen Erfolgen weitere hinzuzufügen, hält aber wegen Maschinenzustand Angriffseinschränkung für ratsam und zweckmäßig. Daher 3. Angriffe nur nachts durchführen und auch nur dann, wenn besonders aussichtsreich und Gejagtwerden nicht zu erwarten. Am Tage grundsätzlich ausweichen. Hierzu auch Hinweis auf Ft. 2202/8,Ziffer 2. 4. Skl. vorbereitet Einlaufen Schiff 36 nächste Neumondperiode Ende August. Weiteres hierzu folgt ."

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
28.7.41		Unterrichtung aller außerheimischen Streitkräfte über Schiffsbewegungen durch Ft. 2101 und 0034/29. --- II. Lage Westraum: 1. Feindlage: Im Doverbereich ab 1000 Uhr stärkerer Sicherungsverkehr, von Funkaufklärung 4 Seenotboote und 11 Bewacher erfaßt. Durch Funkentzifferung Standort Geleitzuges WN 58 0900 Uhr in Pentland Skerries erfaßt. Von Mitglied engl. Jnformationsministeriums stammende Mitteilung aus Lissabon spricht von beabsichtigter großer Offensive gegen verschiedene Teile besetzten Frankreichs durch engl. und amerikanische Wehrmacht. (? Täuschungsnachricht ?) 2. Eigene Lage: a) Atlantikküste: Jtal. Dampfer "Maggio" Royen Reede geankert. Vor Lorient Feindflugzeug durch Vp.Boot abgeschossen. Minenverdacht. Nochmalige Stellungnahme BdS zum Jagdeinsatz La Pallice siehe Fernschreiben 1645(in Handakte Bombentreffer "Scharnhorst"): Beim Angriff wurden von Bord "Scharnhorst" von den zahlreichen Beobachtungsposten keine Jäger am Feind beobachtet. Es ist möglich, daß in der Nähe stehende Jäger im Dunst nicht ausgemacht werden konnten. (Damit dürfte die Erörterung über diese Ange-

H3970-0433

H3970-0434

C-118
218

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
28.7.41		legenheit zu schließen sein.) Trefferbefund auf "Scharnhorst" nach Eindocken siehe Fe.2222 in Handakte Bombentreffer "Scharnhorst": von 5 Bomben sind nur 2 im Schiff detoniert, von denen eine erhebliche Schäden im Zwischendeck und Batt.-Deck angerichtet hat. Die 3 übrigen haben Panzerdeck durchschlagen und nur Wasserschäden hervorgerufen. Reparaturdauer noch nicht übersehbar, ist abhängig von sehr umfangreichen Kabelarbeiten bei Maschine und Artillerie, für die mindestens 4 Monate veranschlagt werden! Ausdocken nach 4 Wochen möglich. Der schwerwiegende Ausfall des Schiffes ist demnach auf einen ungünstigen Bombentreffer zurückzuführen. Die Lage der übrigen Treffer muß als ausgesprochen günstig bezeichnet werden. Die Bomben haben teilweise Oberdeck - Batteriedeck - Zwischendeck - Panzerdeck und Ob.Plattformdeck glatt durchschlagen. Ein ungünstiger Treffer in eine der Hauptmunitionskammern des Schiffes hätte unabsehbare Auswirkungen haben können! b) Kanal: 4.S-Flottille nach Erledigung Minenaufgabe in BF 3169 in Nacht zum 28.7. im Ablaufen Küstenbeschuß mit schwerem Kaliber von Wight, Zerst. -Verfolgung mit laufendem Beschuß bis 12 sm vor Cherbourg. Keine Schäden. Flottille nach Boulogne verlegt. Batt. "M 4" 2 Salven nach Ortung auf Seeziele, danach keine Ortung mehr. Heereseinheit meldet 0215 Uhr, Landungsversuch von 2 feindl. S-Booten vor Audresselles nördl. Boulogne. Nach kurzem Gefecht S-Boote abgedreht. (Vermutliche Absicht: Absetzen von Agenten oder Sabotagetrupps).

H3970-0435

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
28.7.41		c) Lufteinsatz: Biskaya-Aufklärung ohne Ergebnis. Aufklärung für BdU siehe unter U-Bootskrieg. --- III. Nordsee/Nordmeer/Norwegen: 1. Nordsee: Keine besonderen Ereignisse. 2. Norwegen: a) Feindlage: 26.7. russ.Zerstörer aus Liza-Bucht mit Ostkurs ausgelaufen. b) Eigene Lage: U 451, 566 nacheinander von "Bremse" nach Kirkenes geleitet. Transportaufgaben im Norwegenbereich planmäßig. --- IV. Skagerrak/Ostsee + Eingänge/Ostsee: 1. Ostsee-Eingänge: Transportstaffel Aalborg/Oslo eingelaufen. Geleit- und Bewachungsdienst ohne besondere Vorkommnisse. (s.1910). Ostsee-Eingänge wegen Minenverdacht gesperrt. 2. Mittl. Ostsee: Dampfer "Mendoza", "Feodosia", "Ockenfels" mit 1 500 Mann für 69.I.D. 29.7. Stettin nach Abo auslaufbereit.

H3970-0436

C-118
219

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
28.7.41	3. Östl. Ostsee:	
	a) Feindlage:	Durch Funkbeobachtung 12 U-Boote in See festgestellt. 3 Boote erhalten Nachricht über deutsche Dampferbewegungen zwischen Pillau, Danzig und Riga, und erhalten Befehl kühner und entschlossener anzugreifen. Nach finnischer Funkaufklärung meldet U-Boot M 89 starke Beschädigungen. Nach Luftaufklärung in Reval eine schwere Einheit, 2 Zerstörer, 4 T-Boote. Jm Seegebiet der baltischen Jnseln und nördl. Rigabusen lebhafte Zerst. und Minensuchtätigkeit.
	b) Eigene Lage:	Vorstoß 2.S-Flottille Soelosund ohne Feindberührung. 3 .S-Flottille nördl. Rigabusen 4 unbemerkte ,Fehlschüsse auf 3 M-Boote zu Anker. U 145 Op.Gebiet bei Ristna zur Ergänzung verlassen, U 144 Marsch dorthin angetreten. Jrbenstraße und vor Dünamünde erfolgreiche Minenräumarbeiten. Hierbei erfolgloser Angriff durch 6 Bomber und 3 Jäger in Jrbenstraße.
		--- Nach Ansicht Skl. entsprechen Angaben gefangenen Offiziers über Russenweg höchstwahrscheinlich der Wirklichkeit (siehe 23.7. Fernschrb.0017). Grundmineneinsatz durch S-Boote in Gegend der angegebenen Tonnen südl. und östl. Ahrensburger Bucht erscheint sehr aussichtsreich. Entsprechende Anregung an Gr.Nord siehe Fernschreiben 2235.

H3970-0437

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
28.7.41	V. Handelsschiffahrt:	
		Motorschiff "Ramses" erhält Ft.Befehl 1338: "Nach Yokohama gehen".

	VI. U-Bootskriegführung:	
	1. Feindlage:	Tagsüber engl. Flugtätigkeit im Einholgebiet. 1 Flugzeug 270 sm südwestl. Porcupine-Bank geortet. Geleitzug aus Gibraltar siehe Feindlage Nordatlantik. Aufklärung für BdU erfaßte auslaufenden Geleitzug vom 26./27.7. in Stärke von 7 - 8 Handelsschiffen erneut zum vierten Male. Geleitzug SC 37 mit 9 Geleitfahrzeugen 5545 Nord 0710 West (vor Nordkanal).
	2. Eigene Lage:	Verteilung der U-Boote im Op.Gebiet einschließlich Südgruppe 22, auf Ausmarsch 2, auf Rückmarsch 4 U-Boote. Jtal. U-Boote im atlantischen Op.Gebiet: 6 U-Boote. An dem erfaßten auslaufenden Geleitzug stehen am 27. und 28. U 371, 79, 331, 126, 203, 561, 68. Aus dem Geleitzug sind bisher 14 Dampfer mit insgesamt 83 000 BRT versenkt gemeldet, außerdem 1 Korvette und 1 Zerstörer als wahrscheinlich versenkt. Jm Einzelnen: U 79 (Kaufmann) nach Kampf mit U-Bootfalle dem Geleitzug nachgestoßen, bisher 3 Dampfer mit 17 000 BRT versenkt.

H3970-0438

C-118
220

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
28.7.41		U 126 (Bauer) am 27.7. 4 Dampfer mit etwa 19000 BRT torpediert. Da Boot von Korvette abgedrängt, Sinken von 2 Dampfern nicht beobachtet.
		U 203 (Mützelburg) versenkt bisher 5 Schiffe mit 31 000 BRT und wahrscheinlich 1 Zerst. Boot mußte nach 20-stündiger Wabo-Verfolgung 28.7. Rückmarsch antreten.
		U 561 (Bartels) versenkt 1 Frachter und 1 Großtanker, beide beladen von insgesamt etwa 16 000 BRT. Nach Fehlschuß auf Hilfskrz. abgedrängt. MG-Treffer auf der Brücke.
		U 68 (Merten) meldet Versenkung 1 Korvette.
		Von U 371 und U 331 liegen bisher keine Erfolgsmeldungen vor.
		Hieraus ergibt sich, daß von den 24 Dampfern des Geleits 14 Dampfer vernichtet sind. Dieser große Erfolg nach langer Pause ist dem Zusammenarbeiten von Funk- und Luftaufklärung und dem zähen Schneid der angreifenden U-Boote bei erheblicher Gegenwehr zu verdanken.
		U 141 (Schüler), für dessen Schicksal schon Befürchtungen bestanden (siehe 27.7.), meldet aus Seegebiet Nordkanal Angriff auf Geleitzug von 40 Schiffen mit starker Sicherung. Sehr erfreulicher Erfolg 3 Dampfer mit insges. 21 000 BRT ! Nach 20 Stunden Wabo-Verfolgung Rückmarsch angetreten.
		Die am 24.7. auf den einlaufenden Geleitzug angesetzten 7 Boote haben ihr Ziel nicht erfaßt. Die Boote U 372, 431, 565 und 401 erhalten neue Angriffsräume in Bdr.o.
		Bei dem erfaßten Geleitzug hat 1 Flugzeug der Luft-

H3970-0439

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
28.7.41		aufklärung einem westl. des Geleitzuges aufgetauchten U-Boot durch Blinkzeichen Peilung und Entfernung des Geleitzuges angegeben.
		Südgruppe: UA hat Standort 250 sm westl. Vigo gemeldet.

VII. Luftkriegführung:

Raum um England:

Bei bewaffneter Aufklärung südöstl. Faröer 1 000 to -Dampfer versenkt. Beschädigung eines 10 000 t Schiffes ostwärts Harwich.(siehe Meldg.2400).

Bei Luftangriff auf London 69 to Sprengbomben, Schwerpunkt Hafenanlagen flußabwärts des Tower.

Jn der Nacht zum 29. zahlreiche Feindeinflüge Ost- und Westküste Jütland, bis Raum Fehmarnbelt, Kieler Bucht. Minenverdacht in Ostsee-Eingängen und Kieler Bucht.(s.Ostsee).

Mittelmeer:

Luftangriffe auf Port Said und Suez sollen sehr wirksam gewesen sein. Jn Port Said Brennstofflager, Hafenanlagen, Gebäude der Kanalverwaltung getroffen. Jn Suez einige Dampfer versenkt, verschiedene beschädigt. Werftanlagen beschädigt.

Ostfront:

Nacht zum 29. erneuter Angriff auf Moskau.

H3970-0440

C-118
221

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
28.7.41		VIII. Mittelmeerkriegführung:

1. Feindlage:

a) Westl. Mittelmeer: "Sheffield" außer Torp.Treffer auch Treffer zwischen Brücke und vorderen Turm. Kzr. hatte 14 Tote, 17 Verwundete und Infanteristen von versenkten Transportern an Bord.

Zerst. "H 74 " hatte etwa 100 Gerettete von angeblich versenktem Kriegsschiff an Bord. ("Pearless?

Ital. Marine nimmt an, daß 1 Flugzeugträger nach Osten durchgebrochen und sich südöstl. Malta mit Alexandriengruppe vereinigt hat. Durchbruch eines Krz. ist noch unbestimmt.

b) Östl. Mittelmeer: Zwischen Kreta und Afrikaküste hat Luftaufklärung keinen feindl. Schiffsverkehr festgestellt.

2. Lage Italien:

Ital. Marine meldet, daß die beiden Schnellboote, die zur Unterstützung der Sturmboote bei Angriff auf La Valetta eingesetzt waren, vor Eigenversenkung engl. Zerst. torpedierten, der von eigenen Flugzeugen sinkend gesichtet wurde. Das bei Jschia angegriffene feindl. U-Boot sei gesunken.

Einstündiger Luftangriff auf Bengasi.

3. Nordafrikatransporte:

Der durch Anwesenheit Kampfgruppe H angehaltene Transportverkehr planmäßig wieder angelaufen.

Nachschubdampfer "Capo d'Orso" mit besonders wichtigen Betriebsstoffen für DAK von Brindisi nach Bengasi ausgelaufen. X.Fl.Korps ist gebeten, 29.-30.7.

H3970-0441

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
28.7.41		feindl. Anmarschwege von Osten aufzuklären.

4. Bereich Mar.Gr.Süd:

a) Ägäis: Keine besonderen Vorkommnisse.

b) Schwarzes Meer: Feindlage: Belegung Sewastopol und Odessa ohne wesentliche Änderung. Durch Funkpeilung in See 3 Kreuzer oder Zerstörer, 4 U-Boote, 8 unbekannte Einheiten, vermutlich Hilfsschiffe festgestellt.

Eigene Lage: 26.7. Luftangriff auf Konstanza-Hafen. Angreifer abgeschossen.

5. Lage Frankreich:

Franz. Transportbewegungen zwischen Toulon und Beiruth nach Zusicherung freien Geleites durch Engländer, siehe Fernschreiben 1225.

IX. Heereslage:

1. Russische Front:

Heeresgruppe Süd: 4.rum.Armee hat Dnjestr erreicht, und damit Besetzung Bessarabien abgeschlossen.

11.Armee in hartem Kampf tief in Stalin-Linie eingebrochen, steht vor vollendetem Durchbruch.

Bei 6.Armee sind Aufmarschbewegungen durch grundlose Wege verzögert. Trotzdem XVII. Armeekorps Angriff gegen starke Gegenabwehr erfolgreich fortgesetzt.

H3970-0442

C-118
222

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
28.7.41		2.Armee hat Feindangriff abgewiesen. Bis 27.7. nachmittags aus Kämpfen um Mohilew 35 000 Gefangene, 245 Geschütze, 750 MG, 750 Kraftfahrzeuge als Beute gezählt. Rege feindl. Lufttätigkeit mit Bombenangriffen bei XII. Armeekorps. 4.Armee: Lage um Smolensk unverändert. Erfolglose Durchbruchsversuche des Gegners. Heeresgruppe Nord: 16.Armee im Angriff. Bei 18.Armee dauern Kämpfe nordostwärts Dorpat an. 2. Finnische Front: Zäher Feindwiderstand. Eigene örtliche Geländegewinne. 3. Norwegische Front: Angriff XXXVI.Armeekorps stößt auf starken feindl. Gegenangriff. 4. Nordafrika: An Sollumfront und bei Tobruk aufflebende Feindtätigkeit

---

C/Skl. 1/Skl.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
29.7.41		**Besondere politische Nachrichten.** England: Auf Aufforderung Tschungking-Regierung hat engl. Regierung alle Guthaben gesperrt, die in China wohnenden Personen gehören. Ausfuhr von Kriegsmaterial und Lebensmitteln von Kanada nach England Juli 1941 um 30 % gestiegen. Steigerung der Ausfuhr nach England erstes Halbjahr 1941 um 28 %, nach USA. um 33 %. --- Britisch-Indien: Hopkins hat in London USA-Interessennahme an brit.-indisch/englischem Verhältnis bekundet und USA.-Bestreben angedeutet, wirtschaftlichen und vielleicht auch politischen Stützpunkt in Indien zu finden!! --- Finnland: Die diplomatischen Beziehungen mit England sind abgebrochen. --- Iran: Engländer verlangen Durchmarschrecht für ihre Truppen. ---

H3970-0443

H3970-0444

C-118
223

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
29.7.41		T ü r k e i: Marschall Cakmak bekundet starkes Interesse für militärische Lage im Kaukasus, wo Russen an Türkengrenze Befestigungen verstärken. Es besteht Auffassung, dass Meerengen für Türkei verloren sind, wenn Russland Krieg gewönne. Türkischer Generalstab rechnet mit baldiger Entlastungsoffensive der Engländer in Libyen. --- U S A.: Trotz japanisch-französischer Verständigung über Indochina und Verhängung wirtschaftlicher Zwangsmassnahmen gegen Japan wird USA-Politik weiterhin versuchen, befriedigende Beziehungen mit Tokio zu erhalten, um freie Hand im Atlantik nicht zu verlieren. Mar. Minister erklärt, dass USA-Marine auch Durchführung USA-Politik in Ostasien hinreichend unterstützen könne, ohne über diese Politik nähere Angaben zu machen. Frage Operation gegen Westafrika: Geschäftsträger Washington übersandte 23. Juli bemerkenswerten Artikel Militärsachverständigen der New-York-Times, Baldwin, über mögliche amerikanische Aktion in Westafrika und die sich einer solchen Operation entgegenstellenden Schwierigkeiten (siehe in wörtlicher Übersetzung Anlage KTB Teil B, Heft V, Blatt 5 Im Artikel wird anstelle Angriffs auf Dakar zunächst die Errichtung eines USA.-Stützpunktes in Freetown angeregt, da Dakar gegen Landangriffe nicht gesichert sei. Weitere Stützpunkte an westafrikanischer Küste, besonders Luftstützpunkte, müssten besetzt werden. Hierzu angeblich mindestens 100 000 Mann erforderlich. Mit einer starken Position in Freetown sei es leichter, Dakar dem Einfluss der Achse zu entziehen. Im Übrigen sei es zweifellos viel besser, die Truppe nach Alexandria als nach Dakar zu schicken.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
29.7.41		Entscheidend sei Ägypten, nicht Senegal. "Werden die Deutschen in Nordafrika geschlagen, braucht man sich keine Sorge um Westafrika zu machen". --- I n d o c h i n a: Auf Grund japanisch/französischen Abkommens werden Japaner 8 Flugplätze im südl. Indochina besetzen. --- J a p a n: Mar. Att. meldet folgenden Eindruck: " a) Neben Verstärkung der japanischen Truppen in Mandschuko und wohl auch in Nordchina wird in Korea eine neue Gruppe gebildet. b) Ausser den japanischen Kräften in Mandschuko und Korea sind nach Unterhaltung mit Generalstabsoffizieren offenbar auch Teile der Nordchina-Armee zum Einsatz gegen die Sowjetunion vorgesehen. Über japanischen Operationsplan noch keine Klarheit. Es ist aber wahrscheinlich, dass er sich nicht nur auf Angriff auf Gegend Wladiwostock und nördlich beschränkt, sondern auch gleichzeitig Richtung Baikalsee antreten soll, und zwar längs Bahn Manschuria, Tschita und aus Gegend Kalgan durch äussere Mongolei. c) Zeitpunkt des Antretens unbekannt. Als Anhalt kann gelten, dass Aufmarsch m. E. noch bis etwa Mitte August Zeit erfordert und dass General Okamoto gesprächsweise erwähnte, dass Japan erst antrete, wenn die deutschen Verbände die Wolga erreicht hätten!". ---

H3970-0445

H3970-0446

C-118
224

H3970-0447

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
29.7.41		Lagebesprechung beim Chef der Seekriegsleitung.

Lage im Mittelmeer:

Auf die seinerzeit übersandte Betrachtung der Skl. zur strategischen Lage im Mittelmeer und die daraus zu ziehenden operativen Folgerungen übermittelt der italien. Marinechef Flottenadmiral Riccardi nunmehr eine eingehende Lagebetrachtung des italien. Admiralstabes. Die Betrachtung ist wenig befriedigend. Sie weicht grundlegend von den Gedankengängen der seinerzeit dem italienischen Admiralstab übergebenen deutschen Lagebetrachtung ab.

Die Führung der ital. Marine ist nicht geneigt, unseren Gedankengängen in Richtung eines offensiven, von lebhafter Aktivität getragenen Einsatzes zu folgen. Sie glaubt ihre Sicherungsaufgaben nur rein defensiv erfüllen zu können und sieht keinerlei Möglichkeit zur Durchführung einer aktiven offensiven Tätigkeit gegen die feindlichen Seegebiete.

Im einzelnen:

1. Der deutschen strategischen Lagebeurteilung wird im grossen zugestimmt. In den Folgerungen weichen jedoch die beiderseitigen Anschauungen grundsätzlich voneinander ab.

2. Die italienische Marine fühlt sich durch den Zwang zur Defensive genötigt, alle ihr zur Verfügung stehenden Einheiten ständig zum Einsatz bereitzuhalten. In jeder von ihnen eine unersetzbare Aufgabe sehe.

3. Die Bedeutung Maltas wird [illegible] Admiralstab klar erkannt. Ein Angriff mit [illegible] stehenden See- und Luftstreitkräften [illegible] möglich gehalten. Vorbereitende [illegible] schätzt. Erfolge der Luftwaffe [illegible]

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
29.7.41		zulänglichen Stärke verneint. Beherrschung des Luftraumes über Malta unmöglich. Ansatzmöglichkeiten für Seestreitkräfte im Ma tagebiet sieht ital. Marine nur für U-Boote und S-Boote.

4. Ein Abziehen leichter Seestreitkräfte aus dem Sicherungs- und Geleitdienst zur Durchführung Offensiv-Aufgaben im östlichen Mittelmeer erscheint dem ital. Admiralstab in Anbetracht der zahlenmässigen Schwäche dieser Streitkräfte nicht möglich. Nach der Lagebetrachtung verfügen die Schlachtschiffdivisionen angeblich nicht mehr über Zerstörer, die normalerweise zur Zusammenarbeit bestimmt waren.

Während in der deutschen Lagebetrachtung erfolgversprechende Einsatzmöglichkeiten für die schweren ital. Streitkräfte im Mittelmeer bei der gegenwärtigen Lage nicht mehr gesehen werden und daher eine Einschränkung der Bereitschaft der schweren Streitkräfte empfohlen wird, lehnt der ital. Admiralstab den Verzicht auf die schweren Streitkräfte im Hinblick auf die im Mittelmeer vorhandenen englischen schweren Streitkräfte und in Anbetracht der Notwendigkeit eines indirekten Schutzes der lebenswichtigen milit. Verbindungen ab. Andererseits sieht der ital. Admiralstab für die schweren Streitkräfte nur Operationsmöglichkeiten bei Ausschaltung von Malta durch die Luftwaffe und bei Zusammenarbeit mit einer beträchtlichen Masse von Flugzeugen (ital. und deutschen) und hält im Hinblick auf englische Flugzeugträger Operationsmöglichkeiten für schwere Schiffe nur innerhalb des Aktionsradius der Jagdflugzeuge für durchführbar. Da eine ausreichende Bereitstellung von Flugzeugen angesichts der geringen Produktion für die nächste Zeit als völlig unmöglich bezeichnet wird, kann daher logischerweise auch ein Einsatz der schweren Streitkräfte in den kommenden Monaten nicht mehr erfolgen.

[illegible] Einsatzmöglichkeiten für ital. U-Boote werden aus den bekannten Gründen gering eingeschätzt. Die der deutschen Lagebetrachtung zugrundegelegten Auffassungen über U-Bootseinsatz werden deshalb auch vom ital. Admiralstab befolgt.

[illegible] von Stützpunkten in der Ägäis wird vom ital. Admiralstab für notwendig gehalten. Die Verlegung einer Kreuzerdi

H3970-0448

C-118
225

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
9.7.41		vision nach Leros erscheint der ital. Marine erfolgversprechend, jedoch vorerst wegen Mangel an Kräften nicht durchführbar. 7. Das Brennstoffproblem wird in der ital. Lagebetrachtung als so katastrophal dargestellt, dass, wenn nicht innerhalb sehr weniger Monate durch Öffnung des Schwarzen Meeres eine Verbesserung der Ölversorgung eintritt, die ital. Marine praktisch stillgelegt sein werde. Auf Grund der ital. Lagebetrachtung ist nicht damit zu rechnen, dass die ital. Kriegsführung im Mittelmeer in Zukunft durch aktivere und offensivere Tätigkeit irgendwelche Veränderung erfährt, im Gegenteil ist zu befürchten, dass bei weiterer Anspannung der Lage und unter Hinweis auf den katastrophalen Ölmangel der Marine die Lähmung der ital. Kriegsmarine noch stärker und ihre Inaktivität noch grösser wird. --- (Brief und Denkschrift siehe in Übersetzung in Kriegstage-buch Teil C, Heft XIII "Italienische Kriegsführung") --- Lage 29.7. I. Krieg in den ausserheimischen Gewässern: 1. Feindlage: a) Nordatlantik: 26.7. eingelaufener Hilfskrz. mit mehreren Kanonenbooten 29.7. aus Gibraltar nach Westen ausgelaufen. Ein SL-Geleitzug steht mit Nordkurs im Seegebiet 36 41 Nord 12 20 West (CG 76, etwa 280 sm westl. Gibraltar) --(Funkentzifferung)-- . Engl. Hilfskrz. "Southern Prince" 12.7. Norfolk verlassen.

H3970-0449

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
29.7.41		b) Mittelatlantik: Nach Funkentzifferung brit. Dpfr. "Chaucer" (5 792 BRT) nachts zum 30.7. etwa 720 sm westl. Kap Verden von U-Boot beschossen. Freetown ausgibt U-Bootswarnung für dieses Gebiet (es ist möglich, dass es sich um unbemerkte Beschiessung durch Schiff "36" handelt, da kein eigenes U-Boot dort). c) Südatlantik: Nach Funkentzifferung erhält brit. Dpfr. "Llandaff" (4 825 BRT) Anweisung, brit. Dpfr. "Rugely" (4 985 BRT), der wegen betriebsunklarer Maschinen nach Kapstadt eingeschleppt werden will, zu Hilfe zu kommen. Nachträgliche Funkentzifferung ergibt, dass Chef Südatlantik am 10.6. U-Bootstätigkeit vor Takoradi vermutete. Ein bei Akra vor Anker liegendes Schiff sei wahrscheinlich torpediert (offenbar Minenerfolg U "69"). d) Stiller Ozean: Nach Funkaufklärung hat Sowjetregierung allen nach Kamtschatka bestimmten Schiffen Anweisungen für Lotsengebrauch bei Einlaufen in Häfen bekanntgegeben. 2. Eigene Lage: Von Schiff "45" geht Meldung ein: "Bin ausgerüstet für 5 Monate, Troßschiff 30. August. Näheres folgt". Skl. bestätigt Meldung durch FT 2210 an Schiff "45" und Schiff "36": "1) Skl. entnimmt aus FT Schiff "45", dass Versorgung aus "Anneliese" durchgeführt, Schiff für 5 Monate ausgerüstet ist und "Anneliese" am 30.8. auf Treffpunkt "Corona" steht. Skl. rechnet mit Verlegung Op-Gebiet Schiff "45" Ende August nach Atlantik. Heimkehr Ende Oktober vorsehen. 2) Für Schiff "36" keine Versorgung mehr aus Anneliese." Unterrichtung aller ausserheimischen Streitkräfte über Schiffspositionen und Bewegungen durch FT 0034, 1126, 1652, über Zersprengung Geleitzuges und U-Booterfolge 27./28.7. durch FT 1709. ---

H3970-0450

C-118
226

H3970-0451

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
29.7.41	II. Lage Westraum:	

1. Atlantikküste:

Luftaufklärung Biskaya ohne Ergebnis.(siehe auch U-Bootskrieg).

2. Kanalküste:

Keine besonderen Vorkommnisse.

III. Nordsee, Nordmeer, Norwegen:

1. Feindlage:

Belegung Scapa nach LB-Erkundung. Südwestteil Scapa: 2 Schlachtschiffe King George V.Klasse, 1 Schlachtschiff Rodney- oder Nelsonkl., 2 schwere Krz. Londonkl., 1 leichter Krz. Aurorakl., 1 leichter Krz. "C"-Klasse, 1 vermutlich Hilfsflugzeugmutterschiff von etwa 21 000 BRT. Zwischen Cava und Risa: 18 H-Schiffe und Küstenfahrzeuge, insgesamt 31 500 BRT. In Brings Deep 2 H-Schiffe etwa 11 000 BRT, 1 Tanker 10 000 BRT. Liegeplätze zwischen Hoy und Fara: 1 vermutl.leichter Krz., 1 Schwimmdock, 9 Schiffe nicht erkennbarer Art.

Durch Luftaufklärung an Ostküste reger Geleitzugverkehr festgestellt (siehe 1845 und 1145/3[illegible]).

Fahrwasser Firth of Forth 1000 Uhr für alle Minensucher und sonstigen Fahrzeuge gesperrt, vermutlich wegen des von Westküste einkommenden Geleitzuges [illegible].

Luftaufklärung feststellt vor Humbermündung 10 cm südöstl. Spurn-Point 2 Krz. in Kiellinie Kurs 3[illegible]°, weitere Schiffe wegen schlechter Sicht nicht [illegible].

2. Eigene Lage:

a) Nordsee: Geleit- und Sicherungsdienst ohne [illegible] Ereignisse.

b) Norwegen: 28.7. Bombenabwurf durch russ. [illegible] Prestoey (östl. Kirkenes).

Geleitdienstsuchen [illegible] Meldung 1730).

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
29.7.41	IV. Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee:	

1. Ostsee-Eingänge:

Ostsee-Eingänge nach Wegablaufen wieder freigegeben.

Oslo-Aalborg-Transport in See. Geleit- und Sicherungsdienst ohne besondere Vorkommnisse (185o). - Krz. "Köln" Einzelübungen im Kattegatt.

2. Östl. Ostsee:

a) Feindlage: U-Boot "L 3" hat nördl. Brüsterort Minensperre gelegt. - Gebiet in Irbenstr. nördl. Mazirbe von Russen für minengefährdet erklärt (möglicherweise auf unbemerkt durchgeführten S-Bootangriff auf Zerst. 27.7. zurückzuführen. -

Russ. Nachrichtenbüro meldet 28.7. abends ausser eigenen Erfolgen Verlust 1 T-Bootes. -

Aus innerem Finnenbusen durch Luftaufklärung keine Meldungen. Reval stark belegt, Einzelheiten nicht erkennbar. Im Rigabusen am 28. und 29.7. zahlreiche Zerstörer festgestellt. Vermutlich Wartestellung zum Ansatz auf die durch Irbenstrasse vorstossenden deutschen Minensuchverbände und gegen Nachschubverkehr. Nördlich Dagö Zerstörer zur Sicherung feindlicher Minensuchtätigkeit.

In See festgestellt: 11 U-Boote, davon 2 Rigabusen, 4 - 5 östl. Ostsee südl. 58 30° Nord, übrige U-Boote Finnenbusen und nördl. 5830° angenommen. - U-Boote werden erneut au Verkehr Danzig/Libau/Riga hingewiesen und aufgefordert, bei Ta und Nacht kühner und entschlossener anzugreifen. -

Starke Minensuchtätigkeit und Nachschubverkehr nach Kassarwik und schwimmendem Stützpunkt im nördl. Rigabusen.

b) Eigene Lage: Dpfr. "Elbing" bei Lyserort, Dpfr. "Leonis" vor Windau auf alte Minen gelaufen, gesunken.

Tiefangriffe durch 2 Eindecker auf 1.MSFL. vor Windau

Entsprechend Anregung Skl. bereitet Gr. Nord TMB-Verseuchung durch S-Boote des minenfreien Russenweges im Seegebiet Montu-Reede bis Aliraku vor und lässt ferner Neuverseuchung des von Russen geschaffenen minenfreien Weges durch Apo,

H3970-0452

C-118
227

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
9 29.7.41		da-Sperrgebiet und Verstärkung der Sperren am Westausgang Finnengolfes durch neue Sperren westl. bzw. südwestl. von Ápoda sowie schliesslich Sperrung freier Gebiete zwischen Finnenschären und eigenen Sperren prüfen. (Siehe Fernschreiben 1802). Über Eignung Rojas als Einschiffungsplatz für "Beowulf" berichtet Mar. Bef. Caesar (siehe Fernschreiben 0453). --- Über Mar. Att. haben Schweden Übungsgebiet für Küstenflotte zwischen Gotska/Sandö und schwedischer Küste beantragt, und Verhandlungen über Hebung Minenschiffe durch Schweden in Aussicht gestellt. Skl. beabsichtigt, Genehmigung für Übungsgebiet von schwedischem Verhalten in Frage des Auslaufens norwegischer Schiffe aus Göteborg abhängig zu machen, ersucht Gr. Nord um Stellungnahme zu Antrag Übungsgebiet (siehe Fernschreiben 1444). Auf Vorschlag Skl. ist schwedische Regierung durch A.A. in sehr scharfer Note nachdrücklichst aufgefordert, das Auslaufen norweg. Schiffe aus Göteborg unter allen Umständen zu verhindern (siehe auch Teil C, VIII). --- V. U-B o o t s k r i e g f ü h r u n g: 1. Feindlage: Lufttätigkeit im Einholgebiet bis 160 sm Rockall-Bank und 70 sm südl. Porcupine-Bank festgestellt. Flugzeug sichtet 1730 Uhr Handelsschiff etwa 90 sm nordwestl. Hebriden. - Nachmittags 3 feindl. Flgzg. auf U-Boot etwa 165 sm westl. Brest angesetzt. 1945 Uhr meldet Flgzg. ausgeführten Angriff und Ölfleck. Nach Funkentzifferung SL-Geleitzug etwa 280 sm westl. Gibraltar Kurs Nord. Der Rest des von den U-Booten angegriffenen auslaufenden Geleitzuges wird in Qu. CG 4162 zum 5.Male erneut von Luft-

H3970-0453

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
29.7.41		aufklärung erfasst. B.d.U. hat an KG 40 gedrahtet: "Zusammenarbeit Luftaufklärung und U-Boote hat zu grossem Erfolg geführt. U-Bootwaffe weiss von Erfolgsanteil der Kameraden der Luftwaffe.". 2. Eigene Lage: Verteilung U-Boote im Op-Gebiet, auf Aus- und Rückmarsch wie 28.7. Am angegriffenen Geleitzug, der anscheinend in 2 Teile zersprengt ist, wird auch am 29. Fühlung aufrechterhalten. U "371" meldet Standort des nach Südwest abgelaufenen Restes nach Mitternacht in CF 7869. Letzten Standort des nach Südosten abgelaufenen Geleitzugrestes gibt ital. U-Boot in CG 4671. B.d.U. befiehlt U "371", soweit neben eigenem Angriff möglich, weiteres Fühlunghalten. U "79" soll möglichst bis 30.7. 2000 Uhr CG stehen. B.d.U. beabsichtigt, falls Fühlung nicht wiedergewonnen wird, die übrigen Boote ab 30.7. morgens in Vp-Streifen in CG 8 aufzustellen. U "126" falls keine Feindberührung ab 30.7. o800 Uhr CG 7665. U "79" meldet, dass es insgesamt 5 Dpfr. torpediert hat, davon 3 sicher versenkt (28.7. gemeldet). U "331" erbittet Brennstoffergänzung. Für 31.7. vorgesehen. Südgruppe: U "109" meldet aus Position 480 sm nördl. Kap Verden keinen Feindverkehr, U "66" meldet Standort 430 sm westl. Gibraltar, bisher 23 840 BRT versenkt. Erhält Anweisung CG 79 anzusteuern. --- VI. L u f t k r i e g f ü h r u n g: Raum um England: Kein besonderer Kampfeinsatz. - Bildaufklärung Scapa siehe Nordsee. Aus Geleitzug ostwärts New Castle Handelsschiff von 6 000 BRT versenkt.

H3970-0454

C-118
228

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
29.7.41		O s t f r o n t: Seit Beginn Ostfeldzuges sind durch Verbände der Luftwaffe beim Heer 677 Feindflugzeuge bei eigenem Verlust von 98 Flugzeugen abgeschossen, ausserdem 303 Panzerwagen, 201 Bunker, 220 Batt. Stellungen, 2 Küstenwachschiffe, 1 Handelsschiff 3 000 BRT vernichtet. ---------- VII. M i t t e l m e e r k r i e g f ü h r u n g: 1. Feindlage: a) Westl. Mittelmeer: Nach ital. Meldungen auf Ark Royal 6 Flugzeuge durch 2 kleinere Bomben vernichtet, ohne Schiffsbeschädigung. Linienschiff Nelsonkl. soll leichte Beschädigung mittschiffs haben. 2 Zerst. und 7 Dpfr. sollen angeblich versenkt sein. (Diese Annahme ist nicht bestätigt und ist sehr unwahrscheinlich!). 1 Zerst. Typ H mit Beschädigung durch Torp.-Treffer mittschiffs (?) soll Gibraltar eingelaufen sein. b) Mittleres Mittelmeer: 28.7. feindl. U-Boot bei Ras Taiunas (Cyrenaika)vo 3 ital. Stukas durch Bomben versenkt. Trümmer gesichtet. c) Östl. Mittelmeer: Hauptteile und Chef Mittelmeerflotte im Hafen vermutet. 2. Lage Italien: 28.7. Krz. "Garibaldi" U-Boot-Torp.-Treffer im Vorschiff, mit eigener Kraft 29.7. Palermo eingelaufen. 28.7. an Sardinienküste 2 kleine ital. Dpfr. durch U-Boot versenkt. ----------

H3970-0455

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
9.7.41		Ital. Heizölbedarf für August 60 000 to. Zum Transport von Rumänien und Saloniki hierfür Mehrgestellung von 600 deutschen Kesselwagen benötigt, die von Skl. befürwortet; gleichzeitig von Skl. Massnahmen für direkten Öltransport aus Schwarzem Meer eingeleitet. Hierfür Dpfr. "Maya" und "Albaro" vorgesehen (siehe 27.7.). 3. Nordafrikatransporte: 37. Staffel 26.7. von Neapel nach Tripolis, 36. Staffe 27.7. von Tarent nach Tripolis, 33. Staffel 27.7. von Tripolis nach Neapel ausgelaufen. Von spanischen Dpfrn., die für Küstenverkehr Libyen gekauft sind, als 1. Staffel Dpfr. "Sant Joan" und "Jsora" 28.7. Genua eingelaufen. Dritter Dpfr. "Barcelona" ausgelaufen. 4. Bereich Mar. Gr. Süd: a) Ägäis: Feindlage: 28. 7. 30 sm nördl. Iraklion und in Chios Durchfahrt je ein feindl. U-Boot gesichtet. Eigene Lage: Dardanellenüberwachung, Minensucharbeiten und U-Bootsjagd ohne Vorkommnisse. b) Schwarzes Meer: Feindlage: Nach Luftaufklärung 28.7.: nördl. Sewastopol 1 Geleitzug - 10 Schnellboote, 1 Krz. - Kurs Nordwest, vor Jewpatoria (Krim) 1 Geleitzug - 1 Zerst., 1 Schnellboot - Kurs West. Nach Funkbeobachtung 27./28.7. 1 Krz. oder Zerst. vor Odessa, 2 Krz., 4 U-Boote in See. 60 sm östl. Burgas rum. Flugzeuge von Krz. und Zerst. beschossen, östl. davon Handelsschiff Kurs Nord (Geleitzug aus dem Bosporus oder Minenunternehmung möglich). Eigene Lage: Minensuch- und Räumtätigkeit auf den Donauarmen. ----------

C-118
229

H3970-0456

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
29.7.41	VIII. Heereslage:	
	1. Russische Front:	
	a) Heeresgr. Süd:	
	11. Armee hat Durchbruchstellen erweitert und Angriffskeil weitervorgetrieben.	
	17. Armee hat feindl. Widerstand gebrochen und mit Spitzen Gegend östl. Ternowka erreicht.	
	6. Armee Umgruppierung zum Angriff südwestl. und nordwestl. Kiew fortgesetzt.	
	b) Heeresgr. Mitte:	
	Bei 2. Armee sind in Südflanke festgestellte Feindkavallerieverbände nach Norden durchgebrochen.	
	Panzergr. 3, jetzt 9. Armee unterstellt, hat Feindangriff an allen Stellen abgewiesen.	
	Im Raum nördl. Smolensk starke Bewegungen beträchtlicher Feindkräfte. Ausbruchversuche mit Unterstützung von Panzern und Fliegern im Tiefangriff.	
	c) Heeresgruppe Nord:	
	16. Armee gewann Raum nach Nordosten, 18.Armee setzt Säuberung des Raumes nordöstl. Dorpat fort.	
	2. Finnische Front:	
	Äusserster Feindwiderstand. Wälder vom Feind mit Naphtha begossen und in Brand geschossen. Nordspitze Ladoga-See erreicht.	
	3. Norwegische Front:	
	Finnen in gut vorwärts schreitendem Angriff Richtung Uchta.	
	Gebirgskorps Artillerie und Spähtrupptätigkeit.	

C/Skl. 1/Skl. I a I b

H3970-0457

H3970-0458

C-118
230

H3970-0459

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
9.7.41		

Besondere politische Nachrichten.

Frankreich:

Einzelheiten über französisch-japanischen Vertrag siehe Politische Übersicht Nr.176.

England:

Churchill-Rede, die in erster Linie Empireländern gegenüber englische Kriegsanstrengungen beweisen soll, siehe Politische Übersicht Nr.176.

Zur Gesamtlage meint Churchill, daß jetzt eine gewisse Versuchung bestehe, optimistisch zu sein, da sich Sowjetrußland ausgezeichnet schlage, die USA sich in zunhhmendem Maße der Kriegsgrenze näherten, die deutsche Überlegenheit in der Luft gebrochen sei, die Atlantik-Schlacht sich zu Englands Gunsten wende, und das Niltal gesichert sei. Der moralische Niedergang Deutschlands schreite fort, seine Eroberungen würden ihm mehr und mehr zur Last. Trotz allem wäre es jedoch Wahnsinn, jetzt anzunehmen, daß Rußland und Amerika den Krieg für England gewinnen würden. Die Jahreszeit der Jnvasion sei wieder da. Am 1.September müsse äußerste Bereitschaft herrschen, da man bei Hitler mit der Verzweiflung eines Spielers zu rechnen habe. Vor einem Jahr stand England ganz allein, während jetzt 3/4 der Menschheit an seiner Seite steht.

Eden erklärte vor Auslandjournalisten, daß Hitlers

H3970-0460

C-118
231

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
30.7.41		Fahrplan für Zerschmetterung Sowjetrußlands nicht mehr funktioniere." Damit sei eins seiner Ziele, der Welt als Schützer vor dem Bolschewismus einen Blitzfrieden anzubieten, in Frage gestellt. Näheres, auch Stellungnahme Edens zu Spanien, siehe Politische Übersicht Nr.178.

U S A :

Geschäftsträger berichtet, daß wirtschaftliche Maßnahmen gegen Japan zwar scharf seien, daß sie jedoch zur Zeit noch milde gehandhabt würden, und daß USA-Regierung ihre Bereitwilligkeit zu weitgehenden Konzessionen im Falle eines japanischen Einlenkens in Aussicht stellen werde. In dieser Linie liegt schon amtliche Erklärung, wonach japanischen Schiffen Ausfahrt aus amerikanischen Häfen erleichtert werde. Kontrolle beziehe sich nur auf Ladung, und nicht auf Schiff selbst.

Aussichten für materielle Unterstützung UdSSR sind beschränkt. Auch Schiffsraummangel ist bis auf weiteres fast unüberwindliches Hindernis.

N i e d e r l ä n d i s c h - I n d i e n :

Regierung hat Anzahl scharfer wirtschaftlicher Maßnahmen für Beschränkung des Handels mit Japan in Kraft gesetzt. Japanische Regierung wird zunächst versuchen, durch Verhandlungen zum Ausgleich zu gelangen.

UdSSR:

Sondergesandter Hopkins mit Botschaft Roosevelts an Stalin Moskau eingetroffen.

H3970-0461

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
.7.41		Lagebesprechung beim Chef der See-kriegsleitung.

Vortrag über Brief des Chefs OKW an den italienischen Wehrmachtschef über den Verlauf des Ostfeldzuges, die weiteren Kriegspläne und insbesondere die weiteren Operationen in Nordafrika und die Verbesserung der Nachschubtransporte nach Libyen.

(Siehe Brief in Kr.Tagebuch C Heft XIV "Deutsche Kriegführung im Mittelmeer).

Im übrigen keine besonderen Vorträge und Entscheidungen.

L a g e 30. 7.

I. Krieg in den außerheimischen Gewässern.

1. Feindlage:

Nordatlantik: Geleitzug von 3 Frachtern und einem Tanker aus Gibraltar nach Westen ausgelaufen.

29.7. bei Tanger getarnter engl. Dampfer 9 000 BRT durch 6 Torp.-Boote gesichert, Kurs Südwest gesichtet.

H3970-0462

C-118
232

H3970-0463

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
30.7.40		2. Neutrale: USA: Infolge Ausbleibens japan. Frachtdampfer entstehen Schwierigkeiten beim Bau militärischer Anlagen in Panama Kanalzone, da Zement von Westküste bisher auf japan. Dampfern verladen wurde. - Nach Att. Meldung Rio USA-Kreuzer "Omaha, Zerst. "Somers" 27.7. Bahia ausgelaufen. 3. Eigene Lage: 0417 Uhr Aufnahme Kurzsignal, das nicht zu lösen ist. FT-Anfrage 0550 Uhr an alle außerheimischen Streitkräfte. - Schiff 36 (nachrichtlich alle außerheimischen Streitkräfte) über brit. Dampfer und Geleitzug in Mittelatlantik und Anhaltung "Erlangen" durch Ft. 0110 und 1538 unterrichtet. Unterrichtung aller außerheimischen Streitkräfte über Positionen und Schiffsnachrichten durch Ft. 1829 und 2202. ---------- II. Lage Westraum: 1. Feindlage: Keine besonderen Meldungen. 2. Eigene Lage: Atlantikküste: Ital. Dampfer "Butterfly" St. Nazaire eingelaufen. - Eigenes U-Boot von Feind-U-[illegible] SF 0476 erfolglos beschossen. (Gebiet vor St. Nazaire).

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
30.7.41		Von 8 aus La Pallice ausgelaufenen franz. Minensuchern je 2 vor Dakar und Casablanca eingesetzt, 4 für Mittelmeer (Marseille) bestimmt. Lufteinsatz: Aufklärung Biskaya und Suche nach Geleitzug, der 28.7. Gibraltar ausgelaufen, ohne Ergebnis. Kanalküste: Batt. "Gr. Kurfürst" 4 Teilsalven auf Geleitzug vor Dover, ohne beobachteten Erfolg. Bei Lufteinsatz 1 Dampfer (3 000 BRT) aus Geleitzug vor Great Yarmouth schwer beschädigt. ---------- III. Nordsee/Nordmeer/Norwegen: 1. Nordsee: Geleitdienst und Lufteinsatz ohne besondere Vorkommnisse (s. 1930). Nachmittags Tiefflug mehrerer Feindflugzeuge in Deutsche Bucht. 1 Flugzeug von Helgoland abgeschossen. 2. Norwegen: Feindlage: Nach Luftaufklärung in 6958 Nord 3445 Ost (nordöstlich Fischerhalbinsel) 10 Feindeinheiten, darunter 1 - 2 leichte Kreuzer, 1 - 2 Flugzeugträger. Eigene Lage:m Der von der Luftaufklärung festgestellte englische Flugzeugträgerverband mit den Trägern "Victorious" und möglicherweise auch "Furious", ein bis zwei Kreuzern und mehreren Zerstörern stößt zum Ansatz der Trägerflugzeuge in das Seegebiet nordöstlich Kola-Bucht vor. Gegen 1530h Angriff von 30 - 40 Maschinen in den Raum Kirkenes und Petsamo. Hauptsächlich Torpedoflugzeuge. Zahlreiche Schüsse

H3970-0464

C-118
233

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
0.7.41		auf aus Kirkenes auslaufenden Geleitzug. Kein Treffer. Auch Fehlschüsse auf "Bremse". Gleichzeitig mit englischem Angriff Hochangriff russischer Bomber. - Auf Petsamo Angriff von 22 Trägerflugzeugen . Pier zerstört, norweg. Nachschubdampfer gesunken. Durch Einsatz eigener Jäger 25 Abschüsse, durch Mar.Flak 2, durch Flak 2 Abschüsse. 17 Gefangene von Flugzeugträger "Victorious". Als Gegenmaßnahmen wurde nach Sichten der feindl. Streitkräfte Luftflotte 5 von Adm.Norwegen um Fühlunghalten und Unterrichtung 6.Z-Flottille ersucht. Fühlunghalten ist leider nicht gelungen, Verband unter Nebelschutz nach Norden abgelaufen.(siehe Meldung 1755, 1900, 2200). - U 451 und U 566 erhalten Befehl, in Wartestellung an Nordkante Op.Gebietes zu gehen (Fernschreiben 2130). 6.Z-Flottille ist 29.7. 2300 Uhr aus Smalfjord zu Vorstoß nach Murmansküste ausgelaufen. Über ihr Verhalten nach Feindmeldung liegt keine Meldung vor. Die Skl. bedauert, daß es der Flottille nicht möglich war, Fühlung am Feindverband zu gewinnen und evtl. günstige Angriffsgelegenheiten auszunutzen. - Die ganze englische Unternehmung, deren Hauptziel neben einer Unterstützungsgeste für Rußland offenbar die Ausschaltung der deutschen Seestreitkräfte war, muß als ein völliger englischer Mißerfolg beurteilt werden. Es ist bisher nicht mit Sicherheit festzustellen, ob außer Träger "Victorious" noch 2. Träger, vermutlich "Furious" teilgenommen, und ob Feind in einer oder mehreren Gruppen operiert hat. Leider hat dann diesige Wetter und der starke Regen eine erfolgreiche Gegenaktion gegen die Seestreitkräfte durch unsere Luftwaffe verhindert. -

H3970-0465

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
30.7.41		IV. Skagerrak / Ostsee-Eingänge/ Ostsee: 1. Ostsee-Eingänge: a) Westl.Ostsee: Vorposten- und Sicherungdienst, U-Bootsjagd ohne besondere Vorkommnisse.(s.1915). b) Östl.Ostsee: Feindlage: Grundsätzliche Dislokation unverändert. Luftaufklärung stellt im mittleren Finnenbusen stark gesicherten Geleitzug von 13 Handelschiffen auf Ostkurs , geringen Westverkehr fest. Im Seegebiet Kassarwiek/Moonsund vereinzelte leichte Streitkräfte, im Rigabusen keine Feindstreitkräfte gesichtet. Bei Ristna 3 Torp.-Boote mit Handelsschiffen. Nördl. Hochland 4 neue Sperrgebiete größeren Umfanges bekanntgegeben. Nach Funkbeobachtung Krz,"Kirow" und 3 Zerst. in See. Seestreitkräfte werden über Standort feindl. U-Boote und S-Boote unterrichtet. Funkbeobachtung wenig umfangreich, da nur sehr geringer Materialanfall. Eigene Lage: Rege Minensuchtätigkeit auf Transportweg Memel bis Riga. Hierbei 1.MS-Fl. durch feindl. Luftaufklärung erfaßt. Erfolgloser Angriff durch 5 Flugzeuge. Abwehr durch eigene Jäger. Kontrollfahrt 1.MS-Fl. in Irbenstraße durch Beschuß von Zerel unterbrochen. U 144 berührt russ. U-Boot L-Klasse unter Wasser. Angriff wegen flachen Wassers nicht möglich. Kümo-Verkehr durch Irbenstraße noch nicht freigegeben. - Bombenangriff auf Kriegshafen Libau ohne Schaden. -

H3970-0466

C-118
234

H3970-0467

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
30.7.41		vermutlich Ende April im Nordatlantik auf Fahrt von Göteborg nach Rio de Janeiro untergegangen, obwohl es von englischer als auch von deutscher Seite freies Geleit zugesichert bekommen habe.

VI. U - B o o t s k r i e g f ü h r u n g :

1. Feindlage:

Nach Funkbeobachtung steht einkommender Geleitzug westl. der Faröer mit Generalkurs Südost. - Funkentzifferung meldet Geleitzug „OS 1" 29.7. abends etwa 630 sm nordwestl. Kap Finisterre. - Deutsches U-Boot gegen 1030 Uhr von Gibraltar in 230 - 250° gepeilt (zu dieser Zeit gibt U 124 Kurzsignal).

Trawler "Cape Portland" meldet 0250 Uhr getauchtes U-Boot 150 sm nordwestl. Hebriden.

Nach ital. Funkbeobachtung erhielt Aufklärungsflugzeug 28.7. abends Standort Geleitzuges „OG 69" etwa 350 sm nordwestl. Lissabon.

Nach eigener Funkbeobachtung scheinen Geleitzüge von England nach Südafrika in schnellerer Folge als bisher zu laufen. Der übrige Geleitzugverkehr im Atlantik zeigt keine Verminderung, wickelt sich in auffallender Regelmäßigkeit ab. Von einem "Leerwerden des Atlantik", von dem die deutsche Propaganda spricht", kann keineswegs die Rede sein. Die Vermehrung der Südtransporte erklärt sich aus verstärktem Nachschub nach dem mittleren Orient. unter offensichtlicher starker Kräftezuführung nach Ägypten und vermutlich auch Syrien/Irak.

H3970-0468

C-118
235

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
30.7.41		Eigene Lage:

Jm Op.Gebiet Verteilung wie 29.7.; auf Ausmarsch 4, auf Rückmarsch 3 U-Boote.

U 371 meldet 2157 Uhr, daß der Südwest laufende Geleitzugrest sich anscheinend in der Nacht zum 30.7. aufgelöst hat, daher Abbrechen des Nachstoßens. Versenkungsziffer insgesamt 15000 BRT.

Am östlichen Teil des Geleitrestes operieren U 79, 126, 66 und 2 ital. U-Boote. Boote erhalten neue Aufstellung etwa 400 sm westl. Gibraltar. Übrige 14 im Raum stehende U-Boote werden in verschiedenen Positionen westl. Nordkanal und Jrland aufgestellt.

U 562 von feindl. U-Boot erfolglos beschossen.

Kurzbericht U 125 Marsch von Norwegen nach Lorient, ohne besondere Ereignisse.

Kurzberichte siehe Anlage zu KTB, B IV.

Südgruppe: U-Boote 109, 94, 93, 124 erhalten Befehl kehrt zu machen, und mit 100 sm Etmal in Zickzackschlägen nach Norden zu marschieren, für späteren Einsatz vor Gibraltar. Später wird Etmal auf 180 sm erhöht, um nach Süden laufenden Geleitzug zu erreichen.

U 124 meldet Standort 480 sm südwestl. Kanaren. (siehe Feindlage).

UA Lorient eingelaufen.

BdU behandelt in Fernschreiben 1215 vom 27.7. nach Erfahrungen aus Südraum die starke Verkehrsabnahme in diesem Op.Gebiet, hält Einsatz von U-Booten dort zur Zeit kaum noch für lohnend, erwartet ansteigende Erfolge, wenn Op.Gebiet wenigstens vorübergehend oder in gewissem Umfange nach Westen erweitert wird. BdU schlägt vor:

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
30.7.41		

"1. Der Seeraum südl. 25 Grad N und westl. 30° West wird in zwei Nord-Südstreifen unterteilt, von denen jeweils einer als Prisenweg, der andere als Op.Gebiet der U-Boote bestimmt wird. Grenzlinie beider Wege etwa bei 36 ° West.

2. Die Bestimmung beider Streifen als Prisenweg bzw. Op.Gebiet der U-Boote wird von der Skl. festgesetzt und wechselt etwa alle 10 oder 14 Tage.

3. Jnnerhalb des jeweiligen Prisenwegs gelten für U-Boote die auf den Prisenwegen üblichen Einschränkungen für den Waffeneinsatz. Vorschlag kann eine Dauerlösung darstellen, da er in Ost-Westrichtung den gesamten atlantischen Ozean überbrückt. Ein weiteres Ausweichen des Gegners entzieht ihn erst in der USA-Neutralitätszone dem Zugriff der U-Boote endgültig. Er berührt weder den Weg Anton noch den Weg Bruno. Beide Wege bleiben also dauernd für die eigenen Schiffahrt frei".

Skl. ist der Ansicht, daß jede Ausdehnung des Op. Gebietes nach Westen weiteres Ausweichen Feindverkehrs in gleiche Richtung nach sich zieht. Vorschlag des BdU Ziffer 1 erscheint daher undurchführbar, weil Auftreten der U-Boote im Oststreifen Benutzung des Weststreifens als Prisenweg zur Zeit noch ausschließt. Erweiterung des Op.Gebietes der Südboote nach Westen ist weitestgehend von eigenem Verkehr abhängig. Erweiterung des Op.Gebietes kommt aus den am 18.7. dem BdU bereits übermittelten Gründen zur Zeit nicht in Betracht, obwohl Skl. der Ansicht des BdU grundsätzlich zustimmt, daß Feindverkehr den Raum ostwärts 30° West teilweise z.Zt. meidet. Eine befristete Freigabe wird im Auge behalten. Entsprechende Mitteilung an BdU siehe Fernschreiben 1245.

H3970-0469

H3970-0470

C-118
236

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
29.7.41		VII. Luftkriegführung.

Raum um England: Keine besonderer Kampfeinsatz gegen England. Bewaffnete Aufklärung beschädigt an SO-Küste 3 000 t -Dampfer. -

Ostfront: Jn Motowskibucht Handelsschiff 1 000 BRT versenkt.

Jn Luftkämpfen im Raum Kirkenes Petsamo 13 Jagdflugzeuge, 9 Kampfflugzeuge eingesetzt. Von angreifenden Flugzeugen 27 im Luftkampf und durch Flak, 2 durch Marineflak abgeschossen. (vergl. Lage Norwegen).

Nacht zum 30. Angriff auf Moskau.

VIII. Mittelmeerkriegführung.

1. Feindlage:

a) Westl.Mittelmeer: Kampfgruppe "H" 0700 Uhr mit 2 Schlachtschiffen, "Ark Royal", 5 Zerstörern aus Gibraltar nach Osten ausgelaufen zum Schutz für Geleitzug, der Gibraltarstraße von Westen kommend passiert hat. Nähere Feststellungen von Spanien aus wegen Nebel unmöglich.

b) Mittl.Mittelmeer: Nach Funkbeobachtung 6 Flugzeuge aus Westen kommend Malta eingetroffen.

c) Östl.Mittelmeer: Nach Funkpeilung ital. Marine Mittelmeerflotte nachmittags 60 sm nördl. Marsa Matruh geortet. Möglichkeit erneuter kombinierter

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
30.7.41		

Operation Gibraltar - und Alexandrien-Streitkräfte zwecks Geleitzugüberführung besteht!

2. Lage Jtalien:

Nach Mitteilung ital. Marine vor Bengasi feindl. U-Boot durch Torp.Boot versenkt, 70 Überlebende geborgen.

3. Nordafrikatransporte:

36.Staffel 29.7. nach 7-stündigem Aufenthalt aus Tripolis nach Tarent ausgelaufen. 37.Staffel 29.7. abends Tripolis eingelaufen.

4. Bereich Mar.Gruppe Süd:

a) Ägäis: Keine besonderen Vorkommnisse.

b) Schwarzes Meer:
Feindlage: Nach Funkbeobachtung 4 Kreuzer oder Zerstörer, 3 U-Boote und 3 unbekannte Einheiten in See, davon 2 Kreuzer Seegebiet Sewastopol.

Nach weiteren Sichtmeldungen einzelne Handelsschiffe und 2 Geleitzüge mit ost- bis südöstlichen Kursen im Seegebiet Odessa. Annahme Abtransportbewegungen aus Odessa

Belegung Odessa-Hafen: 6 Handelsschiffe; Cherson-Hafen: 20 Handelsschiffe; Sewastopol-Hafen: 1 Schlachtschiff, 2 schwere Kreuzer, 40 Zerstörer und Torp.-Boote !

Eigene Lage:

Nacht zum 30. und vormittags Luftangriff auf Sulina. Volltreffer in 2 Geschützständen und Unterkunftsbaracken.

H3970-0471

H3970-0472

C-118
237

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
0.7.41		

IX. H e e r e s l a g e :

1. Russische Front:

a) Heeresgruppe Süd: Vor 11.Armee versteifter Feindwiderstand, nur geringer Geländegewinn. Am linken Flügel Linie nordostwärts Balta-Bundurow erreicht.

17.Armee im Vorgehen auf Uman.

Panzergruppe 1 gegen erbitterten Feindwiderstand nach Süden vorgestoßen. Olschana mit Spitzen erreicht.

b) Heeresgruppe Mitte: bei 2.Armee auf ganzer Front Artillerie- und Spähtrupptätigkeit. -

Unter starkem Artillerie-Einsatz durchgeführte Feindangriffe werden abgewiesen-

VIII. und V. A.K. verengern in langsam fortschreitendem Druck nach Osten Smolenskkessel. Durchbruchsversuche zerschlagen.

XXIII.A.K. im Kampf gegen sich zäh verteidigenden Gegner, der sich laufend verstärkt und Gegenangriffe mit starkem Artillerieeinsatz führt.

c) Heeresgruppe Nord: 16.Armee hat gegen geringen Feindwiderstand in Richtung Cholm Boden gewonnen.

18.Armee setzt Säuberung des Raumes nordöstl. Dorpat fort.

OKH meldet für alle Heeresgruppen bis 26.7. einschließlich 701 114 Kriegsgefangene Russen.

2. Finnische Front:

Vor karelischer Armee überall entschlossener Widerstand.

III. finnisches AK in langsam fortschreitendem Angriff. Bei Gebirgskorps Norwegen Artillerie- und Spähtrupptätigkeit.

(Einzelheiten siehe Heft Heereslage).

H3970-0473

H3970-0474

C-118
238

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
31.7.41		Besondere politische Nachrichten.

England:

Im Unterhaus erklärt Eden, Besetzung Indochinas durch japanische Truppen habe englische und USA.- Massnahmen herausgefordert. Flotten- und Luftstützpunkte in Indochina bedeuten eine latente Drohung gegen das britische Gebiet. Japan beklage sich über die Einkreisung, bringe aber selbst durch aufeinanderfolgende Angriffsakte die auf seinem Wege liegenden bedrohten Länder immer enger zur Selbstverteidigung zusammen.

UdSSR:

Russisch-polnischen Vertrag, der unter Vorsitz Churchills unterzeichnet wurde, siehe politische Übersicht Nr.177.

Bulgarien:

Bulgarische Regierung wird bei Wiederholung Bombardements bulgar. Gebietes gegebenenfalls Beziehungen zu Moskau abbrechen. Entscheidung soll aber Deutschland überlassen bleiben.

Iran:

Nach türkischer Diplomatenquelle steht englische Absicht, Durchmarsch durch Iran zu erzwingen, fest. Zeitpunkt hängt von Tempo und Erfolg deutschen Vormarsches in Russland ab, doch wird man nicht bis zum Erscheinen deutscher Soldaten im Kaukasus warten. General Wavell sei der beste Organisator

H3970-0475

H3970-0476

C-118
239

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
31.7.41		des engl. Heeres, daher sei ihm die schwierige Verteidigung der engl. Interessen im Irak und Iran übertragen. Iran würde dem engl. Einmarsch keinen Widerstand entgegensetzen können! Nach Unterhauserklärung hat Eden iranische Regierung auf gefährliche Anwesenheit übermässig vieler Deutscher in Iran hingewiesen. --- U. S. A.: Von Panamakanaldurchfahrt sind nur japanische Schiffe ausgeschlossen. - USA.-Massnahmen gegen Japan sind als Abschreckung zu bewerten. Nach verschiedenen Nachrichten ist nicht mit einer noch grösseren Verschärfung der Einschränkungen der japan. Ölversorgung und der handelspolitischen Massnahmen zu rechnen. - --- J a p a n: Japan. Kommentare zur Indochina- und Thailandfrage siehe Politische Übersicht Nr. 177. Nach Erklärung japan. Kreise ist Japan geneigt, sich weiterer Schritte zu enthalten, wenn England und USA. sich ihrerseits entgegenkommend verhielten. Auswärtiges Amt meldet, daß der stellvertret. amerikan. Aussenminister dem japan. Botschafter zugesichert haben soll, dass etwa 40 japan. Schiffe, die Bedenken hätten, amerikan. Häfen anzulaufen, ihre Ausklarierungspapiere ordnungsmässig erhalten würden. --- Lagebesprechung beim Chef der Seekriegsleitung. 1. Durchführung des U-Bootsneubauprogrammes: Chef OKW und Reichsminister Todt erhalten (mit

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
31.7.41		Schreiben Skl. U II 2495/41) eine Denkschrift von Skl. U. über den Rückgang des U-Bootsneubaues und seine Auswirkungen auf den weiteren Aufbau der U-Bootswaffe. (Siehe auch Vortrag Ob. d.M. beim Führer am 25.7.41). Unter Bezug auf die Entscheidung des Führers zur uneingeschränkten Durchführung des U-Bootsbauprogrammes weist die Skl. nochmals nachdrücklichst auf die dringend notwendigen Forderungen der Kriegsmarine hin und bittet, bei den jetzt eingeleiteten Massnahmen zur Umstellung der Rüstung eine ausreichende Berücksichtigung des U-Bootsprogrammes überall sicherzustellen und alle weiter erforderlich werdenden Anordnungen beschleunigt zu treffen. In der Denkschrift wird eindeutig klargelegt, dass jedes Zurückbleiben im U-Bootsneubau zwangsläufig zu einer Aufgabe des U-Bootes als Hauptkampfmittel im Kampf gegen die britische Zufuhr führen muss und damit eine erfolgreiche Durchführung des U-Bootskrieges nicht mehr gewährleistet ist. Siehe Denkschrift und Schreiben Skl. U. im Kriegstagebuch Teil C, Heft IV (U-Bootskrieg). --- 2. Deutsch-französisches Verhältnis: Nach fernmündlicher Mitteilung Kapt. z.S. Wever (D.W. St.K.) ist die franz. Antwort auf das deutsche Verlangen, betreffend Pariser Protokoll, zur Ausnutzung Bisertas für Nachschub trotz der angedrohten Zwangsmassnahmen stark ausweichend, beinahe ablehnend! Antwort sei jedoch noch nicht als unbedingt endgültig anzusehen, da diplomatische Verhandlungen mit Botschafter Abetz noch nicht abgeschlossen. W. St.K. hat Angelegenheit an OKW. abgegeben und dabei zum Ausdruck gebracht, dass die gegen Franzosen geplanten Druckmassnahmen auch für uns selbst sehr nachteilig seien. Eindruck bei Skl., dass Angelegenheit der entscheidenden Nachschubfrage Biserta zurzeit völlig festgefahren und unlösbar ist, wenn von Deutschland weiter eine so unnachgiebige

H3970-0477

H3970-0478

C-118
240

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
31.7.41		Haltung Frankreich gegenüber gezeigt wird. -

Lage 31. 7.

I. Krieg in den ausserheimischen Gewässern:

1. Feindlage:

a) Nordatlantik: Ein HX-Geleitzug steht nach Funkaufklärung am 31.7. 2000 Uhr 300 sm nordöstlich Cape Race, Kurs 23 Gr Im übrigen keine neuen Erkenntnisse vom Kanadageleitverkeh Aus Gibraltar laufen in der Nacht zum 31.7. 1 "Aurora", 1 "Dido" und 1 Minenkrz.mit unbekanntem Kurs aus. 1 engl. Hi krz. nach Westen aus. Krz. "Sheffield" soll nach notdürfti ger Ausbesserung in Gibraltar zur Reparatur nach England g hen.(Torpedotreffer in Höhe des zweiten achteren Turmes). (Siehe auch Feindlage unter "Mittelmeer".)

Vor Casablanca U-Boots-Schleppzug mit Nordkurs gesichtet.

b) Mittelatlantik: Nach Fischermeldung passierte am 26.7. auf der Höhe der Kanaren ein Geleitzug von 18 Dampfern, darunt 2 Tanker, 3 Zerst., 3 Schnellboote und 1 U-Boot, mit Kurs auf Kap Verden.

2. Neutrale:

USA.-Krz. "Duane" 360 sm südöstl. Neufundland festgestellt

USA.-Armee plant Bau von 4 Zielscheibenschlachtschiffen zur Kampfbomberausbildung. Näheres siehe Fremde Presse Nr. 179.

3. Eigene Lage:

Von Schiff "45" geht folgende Meldung ein: " Schiff "45" bittet, Op.-Gebiet ins Seegebiet von Nordamerika im Septe ber verlegen zu dürfen. Bin voll verwendungsbereit." Skl.b stätigt Empfang der Meldung. Die Überlegungen der Skl.ge-

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
31.7.41		hen dahin, dass der vom Hilfskreuzer beantragten Verlegung seines Operationsgebietes im September nicht zugestimmt werden kann, da im dortigen Seegebiet zurzeit hauptsächlich nur amerikanischer bzw. japanischer Verkehr anzutreffen ist und die wenigen dort noch vereinzelt fahrenden englischen Dampfer ein Operieren nicht lohnend erscheinen lassen. Es kommt hinzu, dass es nicht zweckmässig ist, die Operationen des Schiffes bis zur äussersten Grenze seiner Operationsfäh keit auszudehnen. Es wird für richtig gehalten, an dem bishe rigen Plan festzuhalten, den Hilfskreuzer durch den Pazifik in den Atlantik zu verlegen und planmässig unter Erhaltung einer ausreichenden Operationsreserve im Oktober heimkehren zu lassen. Schiff "36" wird über Weitermarsch der U-Boote "93" "94", "124" und "109" nach Norden durch FT 1812, über engl. Raid gegen Murmanskküste mit 2 Flugzeugträgern (nachrichtl. an alle ausserheimisch) durch FT 2147 unterrichtet. Über Schiffsbewegungen und Positionen Unterrichtung ausserheimischer Streitkräfte durch FT 2332, 1521 und 2029. Prise Speybank, umbenannt in V-Schiff "Doggerbank", Prüfung hat ergeben, dass das Schiff geeignet ist, zum Einsatz für Durchführung von Minenaufgaben in ausserheimischen Gewässer OKW., Abt. Ausl. IV, wird gebeten, das Schiff für die vorge sehene Aufgabe herzurichten und auszurüsten. Schiff soll bi spätestens 1. XI. einsatzbereit sein. Skl. weist auf die No wendigkeit besonderer Geheimhaltung im Interesse der späteren Sonderaufgaben hin. Entsprechende Tarnung ist erforderlich.

II. Lage Westraum:

1. Feindlage:

Im Einholgebiet rege Lufttätigkeit. - Ein SL-Geleitzu auf nördlichem Kurs steht nach Funkentzifferung abends in Qu. BE 71/72, ein von Gibraltar kommender HG-Geleitzug etwa 60 sm westlich Tory Island.

H3970-0479

H3970-0480

C-118
241

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
31.7.41		Handelsschiffe werden darüber unterrichtet, dass die Telegrammadresse des Chefs Western Approaches jetzt "Admiral Liverpool" ist! - Im K a n a l: Schnellbootsbewegungen vor Dover, 1 Schnellboot vor Grisnez. 2. Eigene Lage: a) Atlantikküste: Dpfr. "Natal" in enge Luftsicherung, später von Seestreitkräften aufgenommen, 1640 Uhr Gironde eingelaufen. Nordwestl. Kap Ortegal von Luftaufklärung mit Ostkurs gesichtetes USA-Handelsschiff wird für Dpfr. "Frankfurt" gehalten. b) Kanalküste: West. Calais und südl. Kap d'Antiver 4. und 3. Räumflottille bei Geleiten durch feindliche Jäger angegriffen. Bei beiden Flottillen je 2 sichere und einige fragliche Abschüsse erzielt. Geringe eigene Personal-ausfälle. Leistungen beider Flottillen werden besonders anerkannt. 4. R-Flottille bisher insgesamt 9 Abschüsse. (Siehe Meldung 2330). Sonst keine besonderen Ereignisse. --- III. N o r d s e e, N o r d m e e r, N o r w e g e n.: 1. Nordsee: Keine besonderen Feindbeobachtungen. Aufklärung an Ostküste stellt offenbar geringen Geleitverkehr fest (schlechte Wetterlage). - Planmässige eigene Geleitdurchführung. - Am 30.7. deutscher Fischdpfr. nordwestl. Helgoland von 8 engl. Bombern versenkt. Am gleichen Tage erhält Dpfr. "Inga Esberger" 2 Bombentreffer bei "Elbe 1". Geringe Beschädigungen.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
31.7.41		2. Nordmeer, Norwegen: Feindlage: Engl. Verband, 1 Träger, 2 leichte Krz., 3 Zerst. werden von Luftaufklärung auf 74° Nord 28° Ost mit Kurs 330° gesichtet. (Nördl. des Nordkaps). Verbleib zweiten Trägers, eines leichten Kreuzers und zweier Zerstörer ist noch unbekannt. Es besteht Möglichkeit, dass eine Gruppe zur russischen Unterstützung nach Archangelsk gegangen ist. Auch getrennter Rückmarsch beider Träger ist möglich. Lufterkundung 1.8. zur Klärung vorgesehen. - Luftflotte 5 nimmt bei mittags gesichtetem Feindverband Träger "Victorious" an. In bei Gefangenen gefundenen Op Befehlen war 6. Z.Fl. als in Kirkenes befindlich aufgeführt. Gefangene äussern Überraschung über unerwartet starke Gegenwehr. Eigene Lage: U "81", U "652" in Op-Gebieten vor Kola-Bucht. U "451", U "566" an Nordkante des Operationsgebietes. 6.Z.-Fl. meldet am frühen Morgen, dass sie wegen Luftgefährdung und Beschränkung der Operationsmöglichkeiten nach Tromsö zu gehen beabsichtige. Adm. Polarküste hält Verlassen des Op.-Gebietes nicht für richtig und nicht für im Sinne des Operationsbefehls liegend, zumal gesamter Nachschub auf Weg dorthin (siehe Fernschrb. 1314). AuchSkl. hält das Verlassen des Operationsgebietes, besonders, solange nicht Klarheit über Verbleib und Bewegungen der engl. Streitkräfte vorliegt, für grundsätzlich falsch und unzweckmässig. Mit Fernspruch 1545 schaltet sich Adm.Norwegen ein, hebt Op.-Aufgabe Murmanskküste für 6. Z.Fl. auf, stellt Einlaufen in Ermessen der Flottille und bezeichnet Einlaufen nach Kirkenes als wünschenswert. 6. Z.Fl. setzt darauf hin mit 3 Zerst. Marsch nach Tromsö zur Brennstoffergänzung fort, beabsichtigt 2.8. Rückmarsch nach Kirkenes. 2 Zerst. gehen Smalfjord (siehe Fernschreiben 2038). ---

H3970-0481

H3970-0482

C-118
242

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
31.7.41		IV. Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee:
		1. Westl. Ostsee:
		Dänischer Dpfr. östl. Schleimünde, deutscher Fischkutter auf Kolbergsperre durch Minentreffer gesunken!
		2. Östl. Ostsee:
		Feindlage: Nach Aussage estnischen geflüchteten Seeoffiziers Krz. "Maxim Gorki" zwischen 23./25.6. in Reval mit fehlendem Vorschiff über Achtersteven eingelaufen, nach provisorischer Abdichtung mit gleichfalls schwer beschädigtem Zerst. 29.6. wiederausgelaufen.
		Funkaufklärung ohne Material.
		Im westl. Finnenbusen und Gebiet baltischer Inseln Flottillenführer "Minsk" in Zusammenarbeit mit Luftstreitkräften, Zerst. der 1. und 5. Zerst. Div., 7. U-Bootsdiv. und 1 Schnellbootsverband.
		Nach finn. Luftaufklärung Geleitzug 4 Transporter vor Kassarwiek. Auf Reval-Reede 10 grössere, 12 kleinere Schiffe. In Reval mehrere Brände.
		Eigene Lage: Keine Änderung allgemeiner Lage. Minenverseuchung westl. Dagö auf Russenweg durch 2 S-Boote durchgeführt. Weg Windau/Riga noch gesperrt. -
		Gr. Nord beantragt bei Luftflotte 1 Wiederholung der Verseuchung im Südteil Moonsund nördl. Werder, da erhoffte Wirkung bisher nicht erkennbar. (Siehe Fernschrb. 1346).
		Ferner wird im Interesse der Durchführung des Heeres und Luftwaffennachschubs um Stuka-Bekämpfung der Zerel-Batt. und aller Schiffsziele vom Zerst. aufwärts, sowie vor Anlaufen "Beowulf" der Batt. am Moonsund gegenüber Werder gebeten. Siehe Fernschreiben 1732.
		Mar. Att. Stockholm teilt mit, dass schwed. Mar. Abt.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
31.7.41		im Verteidigungsministerium das Einverständnis der schwed. Regierung übermittelt habe, zur Bergung der drei Kalmar-Schiffe Petitum Gesandtschaft bei schwed. Aussenministerium war nicht erforderlich. Unterstützung der schwed. Marine wurde zugesagt. Vorbesprechungen zwischen Marineattaché, Firma Nept und schwed. Marineleitung sind eingeleitet.
		Mit Rücksicht auf Notwendigkeit der Räumung der schwed. Minensperre am Unfallort bittet Attaché um Mitteilung, ob Neuauslegung schwed. Sperre noch erforderlich. Schwed. Marine ist der Auffassung, dass Lücke zwischen deutscher Minensperre und schwedischem Festland durch Fahrzeugbewachung ausreichend gesichert werden kann. Frage wird bei Skl. geprüft. Skl. ist grundsätzlich der Auffassung, dass Sperre unbedingt wieder ausgelegt werden muss. (Siehe auch 1650).
		Organisation:
		Mar. Stosstruppabteilung tritt mit 31.7. aus Unterstellungsverhältnis unter Heer heraus und steht zur freien Verfügung Gruppe Nord.

		V. Handelsschiffahrt:
		Deutscher Dampfer "Natal", von Brasilien kommend, in d Gironde eingelaufen.
		Nach schwedischer Statistik sind im Juli 20 neutrale Schiffe mit 98 000 BRT gegenüber 84 000 BRT im Juni versenkt, während des ganzen Krieges 516 neutrale Schiffe mit 2 345 773 BRT. Näheres siehe Auslandspressebericht vom 1.8.41.

		VI. U-Bootskriegführung:
		1. Feindlage: 150 und 240 sm westl. Brest je 1 tauchendes U-Boote von feindlichen Flugzeugen gemeldet, ebenso 1 U-Boot westl.

H3970-0483

H3970-0484

C-118
243

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
31.7.41		der Biskaya mit nordwestl. Kurs.

Geleitzugfeststellungen:

a) 26.7. Geleitzug 18 Dampfer, 3 Zerstörer, 3 U-Jäger, 1 U-Boot auf Höhe Kanaren Kurs Süd.

b) 31.7. SL-Geleitzug mit 4 Begleitfahrzeugen BE 71/72 Kurs Nord.

c) 31.7. HG-Geleitzug mit 7 Geleitfahrzeugen und 3 Trawlern 60 sm westl. Tory Island mit nordöstl. Kurs.

d) 31.7. HX-Geleitzug 300 sm nordöstl. Kap Race Kurs 23° (siehe auch B-Meldung 2200).

---

2. Eigene Lage: Verteilung der Boote im Op-Gebiet wie 30.7.

U "558" im Op.-Gebiet eingetroffen.

Auf Ausmarsch 2, auf Rückmarsch 5 Boote, darunter U "73, das infolge Maschinenschadens Ausmarsch abbricht.

U "66" erhält Befehl, hinhaltenden Rückmarsch anzutreten, U "371" Angriffsraum zugeteilt.

Luftaufklärung durch 1 FW 200 auf Geleitzüge ohne Ergebnis.

Südgruppe: Skl. anweist B.d.U., Versorgung "Gata" vorläufig nur in zwingenden Notfällen zu beanspruchen.

---

3. Besonderes:

Da auf Weg Bruno zurzeit kein eigener Verkehr, wird dem B.d.U. auf Grund seines Antrages das Auftreten eigener U-Boote in diesem Seegebiet vorübergehend bis 6.8. freigegeben. Westgrenze des Operationsgebietes bleibt jedoch wie bisher befohlen.

Skl. U. nimmt rückhaltlos Stellung zur Frage des U-

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
31.7.41		Bootsbaues, hält Forderung nach monatlichem Zugang von 24 bis 25 Booten aufrecht, da sonst keine Erfolgsmöglichkeit für den Zufuhrkrieg gegeben. Die ursprünglich geforderte Monatszahl von 29 Zugängen war infolge vorübergehender Materialverknappun auf 25, dann weiter auf 22 herabgesetzt.

11.7. meldet K., dass ab Ende 1941 angesichts fortbestehender Arbeiterschwierigkeiten nur 14 Boote monatlich ferti würden. Bei einem Frontbestand von 67 Booten am 1.9. würde bei Annahme einer Verlustquote von 5 % (jetzt 6 %) die erforderlic Bauzahl 300 bei monatlichem Zuwachs von 21 Booten erst am 1.7. 1943 erreicht werden. Bei Absinken des Zuwachses auf 15 und 12 Boote wird dieser Termin soweit hinausgeschoben, dass jede Erfolgsaussicht praktisch verschwindet. Nach Ansicht von Skl.U ist die dringend notwendige Monatsquote von 25 Booten arbeitseinsatzmässig durchaus möglich und erreichbar.

VII. Luftkriegführung:

Keine besonderen Vorkommnisse. - Erfolgloser Angriff auf Geleitzug an Ostküste siehe 1036/1.8.

VIII. Mittelmeerkriegführung:

1. Feindlage:

Westl. Mittelmeer: Nacht zum 31. 2 Krz. Aurora und Dido-Klse, 1 Minenkrz. aus Gibraltar ausgelaufen. Ausser "Sheffield"so angeblich 1 Krz. Southamptonkl. schwer beschädigt eingelaufen s während Zerst. "Faine" und "Firedrake" von Unternehmung der Kam gruppe H vom 21. bis 27.7. bisher nicht nach Gibraltar zurückgekehrt sind. Möglichkeit des Durchbruchs nach Alexandria besteht Gibraltarbelegung siehe 1425.

Durch deutsches Verkehrsflgzg. auf Kurs Marseille/Barce

H3970-0485

H3970-0486

C-118
244

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
31.7.41		na 1645 Uhr 13 Schiffe, 1 Flugzeugträger, 100 km östl. Balearen mit Ostkurs gemeldet. Es handelt sich ~~vermutlich~~ um Einheiten der Kampfgruppe H (siehe auch Meldung 1400). Nach wie vor wird eine neue Überführungsoperation der Gibraltar- und Alexandrien-Streitkräfte erwartet. Östl. Mittelmeer: Nach Funkbeobachtung Teile der Mittelmeerflotte in See. Standorte zurzeit unbekannt. - 2. Lage Italien: Keine Operationstätigkeit italien. Streitkräfte. Nach Meldung ital. Marine 30.7. nördl. Sidi Barani durch deutschen und ital. Luftangriff 1 Tanker versenkt, 1 Dpfr. beschädigt. Das 30.7. bei Bengasi versenkte U-Boot als " Cachalot" (1520 to) festgestellt. - Bei feindl. Luftangriff auf Flughafen Ellmas(Sardinien) 8 ital. Flugzeuge beschädigt. 3. Nordafrikatransporte: Auf 38. Staffel werden transportiert: 483 Mann deutscher Truppen, 333 Fahrzeuge, 4 871 to Wehrmachtsgut. Für August sind 4 Materialgeleitzüge zu je 5 Transportern, 2 schnelle Geleitzüge für Truppen sowie 2 bis 3 Schiffe wöchentlich direkt nach Bengasi vorgesehen. Für Küstenverkehr insgesamt 9 spanische Dpfr. angekauft. Näheres siehe Anlageheft"Tageslagen Mittelmeer". 4. Bereich Mar. Gr. Süd: Ägäis: Feindlage: Nach Agentenmeldung sollen im Seegebiet Larnaca (Südküste Cypern) Minen gelegt sein. Eigene Lage: Dardanellenüberwachung, Minensucharbeiten planmässig, ohne besondere Vorkommnisse.

H3970-0487

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
31.7.41		Schwarzes Meer: Feindlage: Nach Funkbeobachtung Krz. oder Zerst. ca. 80 s östl. Constanza. Luftaufklärung stellt 30 sm ostsüdöstl. Ackermann 1 Krz. Kurs 110°, vor Odessa-Hafen Schiffssperre aus 6 Dpfr. im Hafen 15 - 20 Schiffe fest. - Eigene Lage: Minenräum- und Kontrollfahrten in Donau- und Pruthmündung. Verlegung von je 3 bulgarischen Flugzeugen für Geleitdienst nach Baltschik, Varna und Burgas vereinbart. (Siehe im einzelnen Meldung Gr. Süd 1200). --- IX. H e e r e s l a g e: 1. Russische Front: Heeresgruppe Süd: Umfassender Angriff 17. Armee und Panzergrup 1 gegen rote 6. und 12. Armee im Raum Uman gut fortgeschritten. 6. Armee hat mit rechtem Flügel in schwerem Kamp Boden nach Nordosten gewonnen. Im übrigen Lage unverände Heeresgruppe Mitte: Feinddruck vor gesamter Front der Heeresgruppe hat zugenommen. Verstärkter Feind-Artillerie- und Lufteinsatz an allen Frontstellen. Bei 9. Armee verengen VIII. und V. AK. gegen schwachen Feindwiderstand Smolenskkessel nach Osten bis Linie beiderseits Suschtschewa. Heeresgruppe Nord: Vor 16. Armee verteidigt sich Feind westl. Cholm und am Mschaga-Abschnitt. 18. Armee wehrt weiterhin Durchbruchsversuche nördlich Dorpat ab. 2. Finnische Front: Karelische Armee wehrt starke durch Panzer unterstützt

H3970-0488

C-118
245

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
31.7.41		Feindangriffe, insbesondere vor Sortavala, ab. Bisherige Stellung gehalten. Angriff 163. Div. im schwierigsten Gelände musste eingestellt werden. Starke feindl. Gegenstösse. - 3. Norwegische Front: II. Finnisches AK. hat Höhen westl. Uchta erreicht. XXXVI. AK. wehrt Feindangriffe gegen Südflügel ab. Lage Gebirgskorps unverändert. ----------
		C/Skl.
		l./Skl.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

I a

I b a

H3970-0489

H3970-0490

GB 915

GB-118

C-118
246

H3970-0491

C E R T I F I C A T E

I hereby certify that the annexed document

No. GB 195 is a photostat of an original document submitted in evidence by the British Prosecution under this number. The original document has been withdrawn in accordance with Rule 10 of the International Military Tribunal, and to the best of my knowledge and belief is to be held at

British Admiralty

JOHN E. RAY
Colonel, FA
General Secretary
International Military Tribunal

Date 11/25/'46

H3970-0492

00670

OFFICE OF U.S. CHIEF OF COUNSEL FOR WAR CRIMES

EVIDENCE DIVISION

Date : NOV 18 1946

I certify that Document Number C 118 was introduced into evidence as Exhibit Number GB 195 in the Trial by the International Tribunal of Hermann GOERING, et al, which commenced on 20 November 1945, and that the attached photostat is a true and correct copy of the original.

Fred Niebergall

Fred NIEBERGALL
Chief, Document
Control Branch.

H3970-0493

195

G. B. EXHIBIT

INTERNATIONAL MILITARY TRIBUNAL

C. 118.

6B 195

195
Filed Jan. 14, 1946
[illegible]
[illegible]

G. B. EXHIBIT

No 195

B [illegible]

458

H-3970

H3970-0494

Originals withdrawn to B.A.

514

H3970-0495

G. B. EXHIBIT